



LEMPERTZ

1845

龍忽騰凌漢亭祥
順流華雅散津同升
願江四遠大



Asiatische Kunst
Asian Art
15./16. Dezember 2020 Köln
Lempertz Auktion 1166



LEMPERTZ

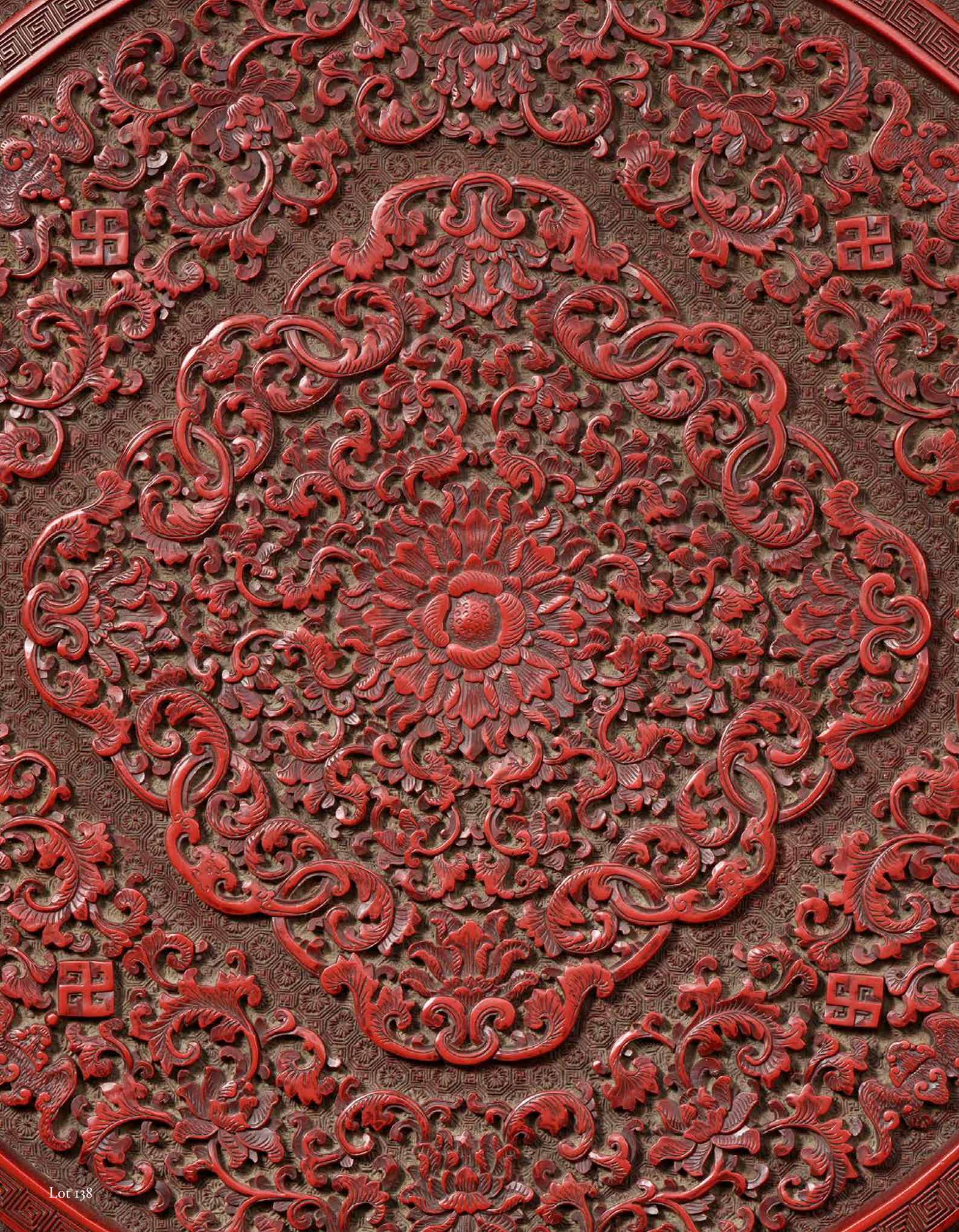
1845

Asiatische Kunst

Asian Art

15./16. Dezember 2020 Köln

Lempertz Auktion 1166



Vorbesichtigung nach Terminvereinbarung

Preview by appointment please

Köln *Cologne*

Mittwoch 9. – Montag 14. Dezember 2020

Wednesday 9 – Monday 14 December 2020

Aufgrund der aktuellen
Situation erbitten wir eine
Terminabsprache zu unseren
Vorbesichtigungen unter:

*Due to the current situation,
we kindly ask you to make
an appointment for our
previews via:*

asian@lempertz.com / Tel: (0)221 9257 2938

Versteigerung Sale

Köln *Cologne*

Dienstag 15. Dezember 2020, 11 Uhr

Tuesday 15 December 2020, 11 am

Indien / Südostasien

Lot 1 – 56

Tibet / Nepal I

Lot 57 – 108

China I

Lot 109 – 245

Tibet / Nepal / China II

Lot 246 – 479

Wie bitten Sie, möglichst telefonisch oder online mitzubieten.

We kindly ask you to place your bids, if possible, by telephone or online.

Inhaltsverzeichnis *Contents*

	Lot	Seite
Indien / Südostasien	1 – 56	8 – 31
Tibet / Nepal I	57 – 108	32 – 63
China I		
Skulpturen / Kunstgewerbe	109 – 161	64 – 103
Porzellan	162 – 198	104 – 123
Malerei	199 – 245	124 – 155
Tibet / Nepal / China II	246 – 479	156 – 225

Alle Kunstwerke über € 2.500 wurden mit dem Datenbestand des Art Loss Registers überprüft.
All works of art of more than € 2.500 were compared with the database contents of the Art Loss Register Ltd.

INDIEN/SÜDOSTASIEN





1

1
Torso eines Buddha Shakyamuni.
Grauer Schist. Pakistan, Gandhara.
2./3. Jh.

Im Meditationssitz, beide Hände in dhyana mudra im Schoß, die sorgfältig gefaltete Robe bedeckt beide Schultern, unter der Sitzplatte meditierende Buddha-Figuren in nur angedeuteten Nischen.

H 40,5 cm

€ 1.500 – 1.800

2
Architekturfragment. Grünlicher Stein.
Pakistan, Gandhara. 2./4. Jh.

Zu beiden Seiten einer Nische mit Säule jeweils ein Buddha im Meditationssitz, flankiert von Adoranten, auf undekorierte Plinthe, der Architrav mit Blattmuster.

H 9,8 cm; L 28,7 cm

€ 1.200 – 1.400

Foto online



3

3
Architekturfragment. Silbriggrauer Schist.
Pakistan, Gandhara.
Wohl 2./3. Jh.

In der Mitte Buddha im Meditationssitz unter einem Dach von pipal-Blättern, die linke Hand liegt auf dem Knie, mit der rechten greift er einen Teil seiner Robe. Er ist umgeben von vier Turban tragenden Adoranten mit gefalteten Händen, über ihnen jeweils eine Figur. An der Plinthe ein Blattfries.

H 24,5 cm; B 28,5 cm

€ 3.000 – 3.500

4

Stele des Vishnu. Schwarzer Stein.
Nordost-Indien, Bengalen.
Pala-Zeit, 12. Jh.

Der vierarmige, reich geschmückte Vishnu steht in samapada auf einem doppelten Lotossockel, flankiert von Lakshmi mit Fliegenwedel und Sarasvati mit vina, neben ihnen jeweils eine kleine Figur. Die rechte Haupthand in varada mudra, die linke fehlt, in den entsprechenden Nebenhänden Keule (gada) und chakra, eine lange Girlande reicht bis zu den Knien. Auf der Plinthe Adoranten, auf der Stelenrückwand Elefanten, steigende Fabeltiere, makara, hamsa, himmlische Wesen (apsara) und kirtimukha-Kopf an der Spitze.

H 44,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niederlande,
erworben bei Christie's, Amsterdam,
12.10.1993, Lot 99

Literatur

Vgl. in Aufbau und Komponenten
sehr ähnliche Stele im Museum für
Asiatische Kunst, Berlin, abgeb. in:
Claudine Bautze-Picron, *The Art of
Eastern India*, Berlin 1998, Nr. 214

€ 8.000 – 12.000





5

5
Ekamukhalinga. Grauer Schist. Nord-Indien. Wohl 4./5. Jh.

An der Vorderseite des Phallus der Kopf des Shiva mit drittem Auge auf der Stirn, Oberlippenbart, zu einem Chignon getürmten Haaren, Ohrgehängen und Kettenschmuck.
H 15 cm

€ 1.000 – 1.200



7

7
Großer svayambhu linga. Grauer Stein, möglicherweise Basalt, poliert. Zentral-Indien oder Nordost-Indien

Längliche Eiform mit einem großen, runden, braunen Fleck an der Spitze.
H 29,5 cm

Literatur
Vgl.: Tantra, Ausstellungskatalog, Stuttgart 1971?, S. 94

€ 1.200 – 1.500



8

8
Großer svayambhu linga. Brauner Stein, möglicherweise Basalt, poliert Zentral-Indien, oder Nordost-Indien

Gestreckte Eiform mit rotbraun umrandeten Flecken.
H 28,5 cm

Literatur
Vgl.: Tantra, Ausstellungskatalog, Stuttgart 1971?, S. 94

€ 1.200 – 1.500

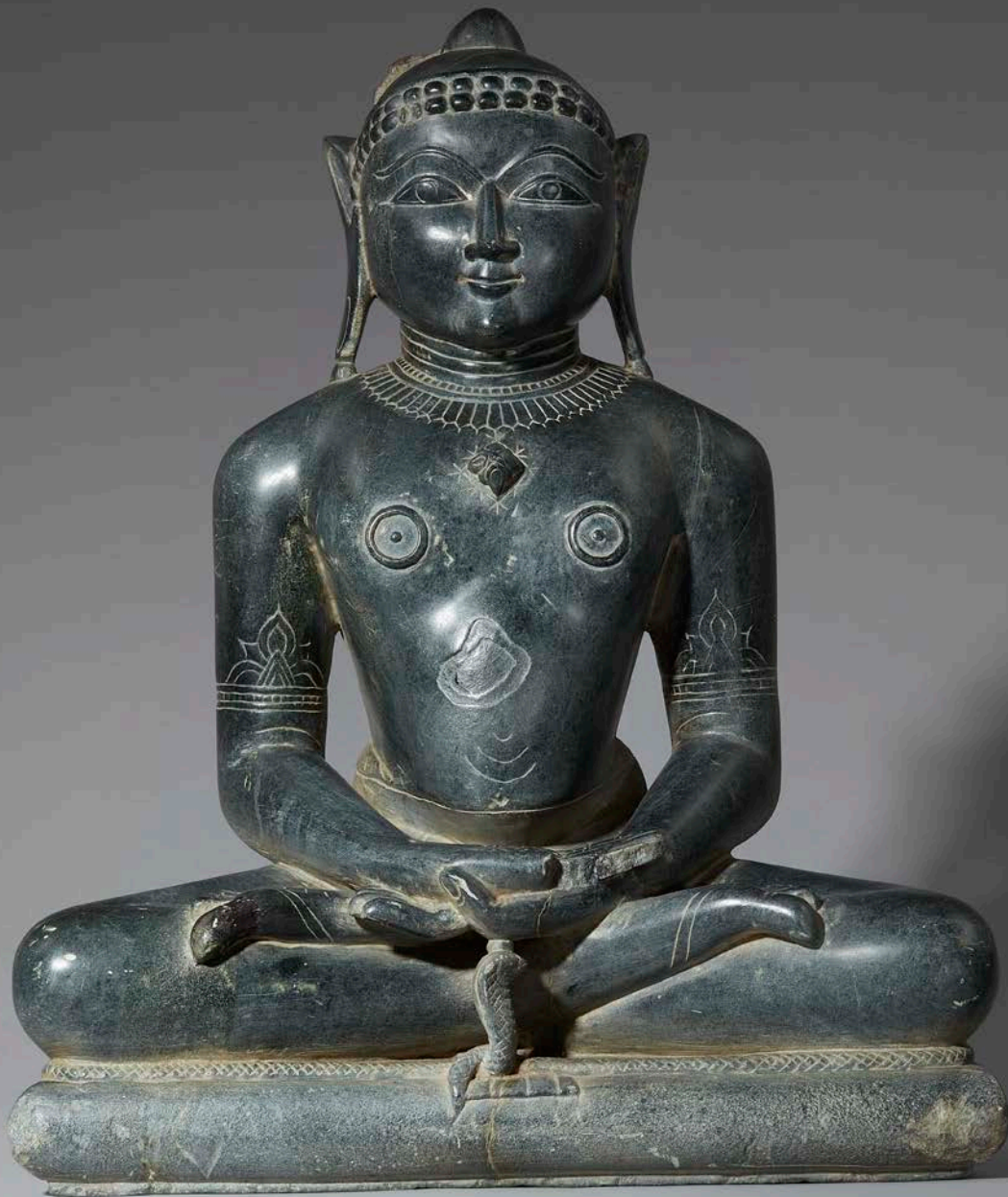
6
Fragment einer Stele. Schwarzer Stein. Nordost-Indien, Bengalen. Pala-Sena. 12. Jh.

Oberhalb und seitlich eines passigen Bogens drei Buddha-Figuren im Meditationssitz, die Hände jeweils in unterschiedlicher mudra, auf einem doppelten Lotos, an einer Seite ein himmlisches Wesen mit Girlande. Dazu: ein kleiner Sandstein-Kopf einer Gottheit, Zentral-Indien, 12./13. Jh. (2)
H 30,5 cm; B 22,2 cm

Provenienz
Privatsammlung, Aachen, erworben bei Lempertz, Köln, 13./14.6.1986, Lot 745, seitdem in Familienbesitz.
Alte Rechnung vorhanden.

€ 800 – 1.000

Foto online



9

Tirthankara Parshvanatha. Polierter Schist. Gujarat. 16. Jh.

Im Meditationssitz auf einem flachen Kissen, umzingelt von einer Kobra-Schlange, die ihren Kopf anhebt, beiden Hände in dhyana mudra mit achtblättriger Lotosblüte, an den Fußsohlen Swastika. Der Körper ist geschmückt mit Halskette, darunter das hervortretende shrivatsa und Oberarmreifen. Markante Merkmale sind die großen Kreise der Brustwarzen und ein Mal am Oberbauch. Am Rücken schlängelt sich eine Schlange hoch, deren Haube jedoch abgebrochen ist.

H 49 cm

Provenienz

Privatsammlung, USA (laut Einliefererangabe)

€ 7.000 – 8.000

‡ 10

Seltene, große Figur des Krishna als Junge. Elfenbein. Nord-Indien, Rajasthan. 19. Jh.

Stehend auf einem doppeltem Lotossockel, unbedeckt bis auf silberne Reifen und Ketten an den Fesseln und kleinen goldgefassten Löchern an den Ohren. Die Hände sind vor der Brust gehalten. Die Haare auf dem Kopf und der lange Zopf am Rücken schwarz, die Augen schwarz umrandet, an den Lippen, Finger und Fußnägeln Reste roter Farbe.

Der siebenjährige Krishna wird in der Vaishnava-Sekte in Rajasthan und Gujarat als Shri Nathji verehrt. Der Haupttempel des Shri Nathji ist in Nathadwara. Regelmäßig zu Festen und Jahreszeiten wird er neu eingekleidet. So wird auch diese Figur mit Gewändern und Geschmeide geschmückt worden sein.

H 30,9 cm

Provenienz

Vormals aus Adelsbesitz, England

€ 12.000 – 15.000





11

11
Samadhi Buddha. Bronze. Shri Lanka, Anuradhapura.
 9./10. Jh.

Im Meditationssitz auf einer Sockelplatte, beide Hände in dhyana mudra, der sanghati ist durch Gravuren klar erkennbar. Der Kopf ist von Locken überzogen, bekrönt von einem Flammenornament (siraspata). Vollguss. Krustige Patina. Holzsockel.

H 10,5 cm

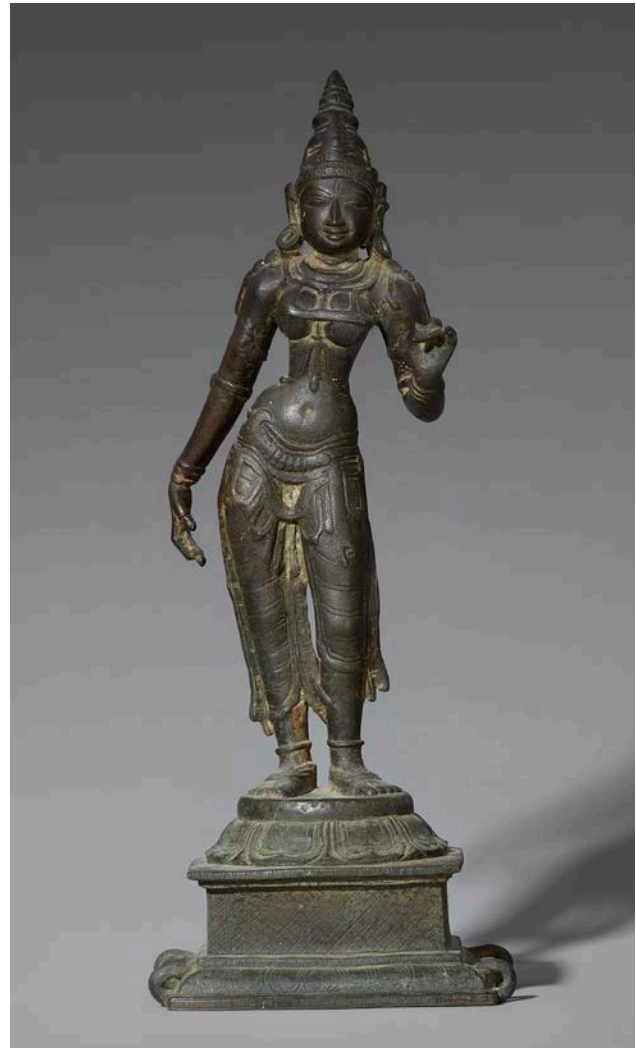
Provenienz

Privatsammlung, Niederlande, erworben bei Christie's, Amsterdam, 7.11.1994, Lot 26

Literatur

Vgl.: Ulrich von Schroeder, *The Golden Age of Sculpture in Sri Lanka*, Hong Kong 1992, S. 38 ff und *Guardian of the Flame*, Phoenix 2003, S. 84-85

€ 1.000 – 1.200



12

12
Shri Devi. Bronze. Süd-Indien. 15./16. Jh.

In leichter tribhanga-Haltung auf einem Lotos stehend, über einem kastenförmigen Sockel mit vier Ringen für zwei Transportstangen. Die rechte Hand in lolahasta, die linke hielt ursprünglich einen Lotos (padma). Das Brustband weist sie als Shri Devi aus. Sie ist reich geschmückt mit Ohrgehängen, Brustschmuck, Reifen und Schmuckgürtel über dem eng anliegenden dhoti.

In Süd-Indien flankieren Bhu Devi und Shri Devi den Gott Vishnu. Shri Devi ist an ihrem Brustband (kucha bandha) und der geschlossenen Lotosblüte zu erkennen.

H 49,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niederlande, erworben bei Christie's Amsterdam, 18.11.1994, Lot 1

€ 4.000 – 6.000



13



16



14



17

13
Drei Figuren des Balakrishna. Kupferlegierung. Süd-Indien, Tamil Nadu. 18./19. Jh.

H a) 5,3 cm; b) 6,8 cm; c) 3,8 cm

€ 600 – 800

16
Drei Bhuta-Figuren. Kupferlegierung. Süd-Indien, Karnataka, Tulu. 19. Jh.

H a) 13,8 cm; b) 9,9 cm; c) 16 cm

€ 600 – 800

14
Drei kleine Figuren. Bronze. Süd-Indien. Wohl 19. Jh.

H a) 7,8 cm; b) 12,9 cm; c) 6,7 cm

€ 400 – 600

17
Altar eines flötespielenden Krishna. Gelbguss. Zentral-Indien. Maharashtra. 19. Jh.

H 10,4 cm

€ 700 – 900

15
Annapurna. Bronze. Süd-Indien, Karnataka. 19. Jh.

H 9,6 cm

€ 600 – 800

Foto online

18
Fünf kleine Figuren und Altäre. Gelbguss. Zentral- und Süd-Indien. 17./19. Jh.

H 6,2 bis 11,1 cm

€ 800 – 1.000

Foto online

19

**Bhuta-Figur des Pilichandi. Bronze. Süd-Indien,
Nord-Kerala, Malabar-Region. 17./18. Jh.**

3-tlg. Der Held, die Personifizierung des Tigers, sitzt
breitbeinig auf einem Tiger, der auf einem Sockel
steht. Die Figur trägt eine Krone, eine waagerechte
Schürze, und eine bogenförmige Platte an der
Rück-seite. Schwert und Schild fehlen.
H 29,2 cm

Provenienz

Sammlung Tewary, Deutschland
(laut Einliefererangabe)

Literatur

Vgl.: Leo S. Figiel, *Ritual Bronzes
of Maharashtra and Karnataka,
including the Bhuta Region*,
Boynton Beach, FL 2007, S. 135-139

€ 3.000 – 4.000





20

Drei kleine Figuren. Gelbguss. Zentral-Indien. 17./20. Jh.

H a) 7 cm; b) 11,4 cm; c) 9,7 cm

€ 500 – 600



23

Öllampe und eine Figur. Gelbguss. Ost-Indien, Bengalen/Orissa. 19./20. Jh.

H a) 13,4 cm; b) 21,4 cm

€ 600 – 800



21

Zwei kleine Figuren der Durga. Gelbguss. Zentral-Indien. 17./19. Jh.

H a) 13,4 cm; b) 9,5 cm

€ 500 – 600



24

Drei kleine Figuren. Kupferlegierung. Indien.

H a) 7,8 cm; b) 9 cm; c) 7,7 cm

€ 200 – 400

22
Sechs Figuren des Garuda und des Hanuman. Indien, meist Maharashtra. 18./19. Jh.

H 3,5 bis 9,6 cm

€ 800 – 1.000



22



25

25
Sieben Figuren. Kupfer und Gelbguss. Indien, meist Maharashtra. 19. Jh.

H 5,4 bis 15,3 cm

€ 800 – 1.000

29

Zwei Figuren der Durga Mahishasuramardini. Gelbguss. Indien

H a) 8,9 cm; b) 8,6 cm

€ 400 – 600

Foto online

26

Platte. Gelbguss. Indien, Maharashtra/Karnataka. 19./20. Jh

H 24,1 cm

€ 800 – 1.000

Foto online

30

Krishna Venugopala. Gelbguss. Ost-Indien, Bengalen/Orissa. 19. Jh.

H 29,5 cm

€ 400 – 500

Foto online

27

Vierarmige weibliche Gottheit. Bronze. Ost-Indien, Bihar. 19. Jh.

H 12,7 cm

€ 600 – 800

Foto online

31

Hanuman und Vishnu. Kupferlegierung. Indien.

Gesamthöhe 15,5 cm

€ 500 – 700

Foto online

28

Ganesha. Bronze. 19. Jh.

H 9,4 cm

€ 500 – 700

Foto online

32

Elf kleine volkstümliche Figuren. Bronze. Zentral-Indien. 19./20. Jh.

H 5,2 bis 7,8 cm

€ 800 – 1.000

Foto online



33

Zeremonialdolch (kanjar). Indien, Deccan, Hyderabad

Der Griff aus makellosem Bergkristall, dieser und der Handschutz besetzt mit Rubinen und Smaragden, gefasst in Gold, und flaschengrünem Email, an der Spitze des Griffs ein geschliffener Diamant. Die leicht gebogene zweischneidige Klinge mit versenktem, ornamentalem, blattförmigem Mittelgrat. Metallständer.

L 44,2 cm

Provenienz

Sammlung Dr. Alan John Cameron (1917-2002). Dr. Cameron war im Zweiten Weltkrieg in der britisch-indischen Armee und danach in der britischen Armee in Deutschland. Er heiratete und lebte in Viersen nahe der niederländischen Grenze. Er hatte drei Dokortitel von den Universitäten Bonn, Leicester und Utrecht.

€ 3.000 – 4.000



34

34
Zwei Dolche. Indien und Aserbaidschan.

a) Griff aus Büffelhorn mit Silberfassung. Gebogene Stahlklinge mit Mittelgrat. Holzscheide, lederüberzogen, mit Silberbeschlägen und Koralle, Türkisen und türkisfarbenen Glassteinen. Aserbaidschan. b) Peshkabz. Der Griff aus Eisen dekoriert in Gold und Silberauflage mit Blütenzweigen. Einschneidige, leicht gebogenen Stahlklinge. Holzscheide, samtbespannt, mit vergoldeten Kupferbeschlägen. Indien, Gujarat. (2)
 L a) 32,5 cm; b) 33 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Franken

€ 800 – 900



35

35
Dolch und ein Säbel. Indien

a) Peshkabz. Griff zusammengesetzt aus Knochenplatten. Heft mit Ranken in Goldtauschierung. Die fast gerade einschneidige Klinge aus Stahl. b) Shamsheer. Griff aus Knochen, Parierstange und Klinge aus Stahl. (2)
 a) 30,8 cm; b) 75,4 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Franken

€ 800 – 900



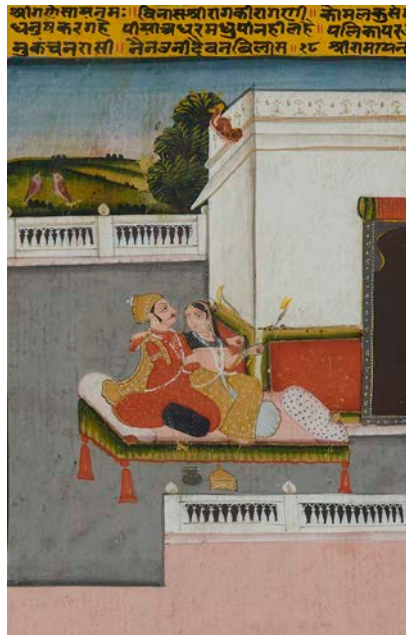
36

36
Großes Rundschild (dhal). Leder, schwarz lackiert und Bronze, vergoldet. Indien. 19. Jh.

Mit leicht nach oben gebogenem Rand. Außen in der Mitte vier Noppen, umgeben von einer durchbrochenen floralen Bordüre und einer mondsichelförmigen Applikation. Innen vier Eisenringe für zwei lederne Riemen und ein Kissen. Alte Sammlungsnummer in weisser Tusche.
 D 59,5 cm

Provenienz
 Alter Privatbesitz, Österreich

€ 600 – 800



37

37

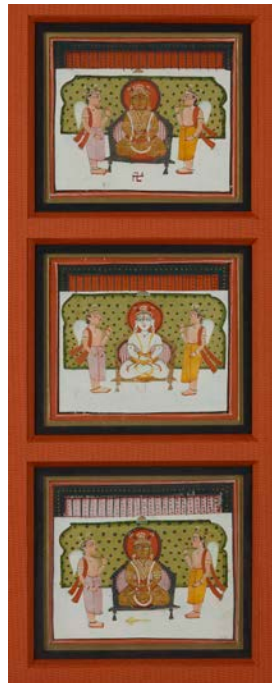
Anonyme Maler. Jaipur. Spätes 18./19. Jh.

Aus einer Ragamala-Serie. a) Dhanasri ragini: Dame das Portrait ihres Geliebten malend, und Dienerin. b) Vibhasa ragini: Liebespaar, der Mann mit Bogen, die Frau mit einem Pfeil, und Pfau auf dem Dach. Jeweils devanagari-Schriftfeld oben. Farben und Gold auf Papier. Unter Passepartout und unter Glas gerahmt. (2)
Bildmaße 15,8 x 10 cm

€ 500 – 700



aus 38



38

Anonyme Maler. 19. Jh.

Farben und Gold bzw. Silber auf Papier. a) Dame auf einer Wiese, einen Vogel fütternd. b) Buchseite. Paar und Dienerinnen auf einer Terrasse. Jodphur? c) Drei Illustrationen aus einem Manuskript, Darstellungen der tirthankara Suparshwanatha (Symbol: Swastika), Chandraprabha (Symbol: Mond), und eines weiteren (Symbol unidentifiziert). Jaipur. Alle unter Passepartout und unter Glas gerahmt. (3)
Bildmaße: a) 17,8 cm; b) 7,3 x 9,8 cm; c) je 8,7 x 10,2 cm

€ 600 – 800



39

39

**Anonymer Maler. Nord-Indien.
Punjab-Gebiet. 19. Jh.**

Zwei Damen begegnen sich auf der Terrasse eines Palastes, während zwei Herren und zwei Diener in einem Pavillon zusehen. Blütenbordüre auf dunkelblauem Grund. Farben und Gold auf Papier. Unter Passepartout und unter Glas gerahmt. Bild mit dunkelblauer Bordüre 25,3 x 21 cm

€ 1.200 – 1.400



aus 40



40

Anonyme Maler. Spätes 18./19. Jh.

Farben und Gold auf Papier. a) Portrait des Jai Singh III. von Jaipur, sitzend und an ein rotes Sitzkissen gelehnt, im Vordergrund Schild und Schwert, hinter ihm ein Diener mit Pfauenfederwedel. Bunte Ränder. Unter Glas gerahmt. b) Ganzportrait eines Moghulherrschers mit Schwert und Dolch. Unter Glas gerahmt. c) Kakubha ragini: eine einsame Dame im Wald und ein Pfauenpärchen. Unter Glas. (3)

a) Bildmaße 20,4 x 15,8 cm;
Blattmaße 33,6 x 24,9 cm;
b) Bildmaße 15,8 x 9,2 cm;
Blattmaße ca. 37,5 x 26 cm;
c) Bildmaße 16,2 cm; 10,5
cm; Blattmaße ca. 30 x 20,5 cm

€ 1.400 – 1.800



41

41
Kopf eines Buddha. Grauer Sandstein.
Kambodscha. Baphuon-Stil. 11. Jh.

Leicht quadratischer Kopf mit gesenkten Lidern, breiten Nasenflügeln und aufgeworfenen Lippen, Reihen regelmäßiger, kugeligter Locken überziehen Kopf und ushnisha. Wahrscheinlich der Kopf eines Buddha, der von einer naga beschützt wird. Montiert auf Sockel.

H 27 cm

Provenienz
Privatbesitz, Köln

€ 1.500 – 2.500



42

42
Kopf. Grauer Kalkstein. Kambodscha. Baphuon.
11. Jh.

Ovaler Kopf mit großen geöffneten Augen und breiten, sanft geschwungenen Lippen, auf dem Kopf ein undekoriertes Diadem und konischer Aufsatz. Holzsockel.

H 23,3 cm

Provenienz
Privatsammlung, Aachen, erworben bei Lempertz, Köln, 2./3.6.1981, Lot 849, seitdem in Familienbesitz. Alte Rechnung vorhanden.

€ 1.000 – 1.500



43

43
Fragment eines Buddha-Kopfes. Stucco.
Nord-Thailand. 13./14. Jh.

Ovaler Kopf mit gesenktem Blick, vollen Wangen und fleischigen Lippen. Montiert auf einem Holzsockel.

H 17,3 cm

Provenienz
Galerie Claude Jongen, Brüssel, 1977
Vanderkindere, Uccle, 18.2.2020, Lot 397
Privatsammlung, Belgien

€ 800 – 1.200



44

Mahayana-Trias. Bronze. Kambodscha. Bayon. Ende 12./ frühes 13. Jh.

4-tlg. Alle drei Figuren mittels eines Zapfens eingesteckt in einen Sockel. In der Mitte sitzt Buddha in Meditation unter einer naga-Haube, die Hände in dhyana mudra, zu seiner Rechten steht ein vierarmiger Avalokiteshvara, in den Händen Lotos, Gebetsschnur, Buch und Vase, zu seiner Linken Prajnaparamita mit Buch und Lotos in den Händen. Grünliche Patina. Zwei Arme abgebrochen aber beiliegend.

H 21,3 cm; B 16,8 cm

Provenienz

Sammlung Jean Nies, Niederlande

€ 5.000 – 6.000

45

Avalokiteshvara. Bronze. Kambodscha, Bayon. Spätes 12./ frühes 13. Jh.

Stehend auf gestuftem Sockel, in den Händen eine Gebetskette und eine Schlange, deren Körper bis zur Sockelplatte reicht. Vor dem Chignon eine kleine Figur des sitzenden Amithaba. Oberfläche teilweise korrodiert.
H 27,6 cm

Provenienz

Sammlung Meerschman, Niederlande
(laut Besitzerangabe)

€ 8.000 – 10.000





46

46
Buddha, königlich geschmückt. Bronze. Kambodscha, Baphuon-Stil. 12. Jh.

Stehend in dreiteiliger Robe, die beide Schultern bedeckt. Beide Hände in vitarka mudra. Die Figur ist geschmückt mit einem Diadem, Armreifen, einem Collier und Schmuckgürtel. Krustige, grüne Patina. Fest montiert auf Holzsockel.
 H 20,5 cm

Provenienz
 Sammlung eines Berliner Schauspielers, Mitte 20. Jh.

€ 1.300 – 1.500



47

47
Vishnu. Bronze. Kambodscha. Wohl 12./13. Jh.

Stehend, in den Händen Attribute, die bis auf das Muschelhorn nicht mehr erkennbar sind. Krustige, grüne Patina und Lehmrückstände.

H 15,2 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Berlin, erworben in den 1990er-Jahren

€ 800 – 1.200

48
Konvolut von neun Bronzeteilen. Kambodscha. 18./19. Jh.

a) H 8,8 cm; B max. D 9,2 cm; c) max L 12,8 cm, d) D 5,8 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Berlin, erworben in den 1990er-Jahren

€ 600 – 800

Foto online

49

**Buddha Maravijaya. Bronze. Thailand,
Chieng Sen. 16. Jh.**

Im Meditationssitz auf einem Lotosthron
über einem schlichten Sockel mit Inschrift
vorne auf der Plinthe. Die rechte Hand in
bhūmisparśha mudra, die linke in dhyāna
mudra im Schoß. Kopf und ushnisha sind
überzogen von Buckellocken, bekrönt von
einem Flammenornament.

H 41,3 cm

Provenienz

Sammlung F. Flieger, Niederlande,

ca. 1970er-Jahre (laut Einliefererangabe)

Sammlung R. van den Kerkhof,

1980er-Jahre (laut Einliefererangabe)

Sammlung Jean Nies, Niederlande

€ 6.000 – 8.000

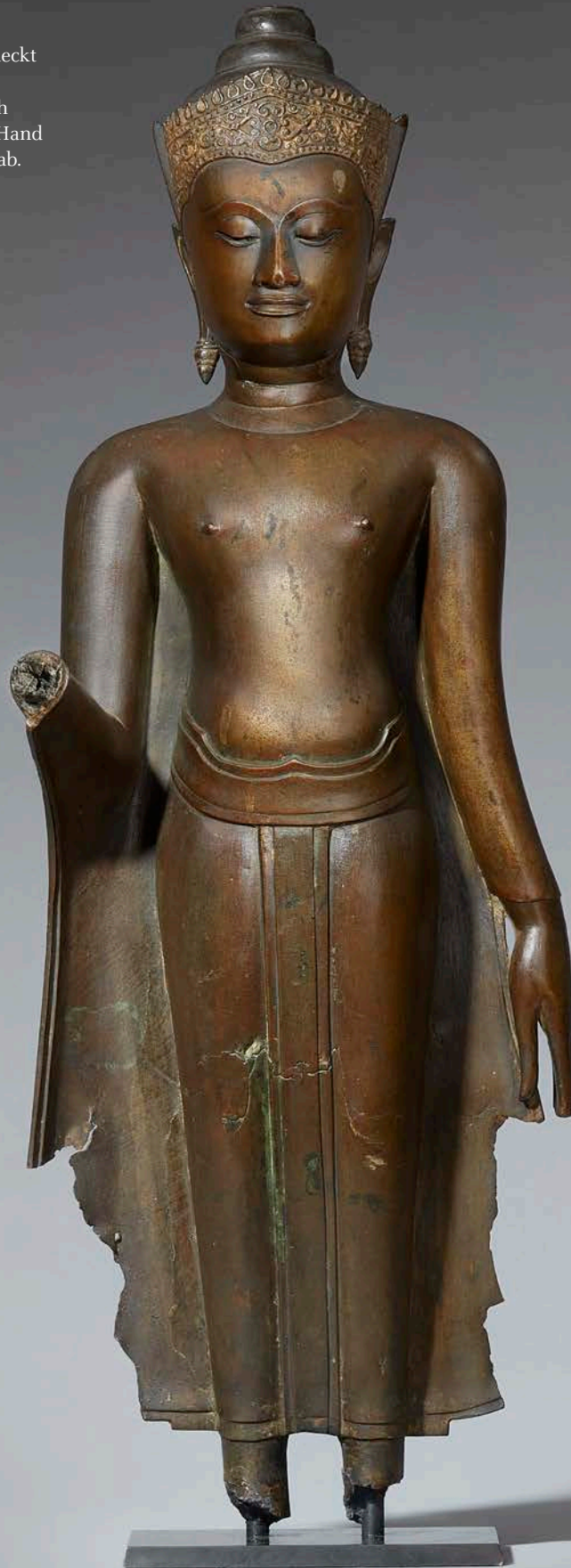


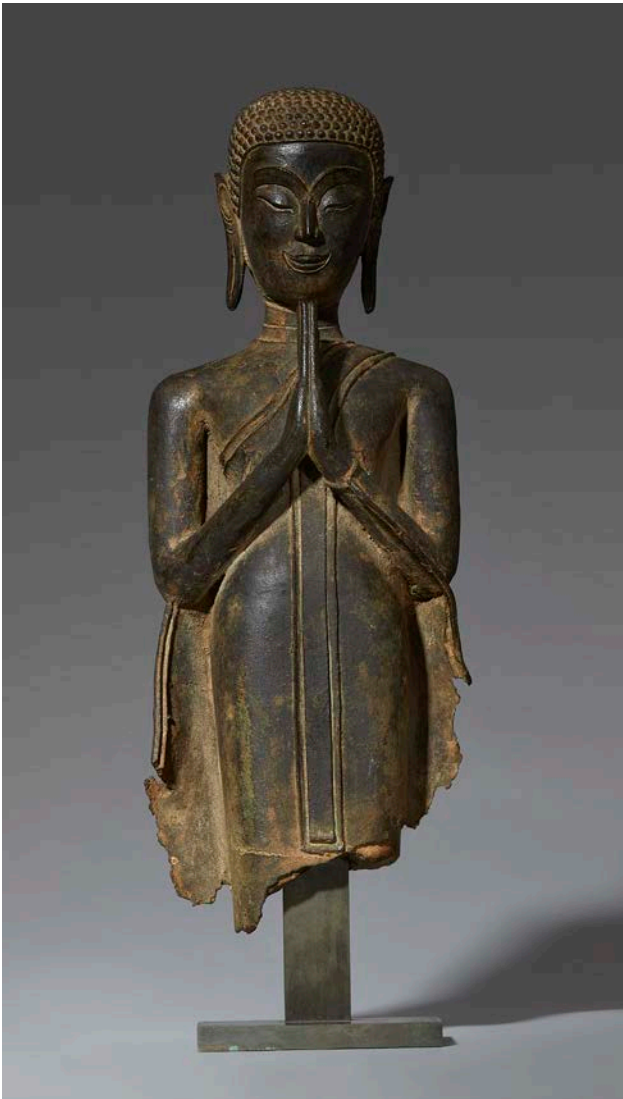
50

**Figur eines stehenden bekrönten
Buddha. Bronze. Thailand, Ayutthaya.
16./17. Jh.**

Das Obergewand (uttarasangha) bedeckt beide Schultern, während sich das Untergewand in der Taille und durch seine Mittelfalte abhebt. Die rechte Hand ist abgebrochen, die linke hängt herab. Der Kopf ist mit einem verzierten Diadem geschmückt, an den Ohren knospenförmige Gehänge. Beine fehlen. Montiert auf Metallsockel. H 66,5 cm

€ 7.000 – 10.000





51

51

Fragment einer Figur eines Mönches. Bronze. Thailand, Ayutthaya. 15./16. Jh.

Ursprünglich stehend, die Hände mit langen Fingern vor der Brust gefaltet. Stark stilisierte Gesichtszüge mit hochgeschwungenen Brauen. Feine Buckellocken überziehenden den Kopf. Fest auf Metallsockel montiert.

H 35,5 cm

Provenienz

Vormals aus einer Privatsammlung, Niederlande

€ 4.000 – 6.000

52

Anonyme Malerei. Thailand. Spätes 19. Jh.

Darstellung aus einem jataka (Erzählung aus dem Leben des Buddha). Versammlung und eine lehrende Person, von oben kommt eine Gottheit herabgeschwebt. Farben und Gold auf Gewebe.

Unter Glas gerahmt.

75,8 x 34,5 cm

€ 500 – 700

Foto online



53

53

Buddha Maravijaya. Bronze. Thailand. Im Stil von Lan Na. Wohl 19. Jh.

Im Meditationssitz auf einer Lotosblüte mit sichtbaren Staubgefäßen, die rechte Hand liegt in bhumisparsha mudra auf dem Knie, die linke in dhyana mudra über den Füßen.

H 36 cm

€ 600 – 800



54

Großer Deckeltopf. Bronze. Vietnam.

Dong Son-Kultur, ca. 1000 v. Chr.-ca. 100 n. Chr., wohl 2. Jh. v. Chr.

Halbkugelig, auf ausgestellttem Fuß mit zwei taotie-Masken mit beweglichen Ringen, gewölbter Deckel mit drei Widdern, die als Beinchen dienen, wenn der Deckel abgenommen wird, in der Mitte als Henkel ein beweglicher Ring. Auf beiden Teilen in feiner Gravur Rautenmuster, gefüllt mit Schraffuren und Ornamenten.

H 25,8 cm

Provenienz

Galerie de Ruimte, Niederlande

€ 5.500 – 6.500



† 55

Kris. Indonesien, Bali.

1. Hälfte 20. Jh.

Wrongka aus Elfenbein vom Typ bebancha, reich beschnitzt mit Prinzen, Dämonen und Ungeheuern. Scheide aus Holz, verkleidet mit sehr fein getriebenem Goldblech und besetzt mit Halbedelsteinen im Cabochon-Schliff und zwei Elfenbeinplatten, beschnitzt mit denselben Motiven wie auf dem wrongka. Griff vom Typ bayu, selut und mendak alle belegt mit Goldblech und mit mugeligen Steinen. Klinge aus Stahl mit pamor und 14 luk.

Acryl-Kasten.

L 65,3 cm

Provenienz

Sammlung Dr. Klaus und Murielle Zeidler, Baden-Baden

Literatur

Vgl. ähnlichen, aber einfacheren Prunkkris, vormals Geschenk von Präsidenten Sukarno an Bundespräsidenten Dr. Heinrich Lübke 1963, versteigert bei Lempertz, Köln, 13./14.6.2014, Lot 78

€ 4.500 – 5.500



56

Affandi (Cirebon, Java 1907-1990 Yogyakarta, Java, Indonesien)

Küstenlandschaft unter blauem Himmel. Öl auf Leinwand. Signiert und datiert 1985 unten links. Rückseitig auf dem Keilrahmen in Schwarz: M 755 1985. Gerahmt.

Affandi war als Künstler ein Autodidakt, gilt unter den Vertretern der indonesischen Moderne jedoch als Führungsgestalt. Sein expressionistischer Malstil mit wirbelden Linien, den er ab den 1950er-Jahren pflegte, machte ihn bekannt. Internationale Anerkennung erlangte Affandi, als er Indonesien 1954 auf der Biennale von Venedig repräsentierte und 1956 auf der Biennale von São Paulo vertrat. Später wurde er mit namhaften Preisen und Lehraufträgen in den Vereinigten Staaten und in Indonesien geehrt.

50 x 71 cm

Provenienz

Sammlung Dr. Klaus und Murielle Zeidler, Baden-Baden, 1985 während einer Ausstellung in Jakarta vom Künstler direkt erworben

€ 45.000 – 50.000



Affandi mit Murielle Zeidler (3. von links) vor Affandis Wohnhaus in Yogyakarta. Ganz rechts Affandis Frau, ganz links seine Tochter. Aufgenommen am 28.8.1985 von Klaus Zeidler.



57
Thangka (Paubha) der Vasudhara. Nepal. 17./18. Jh.

Die sechsarmige Göttin des Wohlstandes in entspannter Sitzhaltung auf einem Thron vor einer prächtigen Torana, zu ihrer rechten Seite Avalokiteshvara, zu ihrer linken Vajrapani, umgeben von vier Erscheinungsformen der Ushnishavijaya, am oberen Bildrand die fünf transzendenten Buddhas, im unteren Register Reste einer Inschrift und eine Stifterfamilie, die dem Reichtumsgott Jambhala huldigt. Hinter Glas gerahmt.
67 x 54 cm

Provenienz
Privatsammlung, Frankreich

尼泊爾十七/十八世紀 財源天母唐卡 精心
來源: 法國私人收藏

€ 3.000 – 4.000



58

Fein gemaltes Thangka des Padmasambhava. Tibet. 18. Jh.

Der legendäre Begründer des Buddhismus in Tibet sitzt als Guru Rinpoche auf einer Lotosblüte, gekleidet in erlesene Brokatgewänder und Hut, die mit feinsten Goldmustern geschmückt sind, in Begleitung seiner indischen und seiner tibetischen Gemahlin, Mandarava und Yeshe Tsogyal, über ihm in den Wolken Amitabha und himmlische Wesen, Opfernaben und flatternde Banner haltend.

58 x 40,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Frankreich

西藏十八世紀 蓮花生大士唐卡

來源: 法國私人收藏

€ 3.500 – 4.500



59

59

Thangka des Hayagriva. Tibet. 18./19. Jh.

Der Dharmapala mit dem charakteristischen Pferdekopf im Flammenhaar trampelt in seinem heiligen Zorn die Feinde der Lehre nieder und schwingt dabei einen tantrischen Stab in seiner rechten Hand, über ihm erscheint Buddha Amitayus, am unteren Bildrand drei Schutzgottheiten. Die Szene wird gerahmt von einer gemalten, brokatimitierenden Bordüre mit Wolken und zwei Fabelwesen am oberen Rand. Unter Glas gerahmt.

71 x 45 cm (inklusive der Bordüre)

Provenienz

Privatsammlung, Frankreich

西藏十八/十九世紀 六臂馬頭明王唐卡 精心

來源：法國私人收藏

€ 1.500 – 2.500



60

60

Thangka mit zwei Arhats und Moheyan. Tibet. 18. Jh.

Oben links sitzt Arhat Kanakabharadvaja mit den Händen in Meditationsgeste im Schoß, daneben Arhat Kanakavatsa die Juwelschnur in den Händen haltend, darunter der fröhliche, dickbäuchige Mönch Moheyan (Hvashang), der eine Muschel emporhält, in den unteren Ecken die Weltenhüter Virupaksha und Vaishravana. Auf Hartfaserplatte geklebt. Unter Glas gerahmt.

Diese Malerei gehört zu einer Serie von Thangkas mit Abbildungen von Buddha Shakyamuni mit den sechzehn Arhats und den vier Weltenhütern.

33 x 46 cm

Provenienz

Privatsammlung, Frankreich

西藏十八世紀

哈香尊者與迦諾迦跋黎墮閣尊者與哈香尊者唐卡

來源：法國私人收藏

€ 2.000 – 2.500



61

Mandala des Buddha Shakyamuni. Tibet. 18. Jh.

Im Mittelpunkt des Mandalapalastes thront Buddha Shakyamuni vor einer farbigen Aureole mit Garuda an der Spitze, umgeben von den 16 Arhats und deren Begleiter Dharmatala, die vier Tore des Palastes werden von den Herrschern der Himmelsrichtungen bewacht, außerhalb des Mandalapalastes eine grüne Landschaft. Seidenmontierung. 72,5 x 62,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Frankreich

西藏十八世紀 釋迦牟尼與十六羅漢曼荼羅

來源：法國私人收藏

€ 3.500 – 4.000



62

N62

**Thangka des Amitabha in seinem Westlichen Paradies
Sukhavati. Tibet. 15. Jh. oder später**

Amitabha thront auf einem Lotosthron, in seinen Händen das Gefäß mit dem Lebenswasser haltend, in Begleitung von Avalokiteshvara und Vajrapani, vor ihm liegt der Lotosteich, aus dessen Blüten die im Paradies neugeborenen Seelen entsteigen, in der Landschaft im Hintergrund weitere Buddhas, Bodhisattvas, buddhistische Gelehrte und Mönche in Tempeln.
78 x 59,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, San Francisco, erworben 1988 von einem befreundeten Sammler

西藏十五世紀或之後 阿彌陀佛西方極樂世界唐卡

來源：舊金山私人收藏，購於1988年

€ 2.000 – 3.000



63

63

Thangka des Buddha Amitabha. Tibet. 18. Jh.

In seinen Händen das Gefäß mit dem Lebenswasser haltend, aus dem ein blühender Ashokazweig als Symbol der Entfaltung des geistigen Lebens herauswächst, gekleidet in prächtige, goldverzierte Gewänder, mit Padmasambhava und Buddha Shakyamuni in den oberen Ecken und Avalokiteshvara und die grüne Tara unten. Unter Glas gerahmt.
60,5 x 46 cm

Provenienz

Privatsammlung, Rheinland

西藏十八世紀 阿彌陀佛唐卡 精心

來源：德國萊茵蘭法耳次州私人收藏

€ 1.500 – 2.000



64

Thangka des Padmasambhava. Tibet. 18./19. Jh.

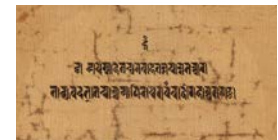
Im Zentrum dargestellt als Siddha und Yogi Nyima Öser, eine der acht Manifestationen des Padmasambhava. Auf einem schwebenden Lotos sitzend, in der rechten erhobenen Hand den Khatvanga haltend, gekleidet in ein Tigerfell und ein grünes Schultertuch mit feinem, goldenem Dekor und mit Bodhisattvaschmuck versehen, umgeben von Gottheiten, Lehrmeistern und Szenen aus seinem Leben. Figuren in tibetischer Schrift in Gold bezeichnet. Inschrift am unteren Bildrand. Feine Brokatmontierung.
63 x 42 cm

Provenienz
Privatsammlung, Bayern

西藏十八/十九世紀 蓮花生大士唐卡

來源：德國巴伐利亞州私人收藏

€ 2.000 – 3.000



65

Bedeutendes Thangka eines predigenden Buddhas.
Tibet. 18. Jh.

Buddha sitzt vor einer farbigen Aureole auf einem prächtigen Lotosthron, die Hände in dharmacakra mudra vor die Brust gehoben, vor dem Hintergrund einer grünen Gebirgslandschaft im tibetochinesischen Stil des 18. Jh., um den Thron des Buddha sind Arhats, Mönche, die indischen Götter Vishnu und Brahma, gabenbringende Laien und Musikanten versammelt. Über den Wolken erscheint eine weitere grüne Landschaft mit Szenen aus dem buddhistischen Klosterleben mit Tempelanlagen, die stilistisch auf osttibetische Einflüsse hinweisen. Rückseite mit Inschriften versehen. Unter Glas gerahmt.
101 x 68 cm

Provenienz

Sammlung Gerda Sökeland (1931-2019), Ruhrgebiet, erworben 1976 bei Schoettle-Ostasiatica, Stuttgart, seitdem in Familienbesitz

Literatur

Publiziert im Verkaufskatalog von Schoettle-Ostasiatica, Stuttgart, Tibetica 33, 1976, Kat.-Nr. 9491

西藏十八世紀 佛像唐卡 鏡心

來源：德國魯爾區 Gerda Sökeland (1931-2019) 私人收藏，1976年購於德國斯圖加特 Schoettle 東亞藝術行，此後家族傳承

圖見於：德國斯圖加特 Schoettle 東亞藝術行目錄，Tibetica 33號，1976年5月26，編號9491

€ 10.000 – 15.000



66

66
Thangka des Buddha Amitabha. Tibet. 19. Jh.

Der Herr des Sukavati-Paradieses sitzt auf einem Lotos, in den Händen eine gefüllte Almosenschale haltend, begleitet von dem weißen Avalokiteshvara und dem blauen Vajrapani, über ihm in den Wolken thront Buddha Akshobhya, zu seinen Seiten Padmasambhava und drei Buddhas von zwei Lichtkreisen umgeben. Im unteren Bildfeld fünf weitere Bodhisattvas. Feine Brokatmontierung.
 66 x 44,5 cm

Provenienz
 Sammlung Erwin Brümmer, Bonn, erworben in den 1980er-Jahren in Peking
 西藏十九世紀 無量壽佛唐卡
 來源: 德國波恩私人收藏, 20世紀八十年代購於北京
 € 2.500 – 3.500



67

67
Thangka des Buddha Shakyamuni mit Szenen aus seinem Leben. Tibet. Frühes 20. Jh.

Shakyamuni sitzt auf einem Löwenthron vor einer prächtigen Aureole mit Fabeltieren. Links oben beginnt seine Geschichte mit dem Traum seiner Mutter Maya von einem weißen Elefanten und endet in der Mitte unten mit dem Eingehen ins Nirvana. Seidenmontierung.
 75,5 x 52,5 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Baden-Württemberg
 西藏二十世紀早期 釋迦牟尼唐卡
 來源: 德國巴登符騰堡州私人收藏

€ 2.000 – 3.000





Diplom Ingenieur Leopold Strasser in den 1940er-Jahren,

Aus der Sammlung
Leopold Strasser
(1919–2010), München
Ein bedeutendes Thangka
und Skulpturen (Lot 68–80)

68

**Bedeutendes Thangka des Hevajra mit Nairatmya. Tibet.
19. Jh.**

Der Yidam tanzt in Vereinigung mit seiner Weisheitspartnerin auf menschliche Gestalten, in seinen sechzehn Händen Schädelschalen mit Gottheiten und Tieren haltend, beide sind gekleidet in feingliedrigen Knochenschurz und geschmückt mit Schädelkrone und Totenkopfketten, umgeben von Mönchen, Lamas und Siddhas in der oberen Bildhälfte und von acht Dakinis im unteren Bereich. Rückseite mit Inschrift versehen. Unter Glas gerahmt.

80 x 56 cm

Provenienz

Sammlung Leopold Strasser (1919–2010), München, am 21.11.1978 erworben bei Schoettle-Ostasiatica, Stuttgart, seitdem in Familienbesitz. Alte Rechnung vorhanden.

Literatur

Publiziert im Verkaufskatalog von Schoettle-Ostasiatica, Stuttgart, *Tibetica* 28, Oktober 1974, Kat.-Nr. 8511

西藏十九世紀 喜金剛與明妃金剛無我母唐卡 精心

來源：德國巴伐利亞州 Leopold Strasser (1919-2010) 私人收藏，1978年11月21日購於德國斯圖加特 Schoettle 東亞藝術行（附發票），此後家族傳承

見 Schoettle 東亞藝術目錄，斯圖加特 1974年，*Tibetica* 28, 圖 8511

€ 8.000 – 10.000





69

Kapaladhara Hevajra. Feuervergoldete Bronze. Tibet. 17./18. Jh.

Das ewige Diamantzepter mit acht Gesichtern, sechzehn Armen und vier Beinen im Ausfallschritt auf einem Lotosthron, in Vereinigung mit seiner weiblichen Ergänzung Nairatmya. Hevajra hält in seinen Händen je eine Schädelschale mit Gottheiten auf der einen Seite und Tiere auf der anderen. Sockel geöffnet. Rest.

H 20 cm

Provenienz

Alte Sammlungsnummer im Sockelinneren in Schwarz: 8683

Sammlung Leopold Strasser (1919-2010), München, am 10.11.1977 erworben bei Schoettle-Ostasiatica, Stuttgart, seitdem in Familienbesitz. Alte Rechnung vorhanden.

Literatur

Publiziert im Verkaufskatalog von Schoettle-Ostasiatica, Stuttgart, Tibetica 35, Februar 1977, Kat.-Nr. 9892

西藏十七/十八世紀 銅鑲金喜金剛雙身像

來源：德國巴伐利亞州 Leopold Strasser (1919-2010) 私人收藏，1977年11月10日購於德國斯圖加特 Schoettle 東亞藝術行（附發票），此後家族傳承

收藏號：8683

圖見於 Schoettle 東亞藝術目錄，斯圖加特 1977年，Tibetica 35，圖 9892

€ 6.000 – 8.000



70

Sarvabuddha-Dakini. Bronze. Tibet. 18. Jh.

Die Initiationsgöttin von Naropa steht in alidhasana auf einem ovalen Lotosthron, in der erhobenen linken Hand eine Schädelschale haltend, aus der sie Blut trinkt, in der rechten das Kultmesser, der nackte Körper ist mit prächtigem Geschmeide behängt, eine Schädelkrone sitzt auf dem offenen Haar. Sockel geöffnet. Rest.

H 17,5 cm

Provenienz

Sammlung Leopold Strasser (1919-2010), München, 1979 erworben bei Ludwig Bretschneider, München, seitdem in Familienbesitz.

西藏十八世紀 銅空行母立像

來源：德國巴伐利亞州

Leopold Strasser (1919-2010) 私人收藏，
1979年購於慕尼黑

Ludwig Bretschneider 藝術商，此後家族傳承

€ 5.000 – 6.000





71

71
Manjushri. Bronze mit Kupfereinlage. Tibet.
Pala-Stil, 17./18. Jh.

Der reich geschmückte Bodhisattva der Weisheit thront auf einem doppelten Lotos, in seiner erhobenen rechten Hand das Schwert der Erkenntnis haltend, auf der Lotosblüte neben seiner linken Schulter ruht das Buch der Weisheit. Urna mit Kupfer eingelegt. Klinge fehlt. Sockel verschlossen.
H 15 cm

Provenienz
Sammlung Leopold Strasser (1919-2010), München, am 25.10.1974 erworben bei Schoettle-Ostasiatica, Stuttgart, seitdem in Familienbesitz. Alte Rechnung vorhanden.

Literatur
Publiziert im Verkaufskatalog von Schoettle-Ostasiatica, Stuttgart, Tibetica 25, 1973, Kat.-Nr. 8213

西藏十七/十八世紀 帕拉風格 銅合金文殊菩薩坐像

來源：德國巴伐利亞州 Leopold Strasser (1919-2010) 私人收藏，1974年10月25日購於德國斯圖加特 Schoettle 東亞藝術行（附發票），此後家族傳承

見 Schoettle 東亞藝術目錄，斯圖加特1973年，Tibetica 25，圖8213

€ 3.000 – 5.000



72

72
Vajrapani. Feuervergoldete Bronze. Tibet oder Nepal.
17./18. Jh.

Der furchterregende Vajra-Schwinger steht im Ausfallschritt vor einer Flammenaureole, in der erhobenen rechten Hand den Vajra, in der linken eine Schlange haltend, gekleidet in ein Tigerfell, einen Schal, der um die Schultern weht und mit dem Dharmapala-Schmuck versehen. Sockel verschlossen.
H 16 cm

Provenienz
Sammlung Leopold Strasser (1919-2010), München, am 14.11.1972 erworben bei Schoettle-Ostasiatica, Stuttgart, seitdem in Familienbesitz. Alte Rechnung vorhanden.

西藏或尼泊爾十七/十八世紀 銅鑲金金剛手菩薩立像

來源：德國巴伐利亞州 Leopold Strasser (1919-2010) 私人收藏，1972年11月14日購於德國斯圖加特 Schoettle 東亞藝術行（附發票），此後家族傳承

€ 3.500 – 5.000

73

Mahakala in yab-yum. Bronze. Tibetochinesisch. 17./18. Jh.

Die zornvolle Gottheit mit rotem Flammenhaar, drei zornvollen Gesichtern und sechs Armen steht in Vereinigung mit seiner Partnerin im Ausfallschritt auf einem Lotosthron, in den Haupthänden Kultmesser und Kapala haltend. Sockel wiederverschlossen. Reste von Vergoldung.

H 10,7 cm

Provenienz

Sammlung Leopold Strasser (1919-2010), München, am 21.4.1970 erworben bei Galerie „Das Kunsteck“, Lulu Wiesnet Hennig, München, seitdem in Familienbesitz. Alte Rechnung vorhanden.

西藏十七/十八世紀 藏漢風格 銅六臂瑪哈嘎拉立像

來源：德國巴伐利亞州 Leopold Strasser (1919-2010) 私人收藏，1970年4月21日購於德國慕尼黑Das Kunsteck藝術商（附發票），此後家族傳承

€ 1.500 – 2.500



73

74

Buddha Amitayus. Bronze, teilweise vergoldet. Tibetochinesisch. 18. Jh.

Der Herr des ewigen Lebens sitzt auf einem doppelten Lotosthron, die Hände in dhyana mudra halten ursprünglich die Vase mit dem Lebenselixier, gekleidet in ein Beinkleid und geschmückt mit Krone, Ohrgehängen und Ketten. Sockel geöffnet.

H 16 cm

Provenienz

Alte Sammlungsnummer im Sockelinneren in Weiß: 0324
Sammlung Leopold Strasser (1919-2010), München, erworben am 30.5.1967 bei Antiquitäten Gabriele Ruef, München, seitdem in Familienbesitz. Alte Rechnung vorhanden.

十八世紀 藏漢風格 銅無量壽佛坐像

來源：德國巴伐利亞州 Leopold Strasser (1919-2010) 私人收藏，1967年5月30日購於慕尼黑 Gabriele Ruef 古董商（附發票），此後家族傳承

收藏號：0324

€ 2.500 – 3.500



74



75
Shadakshari Avalokiteshvara. Bronze. Tibet. 17./18. Jh.

Die vierarmige Form des Bodhisattva des Mitleids, auf einem doppelten Lotos thronend, die Haupthände in namaskara mudra vor der Brust haltend, in der linken Nebenhand einen Lotos haltend, auf der Spitze der hochgetürmten Frisur erscheint das Haupt Amitabhas, als dessen Verkörperung Avalokiteshvara gilt. Sockel verschlossen, die Bodenplatte mit einem Doppel-Vajra in Treiarbeit versehen.
H 20 cm

Provenienz
Sammlung Leopold Strasser (1919-2010), München, am 7.11.1975 erworben bei Schoettle-Ostasiatica, Stuttgart, seitdem in Familienbesitz. Alte Rechnung vorhanden.

Literatur
Publiziert im Verkaufskatalog von Schoettle-Ostasiatica, Stuttgart, *Tibetica* 31, October 1975, Kat.-Nr. 9002

西藏十七/十八世紀 銅四臂觀音坐像

來源：德國巴伐利亞州 Leopold Strasser (1919-2010) 私人收藏，1975年11月7日購於德國斯圖加特 Schoettle 東亞藝術行（附發票），此後家族傳承

見 Schoettle 東亞藝術目錄，斯圖加特1975年，*Tibetica* 31，圖9002

€ 4.500 – 6.000



76

Yamantaka Vajrabhairava in yab-yum. Feuervergoldete Bronze. Nepal. 18. Jh.

Der mächtige Herr des Todes im Seitenschritt, Scharen von Wesen niedertretend, in Vereinigung mit Vajravetali, sein Büffelgesicht ist umgeben von sechs zornvollen Gesichtern und wird überragt von einem Dämonenhaupt und dem Kopf Manjushris, in seinen 34 Händen hält er die ihm zugehörigen Attribute. Lotossockel mit feiner Gravur versehen und verschlossen.

H 22 cm

Provenienz

Sammlung Leopold Strasser (1919-2010), München, am 31.8.1973 erworben bei Galerie Anand, Deisenhofen, seitdem in Familienbesitz

尼泊爾十八世紀 銅鑲金大威德金剛像

來源：德國巴伐利亞州 Leopold Strasser (1919-2010) 私人收藏，1973年8月31日購於慕尼黑郡 Galerie Anand 藝術行，此後家族傳承

€ 3.500 – 5.000



77

77
Avalokiteshvara Ekadashamukha. Bronze. Tibet. 18. Jh.

Der Bodhisattva des allumfassenden Mitleids in seiner elfköpfigen und achtarmigen Erscheinungsform, kostbar gekleidet und reich geschmückt, in aufrechtstehender Körperhaltung. Die Köpfe kalt vergoldet und fein polychrom bemalt. Sockel ergänzt.

H 23,5 cm (ohne Sockel)

Provenienz

Sammlung Leopold Strasser (1919-2010), München, 1988 erworben bei Joachim Baader, München, seitdem in Familienbesitz

西藏十八世紀 銅十一面觀音立像

來源：德國巴伐利亞州 Leopold Strasser (1919-2010) 私人收藏，1988年購於慕尼黑 Joachim Baader，此後家族傳承

€ 3.500 – 4.500



78

78
Vajradhara. Feuervergoldete Bronze. Tibet. 17./18. Jh.

Der Urbuddha sitzt im Lotossitz auf einem doppelten Lotosthron, mit einem weichen Schwung in der Taille und den Kopf anmutig geneigt, seine Attribute Vajra und Ghanta überkreuzt vor der Brust haltend, große Ohrgehänge und eine prächtige Krone mit Glassteinen umrahmen das fein modellierte Gesicht. Sockel wiederverschlossen.

H 18 cm

Provenienz

Sammlung Leopold Strasser (1919-2010), München, 8.2.1972 erworben bei Schoettle-Ostasiatica, Stuttgart, seitdem in Familienbesitz. Alte Rechnung vorhanden.

西藏十七/十八世紀 銅鑲金金剛持坐像

來源：德國巴伐利亞州 Leopold Strasser (1919-2010) 私人收藏，1972年2月購於德國斯圖加特 Schoettle 東亞藝術行（附發票），此後家族傳承

€ 4.000 – 6.000

79

**Feine Figur des Maitreya.
Feuervergoldete Bronze. Tibet.
17./18. Jh.**

Der Buddha der Zukunft thront in europäischer Sitzhaltung auf einem rechteckigen Sockel, seine Hände hat er zur Radandrehungsgeste vor der Brust erhoben, gleichzeitig hält er zwei Lotosstängel, deren Blüten auf der rechten Seite eine Nagakesarablume und auf der linken eine Kundika bergen. Sein transparentes Beinkleid ist geschmückt mit feinen Perlenschnüren, seine Krone und Juwelen mit Steineinlagen. Das fein modellierte Gesicht, betont durch kalte Vergoldung und polychromer Bemalung, strahlt wohlwollende Präsenz aus. Sockel verschlossen.

H 23 cm

Provenienz

Sammlung Leopold Strasser (1919-2010), München, 14.6.1977 erworben bei Schoettle-Ostasiatica, Stuttgart, seitdem in Familienbesitz. Alte Rechnung vorhanden.

Literatur

Publiziert im Verkaufskatalog von Schoettle-Ostasiatica, Stuttgart, Tibetica 30, Mai 1975, Kat.-Nr. 8829

西藏十七/十八世紀
銅鑲金彌勒佛坐像

來源：德國巴伐利亞州 Leopold Strasser (1919-2010) 私人收藏，1977年6月購於德國斯圖加特 Schoettle 東亞藝術行（附發票），此後家族傳承

見 Schoettle 東亞藝術目錄，斯圖加特 1977年，Tibetica 30，圖8829

€ 8.000 – 10.000





80
Ushnishavijaya. Feuervergoldete Bronze. Tibetochinesisch. 18. Jh.

Ushnishavijaya, die Verkörperung der Erleuchtungserhöhung (ushnisha) und Mutter aller Buddhas, sitzt in vajrasana auf einem doppelten Lotosthron. Sie hat drei Gesichter, eines davon zornvoll, und acht Arme, in der rechten erhobenen Hand hält sie ein Bildnis des Buddha Amitabha. Der Schmuck mit Farbsteinen eingelegt. Sockel geöffnet.

H 17,8 cm

Provenienz

Sammlung Leopold Strasser (1919-2010), erworben am 24.10.1986 bei Offermann & Schmitz, Wuppertal, seitdem in Familienbesitz. Alte Rechnung vorhanden.

十八世紀 藏漢風格 銅鑲金尊勝佛母

來源：德國巴伐利亞州 Leopold Strasser (1919-2010) 私人收藏，1986年10月24日購於德國伍珀塔爾 Offermann & Schmitz 東亞藝術行（附發票），此後家族傳承

€ 5.000 – 8.000





81

Feine Figur eines Sakya-Patriarchen, wohl Sakya Pandita (1182-1251). Feuervergoldete Bronze. Tibet. 15./16. Jh.

Der Patriarch sitzt mit gekreuzten Beinen auf einem doppelten Lotosthron, die rechte Hand erhoben in vitarka mudra, die linke zeigt nach unten, er trägt den typischen Sakya-Hut und ist gekleidet in Mönchsgewänder, deren Säume mit floralem Dekor geschmückt sind, die Mönchsweste mit geometrischem Muster. Sockel verschlossen, Bodenplatte mit einem Doppel-Vajra in Vergoldung versehen.

H 13 cm

Provenienz

Privatsammlung, Franken, 1987 in Nepal erworben

Literatur

Vgl. eine sehr ähnliche Figur des Sakya Pandita aus dem 15. Jh. in: Ulrich von Schroeder, *Buddhist Sculptures in Tibet*, Vol. 2, Tibet & China, Hong Kong 2001, S.1072, Nr. 276 A

西藏十五/十六世紀 銅鑲金薩迦班智達坐像

来源: 德國弗蘭肯私人收藏, 1987年購於尼泊爾

可比: 烏爾裡希·馮·施羅德著, 《Buddhist Sculptures in Tibet》, 香港2001年, 頁1072, 圖版276A

€ 12.000 – 15.000



82

82
Hayagriva. Bronze. Tibet. 14. Jh.

Der geflügelte, dreigesichtige Dharmapala steht auf einem einfachen Lotosthron, mit seinen vier Füßen auf einem Leichnam trampelnd, in Vereinigung mit seiner Gefährtin Vajravarahi, in seinen sechs Armen verschiedene Ritualobjekte haltend und geschmückt mit einer Schädelkrone und dem für ihn charakteristischen Pferdekopf im gestäubten Haar. Sockel geöffnet. H 8 cm

Provenienz
Privatsammlung, Frankreich

西藏十四世紀 銅六臂馬頭明王立像

來源: 法國私人收藏

€ 2.000 – 3.000



83

83
Durga Mahishasuramardini. Bronze. Nepal. 12. Jh.

Die achtzehnnarmige Göttin steht auf einem rechteckigen Sockel, den Büffeldämon an den Haaren packend und ihm den Dreizack ins Herz stoßend, zwei kniende Begleitfiguren stehen mit Schwertern bewaffnet zur Stelle, auch ihr Reittier, der Löwe, steht ihr zur Seite. Sockel geöffnet. H 7,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Frankreich

尼泊爾十二世紀 銅牛魔摩西娑蘇羅立像

來源: 法國私人收藏

€ 800 – 1.000



84

84
Vajravarahi. Bronze. Tibet. 14./16. Jh.

Die Göttin der Verzauberung steht in tänzerischer Pfeil- und Bogenstellung auf einem Leichnam, das Hackmesser in der erhobenen rechten und die blutgefüllte Schädelschale in der linken Hand haltend, der für Sie typische Eberkopf wächst ihr seitlich aus dem Kopf. Bodenplatte ergänzt. H 17,2 cm

Provenienz
Privatsammlung, Südfrankreich

西藏十四/十六世紀 銅金剛亥母立像

來源: 法國南部私人收藏

€ 8.000 – 10.000

85

Figur des elfköpfigen Avalokiteshvara.
Bronze, vergoldet. Tibetochinesisch.
18./19. Jh.

Der Bodhisattva mit elf Köpfen und tausend Armen, die seine Güte und Barmherzigkeit symbolisieren, steht auf einem Lotossockel, in den Haupthänden das alle Wünsche erfüllende Juwel haltend, gekleidet in ein Antilopenfell um die Schultern und ein langes Beinkleid mit Juwelenschnüren und üppig geschmückt mit Ohrgehängen, Brust- und Armschmuck. Boden verschlossen.

H 39 cm

Provenienz

Privatsammlung, Bayern, erworben 1994/1995 auf der Deutschen Kunst- und Antiquitätenmesse, München

西藏十八/十九世紀
銅鑲金十一面觀音立像

來源：德國巴伐利亞州私人收藏，1994/1995購於藝術展

€ 4.000 – 6.000



85

86

Mahakala yab-yum. Feuervergoldete Bronze. Tibetochinesisch. 18./19. Jh.

Der zehnmarmige Dharmapala mit drei zornvollen Gesichtern trampelt in Vereinigung mit seiner Partnerin auf Feinde der Lehre, in seinen Händen verschiedene Attribute haltend, gekleidet in ein kurzes Tigerfell um die Hüften. Beide sind fürstlich mit Kronen und Juwelenschnüren mit bunten Steineinlagen geschmückt. Sockel verschlossen.

H 19,3 cm

Provenienz

Vormals von einem Hamburger Sammler in Tibet in den 60er-Jahren erworben

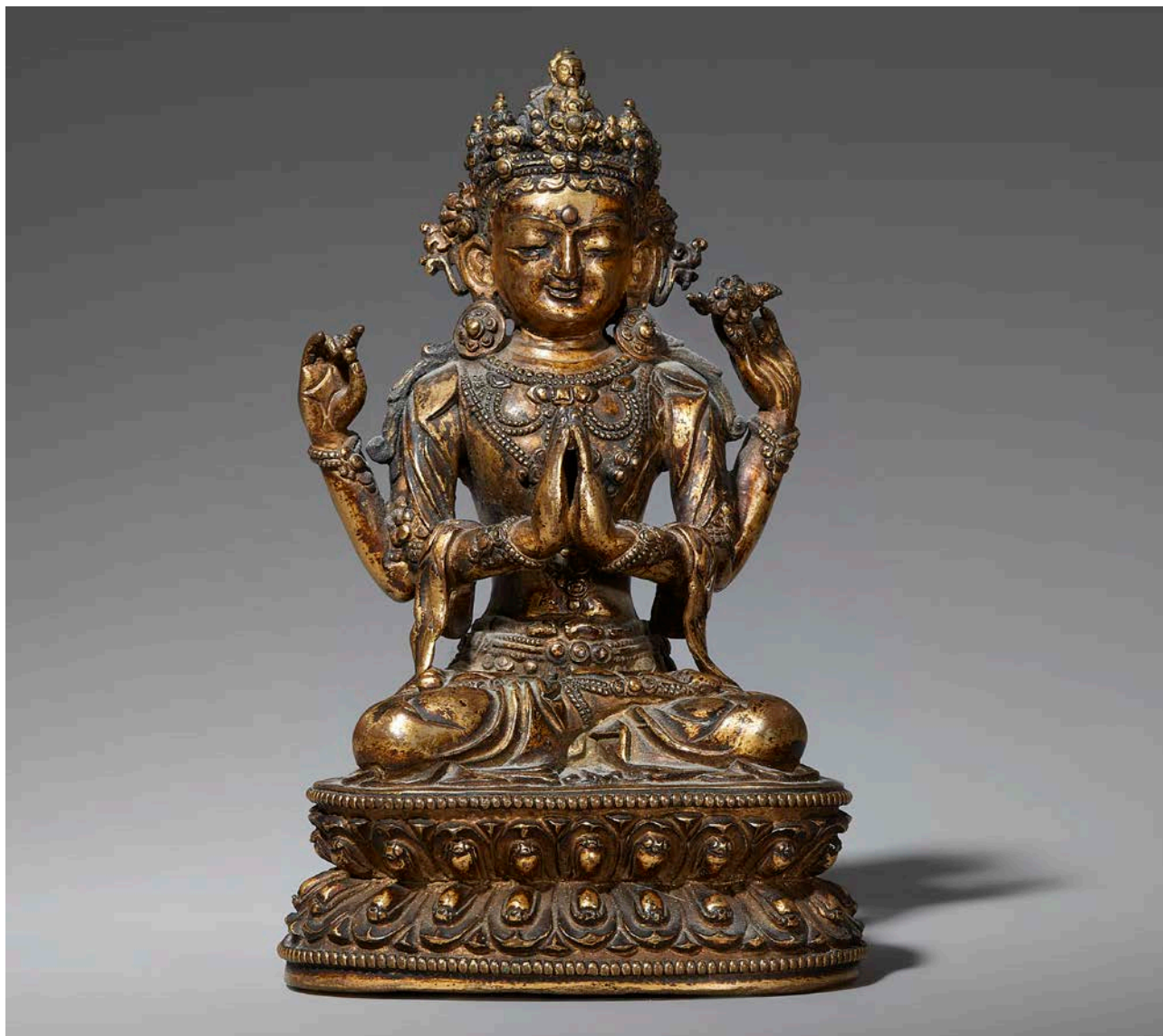
十八/十九世紀
藏漢風格 銅鑲金十臂瑪哈嘎拉立像

來源：20世紀60年代購自德國漢堡私人收藏家（傳）

€ 5.000 – 7.000



86



87

Avalokiteshvara Shadakshari. Feuervergoldete Bronze. Tibetochinesisch.
Ming-Zeit, 16. Jh.

Der vierarmige Bodhisattva der Barmherzigkeit hält die Haupthände in namaskara vor der Brust erhoben, die dritte Hand hält einen Lotos, die vierte hielt ursprünglich eine Mala, gekleidet in ein Dhoti und Schal und geschmückt mit prächtigen Juwelen und Krone, hinter der eine Miniaturfigur des Buddha Amitabha hervor schaut. Sockel verschlossen.

20,3 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niederlande, erworben bei Christie's, Amsterdam, 11.10.1994, Lot 183

明十六世纪 藏漢風格 銅鎏金四臂觀音立像

來源：荷蘭私人收藏，1994年10月11日購於阿姆斯特丹佳士得拍賣，編號183

€ 10.000 – 15.000





88

Padmapani. Bronze. Tibet. Pala-Stil, 14. Jh.

Der Lotoshalter sitzt in lässiger Haltung auf einem doppelten Lotostron, in der linken Hand den Stängel einer Lotosblüte haltend, gekleidet in lange, durchscheinende Beinkleider und ein Antilopenfell über der linken Schulter, das fein modellierte Gesicht mit leisem Lächeln betont durch kalte Vergoldung und das hochgetürmte Haar mit einer Miniatur des Amitabha dekoriert. Sockel verschlossen.

H 14 cm

Provenienz

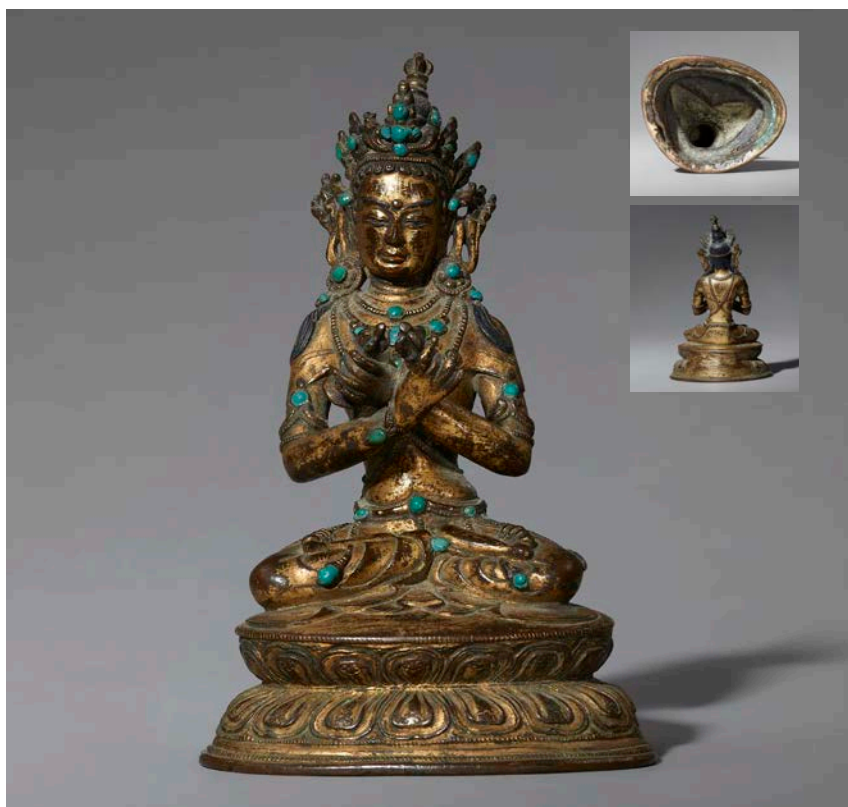
Privatsammlung, Niederlande, erworben bei Christie's Amsterdam, 7.11.1994, Lot 78

西藏十四世紀 帕拉風格 銅蓮華手菩薩坐像

來源：荷蘭私人收藏，1994年11月7日購於阿姆斯特丹佳士得拍賣，編號78

€ 5.000 – 8.000





89

89
Vajradhara. Feuervergoldete Bronze.
Tibet. 16. Jh.

Der Adhibuddha sitzt auf einem doppelten Lotosthron, seine Attribute Vajra und Ghanta überkreuzt vor der Brust haltend, dabei steht der Vajra für die alles durchdringende Lehre (sunyata), die Glocke für die absolute Weisheit (prajna). Augen und Lippen sind polychrom bemalt, die Krone und der prächtige Schmuck sind mit Buntsteinen eingelegt. Sockel geöffnet.
H 16,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Niederlande, erworben bei Christie's, Amsterdam, 7.11.1994, Lot 146

西藏十六世紀 銅鑲金金剛持坐像

來源：荷蘭私人收藏，1994年11月7日購於阿姆斯特丹佳士得拍賣，編號146

€ 3.000 – 4.000



90

90
Avalokiteshvara Shadakshari.
Feuervergoldete Bronze. Nepal. 18. Jh.

In seiner vierarmigen Form auf einem Lotos sitzend, die Haupthände in namaskara mudra vor der Brust gefaltet, in den anderen beiden Händen Lotosblüte und Gebetskette haltend, umgeben von einem Nimbus und einer ausladenden und luftig wirkenden Lotos- und Blatt-rankenareole. Sockel verschlossen.
H 21 cm

Provenienz
Privatsammlung, Niederlande, erworben bei Christie's Amsterdam, 18.11.1996, Lot 229

尼泊爾十八世紀
銅鑲金四臂觀音菩薩坐像

來源：荷蘭私人收藏，1996年11月18日購於阿姆斯特丹佳士得拍賣，編號229

€ 3.000 – 4.000

91

Buddha Shakyamuni mit Vajra.
Feuervergoldete Bronze. Tibet. 16. Jh.

Der historische Buddha sitzt auf einem doppelten Lotosthron, einen Vajra vor sich liegend, die rechte Hand berührt in bhumisparśa mudra den Sockel, die linke ruht im Schoß, gekleidet in ein Mönchsgewand, das die rechte Schulter frei lässt. Gesicht kalt vergoldet und polychrom bemalt. Sockel verschlossen. 22,7 cm

Provenienz

Sammlung Vollmar, München,
1990-2019 (laut Einliefererangabe)

西藏十六世紀 銅鑲金釋迦牟尼坐像

來源：德國慕尼黑Vollmar 私人收藏，
1990 - 2019年

€ 6.000 – 8.000



91

92

Manjushri Manjuvajra Namasangiti.
Feuervergoldete Bronze. Nepal. 18. Jh.

Die dreiköpfige und sechsarmige Erscheinungsform des Manjushri sitzt in vajrasana auf einem Löwen, Sarasvati, seine Weisheitspartnerin umarmend und Pfeil und Bogen, Vajra und Ghanta haltend, umgeben von einer Flammenaureole. Sockel geöffnet.

H 15,3 cm

Provenienz

Privatsammlung, Franken

尼泊爾十八世紀
銅鑲金文殊菩薩三頭六臂坐像

來源：德國弗蘭肯私人收藏

€ 4.000– 6.000



92



93

93

Jambhala. Dunkle Bronze mit Silbereinlagen.

Tibet oder Nepal. 17./18. Jh.

Der königlich geschmückte Reichtumsgott sitzt in gelöster Haltung auf einem Lotosthron, den rechten Fuß auf ein Muschelhorn gestützt, das auf einem dem Sockel entwachsenen Lotos ruht, in seiner linken Hand eine Mongoose haltend, in seiner rechten eine Jambhara-Frucht. Das ausdrucksstarke Gesicht kalt vergoldet, die Augen mit Silber eingelegt. Sockel verschlossen.

H 10,8 cm

Provenienz

Privatsammlung, Aachen, erworben bei Lempertz, Köln, 28./29.11.1980, Lot 714, seitdem in Familienbesitz.

Alte Rechnung vorhanden.

西藏或尼泊爾十七/十八世紀 銅錯銀財神坐像

來源：德國亞琛私人收藏，1980年11月28/29日購於科隆倫佩茨拍賣，編號714（附發票），此後家族傳承

€ 3.500 – 5.000



94

94

Vishnu. Bronze. Nepal. 18. Jh.

Stehend auf einem runden Lotossockel, in seinen vier Händen Chakra, Keule, Lotosblüte und Schneckenhorn haltend, gekleidet in lange Beinkleider und geschmückt mit einer hohen Krone. Auf der Brust ein achtfacher Knoten in Gravur. Sockel geöffnet.

H 16 cm

Provenienz

Privatsammlung, Aachen, erworben bei Lempertz, Köln, 10./11.6.1983, Lot 837, seitdem in Familienbesitz.

Alte Rechnung vorhanden.

尼泊爾十八世紀 銅毗濕奴立像

來源：德國亞琛私人收藏，1983年6月10/11日購於科隆倫佩茨拍賣，編號837（附發票），此後家族傳承

€ 1.000 – 1.500

95

Buddha Shakyamuni. Feuervergoldete Bronze.

Tibet. 15./16. Jh.

Der Buddha thront auf einem einfachen Lotos, die Hände in der Geste der bhumisparsa und dhyana mudra haltend. Mit seinem eher gedrungenen Körper und den lebendigen Gesichtszügen strahlt er eine freundliche Präsenz aus. Sockelplatte wiederverschlossen.

H 10 cm

Provenienz

Privatsammlung, Aachen, erworben bei Lempertz, Köln, 6./7.6.1980, Lot 1167, seitdem in Familienbesitz. Alte Rechnung vorhanden.

西藏十五/十六世紀 銅鑲金釋迦牟尼坐像

來源：德國亞琛私人收藏，1980年6月6/7日購於科隆倫佩茨拍賣，編號1167（附發票），此後家族傳承

€ 2.000 – 3.000



95

96

Buddha Shakyamuni. Feuervergoldete Bronze. Tibet. 16. Jh.

Der historische Buddha und Religionsstifter sitzt meditierend auf einem doppelten Lotosthron, die Hände in bhumisparsa und dhyana mudra haltend, gekleidet in ein Mönchsgewand, das die rechte Schulter frei lässt. Sockel wiederverschlossen.

H 9 cm

Provenienz

Privatsammlung, Aachen, erworben bei Lempertz, Köln, 27./28.11.1985, Lot 816, seitdem in Familienbesitz. Alte Rechnung vorhanden.

西藏十六世紀 銅鑲金釋迦牟尼坐像

來源：德國亞琛私人收藏，1985年11月27/28日購於科隆倫佩茨拍賣，編號816（附發票），此後家族傳承

€ 1.200 – 2.000



96

97

Buddha Shakyamuni. Dunkle Bronze. Tibet. 16./17. Jh.

Im Meditationssitz auf einem doppelten Lotosthron sitzend, die rechte Hand in der Geste der Erdanrufung zum Zeugnis der Überwindung aller Versuchungen, die linke ruht im Schoß. Reste von Vergoldung. Sockel verschlossen.

H 12 cm

Provenienz

Privatsammlung, Aachen, erworben bei Lempertz, Köln, 6./7.6.1984, Lot 874, seitdem in Familienbesitz. Alte Rechnung vorhanden.

西藏十六/十七世紀 銅釋迦牟尼坐像

來源：德國亞琛私人收藏，1984年6月6/7日購於科隆倫佩茨拍賣，編號874（附發票），此後家族傳承

€ 1.500 – 2.500



97

401803



98

98
Bodhisattva. Feuervergoldete Bronze. Tibet. 16./17. Jh.

Auf einem runden Lotossockel stehend, die Hände in der Geste der Wunschgewährung und Argumentation haltend. Der Schmuck mit Buntsteinen eingelegt. Hinterseite offen gearbeitet. Sockel geöffnet.

H 10 cm

Provenienz

Privatsammlung, Aachen, erworben bei Lempertz, Köln, 30.11/1.12.1983, Lot 789, seitdem in Familienbesitz. Alte Rechnung vorhanden.

西藏十六/十七世紀 銅鑲金菩薩立像

來源：德國亞琛私人收藏，1983年11月30 - 12月1日購於科隆倫佩茨拍賣，編號789（附發票），此後家族傳承

€ 1.000 – 1.200



99

99
Grüne Tara. Bronze. Tibet. 18. Jh.

Die Schutzgöttin sitzt in lalitasana auf einem Lotosthron, die rechte Hand zeigt die Geste der Wunschgewährung, die linke ist im Argumentationsgestus erhoben, neben Ihrer linken Schulter rankt eine Lotosblume. Sockel wiederverschlossen.

H 10,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Aachen, erworben in den 1980er-Jahren bei Lempertz, Köln, seitdem in Familienbesitz

西藏十八世紀 銅綠度母坐像

來源：德國亞琛私人收藏，20世紀80年代購於科隆倫佩茨拍賣，此後家族傳承

€ 1.000 – 1.200



100

100
Stele des Krishna Venugopala. Grauer Stein. Nepal. 17. Jh.

Durchbrochen gearbeitetes Relief mit Krishna als göttlicher Hirte mit überkreuzten Beinen auf einem Lotos unter einer Gloriole stehend, die Flöte in den Händen zum Spiel erhoben, begleitet von zwei tanzenden Gopis zu seinen Seiten und Garuda zu seinen Füßen. Reste roter Kultfarbe. Holzsockel.

H 26 cm

Provenienz

Privatsammlung, Aachen, erworben bei Lempertz, Köln, 31.5/1.6.1988, Lot 653, seitdem in Familienbesitz. Alte Rechnung vorhanden.

尼泊爾十七世紀 黑天維努格帕拉石碑

來源：德國亞琛私人收藏，1988年5月 - 6月1日購於科隆倫佩茨拍賣，編號653（附發票），此後家族傳承

€ 1.800 – 2.500

101

Buddha Amitayus. Bronze. Tibet. 15./16. Jh.

Königlich gekleidet und geschmückt, in Meditationssitz auf einem doppelten Lotos thronend, in den Händen das Gefäß mit dem Lebenselixier über dem Schoß haltend. Schön proportionierte Figur mit feinen Gesichtszügen. Sockel wiederverschlossen.

H 10,3 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hessen

西藏十五/十六世紀 銅無量壽佛坐像

來源：德國黑森州私人收藏

€ 3.000 – 4.000



101

102

Vajradhara mit Prajnaparamita. Feuervergoldete Bronze. Tibet. 16./17. Jh.

Der Adhibuddha sitzt in Vereinigung mit seiner Weisheitspartnerin auf einem feinblättrigen Lotossthrone, in seinen vor der Brust überkreuzten Händen Vajra und Ghanta haltend, das Paar ist reich geschmückt mit Krone, Ohrgehängen, fein gepunzten Ketten und Reifen. Sockel verschlossen, Bodenplatte mit einem Doppel-Vajra in Gravur versehen.

H 11 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hessen

西藏十六/十七世紀 銅鑲金金剛持坐像

來源：德國黑森州私人收藏

€ 3.000 – 4.000



102

103

Maitreya. Feuervergoldete Bronze. Tibetochinesisch. 18. Jh.

Der königlich geschmückte Buddha der Zukunft steht in aufrechter Körperhaltung da, in beiden Händen einen Lotosstängel haltend, dabei birgt die Blüte neben seiner linken Schulter eine Kundika, gekleidet in ein Dhoti, das mit Perlenschnüren und fein gravierten Säumen geschmückt ist. Auf Holzsockel montiert.

H 17,3 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

西藏十八世紀 銅鑲金彌勒佛立像（帶木座）

來源：德國南部私人收藏

€ 3.000 – 4.000



103



104

104

Jambhala. Feuervergoldete Bronze. Tibetochinesisch. Spätes 19. Jh.

Der juwelengeschmückte Reichtumsgott sitzt in gelöster Sitzhaltung auf einem Drachen, in seinen Händen die Jambhara-Frucht und die Munguste haltend. Das Gesicht kalt vergoldet und polychrom bemalt. Sockel verschlossen. H 22,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland-Pfalz

十九世紀晚期 藏漢風格 銅鑲金財神坐像

來源: 萊茵蘭法耳次州私人收藏

€ 1.000 – 1.500



105

105

Große Figur des Buddha Shakyamuni. Kupfer-Repoussé, vergoldet. Tibet. 19. Jh.

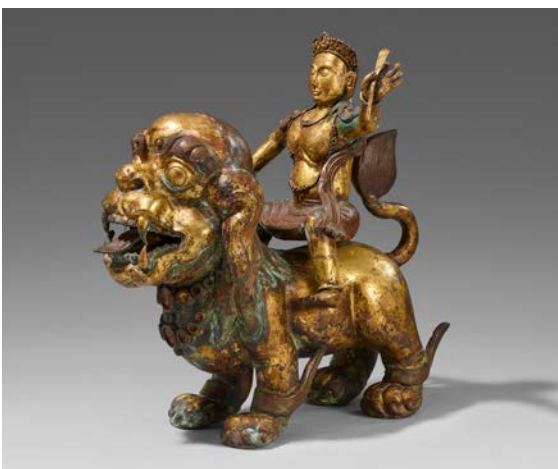
Der Erhabene aus dem Geschlecht der Shakya in Meditationsitz im Moment der Erleuchtung, mit der rechten Hand die Erde zur Zeugin rufend, die linke in dhyana mudra im Schoß, gekleidet in ein Mönchsgewand, die Säume mit floralem Dekor fein graviert. Bodenplatte fehlt. H 65 cm

Provenienz
Privatsammlung, Berlin

西藏十九世紀 鑿刻銅鑲金釋迦牟尼的大像

來源: 德國柏林私人收藏

€ 6.000 – 8.000



106

106

Bodhisattva auf einem Löwen. Kupfer-Repoussé, vergoldet. Nepal. 18./19. Jh.

Auf einem mächtigen Schneelöwen reitend, in den Händen ein Zepter und ein Chakra haltend, gekleidet in ein Beinkleid und geschmückt mit Krone und Halsketten. H 42 cm

尼泊爾十八/十九世紀 鑿刻銅鑲金獅吼觀音菩薩坐像

€ 3.000 – 4.000

107

Mahakala Panjarnata. Dunkel patinierte Bronze mit Silbereinlagen. Tibet. 19./20. Jh.

Der Herr der Zelte steht auf der Leiche eines Feindes, ein Kultmesser und eine blutgefüllte Schädelschale in den Händen und einen Klangstab aus Sandelholz in den Armbeugen haltend, gekleidet in einen Tigerfellschurz und geschmückt mit den Dharmapala-Juwelen. Details mit Silber eingelegt. Feuervergoldete, getriebene Aureole ergänzt. Lotossockel geöffnet.

H 42,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Franken

西藏十九/二十世紀 銅指金剛幕主瑪哈嘎拉立像

来源：德國弗蘭肯私人收藏

€ 6.000 – 8.000



107

108

Große Aureole. Kupfer-Repoussé, vergoldet. Tibet. Spätes 19. Jh.

Lotosblattförmige Aureole zur Rahmung einer Götterfigur, dekoriert mit Rankenwerk, der äußere Rand mit stilisierten Flammen, an der Spitze eine große Kirttimukha-Maske mit einem breiten Maul, aus dem sich zwei stilisierte Schlangen winden. Auf Marmorsockel montiert.

H 96 cm

西藏十九世紀晚期 鑿刻銅鑲金背光
(帶大理石底座)

€ 5.000 – 8.000



108



N109

Große vergoldete Bronze Figur des Buddha Shakyamuni. 17./18. Jh.

Der Buddha sitzt in vollem Lotossitz (padmasana), die rechte Hand liegt auf dem Knie in der Art der bhūmisparśha mudra, während die linke Hand nach vorne gehalten ist. In den Handinnenflächen sind eine sechsblättrige Blüte in Anlehnung an ein dharmachakra graviert. Das Mönchsgewand lässt die Brust frei, so dass die kleinen Brustwarzen und ein graviertes Swastika zu sehen sind. Das Untergewand ist mit einem zu einer Schlaufe gebundenen Band oberhalb der Taille fixiert, das Obergewand (sanskrit. uttarasanga, chin. shangzhuoyi) umhüllt den ganzen Körper. Der Überwurf bedeckt beide Schultern. Die Borten sind mit Blüten und Ranken graviert und mit sehr feinem Perlstab eingefasst. Vorne breitet sich das Gewand fächerartig aus und bildet eine Art Sockelplatte für die Figur. Der Kopf ist gekennzeichnet durch die Farbgebung der stark hervortretenden Augen und ein kleines urna, während Locken den Kopf und das ushnisha bedecken, die das größere urna aussparen.

Anhand des einfachen Gewandes, das beide Schultern bedeckt, des völligen Fehlens von Schmuck und der Hände, die in der Mudra der Meditation (dhyana) gehalten werden, kann diese Figur als Buddha Shakyamuni identifiziert werden. Er ist im Han-chinesischen Stil dargestellt, ohne jeglichen ikonographischen oder stilistischen Einfluss des am Kaiserhof vorherrschenden tantrischen oder tibetischen Buddhismus. Die Gesichtszüge des Buddha drücken spirituelle Gelassenheit aus.

Solche Skulpturen wurden in der Regel von Privatpersonen an einen buddhistischen Tempel gespendet. Sie wurden auf dem großen hölzernen Altar aufgestellt, auf dem die wichtigsten Kultfiguren standen, gewöhnlich eine Triade von Buddhas oder Bodhisattvas. An den Seiten und vor ihnen waren kleinere buddhistische Figuren zufällig angeordnet. Als Objekte der Verehrung wurden sie manchmal mit einem um die Schultern gelegten Tuch bekleidet. In diesem Fall könnte der Buddha Shakyamuni auch von seinen beiden Schülern Ananda und Kashyapa flankiert worden sein.

H 50 cm

Provenienz

Privatsammlung, Schweiz

十七/十八世紀 銅鑲金釋迦牟尼佛坐像

結跏趺坐，身著身穿袒右式袈裟，

左手於臍前結禪定印，右手於右膝前結觸地印，

袈裟僅在衣領、袖口、下擺處表現衣紋

來源：瑞士私人收藏

他長袍蔽肩，身無他飾，面容平靜，可見為釋迦牟尼佛。

這類雕像通常是私人捐贈給佛寺的。

他們被放置在巨大的木壇上，

木壇上是最重要的佛教人物，

通常是三個佛陀或菩薩。

因此在釋迦牟尼像的兩側很可能

是他的兩個門徒阿南達和迦葉帕。

€ 100.000 – 150.000



A large gilt-bronze figure of Shakyamuni. 17th/18th century

Seated in meditation (padmasana), the right hand placed upon the knee, reminiscent of the bhumisparsha mudra, the left hand held forward, the inside of the hands displaying a six-petalled flower. The robes are opened to reveal the chest with an incised swastika and tiny nipples, the antaravasaka (chin. neiyi) is held together at the waist with a belt tied into a bow, while the uttarasanga (chin. shangzhuoyi) and kasaya cover the rest of the body, the hems are engraved with blossoms and scrolls within a thin beaded border. The robe flares out fan-like in front forming a flat base for the seated figure. The large head bears a small urna on the forehead while a larger urna is reserved from the hair curls showing traces of blue pigments and covering the ushnisha.

On the basis of the simple garment covering both shoulders, the complete lack of jewellery and the hands held in the mudra of meditation (dhyana) this figure can be identified as Buddha Shakyamuni. He is represented in the pure Han-Chinese style, without any iconographic or stylistic influence of the Tantric or Tibetan Buddhism prevalent at the imperial court. The Buddha's facial features express spiritual serenity.

Such sculptures were generally donated to a Buddhist temple by private persons. They were placed on the large wooden altar, which displayed the main figures of worship, usually a triad of Buddhas or Bodhisattvas. To the sides and in front of them smaller Buddhist figures were randomly arranged. As objects of worship they were sometimes donned with a cloth placed around their shoulders. In this case the Buddha Shakyamuni could also have been flanked by his two disciples Ananda and Kashyapa.

Height 50 cm

Provenance

Private collection, Switzerland

€ 100,000 – 150,000





110

Buddha Amitayus. Feuervergoldete Bronze.

Qianlong-Periode, inschriftlich datiert 1770

Der kostbar geschmückte Herr des unermesslichen Lebens sitzt meditierend auf einem hohen, viereckigen Thron, von dem ein mit einem Lotos verziertes Tuch herabhängt, die Hände in dhyana mudra im Schoß hielten ursprünglich die Kalasha. Der Sockel mit Inschrift und Datierung versehen: Da Qing Qianlong geng yin nian jing zao.
H 15 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

清乾隆庚寅年（1770）銅鑲金無量壽佛坐像
跏趺住在仰覆蓮花座上，雙手平疊結禪定印
《大清乾隆庚寅年敬造》款
來源：南德私人收藏

€ 3.000 – 4.000



111

111
Stehende Guanyin. Bronze mit Silberdrahteinlagen und Lackfassung. 17. Jh.

In eleganter Haltung, beide Hände in die weiten Ärmel gesteckt. Das ganze Gewand von Lotosblüten und weitläufigen Ranken in feinen Silberdrahteinlagen in der Art von Yutang Shisou überzogen unter einer teilweise abblätternden Lackschicht mit Vergoldung, das Tuch über dem Kopf rot lackiert.

H 28 cm

Provenienz

Privatsammlung, Aachen, erworben bei Lempertz, Köln, 30.11/1.12.1983, Lot 936, seitdem in Familienbesitz. Alte Rechnung vorhanden.

十七世紀 銅觀音菩薩立像

來源：德國亞琛私人收藏，購於科隆倫佩茨拍賣，1983年11月30日/12月1日，拍品號936，後由其家族繼承（附發票）

€ 1.500 – 2.000



112

112
Bodhisattva Guanyin, Bronze. Süd-China. 18. Jh.

In lalitasana auf einem steil aufragenden, von Wellen umspülten Felsen sitzend, in der rechten Hand eine Schriftrolle, in der aufgestützten linken eine Gebetschnur. Auf der abgeflachten Vorderseite eine Inschrift, Auszug aus dem „Dabei zhou“ (Mantra des großen Mitgefühls). Reste von Vergoldung.

H 38,4 cm

清十八世紀

銅遊戲坐《大悲咒》詩文
觀音菩薩坐像

€ 4.000 – 5.000



113

113
Luohan Ananda. Bronze mit vergoldeter Lackfassung. Ming-Zeit

Der jugendliche Schüler Buddhas stehend im Mönchsgewand auf einem runden Lotos, die Hände vor der Brust gefaltet.

H 31 cm

明 銅鑲金阿難尊者立像

€ 1.200 – 1.500



114

Ritualgefäß vom Typ ding. Bronze. Shang-Zeit

Halbkugelförmiger Korpus auf drei röhrenförmigen Beinen und mit zwei auf den Rand aufgesetzten halbrunden Henkeln. Unterhalb der abgesetzten Lippe ein Band mit laufenden Drachen auf leiuwen-Grund, darunter ein Fries von gemusterten Lanzettformen. Innen vertieft die Schriftzeichen „Fu Jian gao“. Starke Verkrustungen. Moderner, japanischer, lackierter Holzkasten.

Die Inschrift bezieht sich höchstwahrscheinlich auf die Konkubine des Kaisers Wuding oder dessen Frau. Jiang war der Name der Konkubine und gao ist ihre Sippe. Siehe Chen Mengjia, „Yinxu buci zongshu“ und Guo Moruo, „Gu jiu ke ci zhiyi kaocha“.

Aufgrund der Tatsache, dass die Bronze in Anyang, der Hauptstadt der Shang-Dynastie, ausgegraben wurde, und die Aufschrift sich auf Fu, die Konkubine des Königs Wuding bezieht, müsste dieses Ritualgefäß aus der königlichen Familie stammen. Solche Stück sind sehr rar.

H 15,5 cm

Provenienz

Sammlung Liang Shangchun (1888-?), China
Privatsammlung, Japan

Literatur

Nach Liang Shangchun wurden zwei nahezu identische Stücke im Frühjahr 1940 in Anyang, Provinz Henan, ausgegraben. Eines von diesen ist abgeb. in: Liang Shangchun, Yanku jijin tuli (Catalogue of Auspicious Bronzes in the Yanku Studio), Bd. 1, 1943, S. 6-7

商 青銅婦姜告雷紋三柱形足鼎

帶日本木盒

來源：1940年河南安陽出土

梁上椿（1888-？）私人收藏

日本私人收藏

根據梁上椿在其《巖窟吉金圖錄》卷上七的記錄，1940年河南安陽殷墟出土同形銅銘鼎一對，圖見於梁上椿《巖窟吉金圖錄》卷上，1943年，頁6-7

€ 20.000 – 40.000

115

Große Vase vom Typ hu. Bronze.

Han-Zeit (206 v. Chr.-220 n. Chr.)

Birnförmig, auf geradem Fußring, um den Korpus und die Schulter jeweils ein leicht konkaves Band, begrenzt von dünnen Graten, dazwischen eine Inschrift in mehreren Zeilen, an der Schulter zwei taotie-Masken mit beweglichen Ringhaken, einer gebrochen.

H 45,5 cm, D 32 cm

Provenienz

Privatsammlung, Belgien,
laut Einlieferer erworben bei
Axel Vervoordt, 's-Gravenwezel,
Belgien (Papieretikett)

漢 青銅饗饗紋雙耳壺
來源：比利時私人收藏，
購於比利時's-Gravenwezel Axel
Vervoordt 藝術商（傳）標籤

€ 8.000 – 10.000



116

Sechskantige Pfeilvase. Bronze.

Ming-Zeit, wohl 16. Jh.

Von typischer Form mit bauchigem Korpus, in den sechs durch Stege unterteilten Feldern springende Fabeltiere in hohem Relief. An dem sechseckigen Hals, um den sich ein Drache windet, zwei ebenfalls sechseckige kurze Röhren, dekoriert mit gegossenen archaischen Ornamenten.

Solche Vasen, genannt touhou, mit jeweils zwei oder auch mehreren röhrenförmigen Applikationen an der Mündung dienten dem Pfeilspiel, das eigentlich ein Trinkspiel bei Banketten war. In früher Zeit wurden Pfeile in hu-förmige Vasen geworfen, ab der Tang-Zeit wurde der Hals dann um zwei Zylinder ergänzt. Zwei kniende Spieler mussten ihre jeweils zwölf kurzen Pfeile in die drei Öffnungen werfen und der, der die meisten Treffer hatte, hat gewonnen. Derjenige, der den Wurf verfehlte, musste einen Weinbecher leeren. Das Spiel erfuhr in der Mitte der Ming-Zeit eine Wiederbelebung.
H 58 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niederlande

Literatur

Vgl. O. Münsterberg, Chinesische Kunstgeschichte, Esslingen 1912, Bd. 2, S. 136; P.H. Hu, Later Chinese Bronzes, The Saint Louis Art Museum and Robert E. Kresko Collections, Saint Louis 2008, Kat.-Nr. 5

明可能為十六世紀 銅凸雕螭龍紋貫耳瓶

來源：荷蘭私人收藏

可比：O. Münsterberg, «Chinesische Kunstgeschichte» (中國藝術史), 德國埃斯林根 1912 年, 卷二編, 頁136 與 P.H. Hu, «Later Chinese Bronzes» (晚期中國青銅器), 聖路易斯藝術博物館及 Robert E. Kresko 收藏, 聖路易斯 2008 年, 圖 5

€ 2.000 – 3.000





117

117
Weihrauchbrenner. Messingfarbene Bronze. Qing-Zeit

In Form eines gedrungenen archaischen Bronzegefäßes vom Typ ding auf drei Stumpenfüßchen und mit zwei C-förmigen Henkeln mit kurzen Zapfen. Goldene Flecken in der Art von gold-splash. Am Boden versenkte, gegossene und apokryphe Sechszichenmarke Xuande.

H 13,3 cm; B 31 cm

清 灑金銅雙耳三足爐
 «大明宣德年製» 仿款

€ 3.000 – 5.000



118

118
Weihrauchbrenner. Bronze mit gold splash. Späte Qing-Zeit

In der Art eines Bronzegefäßes vom Typ liding, auf drei Stumpenfüßen und mit zwei integrierten, flachen Henkel. Am Boden große Vierzeichen-Siegelschriftmarke Xuande in versenktem Relief. Blütenförmiger Holzsockel auf drei Füßen. (2)

H 11,3 cm; D 15,2 cm

Provenienz

Sammlung Geheimrat Prof. Dr. med. Heinrich Lorenz
 (Mies 1895-1945 Graz), seitdem in Familienbesitz

清晚期 灑金銅雙耳三足高式鼎
 (帶木座)

«宣德年製» 仿款

來源: 瑞士 Prof. Dr. med. Heinrich Lorenz (米村 1895年-格拉茨 1945年), 後由其家族繼承

€ 3.000 – 4.000

119

Großer, schwerer Weihrauchbrenner.
Messing. 19. Jh.

Auf der bauchigen Wandung in Relief
Figuren und Pavillon unter Bäumen,
alles auf einem fein gepunzten Grund.
Die beiden Henkel in Form von Fischen.
Am Boden Sechszichenmarke Xuande
in versenktem Relief, eingefasst von
absteigenden Drachen über lishui in
Gravur.

H 10,4 cm; B 30 cm

Provenienz

Privatbesitz, Deutschland, erworben
1977 bei Oriental
Antiques Jiyugaoka Toyokan, Tokyo,
alte Rechnung vorhanden.

清十九世紀 黃銅爐

《大明宣德年製》仿款

來源：德國私人收藏，1977年購於東京

Oriental Antiques

Jiyugaoka Toyokan 古董店（附發票）

€ 2.500 – 3.500



119

120

Weihrauchbrenner. Email cloisonné.
Qing-Zeit

Auf drei Füßchen mit zwei geschwunge-
nen Henkel. Der Körper mit stilisierten
bunten Lotosblüten und Blattranken auf
blauem Grund. Am Boden in großem
versenkten Quadrat in Relief apokryphe
Sechszichenmarke Xuande. Kleine
Fehlstellen im Email.

H 8,3 cm; B 18,3 cm

Provenienz

Sammlung Ludwig Fabricius (1885-
1965) und seither in Familienbesitz

清 銅胎掐絲琺瑯纏枝蓮紋三足爐

《大明宣德年製》仿款

來源：Ludwig Fabricius (1885-1965) 私人
收藏，後由其家族繼承

€ 4.000 – 6.000



120

121

Bogen. Bronze und Tierfell

Geschwungener Bogenarm. In der Mitte am Handgriff vierfache Vertiefungen und zwei Drachenköpfe, deren herausgestreckte Zungen in den Bogenarm übergehen und mit einer Platte und einem weiten Drachenkopf mit geöffnetem Maul enden. Die gebogenen Partien besetzt mit Tierfell, die Sehne ebenfalls umwickelt mit einem dünnen Tierfellstreifen. Auf der Innenseite des Griffes eine zweizeilige Inschrift: Am 16. Tag des 8. Monats des 19. Jahres der Ära Yongle (1421) einen Bogen aus Bronze für einen militärischen Herrscher in Bescheidenheit gemacht. Die Drachenköpfe am Griff und die an den Enden des Bogens sind unterschiedlich in Machart und Patina. L 127,5 cm

Literatur

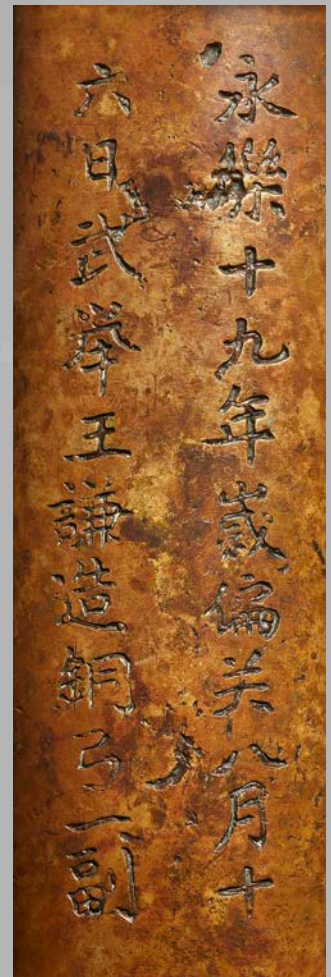
Vergleiche einen identischen Bogen mit gleicher Inschrift, versteigert bei Lempertz, Köln, 7./8.12.2007, Lot 946

黄铜弓

款識：永樂十九年歲偏關八月十六日武舉王謙造銅弓一副

可比：倫佩茨拍賣，2007年12月7/8日，編號946

€ 7.000 – 9.000



R122

Vierkantvase vom Typ fanghu.
Email cloisonné. 1. Hälfte 17. Jh.

Bauchige Form auf wenig aus-
gestelltem Fuß und am Hals zwei
Löwenmasken mit beweglichen
Ringhenkeln mit graviertem
lishui-Motiv. An den vier Seiten
der Wandung in buntem émail
cloisonné, abwechselnd, Kranich-
paar zwischen Magnolien und
Päonien und Pfauenpaar unter
blühenden Zweigen, um den Fuß
springende Meerespferde (haima)
über Wellen, an der Schulter
archaische Muster, am Hals
Bananenblattbordüre, alles auf
blauem Grund. Boden ergänzt.
H 35,5 cm

Literatur

Vgl. sehr ähnliche Vase in:
H. Garner, *Chinese and Japanese
Cloisonné Enamels*, London 1962,
Tafel 53 und eine ähnliche Vase
mit Drachensmotiv, abgeb. in:
H. Brinker und A. Lutz, *Chinese
Cloisonné – The Pierre Uldry
Collection*, The Asia Society
Galleries, New York 1989, Nr. 157

十七世紀上半葉 銅胎掐絲琺瑯
花鳥紋雙獅耳方壺

可比: H. Garner, «Chinese and
Japanese Cloisonné Enamels»
(中國及日本景泰藍), 倫敦 1962
年, 圖53 及 H. Brinker 和 A. Lutz
著, «Chinese Cloisonné – The
Pierre Uldry Collection» (中國景
泰藍, Pierre Uldry 私人收藏),
亞洲協會, 紐約 1989年, 編號
157

€ 10.000 – 15.000





123

123

Paar Vasen. Email cloisonné. Spätes 19. Jh.

Gestreckte Balusterform. In buntem émail cloisonné verschieden große Pavillons auf „Inseln“ und Brücke über einem Lotusteich mit einem Spaziergänger, auf blauem Grund mit in der Art von Wellen eingelegten Messingfäden. Unbedeutende Best. und Rest. (2)

H 38 cm

Provenienz

Privatbesitz, Nordrhein-Westfalen

清十九世紀晚期 銅胎掐絲琺瑯山水紋瓶一對
來源：德國北威州收藏

€ 2.800 – 3.000



124

124

Große vierkantige Vase. Email cloisonné auf Kupfer mit Vergoldung. Spätes 19. Jh.

In der Art eines archaischen Ritualgefäßes vom Typ gu mit entlang der Kanten im Zinnenmuster ausgeschnittenen Graten. In buntem émail mäandernde Ornamente, Blüten und Blattfriese auf hellblauem Grund mit eckigen Spiralen aus eingelegten Messingdrähten.

H 38,4 cm

Provenienz

Aus dem Besitz von Eugen Dumont (1877-1957), deutscher Schauspieler, seitdem in Familienbesitz

清十九世紀晚期 銅胎掐絲琺瑯花卉紋四方觚式瓶
來源：德國演員 Eugen Dumont (1877年-1957年)，後由其家族繼承

€ 2.000 – 3.000



125

125

Paar Neun-Pfirsich-Vasen. Email champlevé. Um 1900

Bodenmarke in émail cloisonné: Yuanshantang

Um den bauchigen Korpus und den Hals in Relief und émail Pfirsichblütenzweige mit anhängenden Früchten auf einem gelben Grund mit fortlaufendem Swastikamuster in eingelegten Messingfäden. Etwas besch. und kleine Rest. (2)

H 51 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland, 1987 erworben bei Ross Hamilton Limited Antiques, London

清末約1900年 銅鑿胎琺瑯九桃天球瓶一對
《元善堂》款

來源：南德私人收藏，1987年購於倫敦 Ross Hamilton Ltd. Antiques 古董店

€ 6.000 – 8.000



Modell eines Elefanten. Verschiedene Materialien. 18. Jh.

Der Korpus aus Holz, ganz überzogen mit einem Netz winziger Flussperlen, die Satteldecke aus vergoldetem Metall, besetzt mit Steinen, die Vase vom Typ meiping auf dem Rücken aus lapislazuli-blauem Email mit Behangmuster in Goldmalerei, das Zaumzeug aus Eisvogelfeder mit anhängenden Korallenkettchen und Anhängern aus Jade imitierendem Glas, Stoßzähne aus Elfenbein. Die Vase mit chip. Auf geschnitztem, profiliertem und mit Balustrade versehenem Holzsockel.

Das Motiv des Elefanten (xiang) mit einer Vase (ping) auf dem Rücken (taiping youxiang) hat die Glück verheißende Bedeutung von „friedvolle Zeiten“. Solche Elefanten wurden meist paarweise in Porzellan und émail cloisonné gefertigt. Größere Modelle, bei denen in die Vasen Insignien gesteckt waren, zierte die Hallen der Verbotenen Stadt. In dieser Miniaturform könnte das Stück, eventuell auch als Paar, zusammen mit anderen Kleinodien in einem reich beschnitzten Holzregal zur Schau gestellt worden sein. Vergleiche hierzu die Darstellung eines solchen kleinen Elefanten, abgebildet in einer langen Querrolle mit dem Titel „Guwan tu“ (Bild von alten Spieldingen) datiert auf das Jahr 1729 und heute im British Museum, London. Die Querrolle wurde für Kaiser Yongzheng (reg. 1723-35) als bildhaftes Inventar seiner Palastsammlung gefertigt (siehe China. The Three Emperors, 1662-1795. Ausstellungskatalog, Royal Academy of Arts, London 2005, Kat.-Nr. 169)

Die raffinierte Technik des Materialmixes ist anzutreffen auf einem Qianlong-zeitlichen taiping youxiang, dessen Vase ein Uhrwerk enthält. Auch hier ist das Tier von einem Netzwerk von Süßwasserperlen überzogen und die Ausschmückung des Elefanten ist durchaus vergleichbar mit der des vorliegenden Stückes. Der Uhren-Elefant ist einer kaiserlichen Werkstatt für die Herstellung von Uhren zugeschrieben, die unter der Direktive des Zaobanchu (Kaiserliches Werkstattbüro) arbeitete. (Siehe Sotheby's, Hong Kong, 8.4.2007, Lot 517) H 13,3 cm (mit Sockel), L 9,2 cm

Literatur

Vgl.: Eine Elefantenuhr, verkauft bei Sotheby's, Hong Kong, 8.4.2007, Lot 517 und einen Elefanten aus Lapislazuli mit goldenem Zaumzeug und Einlagen von Perlen und Halbedelsteinen aus der Ära Qianlong, heute im Palastmuseum Beijing, abgeb. in: Daily Life in the Forbidden City, Viking 1988, S. 158

清十八世紀。

木胎放置天青石及翡翠掐絲填滿琺瑯太平有象（帶木座）
可比：香港蘇富比2007年4月8日拍賣，編號517與清乾隆見於北京故宮博物院

圖見於紫禁城的日常生活（1988年），第158頁

象馱寶瓶（太平有象）有著“天下太平”的寓意。這種大象通常是用瓷器和琺瑯景泰藍成對制成的。在故宮博物院大廳裡有更大的雕像。

而這種小象則在一副名為“古玩畫”的長卷軸中有所描繪。該卷軸的歷史可以追溯到1729年，目前保存在倫敦大英博物館。

此卷軸是作為雍正皇帝（1723-35年間）的宮殿收藏清單而作的（參見：中國的三個皇帝，1662-1795. 展覽目錄，皇家藝術學院，倫敦，2005年，目錄號169）。

在乾隆時期的太平有象花瓶上可以看到更為精湛的工藝：花瓶上嵌有寶鐘，整個大象身體綴以淡水珍珠。該鐘象來自宮廷鐘表作坊，下屬制作皇家御用品的專門機構“造辦處”（參見香港蘇富比，8.4.2007，拍品517）。

€ 50.000 – 60.000





127

127
Paar Ohrringe für Frauen der Li-Ethnie. Silber. Süd-China. Insel Hainan. 1950er-/60er-Jahre

Bestehend aus fünf flachen, mondsichelförmigen und einem tordierten Reifen, die von einer Manschette gehalten und mittels eines s-förmigen Hakens getragen werden. Die flachen Reifen sind mit mittigen Rosetten, flankiert von Phönixen, in Gravur verziert; im Zentrum hängt freischwingend ein Fischornament. Gewicht 542 g. (2)
 Gesamtlänge mit Haken 17,5 cm; B ca. 11,8 cm

Provenienz

Sammlung Philippe Fatin, Bordeaux
 Privatsammlung, Köln

Literatur

Vgl.: René van der Star, *The Art of Silver Jewellery. From the Minorities of China, The Golden Triangle, Mongolia and Tibet*, Milano 2006, S. 91

二十世紀五十/六十年代 海南黎族銀耳環
 重量542克

來源：法國波爾多 Philippe Fatin 私人收藏
 德國科隆私人收藏

可比：René van der Star 著, *The Art of Silver Jewellery. From the Minorities of China, The Golden Triangle, Mongolia and Tibet*》(中國少數民族銀珠寶藝術), 米蘭2006年, 第91頁

€ 1.600 – 1.800



128

128
Halsschmuck der Li-Ethnie. Silber. Süd-China. Insel Hainan. 1960er-/70er-Jahre

Bestehend aus drei flachen mondsichelförmigen Reifen, die von einer Gliederkette zusammengehalten werden, die Reifen sind mit Medaillons, Drachen und Fischen graviert.
 Gewicht 940 g.
 Max. B ca. 35,5 cm

Provenienz

Sammlung Philippe Fatin, Bordeaux
 Privatsammlung, Köln

Literatur

Vgl.: René van der Star, *The Art of Silver Jewellery. From the Minorities of China, The Golden Triangle, Mongolia and Tibet*, Milano 2006, S. 53

二十世紀五十/六十年代 海南黎族銀項圈
 重量940克

來源：法國波爾多 Philippe Fatin 私人收藏
 德國科隆私人收藏

可比：René van der Star 著, *The Art of Silver Jewellery. From the Minorities of China, The Golden Triangle, Mongolia and Tibet*》(中國少數民族銀珠寶藝術), 米蘭2006年, 第53頁

€ 2.500 – 3.000



129

129
Halsschmuck der Schwarzen Miao-Ethnie. Silber. Süd-China, Provinz Guizhou, Bezirk Zhenfeng. 1940er-Jahre

Bestehend aus einem Ensemble von fünf hohlen, geschlossenen Reifen, auf einer Seite mit traditionellen symbolischen Motiven graviert und ziseliert. Gewicht ca. 750 g. L außen 35,5 cm; D innen 21,8 cm

Provenienz

Sammlung Philippe Fatin, Bordeaux
Privatsammlung, Köln

Literatur

Vgl.: Musée des Arts asiatiques (Hrsg.), *De Fil et d'Argent, Mémoire des Miao de Chine*, Nice 2004, S. 118 und René van der Star 著, 《The Art of Silver Jewellery. From the Minorities of China, The Golden Triangle, Mongolia and Tibet》(中國少數民族銀珠寶藝術), 米蘭2006年, 頁116

二十世紀四十年代 貴州苗族銀項圈
重量750克

來源: 法國波爾多 Philippe Fatin 私人收藏
德國科隆私人收藏

可比: Musée des Arts asiatiques (著), 《De Fil et d'Argent, Mémoire des Miao de Chine》, 2004年, 頁118 與 René van der Star 著, 《The Art of Silver Jewellery. From the Minorities of China, The Golden Triangle, Mongolia and Tibet》(中國少數民族銀珠寶藝術), 米蘭2006年, 頁116

€ 4.500 – 5.000



130

130
Halsschmuck der Miao-Ethnie. Silber. Süd-China. Provinz West-Guizhou. 1960er-Jahre

Bestehend aus zwei einfachen Reifen mit angesetzten Spiralen, die Oberfläche der Reifen mit linearen Gravuren dekoriert. Hakenverschluss. Gewicht ca. 950 g. Max. B ca. 29,5 cm

Provenienz

Sammlung Philippe Fatin, Bordeaux
Privatsammlung, Köln

Literatur

Vgl.: René van der Star, *The Art of Silver Jewellery. From the Minorities of China, The Golden Triangle, Mongolia and Tibet*, Milano 2006, S. 45

二十世紀六十年代 貴州苗族銀項圈
重量950克

來源: 法國波爾多 Philippe Fatin 私人收藏

德國科隆私人收藏

可比: René van der Star 著, 《The Art of Silver Jewellery. From the Minorities of China, The Golden Triangle, Mongolia and Tibet》(中國少數民族銀珠寶藝術), 米蘭2006年, 頁45

€ 3.300 – 3.500



131

131
Erdsymbol (cong). Jade, möglicherweise kalzifiziert.
 Im Stil des Neolithikums

Vierkantig mit rundem Fuß und Hals. Der Korpus durch Vertikalbänder in fünf Eckelemente unterteilt in zwei Maskenmotive in flachem Relief und geometrischen Mustern in Gravur. Die Matrix von gräulichem Ton mit grauen und bräunlichen Einschlüssen beinahe gänzlich überdeckt von einem cremig-hellgrauen Ton.

H 19,3 cm; D 9 cm

Provenienz
 Sammlung Jerg Haas, Wiesbaden

白獸面玉琮
 來源：德国威斯巴登名家Jerg Haas 私人收藏

€ 2.000 – 3.000



132

132
Pinselwascher. Weiß-graue Jade. 18. Jh.

Auf niedrigem Fußring flaches rundes Gefäß mit nach oben ausladendem Rand, die Wandung dekoriert in flachem Relief mit Gelehrten und einem Hirsch in einer felsigen Landschaft mit Bambus, Pinien- und blühenden Pflaumenbäumen. Am Boden im versenkten Quadrat eine Vier-Zeichen-Mark: Li Minhe Shang. Der polierte Stein mit vereinzelt rostbraunen venenartigen Einschlüssen.

D 12,5 cm

清十八世紀 白玉雕山水人物圖筆洗
 «力敏和賞» 款

€ 6.000 – 8.000



133

133
Pinselwaschgefäß. Spinatgrüne Jade. Qing-Zeit

In Form eines länglichen und eines rundlichen Kürbisses, beide geriffelt, an Zweigen, von denen Blätter hängen, die die Basis bilden. Reich geschnittener Holzsockel in Form von Kürbisblättern und mit zwei aufsitzenden Insekten.

H der Jadeschnitzerei 3,8 cm; B 10,8 cm

Provenienz
 S. Marchant & Son, London (gedrucktes Papieretikett)
 Privatsammlung, Süddeutschland

清 碧玉瓜型筆洗 (帶木座)
 來源：倫敦 S. Marchant & Son (標籤)
 南德私人收藏

€ 2.000 – 3.000

R134

Feines Drachen-Siegel. Weiße und gräuliche Jade. Kangxi-Periode (1662-1722)

Auf der hohen, rechteckigen Siegelplattform ein fein geschnittener, sich windender Drache in Durchbrucharbeit, die Siegelfläche graviert in Relief mit vier Siegelschriftzeichen: Ru Dao hua cheng. Die Siegelplattform von weißem Ton, der Drache von gräulichem.

6 x 3,7 x 3,7 cm

Literatur

Vgl. drei weiße Jade-Siegel mit ganz ähnlich geschnittenen Drachen, datiert in die Qianlong-Periode, verkauft bei Christie's New York, 1.7.1990, Lot 344

清康熙 白玉龍鈕方璽

印文: 入道化成

可比: 紐約佳士得拍賣, 1990年7月1日, 拍品號344

€ 10.000 – 15.000





135



136



137



137

135
Zwei Gürtelhaken. Gräulich-weiße Jade. Qing-Zeit

a) und b) Von gebogener Form mit einem großen Drachenkopfhaken. Die Oberseite mit einem kriechenden Regendrachen beschnitzt. (2)
L a) 11 cm; b) 12,1 cm

Provenienz
Privatsammlung, Belgien

玉螭龍帶鉤 (二件)
來源: 比利時私人收藏

€ 2.000 – 3.000

136
Zwei Gürtelhaken. Gräulich-weiße Jade. Qing-Zeit

Beide beschnitzt mit einem sich windenden Drachen auf dem gebogenen Stil, der Haken in Form eines Drachenkopfes mit zwei Hörnern. (2)
L a) 11,7 cm; b) 12,1 cm

Provenienz
Privatsammlung, Belgien

玉螭龍帶鉤 (二件)
來源: 比利時私人收藏

€ 2.000 – 3.000

137
Leporello mit acht Jaded tafeln

Der Deckel aus Holz mit Titelschild in versenktem Relief die Schriftzeichen Yuzhi foshuo dabeizhou (Guanyins Mantra des Großen Mitgeföhls) und dem Siegel Qianlong yu zhi, dieses ebenso auf der Rückseite. Acht beidseitig beschriftete Tafeln aus hellgrauer Jade, die erste mit Titel, die letzte mit dem Bild einer zwanzigarmigen Guanyin. Die übrigen Tafeln beschriftet in teils chinesischen Schriftzeichen teils in mandshurischer Schrift.
22,4 x 14,4 cm

碧玉佛經《御製佛說大悲咒》二十臂觀音圖玉冊 (八片)

鈐印: 乾隆御製

€ 1.000 – 1.500

Große und feine Deckeldose. Roter Schnitzlack.

Qianlong-Periode (1735-1796)

Von runder Form mit bauchiger Wandung auf geradem Standring. In akkurat geschnittenem Relief auf dem Deckel eine zentrale Päonienblüte, inmitten von Blattranken in einem Viereck, eingefasst von einem runden Band von Lotosranken mit Fledermäusen und Swastika, auf den Wandungen ganz ähnlicher Dekor, alles über einem kleinteilig geschnittenem Grund von Sternchen im Achteck und Swastika im Quadrat, die Ränder und der Fuß mit Mäanderband geschmückt. Das Innere und der Boden schwarz lackiert. Chips. H 21,7 cm; D 49 cm

Provenienz

Privatsammlung, Rheinland-Pfalz, erworben bei Lempertz, Köln, 7./8.6.2002, Lot 245, seitdem in Familienbesitz

Literatur

Vgl. in der Größe fast identisches Stück im Linden-Museum Stuttgart, abgeb. in: K. Brandt, Chinesische Lackarbeiten, Stuttgart 1988, S. 106-107, Kat.-Nr. 58

清乾隆 剔紅纏枝蓮卍紋蓋盒

來源：德國萊茵蘭法耳次州私人收藏，2002年6月7/8日購於科隆倫佩茨，編號245，後由其家族繼承

可比：德國斯圖加特博物館 Linden-Museum，圖見於 K. Brandt, Chinesische Lackarbeiten (中國漆器), 斯圖加特 1988 年, 第106-107頁, 圖58

€ 10.000 – 15.000





139

139
Deckeldose in Pfirsichform. Roter Schnitzlack. 18./19. Jh.

In geschnittenem Relief auf dem Deckel ein Gelehrter mit Knaben, begleitet von einem Diener inmitten einer Uferlandschaft mit Felsen, alles über einem kleinteiligen Grund von Wabenmuster gefüllt mit Sternchen. Die Wandungen dekoriert mit Rankendekor. Der Boden rot lackiert, das Innere schwarz mit alter Sammlungsnummer 442 in Rot.

H 12,7 cm; D 16 cm

Provenienz

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen, erworben Ende der 1950er-Jahre bei Lempertz, seitdem in Familienbesitz

清十八/十九世紀
 剔紅山水人物桃形蓋盒

來源：德國北威州私人收藏，二十世紀50年代購於科隆倫佩茨，後由其家族繼承

€ 2.000 – 3.000



140

140
Pinself behälter. Roter Schnitzlack. Spätes 19. Jh.

Von rechteckiger Form auf vier Füßen, der Deckel dekoriert mit chinesischen Schriftzeichen und Münzen. Zwei Füße ersetzt. Rest.

L 22,2 cm

清十九世紀晚期 剔紅四方筆筒

€ 800 – 900

141

Schale. Schwarzer und roter guri-Lack.
China oder Japan. 18./19. Jh.

Schale auf geradem Fußring, die steile
Wandung mit auswärts gebogenem
Rand dekoriert mit schwertknauf-
förmigen guri-Motiven (jianhuan).
Innen nachträglich braun und Boden
nachträglich schwarz lackiert. Risse und
Chips.

H 11,2 cm; D 21,5 cm

清十八/十九世紀

中國或日本

剔犀如意紋碗

€ 2.000 – 3.000



141

142

Kasten. Holz, Lack und Perlmutter.
17. Jh.

Länglich, rechteckig, auf sehr niedrigen
Füßchen. Allseitig Schwarzlack. Auf
dem Deckel in passiger Kartusche Pfau-
enpärchen und andere Vögel umgeben
von an Felsen wachsenden Päonien,
an den Längsseiten Blütenzweige mit
kleineren Vögeln. Innen rot lackiert.
Altersbedingte Fehlstellen, Sprünge.
H 27,4 cm; B 51,2 cm; T 22,3 cm

十七世紀 黑漆嵌螺鈿花鳥紋方角箱

來源：意大利私人收藏

€ 1.500 – 2.500



142

† 143

Nashornbecher. 17./18. Jh.

Von konischer Form, auf flachem Boden, der Griff wird gebildet von den Stämmen einer Kiefer und eines Laubbaumes. Die Wandung beschnitzt mit einem sitzenden Gelehrten in einer Felsenlandschaft mit Wasserfall und Ständerpavillon. Fehlstellen am Griff und um den Fuß.
H 9,1 cm; B 13,3 cm

Provenienz

Privatsammlung, Rheinland-Pfalz, erworben bei Lempertz, Köln, 26./27.11.1982, Lot 1010, seit dem in Familienbesitz

十七/十八世紀 犀角雕山水高士鬆圖杯

來源：德國萊茵蘭法耳次州私人收藏，購於1982年11月 26/27 日科隆倫佩茨拍賣，編號1010，後由其家族繼承

€ 10.000 – 15.000



143

† 144

Nashornbecher. 18. Jh.

Konisch ansteigende Form mit nur wenig angedeutetem Ausguss, auf abgesetztem Fuß in der Art eines archaischen Bronzegefäßes vom Typ guang, der Griff in Form eines einhornigen Regendrachens, der über den Becherrand schaut. Um die Wandung in flachem Relief zwei taotie-Masken auf graviertem leiwen-Grund, darüber drei kleinere Regendrachen in erhabenem Relief. Teil des Griffes aus grauem Rinderhorn ergänzt.

Provenienz

Privatsammlung, Rheinland-Pfalz, erworben bei Lempertz, Köln, 26./27.11.1982, Lot 1009, seit dem in Familienbesitz

清十八世紀 犀角雕饕餮螭龍雷紋杯

來源：德國萊茵蘭法耳次州私人收藏，購於1982年11月 26/27 日科隆倫佩茨拍賣，編號1009，後由其家族繼承

€ 10.000 – 15.000



144

† 145

Nashornbecher. 18. Jh.

In Form einer halbgeöffneten Blüte, gut ausgehöhlt, der Griff wird gebildet durch zwei knospende Zweige, die ebenso den Fuß bilden wie der Stängel einer Päonienblüte, Die Breitseiten beschnitzt mit je einem Phönix. Chips am Rand. Auf einem beschnitzten Sockel in Form eines Felsens mit lingzhi und Kiefer. Geklebt.

H 7,1 cm; B 14 cm; Gesamthöhe 15,8 cm

Provenienz

Privatsammlung, Rheinland-Pfalz, erworben bei Lempertz, Köln, 26./27.11.1982, Lot 1011, seit dem in Familienbesitz

清十八世紀 犀角雕鳳紋杯 (帶靈芝福松紋木座)

來源: 德國萊茵蘭法耳次州私人收藏, 購於1982年11月 26/27 日科隆倫佩茨拍賣, 編號1011, 後由其家族繼承

€ 10.000 – 15.000



145

† 146

Nashornbecher. 18. Jh.

Kelchförmig sich öffnendes Lotosblatt, von Wellen umspült, die den Fuß bilden. Der Henkel wird gebildet durch die Stängel einer Lotosknospe und eines zusammengerollten Blattes sowie Schilfhalmern mit Blättern und Blütenrispe, an der Wandung blühendes Sumpfpfeilkraut, welche Lotosblüte und Lotosblatt. Innen ein Schilfrohr und eine Krabbe. Mehrere kleine unbedeutende Chips.

H 7 cm; L 15,1 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niederlande

Literatur

Vgl. Becher mit diesem Dekor in: Thomas Fok, Connoisseurship of Rhinoceros Horn Carving in China, Hong Kong 1999, S. 135, Abb. 86; S. 139, Abb. 90 und S. 147, Abb. 97

清十八世紀 犀角雕荷葉形盃

來源: 荷蘭私人收藏

可比: Thomas Fok 著, Connoisseurship of Rhinoceros Horn Carving in China, 香港1999年, 頁135, 圖86及頁139, 圖90及頁147, 圖97

€ 30.000 – 50.000



146



147

♣147

Zwei große Figuren des Shou Lao. Elfenbein und Holz. 17. Jh.

Jeweils in lange Gewänder gehüllt, einen großen Pfirsich in Händen und den Blick gesenkt. Kappe und Haartracht teilweise aus dunklem Holz womit die Öffnung im Zahn verschlossen wird. Gewandfalten und Gesichtspartien mit Resten farbiger Fassung. (2)

H 31,6 und 31,4 cm

Literatur

Vgl. ähnliche Figur in der Sammlung Victor Sassoon, abgeb. in: Rose Kerr et al., Chinese Ivory Carving. The Sir Victor Sassoon Collection, London 2016, S. 270, Abb. X 134

十七世紀 象牙鏤空雕壽星立像一對

可比: Victor Sassoon 私人收藏, 圖見於: Rose Kerr 著, 《Chinese Ivory Carving. The Sir Victor Sassoon Collection》(中國象牙雕刻 Sir Victor Sassoon 收藏), 倫敦 2016年, 頁270, 圖X 134

€ 5.000 – 8.000



148

♣148

Melone mit erotischer Darstellung. Elfenbein. Wohl 18. Jh.

In der Art einer Dose zu öffnen, im Innern in durchbrochenem Relief ein Liebespaar, auf der einen Seite ein Mann auf einem Armlehnstuhl unter einer Weide, auf der anderen Seite eine Dame auf einem Hocker unter einem blühenden Päonienstrauch. Um den Stängel Ranken, Blattwerk und Früchte. Innen ein kleiner Chip.

H 10,7 cm

Provenienz

Privatbesitz, Rheinland-Pfalz

Literatur

Vgl. Sotheby's Hong Kong, Gems of Chinese Art from the Speelman Collection I, 3.4.2018, lot 3452

可能为清十八世纪 象牙雕外瓜内春宫南瓜形蓋盒
来源: 萊茵蘭法耳次州

可比: 香港蘇富比 《Gems of Chinese Art from the Speelman Collection I》 拍賣, 2018年4月3日, 編號3452

€ 1.200 – 1.500

† 149

Pinselbecher. Elfenbein. Spätes 19. Jh.

Zylindrisch, mit wenig vertieft eingesetztem Boden. In Relief Gelehrter und Dienerknabe in einem offenen Pavillon und Gartenlandschaft mit Phönix und Hirsch auf einer Terrasse. Zahlreiche Risse.

H 14,6 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

清十九晚期 象牙雕山水高士鳳鹿紋筆筒
來源：南德私人收藏

€ 3.000 – 3.500



149

150

Pinselbecher. Bambuswurzel. 17./18. Jh.

Unregelmäßige Form auf drei nur angedeuteten Füßchen, in einer Landschaft mit Kiefern die drei Sternengottheiten Fu, Lu und Shou bei der Betrachtung einer Malerei. Im oberen Teil bilden die Narben der Wurzel sowie die verholzten Nebenwurzeln ein außerordentlich interessantes Muster. Sehr gute Patina. Etwas besch., kleine Rest.

H 16,2 cm; max. B 16,8 cm

清十七/十八世紀 竹根竹雕三星福祿壽筆筒

€ 2.000 – 2.500



150

CHINA

151

Sehr großer Gelehrtenstein.

Lingbi-Stein. Wohl 19. Jh.

Von aufragender Form, mit Einschnitten
und weißen Adern. Hoher heller Klang.
Geschnitzter Sockel.

H 73 cm; L 77 cm; T 27 cm

清十九世紀 靈璧石供石（配木座）

器型較大，色舊而潤

€ 12.000 – 15.000





152

Gelehrtenstein

Hellgrauer, stark durchlöcherter Stein. Geschnittener Holzsockel auf fünf geschwungenen Beinen, verbunden durch Streben. Gesamthöhe 27,3 cm; B 24,5 cm

灰白靈璧石供石

€ 800 – 1.000

‡ 153

Schrank. Huanghuali-Holz

2-tlg. Auf einem Unterkasten, bestehend aus zwei Schubladen und einem unteren offenen Fach mit Ablageplatte in durchbrochenem geometrischem Muster.

Daraufzustellen ein Kasten mit Flügeltüren in Profilrahmen auf Füßen und mit geschweifter Zarge. Innen zwei Regalböden und zwei Schubladen. Bronzebeschläge.

H 177,7 cm; B 80,5 cm; T 38,5 cm

Provenienz

Schoeni Antique Furniture, Hong Kong

黄花梨箱櫃

來源：香港 Schoeni 古董家具

€ 18.000 – 22.000



‡ 154

**Schrank mit abgerundeten Ecken
(miantiaogui). Huanghuali-Holz.**

Wahrscheinlich späte Qing-Zeit

Auf vier runden Beinen, mit profilierter
Rahmenleiste und passiger Zwickel-
platte, der Korpus sich nach oben ver-
jüngend, überstehende obere Ab-
deckplatte genannt „Kappe“ (guimao).
Innen eine Ablage. Messing-Schloss-
platten mit Führungen für das Schloss
und kleine ornamentierte Griffplatten.
H 121,9 cm; B 68 cm; T 81,3 cm

可能為清晚期 黃花梨圓角面條櫃

€ 30.000 – 40.000



‡ 155

Paar Kleiderschränke mit aufgesetztem Kasten. Huanghuali-Holz. 19./20. Jh.

Auf vier Vierkantbeinen, verbunden durch eine Zwickelplatte. Innen eine Ablagefläche darunter zwei Schubladen mit Messinggriffen. Die Türblätter in einfachem Rahmen mit Profil nach innen. Herausnehmbarer Mittelpfosten. Messing-Schlossplatten mit kleinen Griffplatten und -Scharnieren. (2)
H (gesamt) 229,3 cm; H (Aufsatz) 59,6 cm;
B 99,8 cm; T 49,8 cm

十九/二十世紀 黃花梨方角櫃成對

€ 40.000 – 60.000





‡ 156

Paar Kleiderschränke mit integriertem, oberem Kasten. Huanghuali-Holz. 19./20. Jh.

Auf vier Vierkantbeinen, verbunden durch eine geschweifte Zwickelplatte, dekoriert in Relief mit Ranken. Innen eine Ablage, darunter zwei Schubladen mit Messinggriffen. Die Türblätter mit aus dem Holz flach gearbeiteten Paneelen mit eingezogenen Ecken. Messing-Schlossplatten mit kleinen, ornamentierten Griffplatten und -Scharnieren. Die Türen des oberen Kastens im fortlaufenden Swastikamuster durchbrochen mit ebensolchen Messingbeschlägen. (2)
H 231,2 cm; B 108,7 cm; T 43,5 cm

十九/二十世紀

黃花梨雕纏枝紋方角櫃成對

€ 15.000 – 20.000







157



158

† 157

Langer Altartisch. Huanghuali-Holz. 19./20. Jh.

Auf vier schlanken Vierkantbeinen mit Profil und sich hufförmig einrollenden Füßen. Die Rahmenleiste teilweise mit Profil und einem Mittelteil, dessen Enden sich spiralig einrollen, die eingezogene Zarge mit schmalen Schlitzfenstern versehen. Tischplatte mit Eisplattenprofil. Gebrauchsspuren.

H 100 cm; L 221,9 cm; T 45 cm

十九/二十世紀 黃花梨翹頭案

€ 4.000 – 6.000

158

Paar trapezförmige Tische. Hongmu-Holz. 19. Jh.

19. Jh.

Je auf vier viereckigen Beinen mit Profil, oberhalb der hufeisenförmigen Füße mit Streben verbunden. Wenn zusammengestellt, ergeben sie einen sechseckigen Tisch. (2)

Je H 82,5 cm; max. L 104 cm; T 45,5 cm

清十九世紀 紅木六方半桌 (一對)

€ 6.000 – 8.000

159

Halboffizielle Männer-Drachenrobe (longpao). Brauner Satin, bestickt. 19. Jh.

Seitlich geknöpft mit Messingknöpfen und mittiger Schlitz vorn und hinten. In aufgenähten Goldlahnfäden, vielfarbigem Flach- und Knötchenstich über lishui mit Emblemen in Wellen neun Drachen mit flammenden Perlen (der neunte befindet sich vermutlich innen) zwischen lingzhi-Wölkchen, Fledermäusen, buddhistischen Emblemen, in der Mitte Baldachin mit Doppelfisch. Kragen und Ärmelborten aus schwarzem Satin mit Drachen in Wellen, Perlen, Fledermäusen und Wolken. Futter aus beigefarbenem Damast. Schauseitig etwas verblichen. Unter Glas gerahmt.

L 137,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Wuppertal

清十九世紀

褐地緞繡金雲龍紋龍袍 鏡心鏡框

來源：德國伍珀塔爾私人收藏

€ 7.000 – 9.000



159

160

Halboffizielle Drachenrobe (longpao). Blaue Seide, bestickt. 19. Jh.

Seitlich geknöpft mit Messingknöpfen und mittiger Schlitz vorn und hinten. In aufgenähten Goldlahnfäden über goldenem lishui mit Drachen in Wellen neun Drachen (der neunte befindet sich vermutlich innen) zwischen Löwen, buddhistischen Emblemen und lingzhi-Wölkchen, Details im Flachstich, Kragen und Ärmelborten aus schwarzem Satin mit Drachen, Wölkchen und Emblemen in Goldlahn. Futter aus blauer Seide. Schauseitig etwas verblichen. Unter Glas gerahmt.

H 138,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Wuppertal

清十九世紀

藍地緞繡金雲龍紋龍袍 鏡心鏡框

來源：德國伍珀塔爾私人收藏

€ 7.000 – 9.000



160



Sehr großer Wandbehang. Bestickter beigefarbener und dunkelblauer Satin. Daoguang-Periode, datiert 1839

Im beigefarbenen Mittelfeld in bunter Seidenstickerei Phönixpaar an einer Kiefer über einem Felsen, Pflaumenblütenzweige und zahlreiche Vögel und Schmetterlinge sowie die Inschrift „Wuluntu“ (Bild der fünf Beziehungen) mit zwei Siegeln. Über dem Mittelfeld drei große shou-Medaillons in Goldlahn. An den Seiten auf schwarzem Satin Inschrift in Blattgold, datiert Daoguang jihai (1839), geschrieben von Liu Zhaoqing. Das oben abschließende Paneel zeigt in der Mitte die drei Stern-gottheiten (Sanxing) Fu, Lu und Shou, flankiert von Xiwangmu (links) und Dongfang Shuo (rechts) darunter die Hehe Erxian und ein Würdenträger

mit Kind, wahrscheinlich Guo Ziyi An den Längsseiten befinden sich die Acht Unsterblichen: links Lu Dongbin mit Schwert, Han Xiangzi mit Flöte, Li Tieguai, He Xiangnu und rechts Zhongli Quan, Lan Caihe, Zhang Guolao und Cao Guoji mit Kastagnetten.

Am unteren Rand sind Symbole des langen Lebens und Glück dargestellt: Hirsch, zwei Kraniche, Fledermaus zwischen Kiefer und wutong-Baum. Mit beigefarbener Baumwolle hinterlegt.

Die Szene im Mittelfeld des Bildes stellt die konfuzianischen „Fünf sozialen/menschlichen Beziehungen“ (wulun) anhand von fünf Vogelarten dar. Die das Bild dominierenden Phönixe stehen für Herrscher und Volk bzw. Rechtschaffenheit und Treue; der Kraniche – hier recht klein ausgefallen – für Vater und Sohn bzw. Zuneigung und Kindespietät, die schwarzen Krähen für Freund und Freund bzw. Vertrauen und Ehrlichkeit, die Schwalben für das Verhältnis von älteren zum jüngeren Bruder bzw. Vorrang und Zuneigung und die Mandarin-Enten für die Beziehung von Mann und Frau bzw. Differenzierung und Harmonie.

Die beidseitige Inschrift enthält einen Glückwunsch für das neue Jahr 1839, ehrerbietig geschrieben von Zhaoqing und zwei Siegel: Yunwi und Liu Zhaoqing yin.
417 x 220 cm

Provenienz

Geschenk an Anton und Antoinette Goebel zu Ihrer Hochzeit, die um 1900 in China stattfand, seither in Familienbesitz, Rheinland-Pfalz

道光1839年

大型米色和深藍色刺繡緞子《五倫圖》壁毯

款識:

道光歲次己亥春正月

穀旦戚友恭祝

勅授職郎汧陽縣教諭保舉知縣本家姪

兆慶頓首拜書

來源: 中國1902年給曾 Anton 及 Antoinette Goebel 的結婚禮物, 後由其家族繼承, 德國萊茵蘭法耳次州

壁毯中間描繪了一對棲在磐石間的鬆樹上的鳳凰, 並綴以梅花枝、禽鳥和蝴蝶, 上題《五倫圖》。中心圖上面是三枚金壽字紋。兩側有金箔字樣“道光己亥(1839年)”, 為劉兆慶所書。

最上方為福祿壽三星、西王母和東方朔(右), 下方為和合二仙。兩側是八仙, 分別為帶寶劍的呂洞賓(左), 帶笛子的韓湘子, 李鐵拐, 何仙姑和鐘離權(右), 藍採和, 張果老和帶笏板的曹國舅。

底部繪制了一隻蒼鹿, 一對仙鶴和一隻盤旋在鬆樹和梧桐樹間的蝙蝠, 象征長壽和吉祥。

該圖呈現的是儒家用五種禽鳥代表的“五種社會/人倫關係”(五倫)。

鳳凰代表統治者和人民之間的關係“忠”, 即正直和忠誠。

鶴代表父子之間的關係“孝”, 即感情和孝順。

黃鸞代表朋友和朋友之間的關係“善”, 即信任和誠實。

鶺鴒代表哥哥和弟弟之間的關係“悌”, 即謙讓和感情。

鴛鴦代表夫妻之間的關係“忍”, 即相敬與和諧。

兩側題詞為兆慶所作1839年新年賀詞, 以及兩個印章: 雲五和劉兆慶印。

道光歲次己亥春正月 谷旦戚友恭祝 勅授職郎汧陽縣教諭保舉知縣本家姪 兆慶頓首拜書

€ 15.000 – 20.000



Anton Goebel (2.v.l), Kammerdiener des Gesandten Alfons Mumm von Schwarzenstein (auf dem Stuhl sitzend). Aufnahme vom 24. Juli 1900.



161

A very large embroidered beige and dark blue satin pictorial hanging. Daoguang period, dated 1839

The main register displaying a pair of phoenixes, other birds, butterflies, various flowering branches, and an inscription titled „Wulun tu“ (Picture of the Five Relations) in flat stitches against a beige-coloured background, above three large shou medallions in couched gold threads. At the sides inscription in large gold-leaf characters dated Daoguang jihai (1839), written by Liu Zhaoqing. The upper border displaying the Star Gods Fu, Lu and Shou at the centre, flanked by Xiwangmu (left) und Dongfang Shuo (right), below the Hehe Erxian and a dignitary, most probably Guo Ziyi. At the outer borders to the left and right the Eight Immortals: Lu Dongbin with a sword, Han Xiangzi with a flute, Li Tieguai, He Xianggu to the left, and Zhongli Quan, Lan Caihe, Zhang Guolao and Cao Guoji with castanets to the right. The hem showing symbols of Long Life and Good Fortune such as deer, two cranes and bat with pine and a wutong tree at the sides. Lined with beige-coloured cotton. A few loose threads.

The scene of the main register refers to the Five Relationships (wulun), represented by five types of birds. The pair of phoenixes dominating the scene stand for ruler and subject or rightness and loyalty, the crane stands father and son or affection and filial piety, the crows stands for friend and friend or trust and honesty, the swallow stands for elder and younger brother or precedence and affection and lastly the mandarin ducks stand for husband and wife or differentiation and harmony

The honorific inscription bordering the main register includes the dates of Daoguang jihai (1839), written respectfully by Zhaoqing and sealed Yunwi und Liu Zhaoqin yin.

417 x 220 cm





162

162
Weinflasche mit unterglasurblauem und kupferrotem Dekor. Korea. 16./17. Jh.

Von achteckigem Querschnitt mit wulstiger Lippe, die Wandung dekoriert in Unterglasurblau und Kupferrot mit zwei Chrysanthemensträuchern.

H 32 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

Literatur

Vgl. ähnliche Form in: G. St. G. M. Gompertz, Korean pottery and porcelain of the Yi period, London 1968, Nr. 74 und 76

韓國十六七世紀 青花樊紅瓶

來源: 南德私人收藏

一類似的瓷瓶可參考 G. St. G. M. Gompertz, «Korean pottery and porcelain of the Yi period» (韓國陶器), 倫敦1968年, 第74和76號

€ 8.000 – 12.000



163

163
Große Vase. Korea. Goryeo-Zeit, 13. Jh.

Von maebyeong-Form mit breiter Schulter und kurzem Hals und zwei flach gedrückten Seiten. Dekoriert an den flachen Seiten in weißen und dunkelbraunen sanggam-Einlagen mit Weidenbäumen in zwei Reserven und an den leicht gewölbten Seiten mit zwei Vogelpaaren auf Bambus und mit blühenden Pflaumenbäumen, eingefasst von Lotosblattbordüren. Hals rest. H 32 cm

Provenienz

Seit den 1950er Jahren in Privatbesitz

Literatur

Vgl. eine Vase im Cleveland Museum of Art, Ohio, Nr. 1918.471

Vgl. Korean Arts, Bd. 2, Ceramics, Ministry of Foreign Affairs, Republic of Korea, 1961, S. 122, Abb. 51

韓國高麗時代 陶花卉紋梅瓶

來源: 自1950私人收藏

可比: 克利夫蘭藝術博物館, 俄亥俄州, 第1918.471號

€ 7.000 – 9.000

164

Kleiner Topf mit brauner Glasur. Tang-Zeit (618-907)

Von schlanker ovaler Form mit kurzem zylindrischen Hals und wulstiger Lippe und zwei Ösenhenkel, bis auf den Boden bedeckt mit einer kastanienbraunen Glasur.

H 16,5 cm

Provenienz

Sammlung John Henry Levy, versteigert bei Sotheby's London, 8.7.1975, Lot 66

唐 褐釉雙系罐

來源：John Henry Levy私人收藏，1975年7月8日倫敦蘇富比拍賣，編號66

€ 3.000 – 5.000



164

165

Wassertropfer und zwei Schalen. Cizhou.

Song-Zeit (907-1279)

Lederfarbener Steinzeugscherben mit cremefarbener Glasur.

a) Wassertropfer in Form eines Frosches auf einer halbrunden Schale mit schwarzbraun glasierter, geriffelter Wandung.

b) und c) Zwei flache Schalen, dekoriert mit einem großen Schriftzeichen und stilisierten Ranken und Schriftzeichen. (3)

a) H 6 cm; D b) 26,5 cm; c) 13,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Rheinland

十二世紀至十四世紀 磁州窯蛙形水滴、
磁州窯福字盤（三件）

來源：德國萊茵蘭私人收藏

€ 1.000 – 2.000



165



166

166
Blau-weiße Flaschenvase. Wanli-Periode (1572-1620)

Tropfenförmige Vase mit zylindrischem Hals und Knoblauchmündung, dekoriert in Unterglasurblau umlaufend mit drei buddhistischen Löwen, die mit Brokatbällen mit langen Bändern spielen, der Hals mit einem Y-Muster. Umlaufender Brandriss.

H 35 cm

明萬曆 青花獅子戲球蒜頭瓶

€ 2.000 – 2.500



167

167
Blau-weiße Flaschenvase. Transitional-Zeit, 17. Jh.

Auf niedrigem Fußring kugelige Vase mit langem, leicht konkavem Hals mit einer Verdickung in der Mitte. In Unterglasurblau umlaufend auf Wandung und Hals Blüten- und Fruchtzweige getrennt durch eine Blütenrankenbordüre. Die Verdickung mit stilisierten Wolken.

H 35 cm

明末清初十七世紀轉變期 青花吉祥蓮花紋瓶
 口後加銅鑲金邊

€ 1.500 – 3.000

168

Blau-weiße Flaschenvase. Transitional-Zeit.
17. Jh.

Kugelige Form mit langem, leicht tailliertem Hals, dekoriert in Unterglasurblau umlaufend mit einer Figureszene eines Gelehrten und eines Würdenträgers, begleitet von fünf Dienern in einer felsigen Landschaft, um den Hals stilisierte Tulpenmotive und Symbole.

Rest.

H 38,5 cm

明末清初十七世紀轉變期
青花庭院人物圖長頸瓶

€ 6.000 – 8.000





169

169

Blau-weißes Senftöpfchen mit Silbermontierung. Mitte 17. Jh.

Flachkugelige Balusterform mit C-förmigem Henkel, ausgestelltem Fuß und gewölbtem Deckel, dekoriert mit blühenden Päonien- und Prunusästen. Niederl. Silberfassung mit Scharnier und Daumenstück.

Senftöpfe wurden in China für den niederländischen Markt hergestellt und orientierten sich an holländischen Silber-, Zinn- oder Fayence-Vorbildern. Sie kamen Mitte des 17. Jh. auf den europ. Markt und wurden erstmals 1653 vom Gouverneur von Formosa Hans Putmann in einem Brief an die Ost-Indien-Kompanie in Amsterdam erwähnt.

H 14,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niedersachsen

Literatur

Vgl. ähnl. Form und Dekor in: Lunsingh Scheurleer, Chinesisches und japanisches Porzellan in europäischen Fassungen, Braunschweig 1980, S. 224, Nr. 107 und The Oriental Society of Hong Kong, Transitional wares and their forerunners, Hong Kong 1981, S. 103, Nr. 48

崇禎 青花花卉帶蓋單把加銀裝小罐

來源: 德國下薩克森州私人收藏

€ 1.500 – 2.000



170

170

Blau-weißes Milchkännchen mit vergoldeter Bronzefassung. Kangxi-Zeit (1662-1722)

Birnenförmiges Kännchen mit Schnabeltülle und C-förmigem Henkel, dekoriert mit Long Elizas (Lange Lijzen) und einem Knaben vor einem großen Stellschirm. Niederländischer vergoldeter Bronzedeckel mit spielenden Knaben in Gravur, Scharnier und Daumenstück.

H 13 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niedersachsen

清康熙 青花「修長伊麗莎 (Lange Lijzen)」紋銅蓋壺

來源: 德國下薩克森州私人收藏

€ 1.200 – 1.500



171

171

Große blau-weiße Schale. Kangxi-Periode (1662-1722)

Flache Schale, dekoriert mit einem Medaillon in Form eines stilisierten Lotos, umgeben von blühenden Ästen, außen mit drei Blütenzweigen. Am Boden eine Artemisia-Blattmarke.

D 34,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niedersachsen

清康熙 青花纏枝蓮紋盤

來源: 德國下薩克森州私人收藏

€ 1.200 – 1.500

172

Blau-weißes Kännchen mit Silbermontierung.

Kangxi-Periode (1662-1722)

Leicht gebauchte Form mit C-förmigem Henkel, gerader Tülle und flachem Deckel, dekoriert in Unterglasurblau mit Chrysanthemen und Kirschblüten. Niederländische Silberfassung. H 9 cm

Provenienz

Privatsammlung Niedersachsen

清康熙 青花花卉紋鑲銀持壺

來源：德國下薩克森州私人收藏

€ 1.000 – 1.200



172

173

Blau-weiße Teekanne mit vergoldeter Bronzefassung.

Kangxi-Periode (1662-1722)

Gebauchte Form mit geschweiften Tülle und C-förmigem Griff, dekoriert in Unterglasurblau in je einer Kartusche mit Chrysanthemen und Päonien an einem Felsen. Niederländische vergoldete Bronzemontierung mit Kettchen und Goldbronzefigürchen eines Hirsches.

H 12,5 cm

Provenienz

Privatsammlung Niedersachsen

Literatur

Für eine montierte Teekanne dieses Typs vgl.: Lunsingh Scheurleer, Chinesisches und japanisches Porzellan in europäischen Fassungen, Braunschweig 1980, S. 239

清康熙 青花花卉紋鑲銅蓋壺

來源：德國下薩克森州私人收藏

可比：Lunsingh Scheurleer, «Chinesisches und japanisches Porzellan in europäischen Fassungen», 不倫瑞克 1980年, 頁239

€ 3.000 – 4.000



173

174

Blau-weiße Schale und Teller. Qianlong-Periode (1735-1796)

Beide dekoriert in Unterglasurblau. a) Große Schale, mit Landschaftsszenen in Kartuschen und einer großen Päonie im Spiegel. Rest. b) Teller, mit drei Long Elizas (Lange Lijzen) in einem eingezäunten Garten. Apokryphe Sechszzeichenmarke Chenghua. (2)

D a) 23,5 cm; b) 26 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niedersachsen

清乾隆 青花山水紋碗與青花「修長伊麗莎 (Lange Lijzen)」紋盤「大明成化年製」仿款 (2)

來源：德國下薩克森州私人收藏

€ 800 – 1.000



174



175

Blau-weiße Rouleauvase.

Kangxi-Periode (1662-1722)

Zylindrischer Körper, umlaufend dekoriert mit Figuren bei einer Audienz bei einer Dame mit ihren Dienerinnen umgeben von einer Gartenlandschaft. Um den zylindrischen Hals und den ausgestellten Rand schmale Spiral-, Mäander- und ruyi-Bordüren. Auf der Schulter Inschrift: Am Boden Doppelring. An Fußring kleine Rest. Holzsockel. H 46 cm

Provenienz

Privatsammlung, Österreich

清康熙 青花人物故事棒槌瓶 (配木座)

此瓶盤口、長頸、斜肩、直腹、圈足

肩一面刻《先祖花祀 張鄉大坪魯堂項厚宅厝象存奉祀》

來源：奧地利私人收藏

科隆倫佩茨2005年12月9/10日拍賣，
拍號314

€ 3.000 – 5.000

176

Große blau-weiße Jardinière. Mitte 18. Jh.

Von leicht gedrungener Kugelform mit ausgestellttem Fuß und weitem Halsring mit waagrecht abgenicktem Rand, auf der Schulter zwei Biskuit-Löwenmasken mit Ringhenkeln, dekoriert in Unterglasurblau mit großen Päonien- und Pflaumenblütenzweigen und Schmetterlingen, auf dem Rand vier passige Reserven mit Landschaften. Um den Hals Bambushalme über einer Mäanderbordüre.

D 59 cm; H 42 cm

Provenienz

Privatsammlung, Italien

Literatur

Vgl. für die Form: Staatliche Kunstsammlungen Kassel, Porzellan aus China und Japan, die Porzellangalerie der Landgrafen von Hessen-Kassel, Aust. Kat., Berlin 1990, Abb. 154 und George C. Williamson, The Book of Famille Rose, London 1927, Tafel LIII

清十八世紀中期 青花花卉紋大花盆

來源：意大利私人收藏

可比：卡塞爾國家藝術收藏，《Porzellan aus China und Japan, die Porzellangalerie der Landgrafen von Hessen-Kassel》（中國和日本瓷器），柏林 1990年，圖154與George C. Williamson 著，《The Book of Famille Rose》（中國粉彩瓷器），倫敦 1927年，圖LIII

€ 4.000 – 6.000





179

Große blanc de Chine-Figur einer Guanyin.
19. Jh.

Sitzend in rajalilasana auf einem niedrigen, zylinderförmigen Sockel, umlaufend dekoriert mit eingeritztem Fischgrätmuster, stilisierten Blumen und Mäander über einem achteckigen Podest, um den Hals eine Perlenkette mit einem Anhänger in Form eines stilisierten Lotos, das Gewand in anmutigen Falten um den Körper fallend, der Haarknoten mit einer Nadel befestigt. Auf dem Rücken die eingepressten Marken: Dehua in einem Doppelkürbis und Pu ji yuren.
H 72,5 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung, Niederlande

清十九世紀 德化白瓷觀音菩薩坐像
「德化」、「博及漁人」款

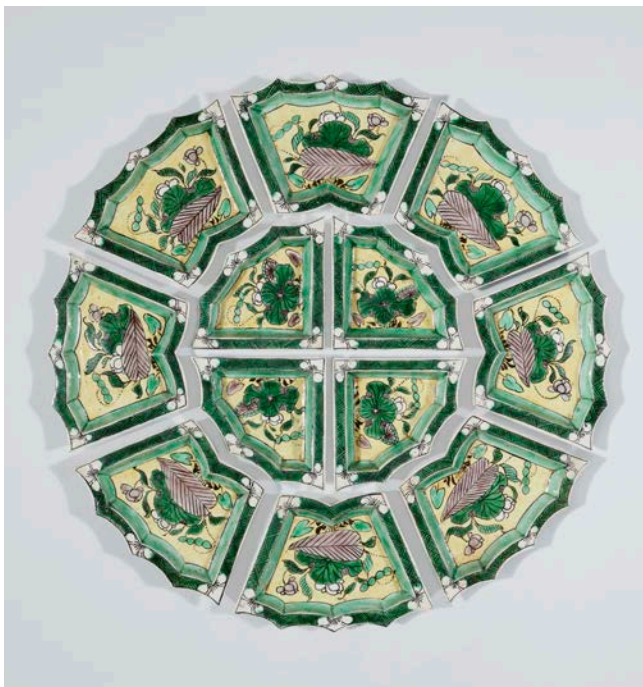
來源：荷蘭私人古舊收藏

€ 30.000 – 50.000





180



181

180

Zwei Hähne. Qianlong-Periode (1735-1796)

Zwei Hähne auf einem braun glasierten Felsen stehend, der Körper dekoriert mit eingeritztem Federschmuck und mit blassgrüner Glasur, der Kopf in Biskuit und rot und braun bemalt. Rest, chips. (2)

H 40 cm

Literatur

Vgl. ähnlichen Hahn in: David Howard und John Ayers, China for the West, 2. Band, London 1978, S. 584, Tafel 606

清乾隆 白瓷公雞一對

可比: David Howard 及 John Ayers, «China for the West» (銷往西方的中國瓷器), 卷二編, 倫敦1978年, 頁584, 圖606

€ 3.000 – 5.000

181

Famille verte-sweetmeat-Set. Email sur biscuit.

Kangxi-Periode (1662-1722)

Bestehend aus zwölf flachen, blattförmigen Anbietschalen (cuan pan), dekoriert mit je einem Lotosblatt und -blüte auf gelbem Grund, der abgesetzte Rand mit Prunusköpfen, ausgespart aus einem schraffierten Band, außen mit Bambus auf grünem Grund. (12)

D 40 cm (gesamt)

Gutachten

Expertise M. Bascourt, Antwerpen, vom 12.12.1994 bestätigt die Datierung

Provenienz

Privatsammlung, Belgien

Literatur

Vgl.: Rose Kerr und Luisa E. Menoni, Chinese Export Ceramics, London 2011, S. 352 und Ausstellungskatalog Rijksmuseum und PEM: Karina Corrigan, Asia in Amsterdam: The Culture of Luxury in the Golden Age, New Haven/London 2015, S. 100

清康熙 五彩攢盤 (一套12件)

1994年12月12日於比利時安特衛普市, 由於專家M. Bascourt通過「熱釋光測年法」鑒定年代。

可比: Rose Kerr 及 Luisa E. Menoni, «Chinese Export Ceramics» (中國出口陶瓷), 倫敦2011年, 頁352 及 Rijksmuseum 及 PEM, Karina Corrigan, «Asia in Amsterdam: The Culture of Luxury in the Golden Age», 倫敦2015年, 頁100

€ 4.000 – 6.000

182

Große Drachenschale. Email sur biscuit.
Kangxi-Periode (1661-1722)

Schale von saucer-Form, dekoriert in grünem und gelbem Email im Spiegel mit zwei Drachen mit Flammenperle auf auberginefarbenem Fond, auf dem unglasierten cremefarbenen Cavetto mit Lotos-, Chrysanthenen-, Päonien- und Pflaumenblüten. Im Boden apokryphe Vierzeichenmarke Chenghua, die von zwei Drachen flankiert wird.

D 41 cm



Ausstellungen

Ausgestellt in: Der Drache tanzt! Kangxi, Hetjens Museum, Düsseldorf, 19.7.2015-17.1.2016

Literatur

Abgebildet in: Daniel Suebsman, Kangxi, Porzellanschätze der Kangxi-Zeit, Düsseldorf 2015, Nr. 110; Vgl. Musée Guimet, Inv. G4832, G4833 und G4947

清康熙 五彩雙龍大瓷盤

「成化年製」款

来源：德國北威州，私人收藏

展覽：2015年7月19日至2016年1月17日，與德國杜塞爾多夫 Hetjens 陶瓷博物館，「Der Drache tanzt! (舞動神龍)」展覽展出。

圖見於：Daniel Suebsman 著，《Kangxi, Porzellanschätze der Kangxi-Zeit》(康熙瓷器)，杜塞爾多夫 2015年，第110號，可比：吉美國立亞洲藝術博物館，第 G4832, G4833 及 G4947 號

€ 6.000 – 7.000



183

Sehr großer familie verte-Provinzwappen-Teller. Kangxi-Periode (1662-1722), 1700-1725

Mit gewölbter Fahne und blattförmigem Rand, dekoriert in den Farben der familie verte und Gold im Spiegel mit dem Wappen der Provinz Hennegau mit vier Löwen, mit Krone und einer Banderole mit der Aufschrift „Henegovw“, umgeben von Vögeln, Blütenzweigen und Schmetterlingen und eingefasst von zwölf lotosblattförmigen Reserven mit Figuren im Garten alternierend mit Blumenvasen und Jardinieren. D 38,5 cm

Provenienz

Seit dem späten 19. Jh. in einer europäischen Privatsammlung, seitdem in Familienbesitz

Literatur

Vgl. ein Teller mit diesem Wappen in: Musée National d'Histoire et d'Art du Luxembourg, *Hybrides Porcelaines Chinoises aux Armoiries Territoriales Européennes*, Luxembourg 2003, S. 56, Nr. 10; ein ähnlicher Teller dieser Serie in: J. A. Christiaan Jörg, *Chine de Commande from the Royal Museums of Art and History in Brussels, Chinese Export Porcelain*, Hong Kong 1989, S. 268-275; Michel Beurdeley, *Porzellan aus China, Compagnie des Indes*, München 1962, S. 193, Kat. 169; David S. Howard, *The Choice of the Private Trader: The private market in Chinese export porcelain illustrated from the Hodroff collection*, London 1994, S. 48f, Tafel 16 und 17; zum Typ dieser Teller in: J. A. Christiaan Jörg, *Famille Verte: Chinese Porcelain in Green Enamels*, Groningen 2011, S. 163-173

清康熙 五彩「Henegovw」徽章紋大盤

來源：19世紀末歐洲私人收藏，此後由家族傳承

一類似的瓷盤可參考《Musée National d'Histoire et d'Art du Luxembourg, *Hybrides Porcelaines*

Chinoises aux Armoiries Territoriales Européennes》，盧森堡2003年，頁56，第10號；及 J. A.

Christiaan Jörg 著，《Chinese Export Porcelain》（中國外銷瓷 布魯塞爾皇家藝術歷史博物館藏品展），香港1989年，頁268-275

€ 12.000 – 15.000



184

Sehr großer famille verte-Provinzwappen-Teller.

Kangxi-Periode (1662-1722), 1700-1725

Mit gewölbter Fahne und blattförmigem Rand, dekoriert in den Farben der famille verte und Gold im Spiegel mit dem Wappen der Provinz Groningen mit vier Löwen, mit Krone und einer Banderole mit der Aufschrift „Groeningen“, umgeben von Vögeln, Blütenzweigen und Schmetterlingen und eingefasst von zwölf lotusblattförmigen Reserven mit Figuren im Garten alternierend mit Blumenvasen und Jardinieren.

D 38,5 cm

Provenienz

Seit dem späten 19. Jh. in einer europäischen Privatsammlung, seitdem in Familienbesitz

Literatur

Vgl. ein Teller mit diesem Wappen in: Musée National d'Histoire et d'Art du Luxembourg, *Hybrides Porcelaines Chinoises aux Armoiries Territoriales Européennes*, Luxembourg 2003, S. 54, Nr. 8

清康熙 五彩「Groeningen」徽章紋大盤

來源：自19世紀末以來在歐洲私人收藏中，此後家族傳承

一類似的瓷盤可參考 Musée National d'Histoire et d'Art du Luxembourg 國立歷史與藝術博物館, 《Hybrides Porcelaines Chinoises aux Armoiries Territoriales Européennes》, 盧森堡 2003 年, 頁54, 第8號

€ 10.000 – 12.000





185

185

Wappenteller. Kangxi-Periode (1662-1722), um 1720

Dekoriert in Eisenrot, Gold, Grün und Schwarz mit dem Wappen des Thomas Pitt und einer Schriftkartusche mit dem Motto: AMITIE, auf der Fahne in vier runden Reserven je ein Storch unter einer Krone zwischen Blütenzweigen.

Der vorliegende Teller wurde für Thomas Pitt (1717-1734), den späteren Earl of Londonderry und zweiten Sohn von Thomas Pitt (1688-1729), dem 1. Earl of Londonderry, bestellt.

D 22 cm

Provenienz

Thomas Pitt (1717-1734), Earl of Londonderry
Alte Privatsammlung, Süddeutschland

Literatur

Vgl.: David Sanctuary Howard, Chinese Armorial Porcelain, Bd. I, London 1974, S. 184, B9

€ 1.500 – 2.500



186

186

Zwei Wappenteller. Um 1723

Dekoriert in Eisenrot, Gold und Blau im Spiegel mit dem Wappen der Familie Dubois, auf der Fahne das Katharinenrad, glückverheißende Symbole und ein Früchtekorb. (2)

D 22,4 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung, Süddeutschland

€ 1.000 – 1.500



187

187

Zwei Wappenteller mit grisaille-Dekor. Um 1740

Dekoriert im Spiegel mit dem Wappen der holländischen Familie van Herzele auf einem bianco sopra bianco-Blumen-Grund, auf dem Cavetto eine vergoldete Pfeilspitzenbordüre, auf der Fahne ein mit Gold akzentuierter grisaille-Dekor aus Pfauen, Blätter, Rocaille- und Schuppendekor, der mit einer Blumengirlande verziert ist. Je mit Sprung. (2)

D 23,2 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung, Süddeutschland

Literatur

Vgl.: David Howard und John Ayers, China for the West, Chinese Porcelain & other Decorative Arts for Export illustrated from the Mottahedeh Collection, London/New York 1978, 2. Bd., S. 395, Tafel 392

€ 1.200 – 1.600



188

188
Zwei Wappenteller für den holländischen Markt. 18. Jh.

Dekoriert in Eisenrot, Gold und Schwarz. a) Suppenteller mit dem Wappen der holländischen Familie de Heere. Um 1760. b) Mit einem Wappen, auf der Fahne mit Antiquitäten und anderen Symbolen. (2)
 D a) 23,4 cm; b) 24,4 cm

Provenienz
 Alte Privatsammlung, Süddeutschland

€ 1.000 – 1.500



190

190
Zwei Wappenteller. Yongzheng-Periode (1722-1735)

Dekoriert in den Farben der familie rose mit dem Wappen der Familie Mertins und Peck, auf dem Cavetto eine vergoldete Pfeilspitzenbordüre, auf der Fahne Blumen und Ranken. (2)
 D 23,5 cm

Provenienz
 Alte Privatsammlung, Süddeutschland

€ 1.000 – 1.500



189

189
Zwei Wappenteller. Wohl Samson. 19. Jh.

Im Spiegel dekoriert in Eisenrot, Gold und Blau mit dem Fleur-de-Lys, dem französischen Königswappen des Louis XV, auf der Fahne mit dem Monogramm LL in fünf Reserven, ausgespart aus einem dichten Rankenmustergrund. (2)
 D 23,3 cm

Provenienz
 Alte Privatsammlung, Süddeutschland

€ 600 – 800



191

191
Zwei familie rose-Wappenteller. Qianlong-Periode (1735-1796)

Oktogonale Form, dekoriert in den Farben der familie rose im Spiegel mit dem Wappen der Familie Murray und einer Schriftkartusche mit dem Motto: TOUT PREST, auf der Fahne Blütenzweige. (2)
 D 21 cm

Provenienz
 Alte Privatsammlung, Süddeutschland

€ 800 – 1.200



192

192
Zwei famille rose-Wappen-Suppenteller. 18. Jh.

Oktogonale Form, dekoriert in den Farben der famille rose und Schwarz im Spiegel mit einem Wappen, auf der Fahne mit Blumengirlanden. (2)

D 23 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung, Süddeutschland

€ 800 – 1.500



194

194
Zwei famille rose-Wappen-Suppenteller. 18. Jh.

Dekoriert in den Farben der famille rose und Gold im Spiegel jeweils mit einem Wappen. (2)

D 23,2 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung, Süddeutschland

€ 1.000 – 1.500



193

193
Zwei famille rose-Wappen-Suppenteller. Um 1790

Dekoriert in den Farben der famille rose und Gold im Spiegel mit dem Wappen von Clifford of Chudleigh über einer vergoldeten Banderole, auf der Fahne mit einem Drachen, Blumen und einem Fruchtkorb, die Unterseite der Fahne mit weiteren Blumenzweigen. (2)

D 22,9 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung, Süddeutschland

Literatur

Vgl. Jochen Kroes, Chinese Armorial Porcelain for the Dutch market, Zwolle 2007, S. 214

€ 600 – 800



195

195
Zwei famille rose-Rockefeller-Suppenschalen. Jiaqing-Periode (1796-1820)

Dekoriert in den Farben der famille rose im Spiegel je mit einer Figurenszene in einem Palastgarten, umgeben auf der Wölbung von vier passigen Reserven mit Vögeln auf Zweigen und Landschaftsreserven in Sepia auf Goldrankengrund unter dem Rand. (2)

D 24,5 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung, Süddeutschland

Literatur

Vgl. für ähnliche Beispiele: Ronald W. Fuchs, Export Porcelain from the Leo and Doris Hodroff Collection at Winterthur, Winterthur 2005, S. 99, Nr. 57 und David Howard und John Ayers, China for the West, London 1978, Nr. 187-188

€ 1.000 – 1.500

**Famille rose-Deckeldose und Koppchen aus dem Service
Madame de Pompadour. Um 1745**

Dekoriert in den Farben der famille rose und Eisenrot mit zwei mit Blumen, Früchten und Laubwerk umrahmten Kartuschen mit je einem karpfenartigen Fisch, der über Seegrass schwimmt.

a) Zylindrische Dose mit gewölbtem Deckel und rundem Knauf. b) Auf hohem Fußring gewölbte Schale mit geradem Lippenrand. (2)

Das Service ist bekannt als das Service „A la Pompadour“, da in den Vignetten ein Fisch erscheint, der, wie ursprünglich angenommen wurde, auf den bürgerlichen Namen der Maitresse des französischen Königs Ludwig XV. „Poisson“ verweist. Der Bezug auf ihre bürgerliche Herkunft legt den Schluss allerdings nahe, dass das Service nicht von ihr in Auftrag gegeben wurde bzw. nicht mit ihr in Verbindung stand. Es erscheint weder im posthum erstellten Inventar der Marquise noch im Versteigerungskatalog ihres Bruders und Erben Marquis de Ménars.

a) H 15,3 cm; b) D 8,8 cm

Provenienz

a) Papieretikett: Bernheimer München 1964 gegr. Bernheimer, München, versteigert bei Sotheby's, London (Bernheimer Day Sale), 25.11.2015, Lot 218 Privatsammlung, Kopenhagen

Literatur

Vgl. eine Diskussion über die Herkunft des Service in: David Howard und John Ayers, *China for the West*, 2. Band, S. 443 und vgl. ähnlichen Dekor in: Michel Beurdeley, *Porzellan aus China, Compagnie des Indes*, München 1962, Kat. Nr. 190

清1745年 龐巴度式瓷蓋罐與杯 (2)

來源: Bernheimer München (標籤)

德國慕尼黑 Bernheimer 收藏, 2015年11月25日於倫敦蘇富比, 拍出, 編號218

哥本哈根私人收藏

一類似的瓷罐可參考Michel Beurdeley, 《Porzellan aus China, Compagnie des Indes, München》1962年, 圖190, 龐巴度瓷可參考: David Howard 及 John Ayers, 《China for the West》(銷往西方的中國瓷器), 卷二編, 倫敦1978年, 頁443

€ 8.000 – 10.000



CHINA

197

Neun-Drachen-Vase.

Guangxu-Periode (1875-1908)

Sechszeichenmarke Guangxu und
aus der Zeit

Flaschenvase mit zylindrischem Hals,
dekoriert umlaufend mit neun Drachen
(jiulong) zwischen Flammen und Wolken
nach der Flammenperle jagend. Um den
Rand eine ruyi-Bordüre.

H 35,5 cm

光緒粉彩九龍圖天球瓶

「大清光緒年製」款

来源：德國北威州，私人收藏

€ 12.000 – 15.000

大清光緒
年製





198

Sachbuch, 2 Bände

Edgar Gorer und J. F. Blacker, Chinese Porcelain and Hard Stones, illustrated by two hundred and fifty-four pages of gems of Chinese ceramic and glyptic art, 2 Bände, London 1911, 254 Farbtafeln, limitierte Auflage, Nr. 352 von 1000. (2)

Edgar Gorer及J. F. Blacker羅勒和布萊克著

《Chinese Porcelain and Hardstones》
(中國瓷器及玉石雕刻) 卷一及二，
倫敦1911年，限量1000套內編號，此拍品為第352號

來源：南德私人收藏

€ 3.000 – 5.000

Jerg Haas – ein Sammler moderner chinesischer Malerei



Jerg Haas am Himmelstempel in Beijing, 1966

Jerg Haas, mit chinesischem Namen Xia Hansi 夏漢思, kam 1940 in Offenburg zur Welt und interessierte sich als Sohn einer Arzt- und Künstlerfamilie schon als Kind für chinesische Malerei.

Während der Kulturrevolution war er als 25-jähriger in China und unterrichtete an der Fremdsprachenuniversität in Shanghai (Shanghai waiguoyu xueyuan 上海外國語學院) Deutsch, neuere deutsche Geschichte und Wirtschaftsgeographie.

In dieser Zeit trug er eine Sammlung chinesischer Malerei von Künstlern aus dem 19. und 20. Jh. zusammen, die er in den Jahren 1965 bis 1967 im staatlichen Kunsthandel in Peking und Shanghai erworben hatte und auf die er sein Sammlersiegel „Xia 夏“ setzte.

Nach seiner Rückkehr aus China Mitte 1967 lebte er unter anderem in Berlin, im Jahr 1968 präsentierte er seine Sammlung chinesischer Malerei in seiner Geburtsstadt Offenburg.

Auch in Europa boten sich ihm im Kunsthandel zahlreiche Gelegenheiten, seine Sammlung chinesischer Malerei zu erweitern, neben Berlin (Dr. Kuo Ostasiatika), London, Prag und Frankfurt konnte er vor allem beim Kunsthaus Lempertz in Köln seine Sammlung qualitativ und quantitativ aufbessern. Das in dieser Zeit umfangreiche Auktionsangebot an ostasiatischer Kunst speiste sich aus Sammlungen von China-Rückkehrern aber auch von Auslandschinesen, die ihre Kunst in deutschen Auktionshäusern anboten.

In den 1970er-Jahren unternahm Jerg Haas mehrere Reisen nach China, in denen er Wirtschaftsdelegationen begleitete oder 1974 der Einladung zum 25-jährigen Bestehen der VR China folgte. Auf diesen Reisen konnte er weitere chinesische Malereien erwerben.

Seine mittlerweile umfangreiche Sammlung stellte er im Herbst des Jahres 1974 in Berlin aus. Gezeigt wurden 57 Hängerollen, die damalige Direktorin des 1970 in Dahlem eröffneten Museums für Ostasiatische Kunst Beatrix von Ragué schrieb das Vorwort des Ausstellungskatalogs. Weitere Ausstellungen folgten u. a. in der Städtischen Kunsthalle Düsseldorf (1977).

Anfang der 1980er-Jahre beendete Jerg Haas seine Sammlertätigkeit – seine Sammlung war mittlerweile auf 350 Bilder angewachsen.

Für nähere Informationen zum Sammler siehe den Aufsatz von Patrizia Jirka-Schmitz, „Ein Sammler in Maos China, Jerg Haas, Teil 1“, in: Ostasiatische Zeitschrift Nr. 36 (Herbst 2018) und „Ein Sammler in Westberlin, Teil 2“, Ostasiatische Zeitschrift Nr. 39 (Frühjahr 2020)

德國威斯巴登Jerg Haas 私人收藏

Jerg Haas 中文名字夏漢思，一九四零年生於德國奧芬堡，25歲的時候曾於文化期間的上海外國語大學任教，從那時起開始了中國畫的收藏。一九六五年至一九五七年間，他在上海何北京的國營貿易局所買下的畫作均他的印章「夏」。

從中國回來後，他住在柏林，他的收藏曾一九七四年在柏林展示。一九八三年，他開始出售自己的藏品。



Jerg Haas und Studenten. Shanghai



Jerg Haas in Beijing, Januar 1966

199

Nach Wang Meng (1308-1385)

Klaue und Reisende in Berglandschaft. Hängerolle. Tusche und leichte Farbe auf Papier. Aufschrift, zyklisch datiert xinchou (1361), bez.: Huang Heshan Wang Meng, Siegel: Shuming und die Sammlersiegel: Xia (Siegel des Sammlers Jerg Haas) und Xiang Zijing jia zhencang (Siegel des Xiang Yuanbian, Connaisseurs aus dem 16. Jh.). Rest.
165 x 82 cm

Provenienz

Sammlung Jerg Haas, Wiesbaden

王蒙(款) 山水 水墨紙本 立軸
款識: 辛丑(1361) 黃鶴山口王蒙
鈐印: 叔明 藏印: 夏(德國私人收藏家 Jerg Haas)、項子京家珍藏(項元汴, 明代著名收藏家、鑒賞家)

來源: 德國威斯巴登名家 Jerg Haas 私人收藏

€ 4.000 – 8.000





200

200

Nach Dai Jin (1388-1462)

Fahrt zur Roten Wand. Tusche und wenige Farben auf Papier. Sign.: Dai Jin und Siegel: Chen Dai Jin zhi und ein weiteres Siegel. Aus der Hängerolle geschnitten, im Passepartout und unter Glas gerahmt.

18 x 35,5 cm

Provenienz

Sammlung Jerg Haas, Wiesbaden

戴進 (款) 游赤壁圖 水墨紙本
鏡心鏡框

款識: 戴進 鈐印: 臣戴進製

來源: 德国威斯巴登名家Jerg Haas 私人收藏

€ 1.000 – 2.000



201

201

Nach Ma Lin (ca. 1180-nach 1256)

Fischer zwischen Schilf und Felsen. Hängerolle. Tusche und leichte Farbe auf Seide. Aufschrift, bez. und Siegel: Ma Lin und das Sammlersiegel: Xia (Siegel des Sammlers Jerg Haas).

62 x 75 cm

Provenienz

Sammlung Jerg Haas, Wiesbaden

馬麟 (款) 人物 水墨絹本 立軸

款識: 馬麟 鈐印: 馬麟 藏印: 夏 (德國私人收藏家 Jerg Haas)

來源: 德国威斯巴登名家Jerg Haas 私人收藏

€ 2.000 – 4.000

202

Nach Chen Chun (1483-1544). Qing-Zeit

Hase an einem Felsen. Fächerbild. Tusche und Farben auf goldgesprenkeltem Papier. Aufschrift, zyklisch datiert: dingmao (1507), bez.: Baiyang Shanren, Siegel: Baiyang Shanren und Sammlersiegel: Xia (Siegel des Sammlers Jerg Haas). 18,5 x 50 cm

Provenienz

Sammlung Jerg Haas, Wiesbaden, in den Jahren 1965-1967 in China erworben

陳淳 兔 設色灑金箋 扇面

款識：丁卯（1507）白陽山人

鈐印：白陽山人 藏印：夏（德國私人收藏家 Jerg Haas）

來源：德國威斯巴登名家 Jerg Haas 私人收藏，1965至1967年購於中國

€ 800 – 1.500



202

203

Huang Shen (1687-1768)

Leporello-Album mit elf Darstellungen von Dichtern, Philosophen und Unsterblichen. Tusche und leichte Farben auf Papier. Jede Seite mit Aufschrift, sign.: Huang Shen bzw. Yingpiao und das Sammlersiegel: Xia (Siegel des Sammlers Jerg Haas). Seidenbespannte Deckel. 32 x 37 cm (Album)

Provenienz

Sammlung Jerg Haas, Wiesbaden, in den Jahren 1965-1967 in China erworben

黃慎（款）人物 設色紙本

冊頁（十一開）

款識：黃慎 藏印：夏（德國私人收藏家 Jerg Haas）

來源：德國威斯巴登名家 Jerg Haas 私人收藏，1965至1967年購於中國

€ 1.500 – 2.500



aus 203



204

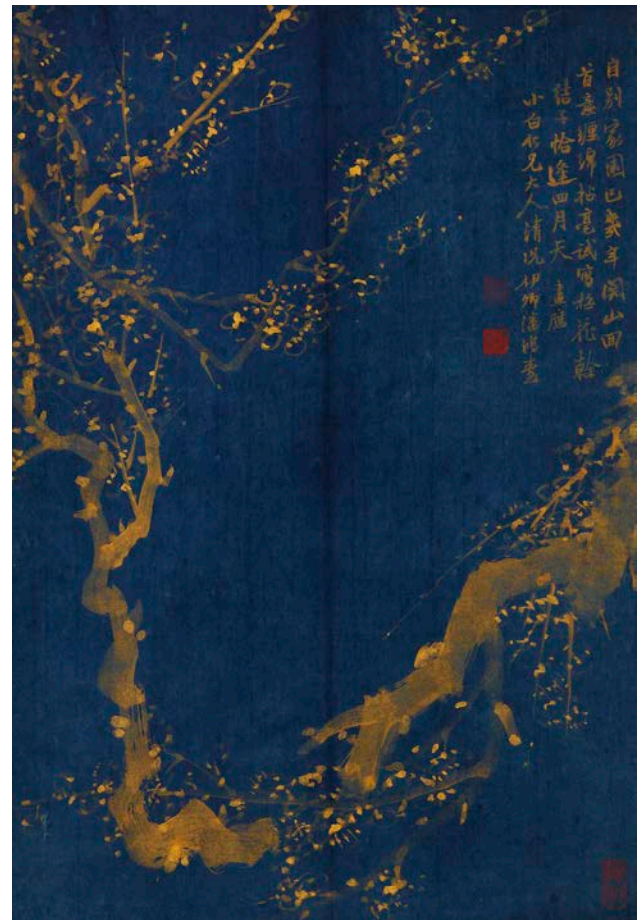
204
Qian Du (1763-1845)

Flusslandschaft. Hängerolle. Tusche und leichte Farbe auf Papier. Aufschrift, zyklisch datiert gengshen (1800), sign.: Qian Du und Siegel: Qian Du zhi yin.
120 x 61 cm

Provenienz
Sammlung Jerg Haas, Wiesbaden, in den Jahren 1965-1967 in China erworben

錢杜 山水 設色紙本 立軸
款識：庚申（1800）冬錢杜 鈐印：錢杜之印
來源：德國威斯巴登名家Jerg Haas 私人收藏，1965至1967年購於中國

€ 800 – 1.500



205

205
Pan Hong, Qing-Zeit

Pflaumenblütenast. Hängerolle. Goldfarbe auf blauem Grund. Aufschrift, sign.: Yiqing Pan Hong, Siegel: Yi Qing und ein weiteres.
49 x 33,2 cm

Provenienz
Sammlung Jerg Haas, Wiesbaden, in den Jahren 1965-1967 oder später in China erworben

潘鴻 梅花 金漆藍底 立軸
款識：潘鴻 鈐印：鈐印二方
來源：德國威斯巴登名家Jerg Haas 私人收藏，1965至1967年購於中國

€ 800 – 1.500

206

Ren Xun (1835-1893), **Wu Zuoren** (1908-1997) und weitere Künstler. 19./20. Jh.

Fünf Albumblätter und ein Fächerbild.
Tusche und Farben auf Papier. a) Mandarinenteppich und Lotos. Sign. und Siegel: Ren Xun. b) Zwei Schleierschwänze. Sign.: Zuoren und Siegel: Anjin. c) Pflaumenblüten von Shi Zhilu, 1. Hälfte 20. Jh. d) Landschaft mit Wasserfall von Jin Guangyu, 1. H. 20. Jh. e) Figuren von Su Liupeng (1791-1862). Kanton, 19. Jh. Wasserflecken. f) Rundfächer. Chrysantheme an einem Felsen von einem unidentifizierten Maler. a), c) und d) mit dem Sammlersiegel: Xia (Siegel des Sammlers Jerg Haas). (6)
30 x 22 bis 46 x 33 cm

Provenienz

Sammlung Jerg Haas, Wiesbaden, in den Jahren 1965-1967 in China erworben

十九/二十世紀 任薰、吳作人等 花鳥山水
設色紙本 冊頁（五开）及扇面
來源：德國威斯巴登名家Jerg Haas 私人收藏，1965至1967年購於中國

€ 1.200 – 1.800



aus 206

207

Shi Lu (1919-1982)

Päonienzweig. Tusche und Farben auf Papier.
Sign.: Shi Lu und Siegel: Lu. Im Passepartout und unter Glas gerahmt.
34,5 x 23 cm

Provenienz

Sammlung Jerg Haas, Wiesbaden, in den Jahren 1965-1967 in China erworben

石魯 (1919-1982) 設色紙本 鏡心鏡框
款識：石魯 鈐印：魯
來源：德國威斯巴登名家Jerg Haas 私人收藏，1965至1967年購於中國

€ 1.000 – 2.000



207



208

208
Liu Zhiyi. 20. Jh.

Karpfen und Korb mit Kakifrüchten.
Hängerolle. Tusche und Farben auf Papier.
Aufschrift, sign. und Siegel: Liu Zhiyi, das
Sammlersiegel: Xia (Siegel des Sammlers
Jerg Haas) und ein weiteres Sammlersiegel.
101 x 33,2 cm

Provenienz

Sammlung Jerg Haas, Wiesbaden, in den
Jahren 1965–1967 in China erworben

劉志義 柿子鯉魚圖 設色紙本 立軸
款識: 劉志義 鈐印: 劉志義
來源: 德國威斯巴登名家Jerg Haas 私人收藏,
1965至1967年購於中國

€ 800 – 1.200



209

209
Zhang Shanzi (1882–1940)

Tiger. Hängerolle. Tusche und Farben auf Papier.
Aufschrift, sign.: Hu Chi, Siegel: Zhang Ze zhi yin,
das Sammlersiegel: Xia (Siegel des Sammlers
Jerg Haas) und das Sammlersiegel: Wang
Yuanzi.

Zhang Shanzi (1882–1940) war der ältere Bruder von Zhang Daqian (1899–1983). Er wurde in Neijiang in der Provinz Sichuan geboren, zeichnete sich durch Landschafts-, Blumen-, Vogel- und Wildtiermalereien aus und war besonders bekannt für seine Darstellungen von Tigern. 1903 studierte er in Japan und nahm an den Aktivitäten der von Sun Yat-sen 1905 gegründeten Widerstandsbewegung Tongmenghui teil. Nach seiner Rückkehr nach China blieb er in revolutionären Bewegungen aktiv und war nach der Gründung der Republik China Mitglied des beratenden Präsidialausschusses. Nach dem Zweiten Chinesisch-Japanischen Krieg im Jahr 1937 schuf Zhang eine Reihe von antijapanischen Gemälden mit stark nationalistischen Themen. Er half auch dabei, Spenden für die chinesische Armee zu sammeln, indem er seine Bilder in Europa und den Vereinigten Staaten verkaufte. Er starb in Chongqing, nachdem er von einer Spendenaktion zurückgekehrt war.
32,8 x 44,6 cm

Provenienz

Sammlung Jerg Haas, Wiesbaden

張善子 虎 設色紙本 立軸
款識: 虎癡 鈐印: 張澤之印
藏印: 網園子、夏 (德國私人收藏家 Jerg Haas)
來源: 德國名家私人收藏
來源: 德國威斯巴登名家Jerg Haas 私人收藏, 1965至1967年
購於中國

€ 1.500 – 3.000



210

210

Xu Beihong (1895-1953), in der Art

Galoppierendes Pferd. Hängerolle. Tusche auf Papier. Aufschrift, zyklisch datiert wuyin (1938), bez.: Beihong, Siegel: Yangshuo tian ming und das Sammlersiegel: Xia (Siegel des Sammlers Jerg Haas) und ein weiteres Sammlersiegel.

118 x 57 cm

Provenienz

Sammlung Jerg Haas, Wiesbaden, in den Jahren 1965-1967 in China erworben

徐悲鴻 (款) 奔馬 水墨紙本 立軸

款識: 悲鴻 鈐印: 陽朔天民

藏印: 夏 (德國私人收藏家 Jerg Haas)

來源: 德國威斯巴登名家 Jerg Haas 私人收藏, 1965 至 1967 年購於中國

€ 2.000 – 4.000



211

211

Li Kuchan (1899-1983), zugeschrieben

Reiher im Lotusteich. Hängerolle. Tusche und Farben auf Papier. Aufschrift, bez. und Siegel: Kuchan und das Sammlersiegel: Xia (Siegel des Sammlers Jerg Haas).

86 x 46,5 cm

Provenienz

Sammlung Jerg Haas, Wiesbaden, in den Jahren 1965-1967 in China erworben

李苦禪 鷺圖 設色紙本 立軸

款識: 苦禪 鈐印: 苦禪

藏印: 夏 (德國私人收藏家 Jerg Haas)

來源: 德國威斯巴登名家 Jerg Haas 私人收藏, 1965 至 1967 年購於中國

€ 1.500 – 3.000



212

212
Yun Menzi (geb. 1949)

Zwei Adler. Tusche und Farben auf Papier. Aufschrift, datiert: 1994 und sign.: Yun Menzi, Siegel: ... ying und Yun Menzi und zwei weitere Siegel. Unmontiert. Besch.
125 x 68 cm

Provenienz
Sammlung Jerg Haas, Wiesbaden

雲門子 鬆鷹 設色紙本 單片
款識: 雲門子 鈐印: 鷹口、云門子
來源: 德國威斯巴登名家Jerg Haas 私人收藏, 1965至1967年
購於中國

€ 800 – 1.500



213

213
Li Jishan

Schwarzer Mynah-Vogel. Hängerolle. Tusche und leichte Farbe auf Papier. Sign.: Jishan, Siegel: Tianshi und das Sammlersiegel: Xia (Siegel des Sammlers Jerg Haas).
31,5 x 32,7 cm

Provenienz
Sammlung Jerg Haas, Wiesbaden, in den Jahren 1965-1967 in
China erworben

李雞山 鷓鴣圖 設色紙本 立軸
款識: 雞山 鈐印: 田石
藏印: 夏 (德國私人收藏家 Jerg Haas)
來源: 德國威斯巴登名家Jerg Haas 私人收藏, 1965至1967年
購於中國

€ 500 – 800



214

**Walasse Ting (Ding Xiongquan) (1929-2010) und
Kurt R. Hoffmann Sonderborg (1923-2008)**

Fellatio. Tusche auf Papier. Aufschrift und sign.: To K.R.H. Sonderborg from Walasse Ting, 1969, 1.45 pm. Im Passepartout und unter Glas gerahmt.
39 x 30 cm

Provenienz

Sammlung Jerg Haas, Wiesbaden

丁雄泉 設色紙本 鏡心鏡框

款識: To K.R.H. Sonderborg (庫特·魯道夫·霍夫曼) from Walasse Ting, 1969, 1.45 pm

來源: 德國威斯巴登名家Jerg Haas私人收藏

€ 3.000 – 5.000



215

Anonymer Maler. Qing-Zeit

Kleiner Stellschirm, 6-teilig. Das Bankett des Guo Ziyi im Stil des Qiu Ying. Tusche und Farben auf Seide. Ausschnitt aus einer Querrolle. Auf der Außenseite des Stellschirms ein Titelstreifen, Tusche auf Seide, beschriftet: Qiu Shizhou man chuang hu biyi, zyklisch datiert Guangxu jiashen (1884), Bo Quan zhen zang, xin zhu shu qian und zwei Siegel.

Guo Ziyi (697-781) war ein General der Tang-Dynastie und als Vorbild des idealen konfuzianischen Beamten galt. Er ist vor allem für seinen erfolgreichen Kampf gegen den Aufstand des chinesischen Generals An Lushan bekannt. Aus Dankbarkeit und als Belohnung für seine Dienste verheiratete Kaiser Taizong seine Tochter mit Guos jüngstem Sohn.

Auf dem Stellschirm wird der General umgeben von seinen Töchtern, Schwiegertöchtern und Enkelkindern dargestellt.

Der chinesische Titel der Malerei „Manchuang hu“ (Ein Bett voll mit hu-Zeptern) ist eine Anspielung auf den 60. Geburtstag des Generals, zu dem seine acht Söhne kamen. Alle genießen die Feierlichkeiten in den Palastgärten.

Da es sich hier um einen Ausschnitt aus einer Querrolle handelt, waren in einem zweiten Teil der Querrolle vermutlich auch seine acht Söhne dargestellt.

Seine Söhne waren alle hochrangige Beamte am kaiserlichen Hof waren und hielten daher hu-Zepter in den Händen, die mit dem Schriftzeichen „shou“ für Langlebigkeit beschriftet waren und als Wunsch für ein langes Leben ans Kopfende des Bettes bzw. der Tagesliege gelegt wurden, was als Symbol für den Wohlstand der Familie galt. Guos Geburtstagsempfang wurde zu einer Metapher für glückverheißende Geburtstagsfeiern und wurde gerne rezipiert.

Guo Ziyi wurde posthum zum Gott des Wohlstandes (Lu Xing) deifiziert.

30 x 222 cm

Provenienz

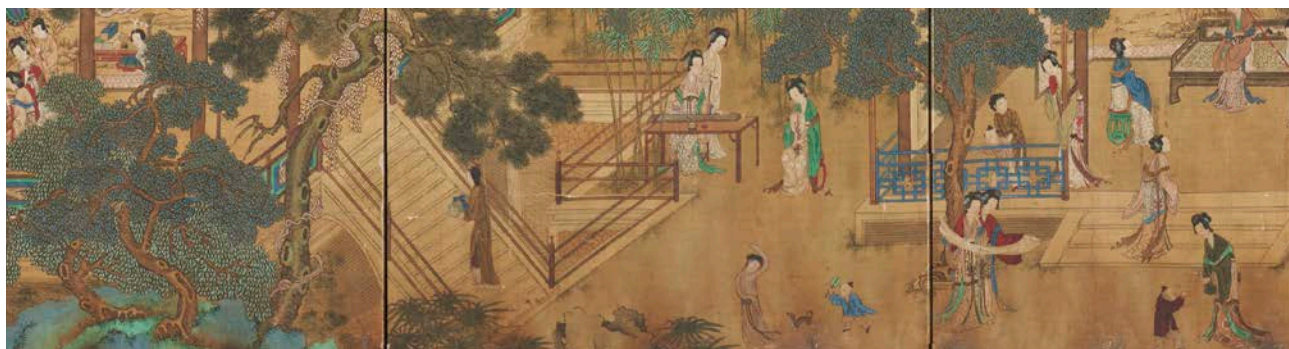
Privatsammlung, Norddeutschland, am 15.10.1932 erworben bei David Kidd (1926-1996), Japan (Rechnung vorhanden)

仇英 (傳) 《滿床笏圖》 郭子儀祝壽圖 設色絹本 六開屏風

題簽: 仇十洲滿床笏筆意 光緒甲申淳泉珍藏 心竹署籤

來源: 北德私人收藏, 1932年10月15日自David Kidd (1926-1996), 日本 (附發票)

€ 4.000 – 8.000





216

Nach Qiu Ying (1494-1552)

Flusslandschaft im Blau-Grün-Stil. Querrolle.
Tusche und Farben auf Seide. Bez.: Shifu Qiu
Ying zhi und Siegel: Shizhou. Kolophon, bez.:
Zhengming shi und Siegel: Hengshan und
Wen Zhengming yin.
34 x 240 cm

Provenienz

Erworben in den 1980er-Jahren von Georg L. Hartl,
Klassische Asiatika

仇英 (款) 青綠山水 萬里長城圖 手卷

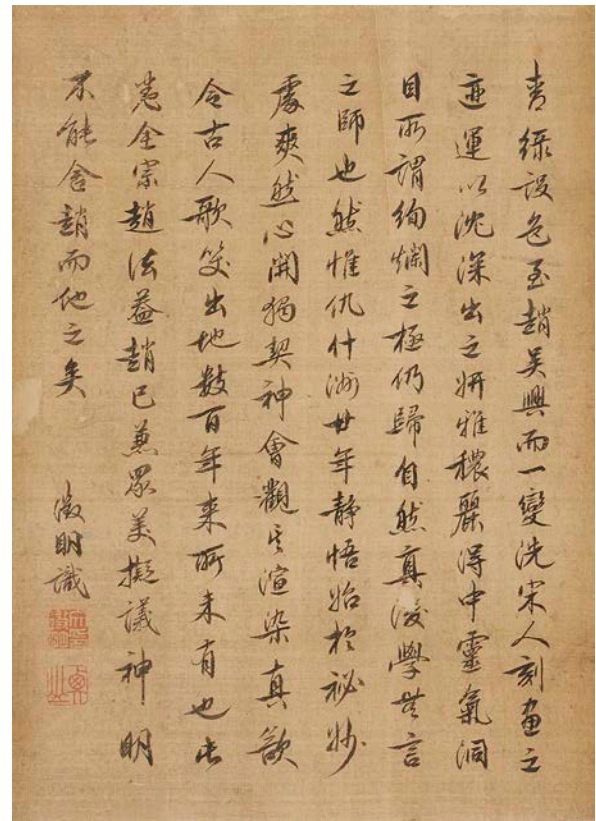
款識: 實父仇英製 鈐印: 十州

文徵明 (款) 釋文款識: 徵明識 鈐印: 衡山、

文徵明印

來源: 1980年代購於 Georg L. Hartl 亞洲古典藝術
德國私人收藏

€ 20.000 – 30.000







217

№217
Nach Qiu Ying (1494-1552)

Kranich. Tusche und Farben auf Seide.
 Aufschrift, bez.: Shifu Qiu Ying, Siegel:
 Shi Zhou und zwei Sammlersiegel.
 Aus der Hängerolle geschnitten und
 unter Glas gerahmt.
 50 x 42 cm

Provenienz
 Sammlung Hans Achim Lorentz (1899-1974),
 Deutschland
 Privatsammlung, USA

仇英 (款) 鶴圖 設色絹本 鏡心鏡框
 款識: 實父仇英 鈐印: 十洲收藏印兩方
 來源: 德國 Hans Achim Lorentz (1899-1974)
 私人收藏
 美國私人收藏

€ 5.000 – 7.000



218

218
Nach Gao Fenghan (1683-1749)

Vier Hängerollen. Päonien,
 Chrysanthemen, Rosen und
 Lilien. Tusche und Farben auf
 Seide. Aufschrift, zyklisch
 datiert xinchou (1721), bez.:
 Xiyuan, Gao Fenghan und
 Siegel: Feng, Han und Xiyuan.
 (4)
 179 x 48 cm

Provenienz
 Privatversammlung, Belgien

高鳳翰 (款) 花圖 設色絹本
 立軸 (四幀)
 款識: 辛丑 (1721) 西園、
 高鳳翰
 鈐印: 鳳、翰、西園

€ 3.000 – 6.000



219

219

Anonymer Maler

Hahn und Henne mit sechs Küken im Song-Stil des Kaisers Huizong. Fragment eines Rollbildes. Tusche und Farben auf Seide. Auf Karton aufgezogen. Siegel: Xuan dian bao und drei Sammlersiegel.

72,5 x 52,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

無款 養雞圖 設色卷本

鈐印: 宣蘇殿寶 收藏印三方

來源: 北威州私人收藏

€ 5.000 – 7.000



220

220

Yan Mingyuan

Drei Karpfen in wogender Gischt zum Drachentor schwimmend. Hängerolle. Tusche und Farben auf Papier.

Aufschrift mit einem 5-Wort-Gedicht des Tang-Dichters Yuan Zhen, zyklisch datiert gengchen, sign.: Shuo Qi Mingyuan und Siegel: Mingyuan und Yan ying... yin und Zhang zui yu hu zhong. Holzkasten.

192 x 110

顏明遠 鯉魚游泳圖 設色紙本 立軸

款識: 庚辰秋之菊月 碩洪明遠氏

鈐印: 明遠、顏鷹口印、張醉玉壺中

€ 3.500 – 4.500



221

221

Anonymer Maler. Kanton. 19. Jh.

Miniaturodarstellung mit Blick auf die Whampoa (Huangpu)-Bucht, mit Anlegestelle für ausländische Handelsschiffe, darunter amerikanische, britische, skandinavische und niederländische mit entsprechender Nationalflagge. Öl auf Elfenbein. Unter gewölbtem Glas in originalem lackierten Holzrahmen gerahmt.

9 x 13 cm

Provenienz

Privatsammlung, USA, erworben 1972

Vormals aus einer europäischen Privatsammlung

廣州十九世紀

外銷畫象牙上油彩黃埔船塢港 木框

來源：歐洲私人收藏

美國私人收藏，購於1972年

€ 3.000 – 5.000



222

222

**Nach Lang Shining
(Giuseppe Castiglione, 1688-1766)**

Seladonvase mit einer Anordnung glückverheißender Pflanzen wie Lotos und Reisähren. Tusche und Farben auf Papier. Mit Seidenstoffumrandung und unter Glas gerahmt.

112 x 65 cm

郎世寧后 聚瑞圖 設色紙本 鏡心鏡框

€ 5.000 – 7.000



223

Nach Lang Shining (Giuseppe Castiglione, 1688-1766). Wohl Lamqua-Studio. Kanton, 19. Jh.

Portrait der duftenden Konkubine (Xiang Fei) mit Flöte. Öl auf Leinwand. In chinesischem Hartholzrahmen.

77 x 56 cm

Provenienz

Das Gemälde stammt aus einem Nachlass in Mainz und wurde von einem Vorfahr um 1901 nach Deutschland gebracht.

郎世寧後 可能琳呱畫室 香妃像 布面油畫 木框

來源：這幅畫來自德國美因茨的一個莊園，約1901年由一位祖先帶到德國。

€ 15.000 – 20.000



224

Nach Yi Lantai. 20th century

Die Palastgartenanlage Xiyang Lou (Westliche Gebäude) im Alten Sommerpalast. Sechzehn Radierungen auf Velinpapier mit Darstellung von Pavillons, Palastgeländen und Gärten, darunter das HaiyanTang (Halle der ruhigen See), das Hua Yuan (Blumengarten) mit dem Labyrinth Wanhua Zhen (Irrgarten der zehntausend Blüten) und das größte Wasserspiel des Gartens, das Da Shuifa (Großes Wasserkunstwerk). (16)

Kaiser Qianlong (1735-1796) beauftragte den Jesuiten und Maler Guiseppe Castiglione (1688-1766) neben Arbeiten für seine Kunstsammlung auch damit, innerhalb des Alten Sommerpalastes Yu Yuan nördlich von Beijing Garten und Paläste nach europäischem Vorbild zu entwerfen und anzulegen. Die Gartenanlage mit dem Namen Xiyang Lou (Westliche Bauten) wurde von nach seinem Entwurf 1737 bis 1766 erbaut und vereinte Baustile des italienischen Rokoko mit klassischer chinesischer Architektur, das verwendete Baumaterial war nicht Holz (wie im Yu Yuan), sondern Stein, die Dächer waren in chinesischer Form gestaltet.

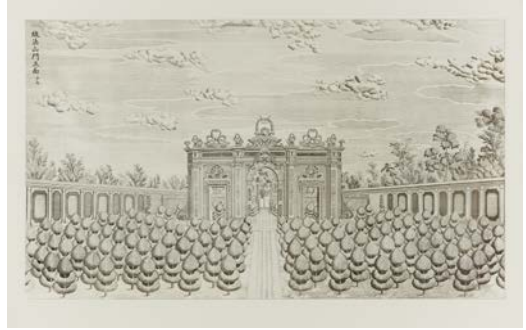
Das Haiyan Tang (Halle der ruhigen See) war das größte Gebäude mit der bekannten und eindrucksvollen sog. „Wasser-Uhr“ mit zwölf Figuren menschlicher Gestalt und Tierköpfen, die den Zwölf Tierkreiszeichen entsprachen.

Die ursprünglichen Kupferstiche, die diese Gebäude, Gärten und Palastanlagen darstellen, entstanden nach den Vorlagen von Yi Lantai, der ein Schüler von Castiglione war und sich die Technik Zentralperspektive angeeignet hatte. Er hatte 1781 damit begonnen, den im Bau befindlichen Xiyang Yuan zu dokumentieren. Das Gesamtwerk umfasste zwanzig Blätter und war 1786 abgeschlossen. Die Originale befinden sich heute in der Chinesischen Nationalbibliothek in Peking.

51 x 88 cm

二十世纪 伊蘭泰 圓明園西洋樓透視圖版畫 (16張)

€ 4.000 – 6.000





225

225
Gu Yun (1835-1896)

Landschaft mit Brücke. Hängerolle. Tusche und leichte Farben auf Seide. Aufschrift, sign.: Gu Yun und Siegel: Yunhu und Sammlersiegel: Guo shi Ruping zhencang. 162,5 x 41 cm

Provenienz
 Dr. Guo Ruping (1913-1992), Ostasiatica Dr. Kuo, Berlin
 Privatsammlung, Berlin

顧云 山水 設色絹本 立軸
 款識: 顧云 鈐印: 云壺 藏印: 郭氏如屏珍藏
 來源: 柏林私人收藏

€ 1.500 – 2.000



226

226
Anonymer Maler. 19./20. Jh.

Der große Kaiser des Östlichen Gipfels (Dongyue dadi) und fünf Höllenkönige. Tusche und Farben auf Papier. Aus der Hängerolle geschnitten und unter Glas gerahmt.

Bei dieser Darstellung handelt es sich um die linke Rolle aus einem Diptychon, die zusammen die zehn Höllentribunale darstellen.

Höllendarstellungen wurden bei Ritualen benutzt, die zum Totenkult gehörten.

Das Konzept der Zehn Höllentribunale entstand, nachdem die chinesische Volksreligion vom Buddhismus beeinflusst wurde.

Alle Verstorbenen werden auf ihrem Seelenweg ins Reich der Toten bzw. in die Unterwelt gehen, um dort die zehn Gerichtshöfe, die jeweils von einem Höllenkönig beaufsichtigt werden, zu durchlaufen. Der Zeitraum, den man dort verbringt, hängt von der Schwere der Sünden ab, die man begangen hat, und nachdem die gerechte Bestrafung erhalten wurde.

140 x 76,5 cm

Provenienz
 Sammlung Sauerbrey, Würzburg
 Privatsammlung, Norddeutschland

Ausstellungen
 Ausgestellt in: Universitätsmuseum für Kunst und Kulturgeschichte, Marburg, 12.10.-23.11.1980, und im Museum für Ostasiatische Kunst, Köln, Frühjahr 1981

Literatur
 Abgebildet in: Jorinde Ebert, Barbara M. Kaulbach und Martin Kraatz, Religiöse Malerei aus Taiwan, Köln 1980, S.177-118, Tafel 50

無款 十九二/十世紀 東嶽大帝五殿閻羅王圖
 設色紙本 鏡心鏡框

來源: 德國維爾茨堡Sauerbrey私人收藏

北德私人收藏

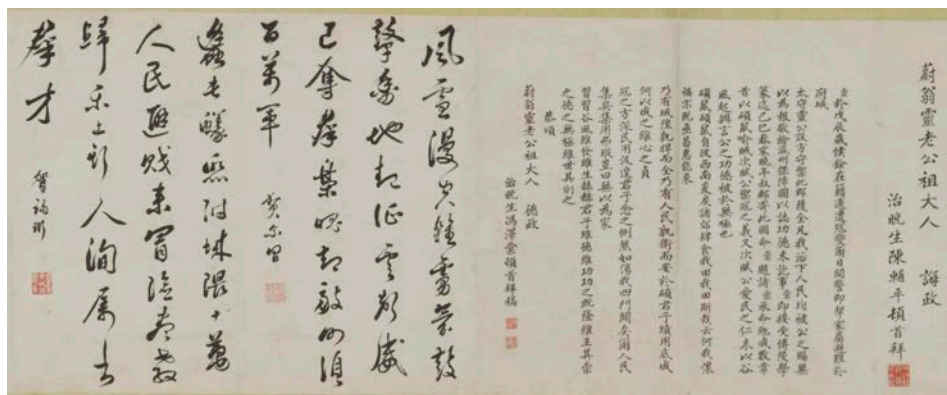
這幅畫1980年10月12日到11月23日在德國馬爾堡大學藝術文化史博物館展示過和1981年在科隆東亞藝術博物館展示過

圖見於: Jorinde Ebert- Barbara M. Kaulbach和Martin Kraatz著, 《台灣宗教畫》科隆1980年, 第177-178頁, 圖50

€ 3.000 – 4.000



227



227

227

Yu Shengling. Späte Qing-Zeit

Stadtort zu Yingzhou. Querrolle. Tusche und Farben auf Papier. Aufschrift, betitelt: Yingzhou baozhang tu, zyklisch datiert Tongzhi wuchen (1868), sign.: XiaoTing Feng Shishuang, Siegel: Feng Shishuang und Xiao Ting, 16 Kollophone. 50 x 860 cm

Provenienz

Sammlung Anton und Antoinette Goebel, die um 1900 in China lebten, seither in Familienbesitz, Rheinland-Pfalz

蔚生靈 瀛州保障圖

同治戊辰良月河間縣優廩生曉亭馮士埭謹譔 鈐印：馮士埭印、曉亭

瀛州保障圖題詢

來源：中國1902年給曾 Anton 及 Antoinette Goebel 的結婚禮物，後由其家族繼承，德國萊茵蘭法耳次州

€ 3.000 – 5.000



228

228
Qi Baishi (1864-1957)

Vogelpaar auf Felsen an blühendem Aprikosenbaum. Tusche und Farben auf Papier. Aufschrift, sign.: Baishi und Siegel: Baishi weng und Lao Bai. Montiert mit Seidenstoffumrandung. 99 x 34,5 cm

Provenienz
 Seit den 1950er-Jahren in Privatbesitz

齊白石 杏子塢老民 設色紙本
 款識: 白石畫 鈐印: 白石翁、老白
 來源: 自二十世紀五十年代以來的私人收藏

€ 40.000 – 60.000



229

229
Guo Lanxiang (1885-1938)

Landschaft mit Berghütte. Hängerrolle. Tusche und Farben auf Papier. Aufschrift, sign.: Shangzhai Guo Lanxiang, Siegel: Heting und Guo. 133 x 33 cm

Provenienz
 Dr. Guo Ruping (1913-1992), Ostasiatica Dr. Kuo, Berlin
 Privatsammlung, Berlin

郭蘭祥 山水 設色紙本 立軸
 款識: 尚齋郭蘭祥 鈐印: 和廷、郭
 來源: 郭如屏 (1913年-1992年), 柏林 Ostasiatica Dr. Kuo 藝術貿易公司 柏林私人收藏

€ 2.000 – 3.000



230

230
Nach Zhang Daqian (1899-1983)

Gelehrter unter Kiefern. Hängerrolle. Tusche und Farben auf Papier. Aufschrift, zyklisch datiert wuzi (1948), bez.: Zhang Daqian Yuan und Siegel: Zhang Yuan yin und Daqian. 135 x 38 cm

張大千 (款) 鬆下高士 設色紙本 立軸
 款識: 戊子秋 張大千愛 鈐印: 張愛印、大千

€ 3.000 – 6.000



aus 231

231

Guan Liang (1900-1986)

Sieben Albumblätter mit Szenen und Figuren aus der Pekingoper. Tusche auf Papier. Sign.: Guan Liang und Siegel.

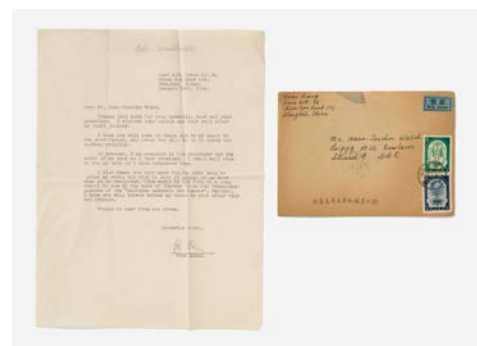
Dazu: Schreibmaschinen-geschriebener Brief des Künstlers vom 20.1.1958 an seinen Freund, den Leipziger Buchgestalter, Illustrator und Grafiker Hans-Joachim Walch (1927-1991); eine Neujahrsgrußkarte mit einem Druck von Guan Liang, ein hand-geschriebener Brief im Originalumschlag und das Büchlein: Kuan Liang, Gestalten und Szenen der Pekingoper, Leipzig 1959. (11)
Ein Blatt: 14 x 18,8 cm; fünf Blätter: 23 x 17 cm; ein Blatt: 18,8 x 27 cm; Büchlein: 18,2 x 12 cm

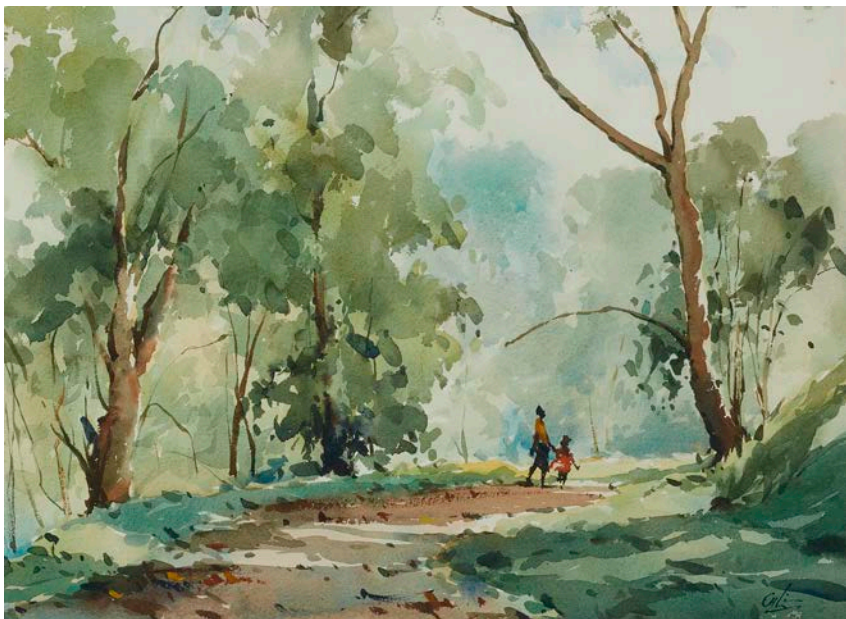
關良 戲劇人物 設色紙本 (七開)

款識: 關良

連同關良用打字機寫的信、一本書

€ 4.500 – 5.000





232

232

Lim Cheng Hoe (1912-1979). 1970

Scenery I, Spaziergang im Wald.
Tusche und Farben auf Papier. Sign.:
C.H Lim. Im Passepartout und unter
Glas gerahmt.
38 x 50 cm

Provenienz

Sammlung Dr. Klaus und Murielle
Zeidler, Baden-Baden, am 7.8.1988 in
Indonesien direkt aus dem Nachlass
des Künstlers erworben (Rechnung
vorhanden)

林清和 新加坡 1970年 «Scenery I»
鏡心鏡框

款識: C.H Lim

來源: 德國巴登巴登Klaus和Murielle
Zeidler私人收藏, 1988年8月7日在印度
尼西亞直接購自藝術家的收藏遺產
(附發票)

€ 4.000 – 5.000



233

N^o233

Yeo Hoe-koon (geb. 1935)

Lyrical Landscape. Öl auf Leinwand.
Öl auf Leinwand. Rückts. datiert: 1984.
Gerahmt.
123 x 94 cm

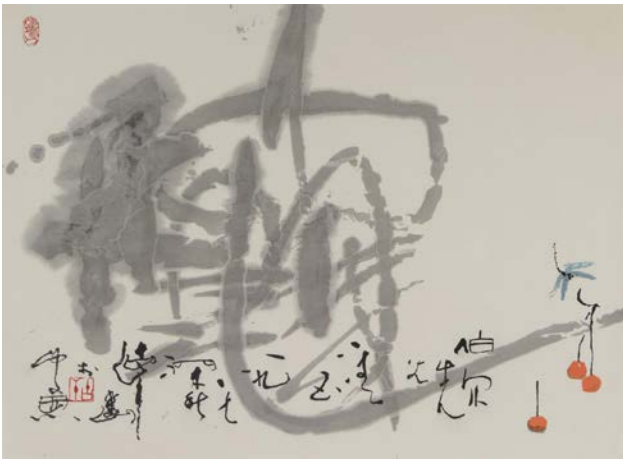
Provenienz

Privatsammlung, Schweiz, am 1.4.1987
direkt beim Künstler erworben

Yeo Hoe-koon 新加坡 198年 山水
布面油畫 鏡框

來源: 瑞士私人收藏, 1987年4月1日直
接購自藝術家本人

€ 2.000 – 4.000



234

234
Gu Gan (geb. 1942)

Figur an Gartenzaun, Libelle und Kirschen. Tusche und Farben auf Papier. Aufschrift, sign. und Siegel: Gu Gan und ein weiteres Siegel.
49,5 x 67 cm

Provenienz
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

古干 人物蜻蜓 設色紙本
款識: 古干 鈐印: 古干
來源: 北威州私人收藏

€ 2.000 – 4.000



235

235
Gu Gan (geb. 1942)

Ohne Titel. Acryl, Tusche und Farben auf handgeschöpftem Papier. Aufschrift, sign. und Siegel: Gu Gan.
34 x 34 cm

Provenienz
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

古干 無題 紙本丙烯
款識: 古干 鈐印: 古干
來源: 北威州私人收藏

€ 2.000 – 4.000

236
Gu Gan (geb. 1942)

Kalligraphie. Tusche auf Papier. Aufschrift, Siegel: Gu Gan und ein weiteres. Gerahmt.
137 x 38 cm

Provenienz
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

古干 書法 水墨紙本 鏡框
來源: 北威州私人收藏
來源: 北威州私人收藏

€ 3.000 – 6.000



236



237

N237

Tan Swie Hian (Chen Ruixian) (geb. 1943)

L'après midi d'un faune. Öl auf Leinwand. Sign.: Chen Ruixian und datiert 1984. Gerahmt.

Tan Swie Hian (chin. Chen Ruixian), 1943 in Indonesien geboren und bereits 1946 nach Singapur immigriert, zählt zu den renommiertesten Künstlern Singapurs, der nicht nur als Maler, sondern auch als Kalligraph, Bildhauer und Dichter Bekanntheit erlangte. 1993 wurde für ihn in Singapur ein eigenes Museum errichtet. Tan will in seiner Kunst Elemente der Kulturen Chinas, Indiens, Südostasiens und der westlichen Welt kombinieren. Als konvertierter Buddhist soll seine Kunst den Betrachter dazu führen, seine eigene Wirklichkeit jenseits des Scheinbaren wahrzunehmen.

In Singapur wird er als teuerster lebender Künstler angesehen.

Seine Werke wurden in Einzelausstellungen in Paris, Genf und Seoul sowie in Gruppenausstellungen u.a. in Washington, Hong Kong und in der Wanderausstellung „Contemporary Art in Singapore: Where East meets West.“ in Amsterdam, Hamburg, Glasgow u.a. Städten gezeigt.

128 x 94 cm

Provenienz

Privatsammlung, Schweiz, direkt beim Künstler erworben

Literatur

Abgebildet in: Lim Lei Hu et.al, Tan Swie Hian, Singapur 2001, S. 99

陳瑞獻 牧神的午後 1984年 布面油畫

款識：陳瑞獻八四作品

來源：瑞士私人收藏

圖見於：南洋藝術學院，《陳瑞獻》，新加坡2001年，頁99

€ 10.000 – 15.000



238

N238

Tan Swie Hian (Chen Ruixian) (geb. 1943)

Where time stands still. Acryl auf Papier. Sign.: Chen Ruixian und datiert: 1986. Unter Glas gerahmt.

77 x 112 cm

Provenienz

Privatsammlung, Schweiz, direkt beim Künstler erworben

Literatur

Abgebildet in: Lim Lei Hu et.al, Tan Swie Hian, Singapur 2001, S. 130 und Phoon Kwee Hian, On Tan Swie Hian's Aesthetic Thoughts, Singapur 2009, S. 403

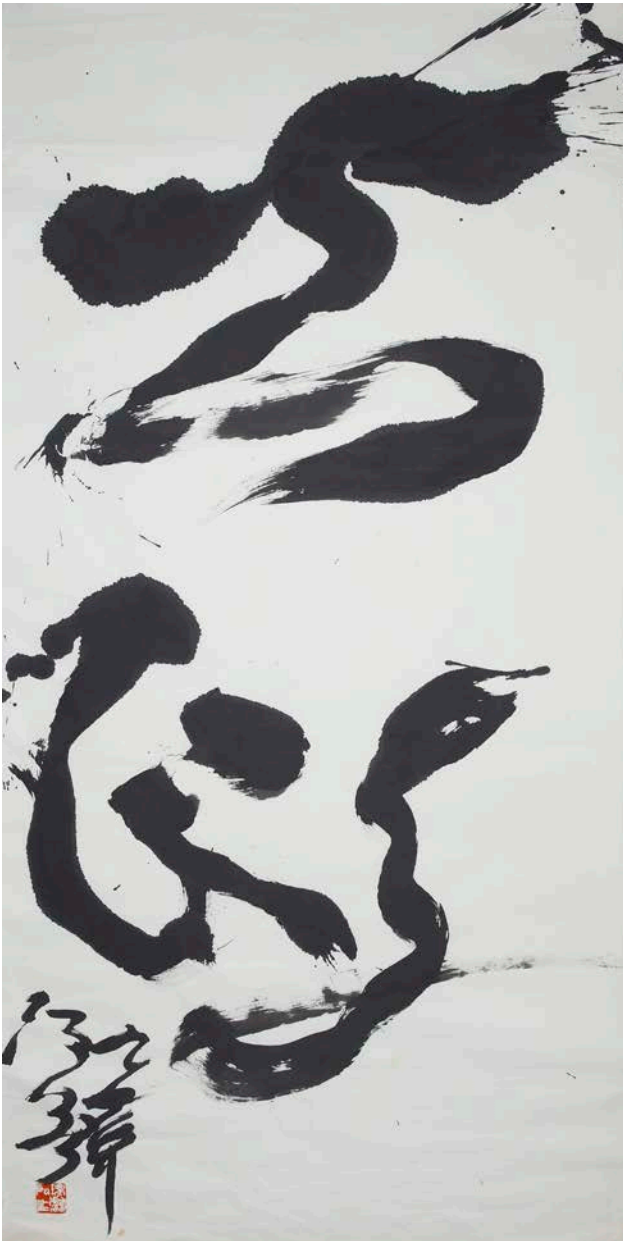
陳瑞獻 時間止於此 1986年 畫紙膠彩

款識：陳瑞獻八六作品

來源：瑞士私人收藏

圖見於：南洋藝術學院，《陳瑞獻》，新加坡2001年，頁130及方桂香著，《陈瑞献美学思想论》，新加坡2009年，頁403

€ 10.000 – 15.000



239

N239

Tan Swie Hian (Chen Ruixian) (geb. 1943)

Kalligraphie in caoshu (Grasschrift). Tusche auf Papier.

Sign.: Ruixian und Siegel: Chen Ruixian yin.

137 x 69,5 cm

Provenienz

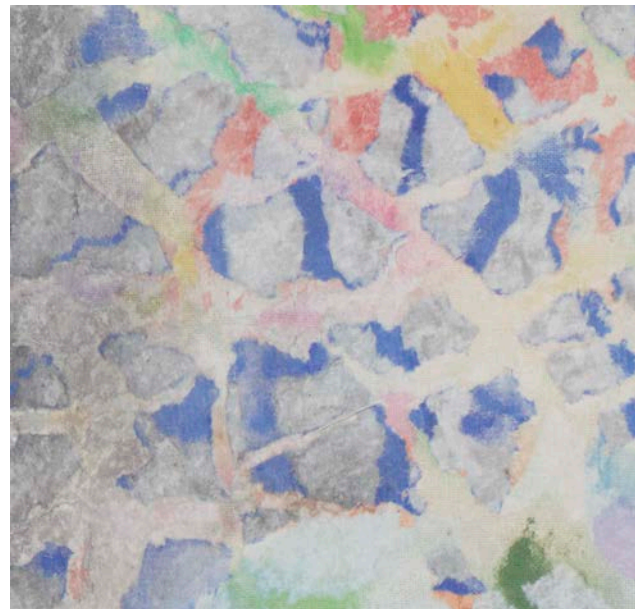
Privatsammlung, Schweiz, direkt beim Künstler erworben

陳瑞獻 草書書法 水墨紙本

鈐印：陳瑞獻印

來源：瑞士私人收藏，直接得自藝術家本人

€ 8.000 – 12.000



240

240

Qiu Deshu (geb. 1948)

Abstrakte Komposition. Acryl und Tusche auf Papier, montiert auf Leinwand. Sign.: Deshu und in pinyin: Qiu Deshu und zwei Siegel des Künstlers.

56 x 65 cm

Provenienz

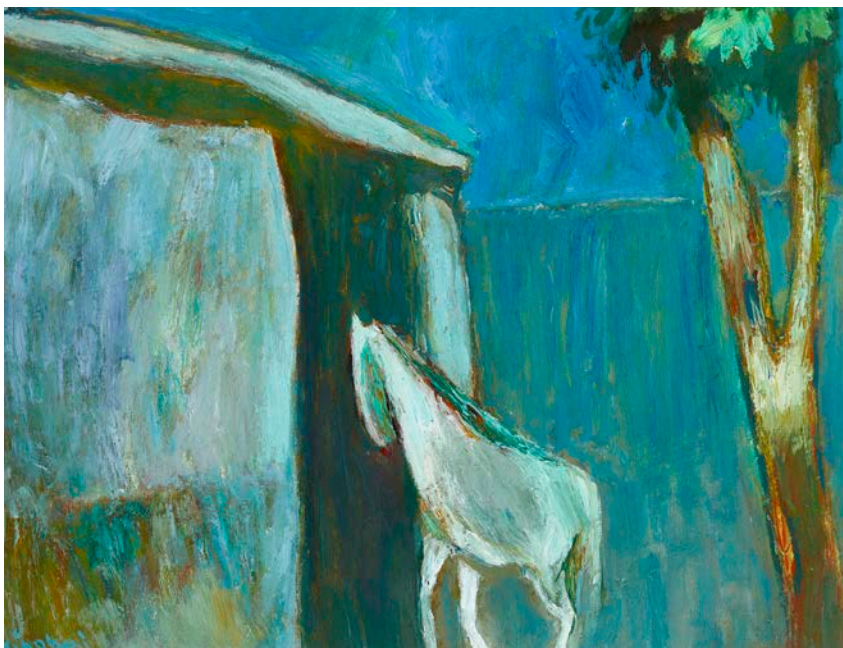
Um 2000 direkt beim Künstler erworben

仇德樹 裂變 壓克力紙本裱於畫布，

款識：德樹、Qiu Deshu（右下）藝術家鈐印

來源：2000年現藏者直接得自於藝術家

€ 3.000 – 6.000



241

241

Su Xiaobai (geb. 1949)

Bauernhof mit Schimmel. Öl auf Pappe.
Sign. in Pinyin: Xiaobai.
32,5 x 42,5 cm

Provenienz

In den 1990er-Jahren direkt beim
Künstler erworben.

蘇笑柏 農場圖 紙板油畫

款識: Xiaobai

來源: 二十世紀九十年代直接購自藝
術家本人

€ 2.000 – 4.000



242

242

Su Xiaobai (geb. 1949)

Kleiner Bauernhof mit Esel. Öl auf
Leinwand. Sign.: Xiaobai, rückseitig
datiert: 1989, sign.: Xiaobai Su und
in chinesischen Schriftzeichen sign.:
Xiaobai. Gerahmt.
70 x 83 cm

Provenienz

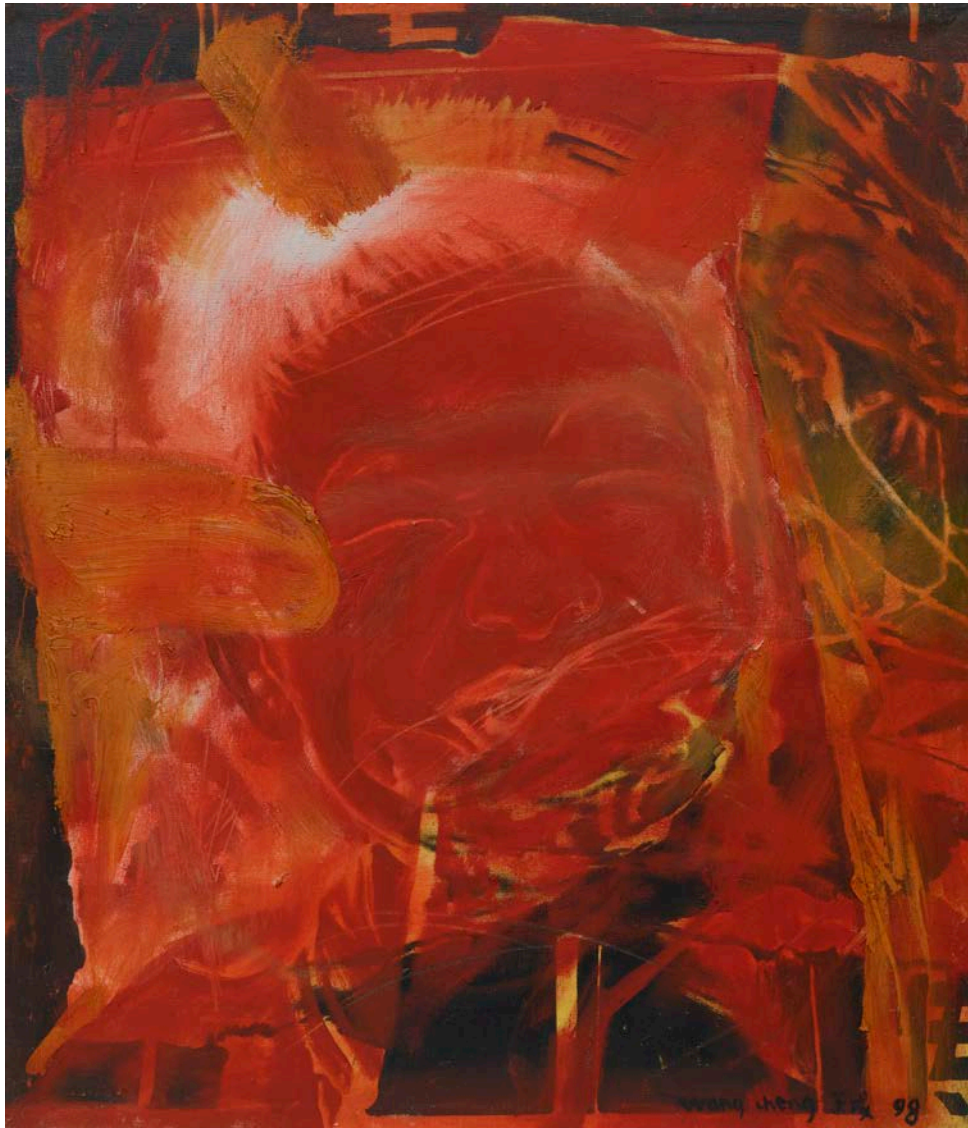
In den 1990er-Jahren direkt beim
Künstler erworben.

蘇笑柏 農場圖 布面油畫 鏡框

款識: Xiaobai 1989 笑柏

來源: 二十世紀九十年代直接購自藝
術家本人

€ 6.000 – 9.000



243

Wang Cheng (geb. 1965)

Ohne Titel. Öl auf Leinwand. Sign.: Wang Cheng und datiert: 98. Dazu:
Buch. Ng Hong Chiok und Anne Engelhardt, Wang Cheng, Bonn 2009.

Wang Cheng lebt und arbeitet in Nanjing. Im Jahr 1997 erhielt er ein
Stipendium der Heinrich-Böll-Stiftung und arbeitete für mehrere Monate
in Bonn.

70,5 x 60 cm

Provenienz

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

王成 無題 布面油畫 及一本書Ng Hong Chiok 和Anne Engelhardt著,
《王成》, 波恩 2009年

款識: 王成 98

來源: 北威州私人收藏

€ 1.000 – 2.000





244

Zhao Xiaojia (geb. 1970)

Liebespaar vor Industriekulisse. Öl auf Leinwand. Sign.: Zhao Xiaojia.
150 x 151 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niedersachsen

趙曉佳 大工廠春宮圖 布面油畫
來源：德國下薩克森州私人收藏

€ 5.000 – 6.000



245

Wang Chengyun (geb. 1959)

Schwimmerin. Acryl auf Leinwand. Rückseite betitelt: Still II,
sign.: Wang Chengyun und datiert: 2004.
150 x 200 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niedersachsen

王承雲 游泳者 压克力彩墨畫布面
來源：德國下薩克森州私人收藏

€ 8.000 – 10.000



246

246

Thangka eines Dalai Lamas. Tibet. Spätes 18. Jh.

Auf einem Löwenthron, die rechte Hand in vitarka mudra, in der linken eine Kalasa über dem Schoß haltend, umgeben von Lamas und drei Schutzgottheiten am unteren Bildrand. Brokatmontierung. Auf Hartfaserplatte montiert.

62 x 42 cm

Provenienz

Privatsammlung, Nordrhein- Westfalen, erworben in den 70er-Jahren in Tibet

€ 1.500 – 2.500



247

247

Thangka des Avalokiteshvara Amoghapasha. Tibet. 19. Jh.

Der Bodhisattva in seiner achtarmigen Erscheinungsform, steht auf einem Lotos, verschiedene Attribute in den Händen haltend, umgeben von Buddhas, Bodhisattvas und Schutzgottheiten. Auf Hartfaserplatte montiert.

68 x 38,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen, erworben in den 70er-Jahren in Tibet

€ 1.200 – 1.500

248

Thangka mit der Darstellung der Herabkunft des Buddha aus dem Tushita-Himmel. Nepal.

19./frühes 20. Jh.

Auf Wolken vor der Himmelsleiter stehend, begleitet von Indra und Brahma, die obere Bildhälfte mit Buddha in seinem himmlischen Palast. Brokatmontierung.

77,5 x 48 cm

Provenienz

Privatsammlung, Aachen, erworben bei Lempertz, Köln, 3./4.6.1981, Lot 794, seitdem in Familienbesitz

€ 1.000 – 2.000



248

249

Thangka des Buddha Shakyamuni. Tibet. Um 1900

Der historische Buddha sitzt auf einem Lotos, umgeben von verschiedenen Szenen, die Begebenheiten und Stationen seines früheren Lebens illustrieren.

Brokatmontierung.

65 x 46,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Aachen, in den 1980er-Jahren bei Lempertz erworben, seitdem in Familienbesitz

€ 1.000 – 2.000



249

250

Zwei große tsagli. Tibet. Um 1900

a) Die löwenköpfige Shimavaktra, und b) eine vierarmige rote Dakini, in ihren Händen Pfeil und Bogen, Kapala und Karrika haltend, in ihrer Armbeuge ein Khantvanga-Stab. Beide unter Glas gerahmt.

a) und b)

24,5 x 19,5 cm. (2)

Provenienz

Privatsammlung, Frankreich

€ 600 – 800



250



251

251
Stele der vierarmigen Indra. Holz, geschnitzt in hohem Relief. Nepal. 17. Jh.

Auf einem Elefanten sitzend, die Haupthände in varada und vitarka mudra haltend, in den beiden anderen Händen Vajra und Gebetskette.
 H 25,5 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Aachen, erworben bei Lempertz, Köln, 10./11.6.1983, Lot 838, seitdem in Familienbesitz. Alte Rechnung vorhanden.

€ 1.000 – 1.500



252

252
Votivtafel (tsatsa) mit Darstellung des Avalokiteshvara. Ton. Tibet. 18./19. Jh

Der elfköpfige und tausendarmige Bodhisattva steht auf einem runden Lotos, in den Händen seine entsprechenden Attribute haltend, zu seinen Füßen Manjushri und Vajrapani. Auf Holzsockel montiert.
 H 27 cm

Provenienz
 Sammlung Galerie De Ruimte, Niederlande

€ 3.500 – 4.000



253

253
Stele des Padmansambhava. Schwarzer Stein. Bhutan. 18./19. Jh.

Der Lotosgeborene wird begleitet von Manjushri und Maitreya, darunter zwei Taras. Reste von polychromer Fassung. Auf Metallsockel montiert.
 H 15,8 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Deutschland, erworben bei Lempertz

€ 3.000 – 4.000



254

254
Buchdeckel. Holz, beschnitzt. Tibet. 18. Jh.

Mit Darstellungen des Bodhisattva Avalokiteshvara in drei seiner Erscheinungsformen. Der in der Mitte thronende Lotosträger Padmapani wird links von Shadakshari und rechts von Lokeshvara begleitet. Reste von Vergoldung.
 12 x 26 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Aachen, erworben bei Lempertz, Köln, 2./3.6.1987, Lot 764, seitdem in Familienbesitz. Alte Rechnung vorhanden.

€ 600 – 800

255

Yamantaka Vajrabhairava. Feuervergoldete Bronze. Tibet. 19. Jh.

Der büffelgesichtige und 34-armige Bekämpfer des Todes, in tantrischer Vereinigung mit seiner Gefährtin, auf Menschen und Tieren tretend. Sockel geöffnet. H 17 cm

Provenienz

Sammlung Galerie De Ruimte, Niederlande

€ 3.000 – 4.000



255

256

Garuda-Maske. Kupfer, vergoldet und polychrom gefasst. Tibet. 20. Jh.

Garuda, der Erzfeind der Schlangen, mit gesträubtem Haar, weit aufgerissenen Augen und buschigen Brauen, geschmückt mit einer Schädelkrone zwischen den Hörnern. H 45 cm

H 45 cm

€ 2.000– 3.000



256

257

Opfermandala, fünfteilig, zwei Appliken und ein Anhänger. Silber. Tibet

a) Die runde Basis dekoriert mit getriebenen und ziselierten Acht Buddhistischen Glückssymbolen, die drei Reifen mit ziselierten Lotosranks und verschiedenen Motiven; b) die rechteckigen Silber-Appliken in feiner Treibarbeit; c) der Silber-Anhänger mit Türkismatrix.

(4)

a) D 18,5 cm (Basis); b) L 19,5 cm und 26 cm; c) L 7 cm (inklusive Stein).

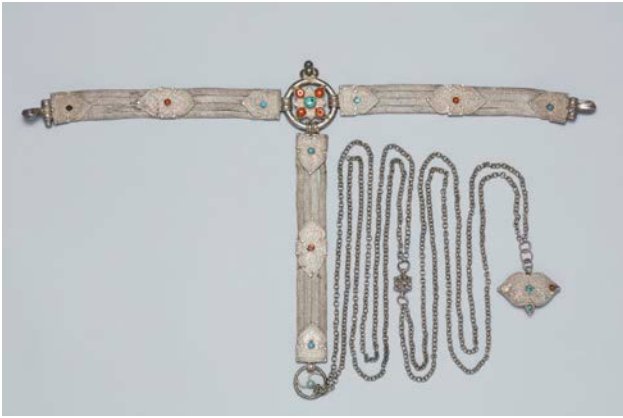
Provenienz

Sammlung Gerda Sökeland (1931-März 2019), Ruhrgebiet, erworben in den 1970er/80er Jahren in Tibet, seitdem in Familienbesitz

€ 800 – 900



257



258

258
Gürtelschmuck. Silber. Tibet

Bestehend aus drei Strängen. Im Zentrum des T-förmigen Schucks ein Ring mit aufgelegter Blüte, die mit Steineinlagen verziert ist. Am unteren Strang hängt eine zweireihige Kette. Gesamtgewicht: 485 g. L a) Gürtelschmuck 48,5 cm; b) Kette 75 cm

€ 600 – 800



260

260
Großer blattförmiger Reiseschrein (ga'u) mit Tsagli. Silber und Kupfer. Tibet.

Die vergoldete Schauseite des Silberdeckels mit getriebenem Dekor von Drachen, einem Garuda an der Spitze und einer Kirtimukha-Maske am Boden. Im Fenster ein Tsagli mit der Darstellung eines Lamas. Behälter aus Kupfer. H 17,4 cm

€ 600 – 800



259

259
Knochentrompete (Kangling). Tibet. 19./20. Jh.

Mit getriebenem Silber ummantelt und mit Farbsteineinlagen geschmückt, der Schaft mit Silberschnüren umwickelt. Ein geflochtenes Silberband dient als Aufhängung. L 31 cm

Provenienz
Privatsammlung, Franken

€ 1.300 – 1.500



261

261
Dolch (kongdi maja). Bhutan

Der Griff überzogen von durchbrochenem und vergoldetem Bronze- und Silberwerk. Die Holzscheide mit Lederüberzug dekoriert mit Silberarbeit und Farbsteinen. Die Klinge aus Stahl. L 46,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Franken

€ 1.300 – 1.500



262

262
Bernstein-Halskette und Bernstein-Armband. Nepal

a) Halskette mit großen Bergsteinsegmenten und anderen, kleineren Farbsteinen, b) Armband mit Bernsteinen und drei kleinen Amulettbehältern aus Silberblech und Kupfer. L a) ca. 48 cm; b) 11 cm. (2)

Provenienz

Sammlung Gerda Sökeland (1931-2019), Ruhrgebiet, erworben in den 1970er/80er-Jahren in Tibet, seitdem in Familienbesitz

€ 500 – 600



264

264
Zwei Korallen-Halsketten. Nepal

Bestehend aus a) Korallensegmenten mit dunklen Einschlüssen und einem flachen Kiesel aus Türkis-Matrix und b) Korallensegmenten, auf roten Baumwollfaden gefädelt. L a) 50 cm; b) 58, 5 cm. (2)

€ 800 – 1.000



263

263
Bernstein-Gebetskette. Tibet

Bestehend aus 108 Bernsteinsegmenten von regelmäßiger Form und einem Korallensegment, die auf eine Schnur gefädelt sind. Gewicht: 100 g. (2)
 L 46 cm

€ 2.000 – 3.000



264 A

264 A
Frauen-Kopfschmuck (Perak). Ladakh

Zungenförmiger Kopfschmuck aus rotem Stoff mit aufgenähten Türkisen, Korallen und Muscheln und einem Amulettkästchen. L 80 cm

Provenienz

Privatsammlung, Franken

€ 1.000 – 1.500

265

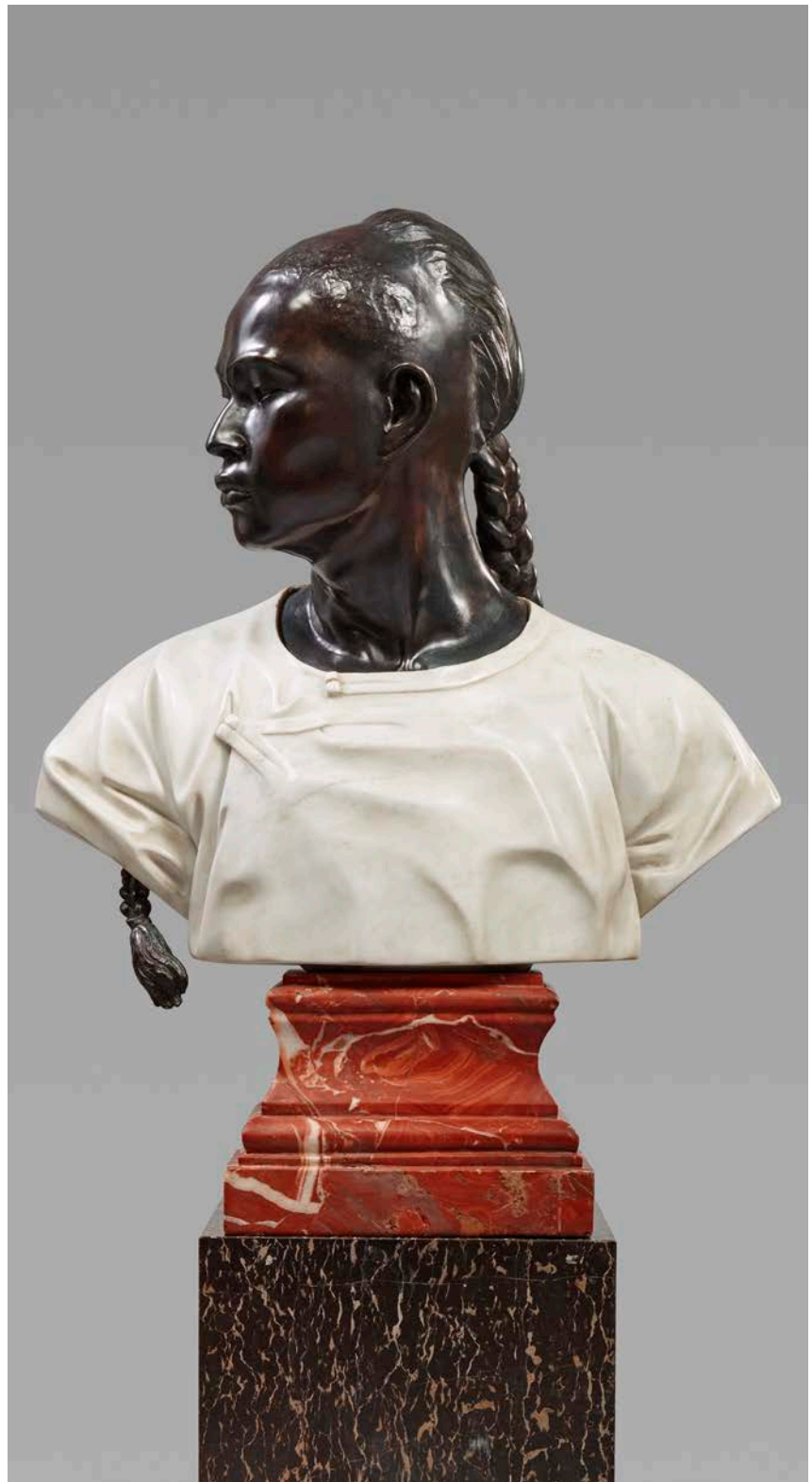
„Le Chinois“, nach Jean Baptiste Carpeaux, 2. Ausführung.

Büste eines Chinesen mit langem Zopf. Einheitlich schwarz patinierte Bronze und weißer Marmor, der profilierte Sockel aus rotem Marmor. Dazu: Hoher quadratischer schwarz-weißer Marmorsockel.

„Le Chinois“ ist eines von Carpeaux' wichtigsten Werken. Der Entwurf stammt aus dem Jahr 1868, als er im Auftrag von George-Eugene Haussmann beauftragt wurde, eine Dekoration für einen Brunnen zu schaffen. „Le Chinois“ gilt als Allegorie des Kontinents Asien. Der Künstler schuf diesen Entwurf in Terracotta, Marmor und Bronze und es gibt Versionen in zwei unterschiedlichen Größen (Höhe 68 cm und 35 cm). Die zweite Version, die naturalistisch ausgeführt ist, entstand 1872. Eine posthume Auflage in Bronze gab es von 1882 bis 1892, die das Adler-Cachet trägt, signiert ist und den Gießerstempel aufweist. Büsten in der Kombination von Bronze und Marmor sind nicht bisher nicht bekannt.

H der Büste mit rotem Sockel 85,5 cm;
B 63,5 cm; H schwarzer Sockel 105 cm;
32 x 34 cm

€ 6.000 – 10.000





266

266
Stehender Buddha. Holz, über einer rotbraunen Lackschicht, vergoldet. Südchina. 19. Jh.

Stehend. Die linke, ergänzte Hand ist vorgestreckt. Am Rücken eine große Öffnung. Rechte Hand und rechter Fuß fehlen, linker Fuß ergänzt. Sockel. H 27 cm (ohne Sockel)

€ 1.000 – 1.200



267

267
Luohan Ananda. Bronze. Ming-Zeit

Stehend mit gefalteten Händen auf einem doppelten Lotossockel. Spuren einer vergoldeten Lackfassung. H 30,5 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Rheinland

€ 1.000 – 1.500



268

268
Vergöttlichter Würdenträger. Bronze. Ming-Zeit

Stehend auf einer rechteckigen Sockelplatte, in den von den Ärmeln verdeckten Händen ein hu-Zepter, auf dem Kopf eine Kappe mit Perlen. H 23,2 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Bayern

€ 700 – 900



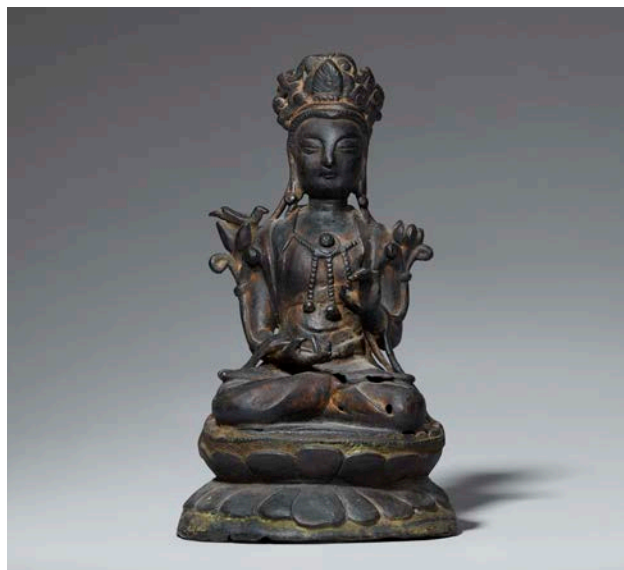
269

269
Guanyin. Bronze mit vergoldeter Lackfassung. 17./18. Jh.

Im Meditationsitz, beide Hände verschränkt im Schoß und vom Gewand verdeckt, vor dem von einem Tuch bedeckten Chignon eine kleine Amitabha-Figur, die ganze Brust bedeckt von einem Collier.

H 20,8 cm

€ 1.200 – 1.500



270

270
Sitzende Guanyin. Bronze. 17./18. Jh.

Im Meditationsitz auf einem doppelten Lotos, beide Hände in mudra mit aus den Handinnenflächen tretenden Stängeln mit Blüten, auf denen in Schulterhöhe ein Vogel und eine Flasche (fehlt) stehen.

28,5 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Hessen

€ 1.000 – 1.200



271
Zwei Köpfe von luohan.
Stein. Song-Zeit oder später

Beide Köpfe vom indischen Typus, kahlgeschoren, mit faltenreichem Gesicht, großen Ohren und wie zum Schreien geöffnetem Mund. a) Dunkelgrauer Stein mit Lehm?resten, b) hellgrauer Stein mit lehmigen Verkrustungen.

H a) 10 cm; b) 12,5 cm. (2)

€ 800 – 1.500

271



272

272
Sitzende, bärtige Figur vom indischen Typus. Zitan-Holz.
 Um 1900

Auf einem löchrigen Felsen mit einem aufgestellten und einem untergeschlagenen Bein sitzend, mit Gebetskette und Schmuckringen an den Ohren.
 H 17,6 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

€ 700 – 900



273

273
Würdenträger auf einem Fabeltier. Bambuswurzel. Um 1900

Auf einem qilin sitzend, in der angehobenen rechten Hand ein Bündel lingzhi. Auf einem runden Sockel mit den Schriftzeichen „Huang chu sheng shou“. Kleine Fehlstellen.
 H 30,2 cm

€ 800 – 1.000



274

274
Weihrauchbrenner in Form des kleinen Fabeltieres luduan. Bronze. 19. Jh.

Auf vier Beinen mit aus den Gelenken tretenden stilisierten Flammen, der Kopf mit geöffnetem Maul und einem einzelnen Horn ist abnehmbar.
 H 14,2 cm

Provenienz
 Sammlung Geheimrat Prof. Dr. med. Heinrich Lorenz (Mies 1895-1945 Graz), seitdem in Familienbesitz

€ 800 – 900

275
Weihrauchbrenner. Bronze. Ming-Zeit, 17./18. Jh.

Gedrungene bauchige Form auf drei Füßchen mit dünnen Bandhenkeln. Im Spiegel in Relief Drachenmedaillon mit den Schriftzeichen Da Ming Xuande, am Boden in versenktem Relief Sechszichenmarke Xuande.
 H 8,8 cm; B 13,5 cm

Provenienz
 Privatsammlung Norddeutschland, in den 1950er-Jahren in China erworben, seitdem in Familienbesitz

€ 500 – 600

Foto online



276

276
Kleines archaisierendes Gefäß in Form eines Speisegefäßes vom Typ ding. Wohl Ming-Zeit

Auf der Wandung große taotie-Maske, auf dem hohen Fuß laufende Drachen, beides auf leiwen-Grund, an den Henkeln Fabeltierköpfe und Zapfen. Innen eine drei Zeichen-Siegelschriftmarke. Dazu eine kleine Papierrolle mit Schriftzeichen?
 H 10,4 cm; B 17,3 cm

Provenienz
 Privatbesitz, Bayern

€ 1.400 – 1.500



278

278
Weihrauchbrenner. Bronze. Qing-Zeit

In Form eines archaischen Gefäßes vom Typ ding auf drei hohen Füßen und zwei Henkeln. In feiner Silberdraht-Einlage auf beiden Seiten ein Kreis, wahrscheinlich die Sonne symbolisierend, umgeben von Phönixen und Wolken. Unterhalb der Lippe ein Band mit 27 Siegelschriftzeichen. Am Boden die Schriftzeichen Shisou.

H 30,9 cm

Provenienz
 Privatbesitz, Köln

€ 1.000 – 1.500



277

277
Weihrauchbrenner. Bronze. Qing-Zeit

In Form einer Ente, auf einem Lotosblatt stehend, im Schnabel den Stängel eines Lotosblattes, als Deckel auf dem Rücken eine Lotoskapsel auf einem Lotosblatt. Differenziert ausgearbeitetes Gefieder. Ein Bein besch.

H 16,3 cm

Provenienz
 Privatbesitz, Köln

€ 1.200 – 1.500



279

279
Drei sehr kleine Weihrauchbrenner. Gelbliche Bronze. Qing-Zeit

Alle am Boden mit apokrypher Sechszichenmarke Xuande in Relief. a) Gerade Wandung mit kantigen Henkel. b) In Form eines archaischen ding auf drei hohen Beinen mit hohen Henkel. c) Auf drei winzigen Stumpenfüsschen. (3)
 H a) 4,6 cm; b) 5,8 cm; c) 4,7 cm.

€ 800 – 1.200

280

Kleiner Weihrauchbrenner. Email cloisonné. 19. Jh.

In Form eines archaischen Bronzegefäßes vom Typ ding auf drei Füßchen. Dekoriert mit Blüten und Blattranken auf einem blauen Grund.

H 12,5 cm

€ 1.000 – 1.200



280

281

Vierbeiniger Sockel für einen Weihrauchbrenner oder eine Vase. Email cloisonné. 19. Jh.

Allseitig stilisierte Blüten, u.a. der Kirsche und Pflaume sowie des Pfirsichs, auf mittelblauem Grund mit Wolkenkopfmotiven in Kupferdraht. Kleine Unregelmäßigkeiten im Email.

H 6,1 cm; D 16,8 cm

€ 500 – 600



281

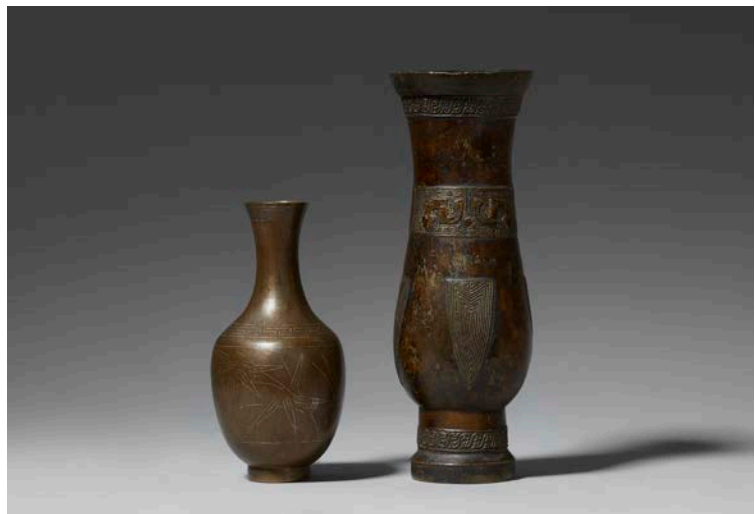
282

Zwei kleine Vasen. Bronzen. Qing-Zeit

a) Flaschenform, der Korpus eingelegt mit Bambusblättern und acht Siegelschriftzeichen in feinen Silberfäden. Apokryphe Bodenmake: Shisou. b) In Form eines archaischen Bechers vom Typ zhi mit archaischen Mustern, u. a. einem laufenden Drachen, in Relief. (2)

H a) 11 cm; b) 16,2 cm

€ 700 – 900



282



283

283

Flache Schale. Email auf Kupfer. 19. Jh.

Bemalt in den Farben der famille rose mit Blüten und Ranken auf gelbem Grund, am Rand Mäander- und Wellenbordüre. Auf der Rückseite Chrysanthemenzweige. Am Boden in Blau als Marke eine Orchideenblüte. D 28 cm

€ 1.600 – 1.800



284

284

Großer Teller. Email auf Kupfer. 18. Jh.

In den Farben der famille rose im Spiegel Blüten, Blätter und Ranken auf gelbem Grund, auf dem Rand vier Reserven, gefüllt mit Frucht- und Blütenzweige, der Fond mit ornamentierten Medaillons auf Achtek-muster. Der rückwärtige Rand türkisfarben glasiert. Am Boden Zweig mit zwei Pfirsichen und Fledermaus. Rest.

D 28,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niedersachsen

€ 1.200 – 1.500



285

285

Rechteckiges Tablett. Email auf Kupfer.

Frühes 20. Jh.

In den Farben der famille rose im Spiegel vier berittene Krieger, darunter in der Mitte möglicherweise Mulan, vor einem Stadttor. Am Rand Drachen in Kartuschen auf türkisfarbenem Grund. Rückseite und Boden „europäisch“ grün emailliert.

23,3 x 31,8 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niedersachsen

€ 500 – 700

286

Zwei Teller. Email auf Kupfer. Spätes 19. Jh.

Beide bemalt in den Farben der famille rose. a) Langschwänziger Vogel auf einem Felsen mit Rosenbusch. Auf der Rückseite „europaisch“ Grün. Rest. b) Um ein mittiges Blumengebinde Schmetterlinge und kleine Blütenzweige. Im Boden Fruchtweig. (2)
D a) 26,6 cm; b) 17,9 cm.

Provenienz

Privatsammlung, Niedersachsen

€ 800 – 1.200



286

287

Zwei Teller. Email auf Kupfer. Frühes 20. Jh.

Beide in den Farben der famille rose im Spiegel die Kriegerin Hua Mulan mit Köcher und Schwert, dabei die Sehne in ihren Bogen einzuspannen. Um den Rand innen und außen Blüten- und Fruchtzweige. Am Boden apokryphe Vierzeichenmarke Qianlong. Das Vorbild für diese Darstellung findet sich in Wu Youru, Wu Youru Huabao, Shanghai 1909. (2)
D 19,2 cm.

Provenienz

Privatsammlung, Niedersachsen

€ 800 – 1.200



287

288

Vier kleine Jade-Anhänger. Späte Qing-Zeit

In Form eines a) Schlosses, das Paneel mit Siegelschriftzeichen bzw. einer Landschaft, umgeben von Drachen; b) ruhenden Ochsen mit lingzhi im Maul; c) löwenähnlichen Fabeltieres; d) liegenden Pferdes. (4)
H a) 5,3 cm; b) 1,7 cm; c) 2,1 cm; d) 4,4 cm.

Provenienz

Privatbesitz, Berlin

€ 800 – 1.000

Foto online

289

Snuff bottle. Hellgraue Jade.

Große, Doppelkürbisform, auf jeder Seite die beiden Schriftzeichen daxi (Großes Glück) im Medaillon. In Silber gefasster Quarzstößel und Silberlöffelchen.

H ohne Stößel 7,4 cm

€ 600 – 800

Foto online



290

R290

Röhrenförmiges Behältnis, wahrscheinlich ehemals für Weihrauchstäbchen. Hellgraue Jade. 18./19. Jh.

Beschnitzt mit einer Berglandschaft. Besch.

L 17,8 cm

€ 2.500 – 3.500



291

291

Fabeltier (bixie). Seladonfarbene Jade. Späte Qing-Zeit

Das löwenköpfige Fabeltier auf seinen fein modellierten Pfoten hockend, das Rückgrat ist in feinen Noppen wiedergegeben. Der seladonfarbene Stein von hellem und gleichmäßigem Ton. H 3,9 cm; L 5,1 cm

€ 1.500 – 1.600



292

292

Henkelbecher. Schwarzer Nephrit.

Dünnwandige Kupa mit zwei taotie-Masken in flachem Relief, auf hohem glattem Fuß und mit großem Drachenhenkel. Stoff bespannter und ausgepolsterter Kasten.

H 8,8 cm

€ 1.500 – 2.000

293

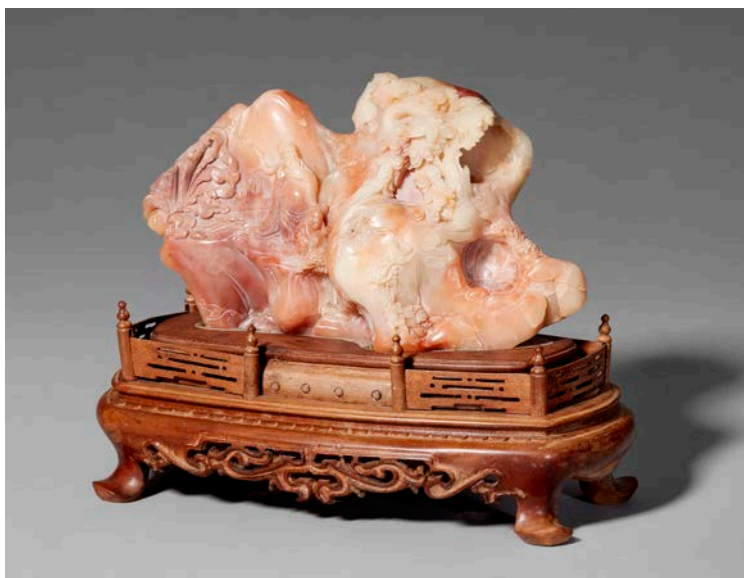
Schnitzerei eines Specksteinkiesels.

Frühes 20. Jh.

In Form eines Felsens, die Schauseite dekoriert in flachem Relief mit einem Gelehrten in Begleitung seines Dieners inmitten einer Landschaft mit Baum. Hellbeige- und rostrot-marmorierter Stein. Holzsockel.

L ca. 16 cm

€ 1.000 – 1.500



293

293A

Großes und kleineres Panel aus einer Gruppe. Lack und Einlagen aus Stein, Bein und Holz. Um 1900

Jeweils auf schwarzem Lackgrund a) unter zwei Schriftzeichen in einer Vase aus Jade ein Ast mit Früchten aus Karneol, darunter aus Jade und geschnitztem Bein bi-Scheibe, zwei Jadeplaketten auf ornamentiertem Sockel und ein Siegel, und b) Vase mit Blütenzweig, Schwert, Scheibe und Frucht. Beide in originalem Rahmen. (2)

a) 122 x 55 cm; b) 44,5 x 39 cm

€ 2.000 – 3.000



293A

294

Paar große Siegel. Speckstein. 20. Jh.

Auf jedem hohen quadratischen Podest steht ein gewundener Drache in Wellen, der versucht, eine flammende Perle zu fangen. Siegel mit jeweils vier Schriftzeichen: Yuan Shikai yin und Zong Zhi Jing Xiang. Besch. (2)

H 15,4 cm.

€ 700 – 1.000

Foto online

295

Pinselwascher. Eisglas mit dünnem honigfarbenem Überfang.

In Form eines Korbes mit zwei kleinen aufliegenden Drachen mit zweigeteiltem Schwanz.

H 4,7 cm; D 6,5 cm

Provenienz

Sammlung Jerg Haas, Wiesbaden

€ 500 – 800

Foto online

296

Stapeldose. Eisglas mit dunkelrotem Überfang.
Späte Qing-Zeit

3-tlg. An der Wandung Zweige und fliegende Vögel (unten Narzissen, Päonien, Malve, Chrysantheme und Pflaumenblütenzweige; Mitte Magnolie, und oben Pflaumenblüten und Kirschblütenzweige) auf dem Deckel Hirsch und drei Kraniche an einer Kiefer und blühender Pflaumenbaum. Am Boden gravierte Vierzeichen-Siegelschriftmarke Qianlong.

H 11 cm; D 11,8 cm

€ 5.000 – 6.000



296



297

297
Zuckerdose mit Deckel. Silber. Spätes 19. Jh.

Am Boden gepunzt: Kunhe und WS

Auf dem bauchigen Korpus in repoussé Pflaumenblütenzweige, Drachenhenkel, ein Bambusrohr als Deckelknopf und Bambusdekor an den ausgestellten Füßchen. Geschwärzt. Gewicht 392 g. H 11,8 cm

€ 350 – 450



298

298
Jardinière. Silber. Spätes 19. Jh.

Am Boden gepunzt: Sheng Ji, WF 90

Auf vier, bambusförmigen Beinen und mit Drachenhenkeln an allen vier Ecken. Die Wandung schauseitig mit Drachen, die um ein Juwel streiten, Chrysanthenen und Vögeln in Zweigen in durchbrochenem Relief.

Gewicht 1042 g. H 14,7 cm; B 27,5 cm; T 19,7 cm

€ 1.200 – 1.500

‡ 299

Figur des Shoulao. Elfenbein. Späte Qing-Zeit

In beiden Händen einen Ast mit anhängenden Pfirsichen und Blättern. Am Schädel ist das Material ausgepflockt mit Bein. Kurze Risse. Festgeschraubt auf einen Holzsockel.

Gesamthöhe 23,9 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

€ 600 – 800



299

300

Pulverflasche. Horn. 19. Jh.

In Relief in umlaufender Landschaft ein Angler in einem Boot unter einer Trauerweide und Ständerpavillon am Ufer. Fünf Schriftzeichen in Kursivschrift. Die untere Spitze in Hirschhorn gefasst, am oberen Ende eine Reihe kleiner Metallnoppen, mit einer lackierten Holzplatte verschlossen. Metallbeschläge mit Ösen und Kordel.

L 28 cm

Provenienz

Sammlung Anton und Antoinette Goebel, die um 1900 in China lebten, seither in Familienbesitz, Rheinland-Pfalz

€ 800 – 1.200

Foto online

‡ 301

Sogenannte doctor's lady. Elfenbein. Frühes 20. Jh.

Liegend, mit einem langen Schal und Rosen als Haarschmuck, die kleinen Schuhe sorgfältig ausgearbeitet. Sign. an einer Schuhsohle: Ji oder zhi qing (Yoshikiyo). Möglicherweise Japan.

L 18,1 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung, Niederlande

€ 600 – 800

Foto online

302

Drachenboot-Weihrauchuhr. Holz, Lack und Metall. Kanton. 19. Jh.

In Form eines langgestreckten Drachen mit aufgerissenem Maul auf vier Drachenklauen, in die Räder aus Metall eingelassen sind. Innen ein der langen Form angepasstes Behältnis aus Metall mit eingesteckten Drähten zur Ablage eines Weihrauchstäbchens. Der Korpus außen dekoriert in Gold auf Schwarzlack mit Blüten und Ranken und Figuren in Reserve. Etwas besch.

H 10,7 cm; L 60 cm

€ 700 – 900

Foto online

‡ 303

Zwei Visitenkartenetuis. Elfenbein. Kanton. Mitte 19. Jh.

a) In tiefem, versenktem Relief Würdenträger auf einer Terrasse und zahlreiche Figuren in einer Gartenlandschaft, in einer Kartusche das Monogramm AJLR. Chip an einer Seite. Altes Sammlungsetikett. b) In Relief Figuren in einer Gartenlandschaft auf Parkettmustergrund.

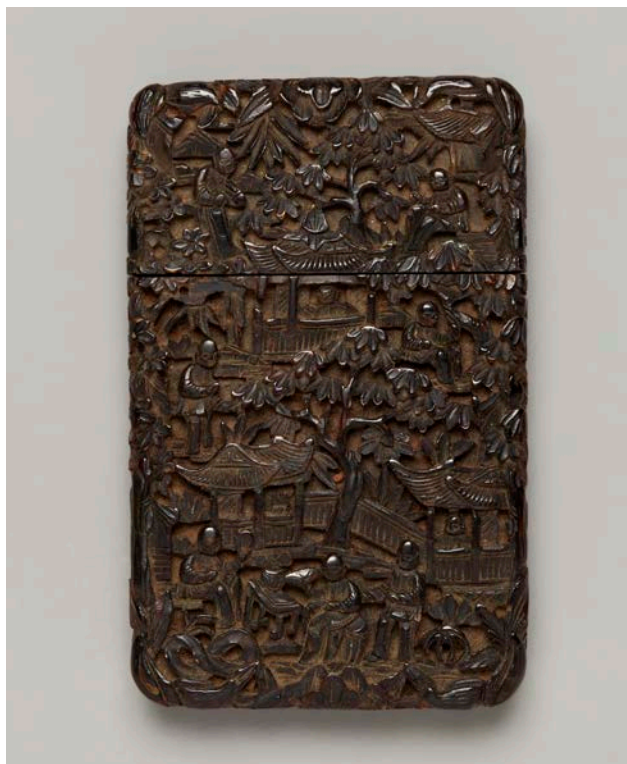
a) 11,4 x 7,5 cm; b) 12,1 x 8,2 cm. (2)

Provenienz

Privatsammlung, Niederlande

€ 700 – 900

Foto online



304

‡ 304

Visitenkartenetui. Schildpatt. Kanton. Mitte 19. Jh.

Umlaufend um alle Seiten in versenktem und teilweise unterschrittenem Relief Figuren in einer Gartenlandschaft. Innen ein Sprung. Zwei sehr kleine chips.

H 9,5 cm; B 6 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niederlande

€ 800 – 1.000

‡ 305

Nadeletui. Schildpatt. Kanton. 1. Hälfte 19. Jh.

Zylindrisch. In feinem Relief Drachen, Phönix, Schmetterlinge und ein Oval für ein Monogramm. Fraß am oberen und unteren Rand.

L 16,4 cm

Provenienz

Privatsammlung, Rheinland-Pfalz, erworben bei Lempertz, Köln, 28./29.11.1986, Lot 1098

€ 350 – 450

Foto online

307

Ruyi-Zepter. Holz, rot lackiert und teilweise vergoldet. 19. Jh

In Form eines lingzhi mit kräftigem Stängel, beschnitzt mit den Gottheiten Fu, Lu und Shou und Dienerinnen mit Ehrenfächern, die alle auf einem „Hut“ eines emporwachsenden lingzhi stehen.

L 27,8 cm

Provenienz

Sammlung Dr. Klaus und Murielle Zeidler, Baden-Baden, laut Einlieferer im April 1986 bei C.Y. Tse Antiques and Collectibles, Hong Kong erworben

€ 600 – 800

Foto online

306

Faltfächer. Kanton. Mitte 19. Jh.

Die Papierbespannung bemalt mit berittenen Kriegerern, die Köpfe aus Bein, die Kleidung teilweise mit Textil geklebt, die Stäbe dekoriert in goldenem, silbrigem und rotem Lack in der Mitte mit Figuren an einem runden Tisch, an den Seiten Blumenkörbe. Montiert und unter Glas gerahmt.

B 53,5 cm

€ 600 – 800

Foto online

308

Ruyi-Zepter. Holz. 19./frühes 20. Jh.

In durchbrochenem Relief am Kopf Shoulao auf einem fliegenden Kranich, am Mittelstück zwei Würdenträger und am Endstück ein Hirsch mit lingzhi im Maul, alles zwischen Wolken und Kiefernzweigen. Rest.

L 46,2 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

€ 500 – 700

Foto online

309

Ruyi-Zepter. Holz. Späte Qing-Zeit

Der Griff in Form eines Stammes und eines Astes, der Kopf, bestehend aus zwei Fingerzitrone und Blattwerk. Kordel mit endlosknoten und Quasten.

L 33,2 cm

€ 1.000 – 1.200



309

‡ 309A

Rundfächer. Tusche, Seide und Elfenbein. Republik-Zeit

Hommage an Bodhisattva Guanyin. Rundfächer mit Seidenbesapnung. Tusche auf Seide. Aufschrift, sign.: Shan Feng, Siegel: Languang, rückseitig ein Auszug aus dem Diamantsutra (Jingang banruo boluomi jing), sign.: Shanguang Langguang, Siegel: Zang und Hong. Der Griff aus Elfenbein in Form eines Bambusrohrs.

D 25,5 cm; H 39,4 cm

Provenienz

Privatsammlung, Rheinland-Pfalz

€ 600 – 1.000



309A



310

310
Neun-Drachen-Robe. Blaue Seide. 19. Jh.

Seitlich geknöpft, zwei Mittelslitze. In farbigem Flachstich und aufgenähtem Goldlahn über lishui mit in Wellen schwimmenden Emblemen, insgesamt neun rundgelegte Drachen, umgeben von lingzhi-Wolken, Fledermäusen und den Acht Emblemen im Knötchenstich. Ohne Futter.

L 143 cm

Provenienz

Privatsammlung, Rheinland-Pfalz, erworben bei Klefisch, Köln, 3.12.1986, Lot 190

€ 1.000 – 1.500



aus 311

311
Damengewand und Damenjacke. Satin, bestickt. Um 1900

a) Hellblaugrün. Seitlich geknöpft. In feinem Flachstich kleine Pflaumenblütenzweige und Schmetterlinge. Blaues Seidenfutter. b) Hellblau. Seitlich geknöpft. Im Flachstich, Knötchenstich und wenig Goldlahn Päonien sowie andere Blüten und Schmetterlinge. Leinenfutter. Loch in einem Armel. (2)

L a) 134 cm; b) ca. 96 cm.

Provenienz

Privatsammlung, Rheinland-Pfalz, a) erworben bei Lempertz, Köln, 28./29.11.1986, Lot 1118

€ 1000 – 1.200



312

312
Neun-Drachen-Robe. Blaue Seide. Um 1900

Seitlich geknöpft. In Schlitzwirkerei (kesi) über lishui mit in Wellen schwimmenden Emblemen, insgesamt neun rundgelegte Drachen, umgeben von lingzhi-Wolken, Fledermäusen und Kranichen. Blaues Kunstseidenfutter.

L 132 cm

Provenienz

Privatbesitz, Köln

€ 800 – 1.400



313

313
Paar Stuhlbehänge. Rote bzw. lilafarbene Seide. Um 1900

In Gold und Silberfäden gewebt Kranich mit lingzhi im Schnabel, auf einem Felsen mit lingzhi über lishui. Oben jeweils Wölkchen und shou-Zeichen. (2)
 a) 166,5 x 61,2 cm; b) 161 x 61 cm.

Provenienz
 Privatsammlung, Rheinland

€ 1.000 – 1.200



316

316
Wattierte Decke. Bestickter, weinroter Satin. Um 1900

In Pastellfarben große Chrysanthemensträucher und pickende Vögel im Erdreich. Mit gelber Seide hinterlegt, an den Rändern aufgenähte Kordel, an den Ecken Quasten.
 225 x 179 cm

Provenienz
 Deutscher Adelsbesitz

€ 800 – 1.000

314
Stuhlbehang. Bestickter roter Satin. Spätes 19. Jh.

In aufgenähem Goldlahn und Seidenstickerei im Flachstich Löwe mit Brokatball, Päonien in passiger Umrandung, großer Elefant mit Vase auf dem Rücken, und stilisiertes shou-Zeichen. Mit Leinen hinterlegt.
 162 x 50,5 cm

Provenienz
 Alter Privatbesitz, Österreich

€ 500 – 600

Foto online

317
Kleiner Teppich. Wolle. West-China, Ningxia. Frühes 20. Jh.

In einem beigefarbenen Feld in der Mitte in dunklem und hellerem Blau, Rot und anderen Farben eine archaische Vase mit Blütenzweigen, umgeben von Teekanne, Tasse mit Deckel, Pinselbechern, Pflanzschalen und drei archaisierende Bronzegefäßen.
 163 x 104 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Belgien

€ 800 – 1.000

Foto online

315
Besticktes Seidenpaneel. 19. Jh.

Im Flachstich elf Unsterbliche in einer Gartenlandschaft mit blühenden Bäumen und einer Fledermaus in der Luft. Unter Glas gerahmt.
 58,5 x 133 cm

Provenienz
 Sammlung eines Diplomaten

€ 500 – 700

Foto online

318

Sehr großer niedriger Tisch. Hartholz.

Auf vier Beinen mit nach außen gerollten Füßen. Die Zarge an allen Seiten mit Ranken im Durchbruch. Ein Rankenelement fehlt.

H 35,5 cm; B 121,5 cm; T 90 cm

€ 2.000 – 3.000



318



319

319

Hoher Beistelltisch. Jichimu.

Auf vier kantigen Beinen, kurz über dem Boden mit einer Ablageplatte mit durchbrochenen Passformen, mit Ranken beschnittene Zargen und darunter Streben, bestehend aus Bändern und jeweils einer bi-Scheibe.

H 90 cm; B 36 cm; T 36 cm

€ 900 – 1.000



320

320

Hoher Beistelltisch. Hartholz, wohl chichimu. 19. Jh.

Auf vier Vierkantbeinen, mit vier Streben verbunden. Die Zargen mit mittigem, eckigem ruyi-Motiv beschnitzt, Tischplatte in breitem Rahmen mit „Eisplatten“-Profil.

H 86,5 cm; B 42 cm; T 31,8 cm

Provenienz

Privatsammlung, Rheinland

€ 500 – 700

321

Beistelltisch. Hartholz.

Auf vier Beinen mit Profil, verbunden durch Streben in zwei Ebenen, die Zargen mit Mäandermuster im Durchbruch.

H 65 cm; B 46 cm; T 34,4 cm

€ 700 – 800



321

322

Armlehnstuhl mit hufeisenförmiger Lehne. Holz und Lack. 18./19. Jh.

Auf vier runden Beinen. Die Lehne wird gestützt von einem Rückenbrett und jeweils zwei Pfosten. Allseitig Schwarzlack, bemalt mit Drachen bzw. Phönix, Päonie und Felsen auf einem Blütenmustergrund.

H 97,4 cm; Sitzhöhe 51 cm; B 64,5 cm; T 58,7 cm

Provenienz

Privatbesitz, Süddeutschland

€ 1.700 – 2.000



322

323

Paar Armlehnstühle. Holz und Wurzelholz, Flechtwerk. 19./20. Jh.

Auf vier Vierkantbeinen mit sich einrollenden Füßen, darüber Streben in drei unterschiedlichen Höhen, unterhalb des Sitzes verbunden durch Streben und Stützen, die Rückenlehne mit Mittelbrett und zwei eingepassten Wurzelholzpaneelen. Sitzfläche mit Flechtwerk versehen. Stark Rest. (2)

H 88,3 cm; Sitzhöhe 46 cm; B 56,5 cm; T 43,9 cm

€ 800 – 1.200



323



324

324

Armlehnstuhl. Hartholz. Spätes 19. Jh.

Auf vier geschwungenen Beinen mit versetzten Streben. Das Paneel der geschweiften Rückenlehne mit Fledermaus und Endlosknoten und die Paneele an den Armlehnen durchbrochen geschnitzt mit Vögeln und Pflaumenblütenzweigen. Sitz ergänzt mit einem chinesisches Gewebe überzogenem Polster.

H 98 cm; Sitzhöhe 51,3 cm; B 64,5 cm; T 47 cm

Provenienz

Privatsammlung, Rheinland-Pfalz

€ 1500 – 2000



325

325

Liegestuhl, sog. moon gazing chair. Hartholz. 19./20. Jh.

Auf vier Vierkantbeinen, die Armlehnen an den Enden nach außen gebogen, die schräge Rückenlehne mit einer Nackenrolle. Der ausziehbare Hocker vorne mit einer geschwungenen Zarge. H 86,5 cm; Sitzhöhe 44,6 cm; B 68 cm; T 108,5 cm und 143 cm (in ausgezogenen Zustand)

€ 1.500 – 2.000



326

326

Großer Armlehnstuhl. Hartholz. Um 1900

Auf vier Beinen mit versetzten Streben und eingezogener Zarge, beschnitzt mit Kürbisranke. Das Paneel der geschweiften Rückenlehne und die Paneele an den Armlehnen durchbrochen geschnitzt mit Kürbissen und Ranken.

H 98,5 cm; Sitzhöhe 53 cm; B 69 cm; T 54,5 cm

Provenienz

Privatbesitz, Rheinland-Pfalz

€ 600 – 800

327

Dreifuß vom Typ lian mit grüner Bleiglasur.

Han-Zeit (206 v. Chr.-220 n. Chr.)

Zylindrische Form, auf drei Füßen in Form vollplastischer Bären. Ziegelroter Irdenwarescherben, bedeckt auf der Außenwand mit grüner, irisierender, versinterter Bleiglasur.

H 14 cm; D 19,5 cm

€ 600 – 1.000



327

328

Gefäß in Form eines Kokons.

Han-Zeit (206 v. Chr.-220 n. Chr.)

Auf ausgestellttem Fuß ovaler Körper mit kurzem Hals und ausgestellttem Rand. Grauer Irdenwarescherben mit Resten von roter, grüner, hellblauer, schwarzer und weißer Bemalung von Voluten und linearen Bändern.

H 28 cm

Provenienz

Privatsammlung, Berlin, erworben in den 2000ern bei Lucia che kwan chan, Ostasiatische Kunst, Westendorf

Literatur

Vgl.: Frances Klapthor, Chinese Ceramics, The Baltimore Museum of Art, Baltimore 1993, S. 4

€ 1.000 – 2.000



328

329

Vase von hu-Form mit grüner Bleiglasur.

Östliche Han-Zeit (25-220)

Kugeliger Körper mit weitem, hohem Hals, über der Schulter und um den Bauch horizontal mythische Tiere und Ringhenkel in flachem Relief. Ziegelroter Irdenwarescherben, bedeckt auf der Außenwand mit grüner, irisierender, versinterter Bleiglasur. Stoffbespannte Kiste.

H 34,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Rheinland

Literatur

Vgl. The World in Monochromes, An exhibition of single-coloured ceramics from members of The Oriental Ceramic Society, London 2009, Kat.nr. 5

€ 600 – 800



329



330

330
Drei Schalen mit seladonfarbener Glasur. Korea, Koryo-Zeit, 12. Jh. und später

Bedeckt mit einer craquelierten seladonfarbenen Glasur.
 a) Außen dekoriert mit Lotosblütenblättern in Ritztechnik.
 b) Mit ausladender Lippe, innen mit eingeschnittenem Dekor von Blättern und einer stilisierten Blume. c) In Chrysanthemblütenform. (3)
 D a) 15,9 cm; b) 13,8 cm, c) 8,8 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Süddeutschland

€ 600 – 800



332

332
Twin fish-Schale mit Seladonglasur und Fischdekor. China oder Korea

Tiefe Schale mit gerundeten Seiten und waagrechttem Rand, dekoriert innen im Spiegel mit zwei Fischen in Halbreief, die Außenwand ist in Form von vertikalen Blütenblätter geriffelt, ganz bedeckt mit einer glänzenden, seladongrünen Glasur.
 D 15,5 cm

Provenienz
 Heide Hübner, Würzburg (Papieretikett)
 Privatsammlung, Süddeutschland

€ 400 – 600



331

331
Kleine Kosmetikdose mit slip-Dekor und seladonfarbener Glasur. Korea. Goryeo-Zeit (918–1392), 12. Jh.

Runde Dose mit flachem Deckel, auf dem Deckel in sanggam-Technik mit weißen und schwarzen Einlagen dekoriert mit einer zentralen Chrysantheme, die von Blütenblättern umgeben wird, am äußeren Rand schwarze Punkten in weißen Kreisen.
 D 8 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Süddeutschland

Literatur
 Vgl. ähnliche Dosen in: Dr. Chewon Kim (Hg.), Korean Arts, Ceramics, Bd. 2, Seoul 1961, S. 100, Nr. 40

€ 1.000 – 2.000

182



333

333
Kleine Kosmetikdose mit slip-Dekor und seladonfarbener Glasur. Korea. Goryeo-Zeit (918–1392), 12. Jh.

Runde Dose mit flachem Deckel, auf dem Deckel in sanggam-Technik mit weißen und schwarzen Einlagen dekoriert mit acht Chrysanthem, die eine zentrale stilisierte Chrysantheme umgeben, umrandet von schwarzen Punkten in weißen Kreisen, um den Rand Mäander-Bordüren.
 D 6 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Süddeutschland

Literatur
 Vgl.: Dr. Youngsook Pak, Kunst in Korea 5.-20. Jh., Ingelheim 1984, Nr. 31 und ähnliche Dosen in: Dr. Chewon Kim (Hg.), Korean Arts, Ceramics, Bd. 2, Seoul 1961, S. 100, Nr. 40

€ 1.500 – 2.500



334

334
Schale mit slip-Dekor und Väschen mit seladonfarbener Glasur.
Korea und Annam. 15. Jh.

a) Gerundete Schale mit eingezogenem Rand, mit weißen und schwarzen Einlagen in Form von stilisierten Chrysanthemen. Sprung. b) Kleine Vase in meiping-Form, bedeckt mit einer hellgrünen Glasur und Resten von Kaltbemalung. Sprung. (2) a) D 8 cm; b) H 9 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Süddeutschland

€ 500 – 700



336

336
Kleine blau-weiße Flaschenvase. Korea. 18./19. Jh.

Bauchig gedrungene Form mit tellerförmiger Mündung, dekoriert in Unterglasurblau um die Schulter mit vier Blatzweigen. H 17,5 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Süddeutschland

€ 800 – 1.500

335
Zwei Wassertropfer. Korea. Joseon-Zeit (1392-1897), 18./19. Jh.

In Würfelform, in Unterglasurblau bemalt auf der flachen Oberseite mit einer Seelandschaft, auf den Seiten mit stilisierten Blütenzweigen. b) In Form eines Karpfens, der mit seinem Maul seine Schwanzflosse berührt, bedeckt mit einer transparenten Glasur über blauem, wässrigem Email. (2) a) H 4,5 cm; b) L 7 cm

Provenienz
 b) Weinmüller, München, 26.2.1976, Lot 394
 Privatsammlung, Süddeutschland

€ 800 – 1.500



335



337

337
Pinselfascher in Form einer Kröte. Email sur biscuit. China oder Japan

Runder Pinselfascher mit modelliertem und appliziertem Kopf und Beinen und zentraler Öffnung, bedeckt mit olivgrüner Glasur. D 9 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Süddeutschland

€ 800 – 1.000



338



340



339



341

338

Teeschale mit Hasenfellglasur. Jianyao. Song-Zeit (907-1279)

Konische Schale mit leicht ausgestellter Lippe. Hellbrauner Steinzeugscherben, bedeckt mit einer schwarz-braunen Hasenfellglasur, die über dem Fuß endet.

D 12 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung, Süddeutschland

€ 800 – 1.000

339

Teeschale mit brauner Glasur. Jianyao. Song-Zeit (907-1279)

Konische Schale mit leicht ausgestellter Lippe auf niedrigem Fuß. Brauner Steinzeugscherben mit einer glänzenden braunen Glasur, die über dem Fuß endet. Brandfehler.

D 12,8 cm

€ 800 – 1.000

340

Teeschale mit Hasenfellglasur. Jianyao. Song-Zeit (907-1279)

Konische Schale mit leicht ausgestellter Lippe. Hellbrauner Steinzeugscherben, bedeckt mit einer schwarz-braunen Hasenfellglasur, die über dem Fuß endet.

D 12,8 cm

€ 800 – 1.000

341

Teeschale mit Hasenfellglasur. Jianyao. Song-Zeit (907-1279)

Konische Schale mit leicht ausgestellter Lippe auf niedrigem Fuß. Brauner Steinzeugscherben mit einer matten braunen Hasenfellglasur, die über dem Fuß endet.

D 13 cm

€ 1.000 – 1.500



342



344



343



345

342
Zwei kleine Teeschalen mit Hasenfellglasur. Jianyao. Song-Zeit (907-1279)

Konische Schalen. Braune Steinzeugscherben mit einer matten und einer glänzenden schwarz-braunen Hasenfellglasur, die über dem Fuß endet. Eine Schale mit mit Rückständen von Meeresschnecken. (2)
 D 10,5 cm und 8,5 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Rheinland

€ 600 – 1.000

343
Zwei Töpfchen mit brauner Glasur. 11./12. Jh.

Flachrunde Töpfchen mit weiter Öffnung, auf der Schulter drei kleine Ösenhenkel, der Korpus dekoriert mit je fünf sternförmigen, stilisierten Blumen, bis auf den Boden ganz bedeckt mit einer braunen Glasur. (2)
 H 6 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Süddeutschland

€ 600 – 800

344
Drei Teeschalen mit Hasenfellglasur. Jianyao. Song-Zeit (907-1279)

Konische Schalen, eine mit leicht ausgestellter Lippe. Hellbrauner Steinzeugscherben, bedeckt mit dunkelbrauner bzw. schwarz-brauner Hasenfellglasur, die über dem Fuß endet. (3)
 D a) 12,3 cm; b) 10,7 cm; c) 9,4 cm

Provenienz
 Alte Privatsammlung, Niederlande

€ 600 – 800

345
Kugeliger Topf mit qingbai-artiger Glasur. Song-Zeit (907-1279)

Auf niedrigem Fußring kugeliger Topf mit weitem, zylindrischem Hals. Auf der Schulter vier kleine Ösenhenkel mit volutenförmig eingerollten Enden. Porzellanartiger Scherben mit dünner, bläulicher Glasur. Rand poliert/rest.
 H 14,3 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Rheinland, erworben bei Lempertz, Köln, 4./5. Juni 1999, Lot 12

€ 800 – 1.000



346



348



347



349

346
Kundika mit grüner Glasur für den südostasiatischen Markt.
 Fujian, 13./14. Jh.

Mit zylinderförmigem Hals und einer langen, röhrenförmigen Tülle, um den Hals dekoriert mit eingeritzten horizontalen Linien.

H 17,2 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

€ 600 – 800

347
Braun glasierte Mondflasche (bianhu). Korea oder China.
 16./17. Jh.

Von abgeflachter runder Form mit kurzem zylindrischem Hals und flachem Tellerrand, auf der Schulter zwei applizierte Henkel. Bis auf den Fuß bedeckt mit einer braunen Glasur.

H 22 cm

€ 300 – 500

348
Großer Vorratstopf. 13.-15. Jh.

Schultertopf, sich nach unten verjüngend, mit wulstigem Lippenrand, am Hals fünf Ösenhenkel. Lederfarbener Steinzeugscherben, bedeckt mit einer braunen Glasur, die den unteren Teil freilässt. Flacher chip an Lippe, Glasur stellenweise abgeplatzt.

H 33 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

€ 800 – 1.000

349
Kleiner Teller. Junyao. Ming-Zeit (1368-1644)

Kleiner Teller mit abgesetztem Rand. Beigebrauner Steinzeugscherben, bis auf den Boden bedeckt mit einer opaken, lavendelblauen, craquelierten Glasur, an den Kanten dünner und transparenter.

D 17,8 cm

€ 800 – 1.000



350



352



351



353

350

Fabeltier mit Seladonglasur. 18. Jh.

Sitzendes löwenartiges Tier mit offenem Maul und einem Horn auf dem Kopf, bedeckt mit einer craquelierten, seladongrünen Glasur. Rest. und besch. Holzsockel.

H 23 cm

Provenienz

Privatsammlung, Rheinland

€ 1.000 – 1.500

351

Großer Martavan-Vorratstopf für den indonesischen Markt. 19. Jh.

Schultertopf, sich nach unten verjüngend, mit wulstigem Lippenrand, auf der Schulter acht Ösenhenke, auf dem Körper umlaufend in Relief zwei Drachen mit Flammenperle, darunter Vögel und Blumen. Lederfarbener Steinzeugscherben, bedeckt mit einer ockerfarbenen Glasur.

H 75 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

€ 2.000 – 4.000

352

Zwei Schalen für den thailändischen Markt. Bencharong und Lai Nam Thong. 18. Jh.

Zwei Schalen, a) außen und innen polychrom bemalt mit Thepphanom und Norasing zwischen Feuerzungen auf schwarzem Grund, b) mit leicht ausladender Lippe, dekoriert mit farbigem Email auf Goldgrund mit üppigem Blütendekor. Beide mit Holzsockel. (2)

D a) 10,5 cm; b) 12,2 cm

Provenienz

Privatbesitz, Köln

€ 600 – 1.000

353

Deckeltopf für den thailändischen Markt. 20. Jh.

Großes Deckelgefäß, dekoriert in farbigem Email und Gold mit stilisierten Blumen. Gemarkt: Prasat.

H 29 cm, D 24 cm

Provenienz

Privatbesitz, Köln

€ 300 – 600



354



356



355



357

354

Yixing-Teekanne. 20. Jh.

Kugelige Form mit flachem Deckel, Knauf, Henkel und Tülle in Form von knorrigem Astwerk, die Wandung dekoriert in Relief und appliziert mit Eichhörnchen und Weinreben. Bodenmarke: Gu Jingzhou und unter der Tülle: Jingzhou.
H 9,8 cm

€ 800 – 1.200

355

Yixing-Teekännchen. 20 Jh.

Flachkugeliges Kännchen mit flachem Einstülpedeckel. Im Boden eingeritzte Inschrift und sign. und Siegel: Ming Yuan.
H 9 cm

€ 1.200 – 1.500

356

Yixing-Teekännchen. 20. Jh.

Kugelige, chrysanthemenförmig geriffelte Kanne mit Deckel in Form eines Blattes, der Henkel astförmig. Im Boden und Deckel eingepresste Marke.
H 9 cm

€ 600 – 800

357

Drei große Teller. Zhangzhou (Swatow). 16./17. Jh.

Flache Schalen von saucer-Form mit a) „Split Pagoda“-Dekor, mit einer geteilten Pagode und drei kleinere Pagoden. Über Wölbung und Rand vier Landschafts-Kartuschen, dazwischen vier eisenrote Siegel, b) Ranken und Fruchtzweigen in Unter-
glasurblau und c) Blütenzweigen in Grün und Rot. (3)
D a) 38,5 cm; b) 38,5 cm; c) 34,5 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung, Niederlande

€ 1.500 – 1.600

358

Blau-weiße Schale. Zhangzhou (Swatow). 16./17. Jh.

Schale von saucer-Form mit ausgestellter Lippe, dekoriert in Unterglasurblau mit Shoulao, seinem Hirsch, einer Begleitfigur und einer Unsterblichen vor einer Berglandschaft. In der Wölbung sechs Schriftzeichen in Vierpässen, außen Blütenranken.

D 19,3 cm

Provenienz

Sammlungsetikett: Sammlung Henning v. Helmersen

Sammlung Henning von Helmersen, Frankreich, verkauft bei Lempertz, Köln, 1.7.1987, Lot 85

Privatsammlung, Rheinland, erworben auf obiger Auktion

€ 500 – 700



358

359

Große blau-weiße Schale. 17. Jh.

Bauchige Wandung, dekoriert in Unterglasurblau mit stilisierten Wolken, Flammen, und Ranken und umlaufend in vier Flammenareolen die Schriftzeichen: wan gu changchun, im Spiegel mit einem shou-Zeichen in einer weiteren Flammenareole. Apokryphe Sechszeichenmarke Chenghua.

D 30 cm

€ 1.500 – 2.000



359

360

Blau-weißer Weihrauchbrenner. 17. Jh.

Flach gewölbter Körper mit weitem, leicht ausgestelltem Rand, dekoriert in Unterglasurblau mit einem Beamten und fünf Bediensteten in einer umlaufenden Berg- und Seelandschaft. Sprünge und rest.

H 15,4 cm; D 21 cm

Provenienz

Privatsammlung, Köln

€ 800 – 1.000



360



361



363



362



364

361
Blau-weiße Flaschenvase. Kangxi-Periode (1661-1722)

In Pfirsichform mit hohem, leicht konkavem Hals und hohem, leicht ausgestelltem Fuß, dekoriert in Unterglasurblau auf der in acht Felder aufgeteilten Wandung mit Antiquitäten, um den Hals Blattbordüre und um Fuß und Hals Streublumen. H 24,3 cm

€ 1.500 – 2.000

362
Blau-weißer Balustertopf. 17./18. Jh.

In kräftigem Unterglasurblau umlaufend Blattranke mit vier großen Blüten, eingefasst von Lotosblattbordüren an Schulter und Fuß. Am Boden Schriftzeichen tian im Doppelring. H 17,7 cm

Provenienz
Lempertz, Köln, 7./8.2007, Lot 777

€ 2.000 – 2.500

363
Zwei kleine blau-weiße Flaschenvasen.
Kangxi-Periode (1661-1722)

In Flaschenform mit leicht konkavem Hals, dekoriert in Unterglasurblau mit verschiedenen Blumen in blattförmigen Kartuschen, um den Hals stilisierte Blattbordüre. (2) H 15,5 cm

€ 1.000 – 1.500

364
Gruppe von fünf blau-weiß-Porzellanen. 18. Jh.

Dekoriert in Unterglasurblau. a) Flache Schale mit eingeritztem Chrysanthemen- und Blätterdekor. b) Zwei Saliären mit stilisierten Blumen, Antiquitäten und einer Weide. c) Tablett, rechteckige Form mit eingezogenen Ecken, dekoriert mit einem Lotosteich. d) Kleine flache Schale mit Landschaftsdekor. (5) a) D 22,2 cm; b) 8,5 x 7 cm und 8 x 6,5 cm; c) L 33,7 cm; d) D 15,9 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland

€ 800 – 1.200



365

365
Blau-weiße bleu de Huê-Schale für den vietnamesischen Markt. 19. Jh.

Gerundete Wandung, dekoriert in Unterglasurblau mit einer Darstellung des Gedichts des Tang-zeitlichen Dichters Jia Dao mit zwei Figuren unter einer Kiefer in einer mit Wolken bedeckten Landschaft, auf der Rückseite die Gedichtaufschrift. Im Boden Vierzeichenmarke Ruo Shen zhen cang. Metallrand. Holzsockel.

D 18 cm

€ 600 – 1.000



366

366
Bleu de Huê-Pinselbecher für den vietnamesischen Markt. 19. Jh.

Zylindrische Form, umlaufend dekoriert in Unterglasurblau mit Bootsfahrern in einer Flusslandschaft mit Bergen. Metallrand. Holzsockel.

H 9,5 cm

€ 300 – 600

367
Große blau-weiße Vase. 20. Jh.

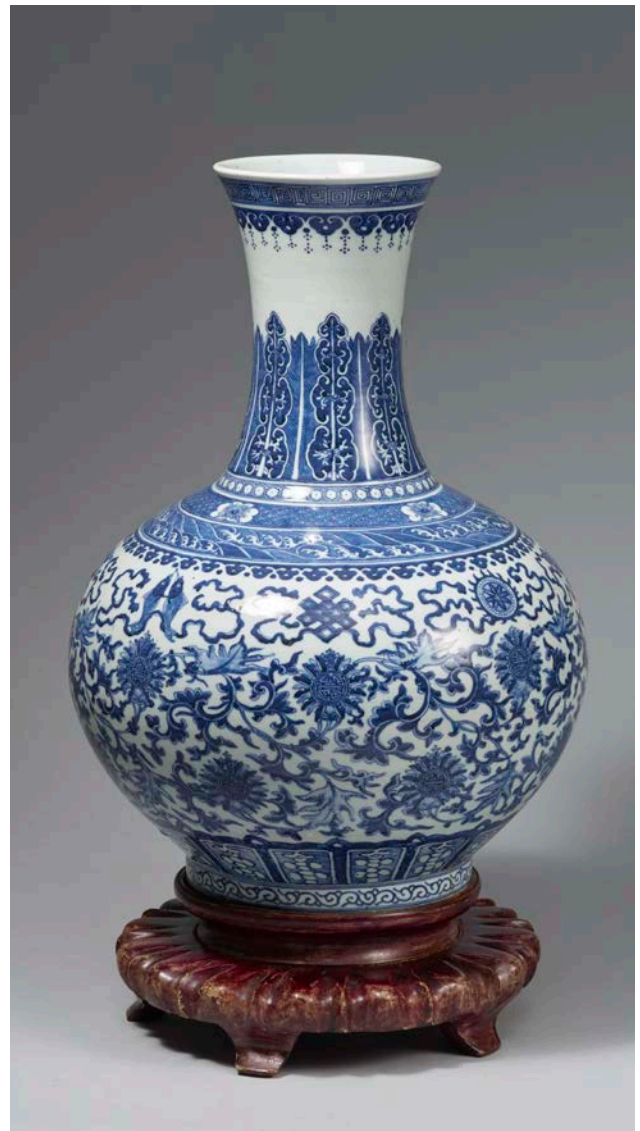
In Flaschenform mit leicht ausladendem Hals, dekoriert in Unterglasurblau mit stilisierten Lotosblüten und den Acht Buddhistischen Emblemen auf dichtem Rankengrund, um Schulter Wellenmuster mit Schaumkämmen, um den Hals stilisierte Blattbordüre mit ruyi-Motiv.

H 54 cm

Provenienz

Heinz Oswald Eberhardt (1920-1999)

€ 3.000 – 5.000



367



368



369



370



371

368
Keiner Topf mit anhua-Dekor und zartgrüner Glasur und ein blau-weißer Kraak-Teller. 17. Jh.

a) Eiförmiger Topf, umlaufend dekoriert in anhua-Ritztechnik mit Vögeln und blühenden Zweigen. Sprung. Holzdeckel. b) Teller, dekoriert in Unterglasurblau mit einem Schmetterling und Blumen. Rep. (2) a) H 17,5 cm; b) D 21,2 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland

€ 600 – 1.000

369
Zwei kleine ko aka-e-Schalen für den japanischen Markt. 17. Jh.

Flache Schalen von saucer-Form mit leicht ausladender Lippe, dekoriert in Grün, Eisenrot, Schwarz und Gelb mit Chrysanthemenzweigen. (2) D 13 cm und 13,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland

€ 600 – 1.000

370
Blanc de chine-Weihrauchbrenner in der Bronze-Form gui. Dehua. 17./18. Jh.

Gewölbter Körper mit zwei stilisierten Drachenhenkeln, um den Körper gemodelte Bordüre mit stilisierten Drachen oder taotie-Masken auf leiwen-Grund. H 6,7 cm; L 14,5 cm

Provenienz
Sammlung Annelotte Elbrecht (1924-2013), verkauft bei Lempertz, Köln, 5./6.12.2014, Lot 80

€ 1.000 – 1.500

371
Blanc de chine-Weihrauchbrenner. Dehua. 18. Jh.

Gewölbter Körper mit zwei Henkeln in Form von stilisierten Drachen, bedeckt mit einer weißen Glasur. Im Boden in schwarzer Schrift die Schriftzeichen: li ji und ein nicht lesbares Zeichen. Holzdeckel. Steinknauf rep. H 6,6 cm (ohne Deckel), D 11 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland, erworben bei Bödiger, Bonn, 24./25.9.1982, Lot 774

€ 600 – 800



372



373



374



375

372

Blanc de Chine-Becher mit Unterteller und kleinem Pinselwascher. Dehua. 18. Jh.

a) Becher mit gelappter Wandung, außen dekoriert mit applizierten Prunuszweigen. b) Unterteller mit ähnlichem Dekor. c) Kleine Henkelschale in Blattform, der Fuß in Form eines aufgelegten Pflaumenblütenzweiges, der Henkel in Astform. (3)
a) H 6,9 cm; b) D 12,4 cm; c) 7,9 x 6,5 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung, Süddeutschland

€ 800 – 1.000

373

Drei blanc de Chine-Figuren. Kangxi-Periode (1661-1722) und später

a) Löwe mit Räucherstäbchenhalter am Rücken und auf einem rechteckigen Podst sitzend. Chips. b) Sitzende Guanyin, flankiert von ihren Begleitern Shancai und Longnü, auf Schulterhöhe ihre Attribute Papagei und Vase, auf dem Schoß ein Kind. c) Liu Hai mit Münzschnur und dreibeiniger Kröte. (3)
H a) 12,5 cm; b) 20 cm; c) 14,4 cm

Provenienz

Privatsammlung, Brüssel

€ 900 – 1.200

374

Blanc de Chine-Figur einer sitzenden Guanyin. Qing-Zeit (1644-1911)

Auf einem Felssockel sitzende Guanyin mit langem, faltenreichem Gewand, die Rechte ruht auf einer Armstütze, die Linke hält ein ruyi-Zepter. Auf dem Rücken eingepresste Marke: Xuande. Zwei Finger abgebr. Holzsockel.
H 23,2 cm

Provenienz

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

€ 1.200 – 2.000

375

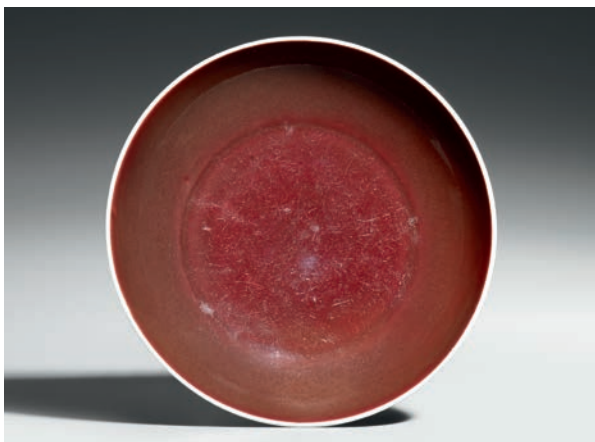
Schwarzbraun glasierte Henkelvase. 18./19. Jh.

In Flaschenform mit leicht ausladendem Hals und zwei ruyi-förmigen Henkeln, ganz bedeckt mit einer schwarzbraunen Glasur.
H 31 cm

Provenienz

Privatbesitz, Köln

€ 1.500 – 2.000



376



377

376
Flache Schale mit jihong-Glasur. 18. Jh.

Schale von saucer-Form, bedeckt mit einer kupferroten Glasur, Basis und Rand sind neutral glasiert. Im Boden apokryphe Sechszeichenmarke Xuande.

D 20,2 cm

€ 1.200 – 2.000

377
Zwei Schalen mit kupferroter Glasur. Qing-Zeit (1644-1911)

Flache Schalen von saucer-Form, bis auf den Boden und Rand bedeckt mit einer kupferroten Glasur. Winziger chip. Holzkiste. (2)

D 20,8 cm

Provenienz
Privatsammlung, Süddeutschland

€ 800 – 1.000



378



379

378
Blau glasierte Flaschenvase. Qing-Zeit (1644-1911)

Kugelige Körper mit zylindrischem Hals, ganz bedeckt mit einer blau und türkisblau gesprenkelten Glasur. Im Boden die Marke: Ju shun mei yu tang zhi (Gemacht für die Halle des versammelten Gehorsams und der schönen Jade).

H 19,5 cm

€ 500 – 700

379
Langhalsvase mit Ochsenblut-Glasur. 18./19. Jh.

Eiförmige Vase mit hohem, ausladendem Hals mit zwei erhabenen Ringen, bedeckt mit einer craquelierten Ochsenblut-Glasur, die zum Mündungsrand dünner wird.

H 55 cm

Provenienz
Privatsammlung, Süddeutschland

€ 800 – 1.000



380



381

380
Drei Miniaturgefäße. Qing-Zeit (1644-1911)

a) Kleine Flaschenvase mit einer craquelierten, beigefarbenen Glasur. b) Kleine Kanne mit Phoenixkopf-Ausguss und Drachenkopf-Griff, bedeckt mit blauer Glasur. c) Pinselwascher in quadratischer Form mit appliziertem chilong, bedeckt mit einer robin's egg Glasur. (3) H a) 11 cm; b) 16 cm; c) 5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland

€ 500 – 800

381
Zwei Schalen und ein blau-weißer Rosenwassersprenkler. 18. Jh.

a) Famille rose-Schale mit café au lait-Glasur. b) Blau-weißer Rosenwassersprenkler mit indonesischer Silbermontierung, um 1730. c) Schale mit Golddekor für den islamischen Markt. Jiaqing-Periode (1796-1820) mit einer arabischen Inschrift, um den Rand mit einer Spiralbordüre, in jeder Schlaufe eine Blume. Kl. chip und Sprung. (3)
a) D 17 cm; b) H 27,5 cm; c) 14 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland

€ 600 – 800



382



383

382
Zwei Vasen mit robin's egg-Glasur. Späte Qing-Zeit

a) Kleine Vase mit Knoblauchmündung. Apokryphe Sechszichenmarke Qianlong. b) Fengweizun-Vase mit trompetenförmigen Hals, bedeckt mit einer opaken a) grün-gefleckten und einer b) türkisblau-gefleckten robin's egg-Glasur. (2)
H a) 13 cm; b) 21 cm

€ 600 – 1.000

383
Becher mit gelber und Väschen mit türkisblauer Glasur. 19./20. Jh.

a) Becher mit ausgestellter Lippe, umlaufend dekoriert in anhua-Ritzdekor mit zwei fünfklauiigen Drachen in Flammen und Wolken, ganz bedeckt mit einer gelben Glasur. Bodenmarke: Da Qing bingwu nian zhi. b) Kleine Flaschenvase, ganz bedeckt mit einer türkisblauen Glasur. (2)
a) H 10 cm, D 8,1 cm; b) H 13,4 cm

€ 500 – 800



384



385



386



387

384
Große hu-Vase mit flambé-Glasur. 19./20. Jh.

Pfirsichförmige Vase mit eingezogenem Hals und zwei bambusförmigen Ösenhenkeln, bedeckt mit einer dunkelroten, mit blauen Streifen durchsetzten yaobian-Glasur. Apokryphe Sechszichenmarke Qianlong. Glasurchip.
H 31 cm

€ 3.000 – 4.000

385
Langhalsvase mit flambé-Glasur. 20. Jh.

Flaschenvase mit wulstiger Lippe und ausgestellttem Fuß, auf der Schulter zwei Ringhenkel in Relief, bedeckt mit einer craquelierten yaobian-Glasur in hell- und dunkelblau. Glasur am Fuß beschlagen.
H 37 cm

Provenienz
Privatsammlung, Niederlande

€ 800 – 1.000

386
Große blauschwarz-glasierte Flaschenvase. 20. Jh.

Kugelige Körper mit hohem Hals, ganz bedeckt mit einer blauschwarzen Glasur. Apokryphe Sechszichen-Siegelmarke.
H 42 cm

€ 1.000 – 1.500

387
Famille verte-Ingwertopf mit puderblauem Fond. 19. Jh.

Kugelige Form, auf der Wandung ausgespart aus einem puderblauen Grund zwei große und vier kleine mehrpassige Kartuschen in Fächer- und Blattform, darin dekoriert in den Farben der famille verte ein Gelehrter und drei Knaben in seinem Garten, ein Vogel und Schmetterlinge auf einem blühenden Chrysanthemenast, kleine Landschaftsdarstellungen und Blumen. Apokryphe Vierzeichenmarke Kangxi. Holzdeckel und Holzsockel.
H 25,5 cm (ohne Deckel und Sockel)

Provenienz
Sammlung Dr. Klaus und Murielle Zeidler, Baden-Baden, laut Einlieferer 1995 auf einer Auktion bei Carl F. Schlueter, Hamburg erworben

€ 800 – 1.000

388

Paar famille verte-Vasen. 18./19. Jh.

Vierkantvasen mit leicht ausgestelltem, trompetenförmigem Hals, dekoriert auf jeder Seite in den Farben der famille verte mit Fasanen und den Blüten der Vier Jahreszeiten, Päonien für den Frühling, Lotus für den Sommer, Chrysanthemen für den Herbst und Prunus für den Winter an Felsen, auf Schulter und Hals weitere Blüten. Eine Vase am Hals rest. (2)

H 53 cm und 53,3 cm

Provenienz

Sammlung Stodel. Amsterdam

Privatsammlung, Süddeutschland

€ 3.000 – 5.000



388

389

Paar famille noire-Vasen. 19. Jh.

Vierkantvasen mit leicht ausgestelltem, trompetenförmigem Hals, dekoriert auf schwarzem Fond mit Blüten der Vier Jahreszeiten, Päonien für den Frühling, Lotus für den Sommer, Chrysanthemen für den Herbst und Prunus für den Winter, auf Schulter und Hals weitere Blüten. Crack und Chip. (2)

H 22,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Rheinland, erworben bei Dermont Palmer Antiques, Brighton, England, Juli 1970

€ 1.600 – 2.000



389

390

Paar famille verte-Ingwertöpfe. Spätes 19. Jh.

Kugeliger Topf mit flachem Stülpdeckel, dekoriert in den Farben der famille verte mit Blumen, Vögeln, Fischen und Antiquitäten in je acht rechteckigen Reserven. Apokryphe Sechszehnzeichenmarke Kangxi. (2)

H 19 cm

Provenienz

Privatsammlung, Düsseldorf

€ 1.000 – 1.500



390



391



393



392



394

391
Acht chinesische Imari-Teller und -Schalen. Kangxi-Periode (1662-1722)

Dekoriert in Unterglasurblau, Eisenrot und Gold, a) sechs flache Schalen, mit je zwei Krebsen und Päonien, um den Rand Päonien und Chrysanthemen. Mushikui, wenige chips und cracks, b) zwei große Teller, mit Chrysanthemen, Päonien, Bambus und taihu-Felsen. Einer mit starcrack. (8)
 D a) 22,8 cm; b) 29 cm und 32 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Niedersachsen

€ 800 – 1.000

392
Vase mit chinesischem Imari-Dekor. 18. Jh.

Vase von schlanker Balusterform, dekoriert in Unterglasurblau, Eisenrot und Gold mit zwei Fasanen auf einem taihu-Felsen und Päonien.
 H 31 cm

€ 800 – 1.000

393
Chinesische Imari-Schale und Teller. Kangxi-Periode (1661-1722)

a) Tiefe Schale, dekoriert in Unterglasurblau, Eisenrot und Gold im Spiegel mit Granatäpfeln und um die Wandung mit chinesischen Antiquitäten auf Bildrollen und Päonien. Sprünge. b) Teller, dekoriert mit verschiedenen Blumen und um den Rand mit den Acht Buddhistischen Emblemen. (2)
 D a) 22,4 ; b) 22,6 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Rheinland

€ 400 – 600

394
Zwei famille verte-Porzellanplatten in Holzrahmen. 20. Jh.

Rechteckige Platten, dekoriert in den Farben der famille verte mit Vögeln, Schmetterlingen und Blumen. Holzrahmen mit Aufhängung. (2)
 18 x 27 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Süddeutschland

€ 400 – 600

395

Türkis- und aubergine-farbig glasierte Guanyin-Figur mit Kind. 19. Jh.

Stehende Guanyin mit einem Knaben, der auf ihrem rechten Arm sitzt, auf dem Kopf ein hohes Diadem mit einer zentralen Amithaba-Figur, die Brust geschmückt mit einem Collier, bedeckt mit einer türkis- und auberginefarbenen Glasur, die Köpfe, der Oberkörper, Hände und Füße in Biskuit.

H 49,5 cm

Provenienz

Privatbesitz, Süddeutschland

€ 1.500 – 2.500



395

396

Fußschale mit eisenrotem Fledermausdekor. Guang-xu-Periode (1874-1908)

Dreiteilig, bestehend aus einem Einsatz und leicht gewölbtem Deckel mit vergoldetem Löwenknauf, umlaufend dekoriert mit Fledermäusen in Eisenrot und schwarzen Augen. Bewegliche Metallringe.

H 18,5 cm

Provenienz

Papieretikett: C. Y. Tse Antiques & Collectibles

Sammlung Dr. Klaus und Murielle Zeidler, Baden-Baden, erworben April 1986 bei C.Y. Tse Antiques and Collectibles, Hong Kong

€ 1.500 – 2.000



396

397

Eisenrote Schale mit Bambusdekor. 20. Jh.

Gewölbte Schale mit leicht ausgestelltem Rand, dekoriert auf der Außenwand mit Bambus ausgespart aus eisenrotem Grund. Apokryphe Sechszzeichenmarke Guangxu.

D 14,3 cm

€ 1.800 – 2.000



397



398



400



399



401

398
Famille rose-kendi mit Silbermontierung für den Peranakan- bzw. Straits-Markt. Yongzheng-Periode (1722-1735)

Flaschenform, dekoriert in den Farben der famille rose mit Päonien, Ranken und weiteren Blumen. Indonesische Silbermontierung.

H 26 cm

Provenienz

Sammlung Dr. Klaus und Murielle Zeidler, Baden-Baden

€ 800 – 1.000

399
Zwei famille rose-Teller. Yongzheng-Periode (1723-1735)

Teller mit schräger Fahne, dekoriert in Eisenrot, Blau und Schwarz im Spiegel in einer geschweiften Kartusche mit zwei Damen an einem Kosmetiktisch. Auf der Wölbung weiße Ranken auf schwarzem cash-Mustergrund, auf der Fahne geschweifte Reserven mit Blüten auf weißem und eisenrotem Grund. (2)

D 22,6 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung, Süddeutschland

€ 1.200 – 1.500

200

400
Famille rose-Koppchen mit Unterschale. Yongzheng-Periode (1723-1735)

Dekoriert in den Farben der famille rose im Spiegel mit zwei Damen und einem Knaben in einem Interieur mit Katze, Vasen und Bildrollen, eingefasst von einer geschweiften Kartusche auf Y-Mustergrund, das Koppchen mit ähnlichem Dekor. (2)

H 4,4 cm; D 8,7 cm (Koppchen); D 13,5 cm (Unterschale)

Provenienz

Alte Privatsammlung, Süddeutschland

€ 800 – 1.000

401
Zwei famille rose-Schalen. Yongzheng-Periode (1722-1735)

Flache Schalen, dekoriert in den Farben der famille rose und Gold im Spiegel mit einer Figurenszene im Garten eines Hofhauses, um den Rand vier geschweifte Kartuschen mit Blumen und vier runde Reserven mit Blumen- und Vogeldekoration. (2)

D 26,4 cm

Provenienz

Sammlung Götz Schricker, München, erworben bei Georg L. Hartl, München, mit Rechnung vom 9.11.2008

€ 1.000 – 2.000



402



403

402
Famille rose-Tasse mit Unterteller aus dem Service Madame de Pompadour. Um 1745

Zylindrische Tasse mit Unterteller in saucer-Form, dekoriert in den Farben der famille rose und Eisenrot mit zwei mit Blumen und Laubwerk umrahmten Kartuschen mit je einem karpfenartigen Fisch, der über Seegrass schwimmt. Henkel rest. Dazu: gewölbter Deckel mit entsprechendem Dekor. (3)
 H 6,9 cm (Tasse); D 13 cm (Unterschale); D 9,5 cm (Deckel)

€ 800 – 1.000

403
Zwei große famille rose-Teller. Qianlong-Periode (1735-1796)

Teller mit schräger Fahne, dekoriert in den Farben der famille rose im Spiegel mit zwei Schafen und Päonien an einem Felsen, eingefasst von einer vergoldeten Pfeilspitzenbordüre, auf der Fahne mit drei Blumenarrangements. (2)
 D 32,5 cm

€ 1.500 – 2.000



404



405

404
Vier famille rose-Teller. Qianlong-Periode (1735-1796)

Dekoriert in den Farben der famille rose, a) großer Teller mit Päonien in einer Kartusche in Form einer Bildrolle, b) drei Teller mit Päonien und Blumenkartuschen auf Spiralgrund. (4)
 D a) 31,8 cm; b) 22,5 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Niedersachsen

€ 600 – 1.000

405
Drei große famille rose-Teller. Mitte 18. Jh.

Dekoriert in den Farben der famille rose im Spiegel mit einem Fasanenpaar, Päonien und Insekten. (3)
 D 39,5 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Niedersachsen

€ 1.200 – 1.500



406



407



408



409

406
Polychrom glasierte Yixing-Kanne mit Deckel. Email sur biscuit. Guangxu-Zeit (1875-1908)

Quadratische Form mit eingezogenen Kanten, mit langer, geschwungener Tülle, auf vier klammerförmigen Füßen, dekoriert in den Farben Blau, Grün und Rosa außen in vier Kartuschen mit einer Landschaft, Bambus und einer Inschrift. Auf der Schulter Metallhenkel. Bildmarke im Boden.
 H 14,5 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Niederlande

€ 600 – 800

407
Vier Holzpaneele mit famille rose-Porzellanplatten.
 1. Hälfte 20. Jh.

Hochrechteckige Platten, dekoriert in den Farben der famille rose mit je einem Vogelpaar, Lotos, Chrysanthenen, Pflaumenblüten und Päonien. Aufschrift, sign. Cheng Yiting (1895-1948). (4)
 Jede Platte ca. 48,5 x 32,5 cm; Gesamt 143,8 cm, B 39 cm

€ 2.000 – 3.000

408
Paar famille rose-Wandvasen. Späte Qing-Zeit

Balusterförmige Henkelvase, dekoriert in den Farben der famille rose mit Unsterblichen. Ein Henkel abgebr. (2)
 H 15,2 cm

€ 1.500 – 2.000

409
Zwei famille rose-Porzellanplatten mit den Acht Unsterblichen am Westlichen Paradies. Qing-Zeit (1644-1911)

Hochrechteckige Platten, dekoriert in den Farben der famille rose mit a) den Acht Unsterblichen und dem Palast am See im Westlichen Paradies der Xiwangmu (Königinmutter des Westens). b) Gelehrter auf einem Esel mit Diener und unter einem blühenden Pflaumenbaum. In Holzrahmen. (2)
 a) 38,5 x 29,2 cm; b) 38,4 x 29,8 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen, erworben Ende der 1950er-Jahre bei Lempertz, seitdem in Familienbesitz

€ 2.000 – 4.000



410

410

Paar famille rose-Vasen. Kanton, 19. Jh.

Vase mit geschweiftem Rand und trompetenförmigem Hals, am Hals je zwei applizierte buddhistische Löwen mit ihren Jungen, umlaufend dekoriert in den Farben der famille rose mit höfischen Szenen in großen Reserven, umgeben von Vögeln, Schmetterlingen, Päonien, Chrysanthenen und Fruchtzweigen. Eine Vase rest. (2)

H 63 cm

€ 2.000 – 3.000



411

411

Zwei famille rose-Rouleauvasen. 20. Jh.

Eiförmige Vase mit weitem, konkavem Hals und vergoldeten Henkeln, dekoriert in den Farben der famille rose und Gold mit eleganten Hofdamen im Garten, auf der Rückseite mit einer Gedichtinschrift. (2)

H 58,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niederlande

€ 3.000 – 5.000



412

412

Famille rose-Schale mit Drachendekor auf Goldgrund. 20. Jh.

Gewölbte Schale, dekoriert in den Farben der famille rose außen mit zwei Drachen, umgeben von dichten Ranken und Blumen auf Goldgrund, innen türkis. Apokryphe Vierzeichenmarke Yongzheng.

D 16,1 cm

Provenienz

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

€ 300 – 600



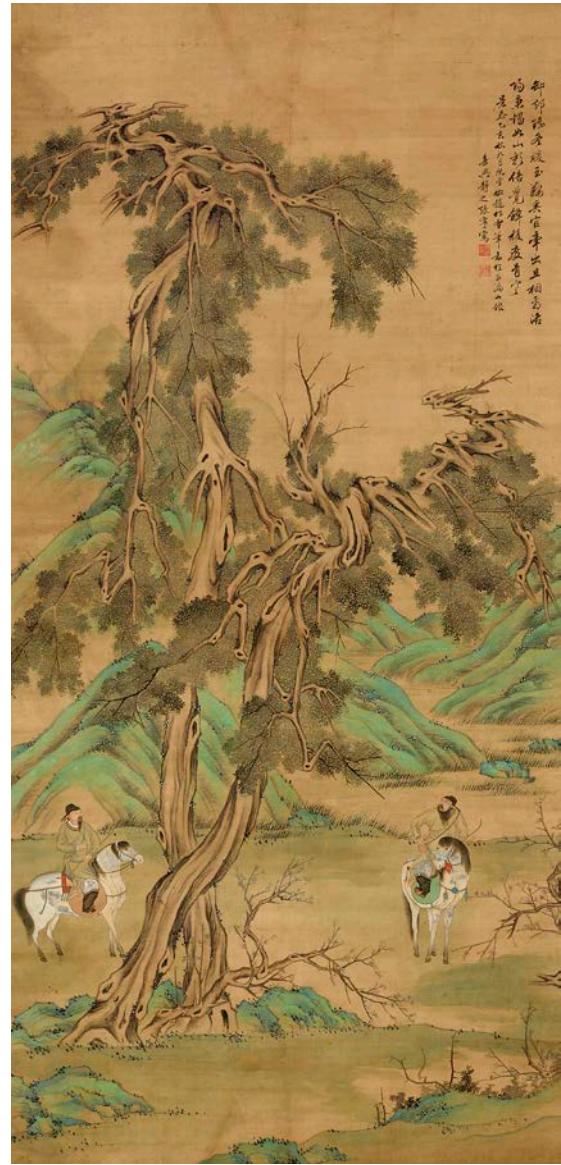
413

413
 Nach Ma Lin (ca. 1180-nach 1256). Qing-Zeit

Landschaft mit Tempel. Hängerring. Tusche auf Seide.
 Bez.: Ma Lin, Siegel: Ma Lin und drei Sammlersiegel.
 110 x 49,5 cm

Provenienz
 Sammlung Laug, in den 1970er-Jahren aus China mitgebracht

€ 2.000 – 4.000



414

414
 Nach Zhang Ning (1426-1496). Qing-Zeit

Zwei Beamte zu Pferde in Landschaft. Hängerring. Tusche
 und Farben auf Seide. Aufschrift, zyklisch datiert Jingtai yihai
 (1455), bez.: Zhang Ning und Siegel: Zhang Ning yin und
 Jingzhi.
 140 x 70 cm

Provenienz
 Sammlung Laug, in den 1970er-Jahren aus China mitgebracht

€ 2.000 – 4.000



415

415
 Nach Zhang Ruitu (1570-1641). 19./20. Jh.

Landschaft mit Hütte im Sturm. Hängerring. Tusche auf Seide.
 Aufschrift, zyklisch datiert Chongzhen jiaxu (1634), bez.:
 Ruitu, Bai Hao'an, Siegel: Bai Hao'an zhu und Ruitu zhi yin.
 104 x 49 cm

Provenienz
 Sammlung Laug, in den 1970er-Jahren aus China mitgebracht

€ 1.500 – 2.500



416

416
 Tang Dai (1673-1752)

Landschaft im Stil des Zhao Lingrang. Hängerring. Tusche und
 leichte Farben auf Seide. Aufschrift, sign.: Tang Dai und Siegel
 (unleserlich).
 115 x 50 cm

Provenienz
 Sammlung Laug, in den 1970er-Jahren aus China mitgebracht

€ 3.000 – 5.000



417

417
 Nach Wen Zhengming (1470-1559).
 Qing-Zeit

Gebäude und Pavillons am Berg der Unsterblichen. Tusche und Farben auf Seide. Aufschrift, zyklisch datiert bingxu (1526), bez. Zhengming, Siegel: Wen Zhengmin yin und Hengshan. Unter Glas gerahmt.

164 x 65 cm

€ 1.500 – 2.000



418

418
 Nach Lu Zhi (1496-1576).
 Qing-Zeit

Glücksbringende Kraniche und Rehe. Tusche und Farben auf Seide. Aufschrift, zyklisch datiert Jiajing yiwei (1535), bez.: Shuping jushi Lu Zhi und Siegel: Lu Zhi zhi yin und Baoshanzi. Unter Glas gerahmt.

93,5 x 32 cm

€ 1.000 – 1.500



419

419
 Nach Zhao Mengfu (1254-1322).
 Qing-Zeit

Pferde im Stil des Han Gan. Hängerolle. Tusche und Farben auf Seide. Aufschrift, datiert Huangqing 3. Jahr (1315), bez.: Zi'ang, Siegel: Zhao shi Zi'ang und Sammlersiegel: Wang Shugu yin und zwei weitere.

96 x 41,5 cm

€ 1.500 – 2.000

420

Ni Zan (1301-1374), in der Art

Flusslandschaft mit einem Pavillon. Hängerolle.
Tusche und leichte Farben auf Papier. Aufschrift,
zyklisch datiert renyin (1362), bez.: Yunlin sheng
und drei Sammlersiegel: Yu Li biji, Zhou Renfu
shoucang jinshi shuhua und Sanxixuan cang.

32 x 39 cm

€ 1.500 – 2.000



420

421

Li Shizhuo (1687-1770)

Wasservogelpaar am Fluss. Hängerolle. Tusche
auf Papier. Aufschrift, sign.: Li Shizhuo, Siegel:
Qin Zhai und drei Sammlersiegel.

97 x 46 cm

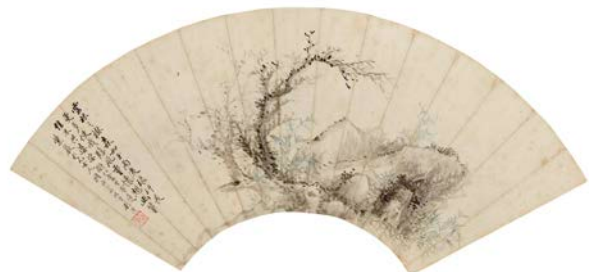
Provenienz

Sammlung Laug, in den 1970er-Jahren aus China
mitgebracht

€ 1.500 – 2.500



421



422

422

Guan Shou und Chen Han. Qing-Zeit, 19. Jh.

Drei Fächerbilder. Tusche und Farben auf Papier.

a) und b) Bambus und Felsen. Aufschrift, zyklisch datiert bingyin (1866), sign.: Guan Shou und Siegel: Guan Shou zhi yin. c) Pfirsichblütenast. Aufschrift, sign.: Chen Han und Siegel. Im Passepartout und unter Glas gerahmt. (3) a) und b) 17 x 50 cm; c) 15,5 x 50 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niederlande

€ 1.000 – 2.000



423

423

Nach Wu Bin (ca. 1545-1620) und Zhang Zhiwan (1811-1897)

Zwei Fächerbilder. a) Vogelpaar auf einem Pflaumenblütenast. Tusche und Farben auf Papier. Aufschrift, zyklisch datiert Wanli guimao (1603), bez.: Wu Bin, Siegel: Wu und ein Sammlersiegel. b) Berglandschaft mit Hütte. Aufschrift, sign.: Zhang Zhiwan und Siegel: Zhiwan. Tusche auf Papier. Im Passepartout und unter Glas gerahmt. (2)

D a) 28 cm; b) 24 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niederlande

€ 1.000 – 2.000

424

Zhang Zhaozhong. Republik-Zeit (1912-1949)

Vorder- und Rückseite eines Fächers. a) Drei Ziegen (sanyang) in bewaldeter Gebirgslandschaft nach Wu Youru. Tusche und Farben auf Papier. Aufschrift, sign.: Zhang Zhaozong und Siegel: Zhang Zhaozong zhi. b) Kalligraphie mit einem Gedicht. Tusche auf goldgesprenkeltem Papier. Siegel. Im Passepartout und unter Glas gerahmt. (2) 18 x 52 cm

Provenienz

Klefisch, Köln, 11./12.10.2013, Lot 301

€ 1.800 – 2.000



424

N^o425

He Houceng und Wang Huxin. Qing-Zeit

Zwei Fächerbilder. Verschiedene Blumen. Tusche und Farben auf Papier. Aufschrift, zyklisch datiert xinyou (1861), sign.: He Houceng und Siegel: He ya und Kalligraphie, Aufschrift, sign. und Siegel: Wang Huxin. Im Passepartout und unter Plexiglas gerahmt. Jeweils 18 x 49,5 cm

€ 500 – 1.000



425

426

Unidentifizierter Maler. 20. Jh.

Mann im Boot liegend. Fächerbild. Als Hängerolle montiert. Tusche und Farben auf Seide. Sign.: Jiao... und Siegel. 25,5 x 25,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niederlande

€ 400 – 800



426



aus 427

427
Yong Lang. Qing-Zeit

Sechs Albumblätter mit Szenen der Geschichte des Zhong Kui mit Dämonen und seiner Schwester. Montiert auf zwei Hängewandrollen. Tusche und Farben auf Papier. Siegel: Yong Lang. (2)
Je Albumblatt 20 x 31 cm

Provenienz
Dr. Niels Oskar Emanuel Palmgren (1890-1955), Schweden, der in den 1930er-Jahren für das schwedische Königshaus chinesische Kunst erwarb

€ 1.000 – 1.500



430

428
Zwei unidentifizierte Künstler

Drei Albumblätter. a) Kamel. Tusche auf Papier. Aufschrift, sign.: Hu..., Siegel: Hu und ein Sammlersiegel. b) Lilien und c) Orchideen. Tusche und Farben auf Seide. Aufschrift, Siegel: Lu... (3)
a) 30 x 37 cm; b) und c) je 26,8 x 18,7 cm

Provenienz
Privatsammlung, Niederlande

€ 1.000 – 1.500



aus 428

429
Anonymer Maler. Hangzhou. Um 1900

Chinesische Dschunke in tosenden Wogen. Öl auf Karton. Unter Glas gerahmt.
20,5 x 28 cm

€ 800 – 1.000



429

430
Tang Lu (1821-1911)

Zwei Malereien. a) Goldfische. Aufschrift, sign.: Tang Lu, Siegel: Tang Lu yi und ein weiteres. b) Eisvogel und Lotos. Aufschrift, sign.: Tang Lu, Siegel: Tang Lu und zwei weitere. Im Passepartout und unter Glas gerahmt. (2)
je 26,5 x 38 cm

€ 800 – 1.500



431

431
Anonymer Maler. Qing-Zeit

Tudigong (Erdgott) und Wenchang (Gott der Literatur).
Tusche und Farben auf Papier. Im Passepartout und unter
Glas gerahmt.

55 x 48 cm

€ 900 – 1.200



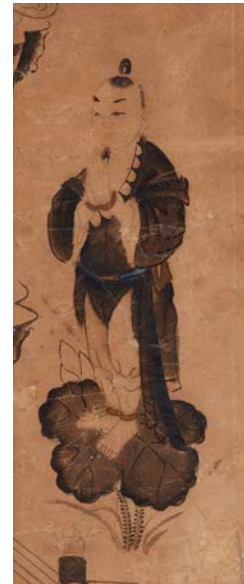
432

432
Anonymer Maler. Qing-Zeit

Die Akolythen Longnü mit der Perle des Lichtes und Shancai
(Sudhana). Tusche und wenig Farbe auf Papier. Im Passe-
partout und unter Glas gerahmt.

46 x 18 cm

€ 700 – 900



433

433
Ming Zhiliu. Qing-Zeit

Der Tang-Dichter Dao Jia. Tusche und leichte Farben auf Papier. Aufschrift, zyklisch datiert wuwu (1858), sign.:
Ming Zhiliu und Guan Qi und Siegel: Zhu, Zhu Jiaozao yin und Guan Qi. Mit Seidenstoffumrandung und unter Glas gerahmt.
26,5 x 80,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

€ 2.000 – 4.000



434

434
Nach Gai Qi (1773-1828)

Zwei schöne Damen vor einem Stell-
schirm. Hängengeroll. Tusche und Farben
auf Seide. Aufschrift, bez.: Yuhu waishi
Qilang Gai Qi und Siegel: Gai Qi zhi yin
und Qilang.
86 x 27 cm

Provenienz
Privatsammlung, Süddeutschland

€ 1.200 – 1.500



435

435
Nach Jiao Bingzhen (1689-1726)

Knaben beim Musizieren. Hängengeroll.
Tusche und Farben auf Seide. Bez.: chen
Bingzhen gonghui und Siegel: Bingzhen.
144 x 47,5 cm

€ 1.000 – 2.000



436

436
Nach Lang Shining (Giuseppe Castiglione) (1688-1766). 19. Jh.

Zwei Mynah-Vögel auf einem Ast. Hän-
geroll. Tusche und Farben auf Seide.
Bez.: Lang Shining, Siegel: chen Shining,
Ning hua und zahlreiche Sammlersiegel.
82 x 37 cm

Provenienz
Lempertz, Köln, 1./2.12.1989, Lot 19

€ 800 – 1.500



437

437
Shen Shijia (1906-2000). Mao Suihua und Pan Zhenze
(1913-nach 1979). 20. Jh.

Schöne Damen unter einem blühenden Pflaumen-
baum. Tusche und Farben auf Papier. Aufschrift, sign.:
Xiling Shijia bujing, Siegel: Xiling Shijia, Meng Yan ...
zuo und Pan Zhenze. Mit Seidenstoffumrandung und
auf Holz befestigt.
62 x 83 cm

€ 1.500 – 2.500



438

438
Cheng Huixin. 19./20. Jh.

Bambus im Regen. Hängerolle. Tusche auf Seide. Aufschrift, sign.: Zhushan Cheng Huixin und Siegel: Cheng Huixin yin.

68 x 34 cm

Provenienz

Privatsammlung, Norddeutschland, in den 1950er-Jahren in China erworben

€ 400 – 800



439

439
Zeng Qingnian

Pflaumenblütenast. Tusche auf Papier. Aufschrift, zyklisch datiert guiyou (1873/1933), sign.: Zeng Qingnian, Siegel: Zeng Qingnian yin und ein Sammlersiegel. Mit Seidenstoffumrandung und unter Glas gerahmt.

120 x 37,2 cm

Provenienz

Privatsammlung, Schweden
 Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

€ 1.200 – 2.000



440

440
Wu Qing. 19./20. Jh.

Fische und Wasserpflanzen. Hängerolle. Tusche und leichte Farben auf Papier. Aufschrift, sign.: Shi chen Wu Qing und Siegel: Wu Qing und Shi chen.

149 x 38 cm

Provenienz

Sammlung Laug, in den 1970er-Jahren aus China mitgebracht

€ 800 – 1.500



441



442



443

441
Shen Youru

Päonien, Pflaumenblüten und ein Schmetterling. Tusche und Farben auf Seide. Aufschrift, zyklisch datiert jiaxu (1934 +/-60), sign.: Shen Youru und drei Siegel. Aus der Hängerolle geschnitten und unter Glas gerahmt.
84 x 37 cm

Provenienz
Sammlung Laug, in den 1970er-Jahren aus China mitgebracht

€ 500 – 800

442
Wang Ying (Wong Ying)

Herbstblätter und Vogel. Tusche und Farben auf Papier. Aufschrift, sign.: Wang Ying, in pinyin sign. und datiert: Wong Ying 1981 und Siegel: Wang Ying. Mit Seidenstoffumrandung und unter Glas gerahmt.
66 x 35 cm

Provenienz
Sammlung Dr. Klaus und Murielle Zeidler, Baden-Baden, 1981 in Jakarta erworben

€ 800 – 1.000

443
Gu Hong

Eisvogel. Hängerolle. Tusche und Farben auf Papier. Aufschrift, zyklisch datiert renwu (1942). sign.: Gu Hong und Siegel: Gu Hong und ein weiteres.
91 x 22,5 cm

€ 1.400 – 2.000



444



445

444
Huang Leisheng (Lui-Sang Wong) (1928-2011)

Lotos und Elstern. Tusche und Farben auf Papier. Aufschrift, sign. und Siegel: Huang Leisheng und ein Bildsiegel mit einem sitzenden Buddha. Mit Seidenstoffumrandung und unter Glas gerahmt. 71 x 134 cm

Provenienz

Sammlung Dr. Klaus und Murielle Zeidler, Baden-Baden, am 19.3.1986 direkt beim Künstler in Taiwan erworben

€ 2.000 – 2.500

445
Ma Jin (1899-1970)

Acht Pferde in einer Gebirgslandschaft. Aufschrift, zyklisch datiert yiyou (1945), sign.: Zhanru Ma Jin und Siegel: Zhanru und Ma Jin. Aus der Hängerolle geschnitten, mit Seidenstoffumrandung und unter Glas gerahmt. (4) 120 x 34 cm

€ 1.500 – 2.000



446

446
Nach Huang Shen (1687-1768)

Li Bai beim Dichten mit Weinbecher. Hängerolle. Tusche und leichte Farben auf Papier. Aufschrift, bez.: Yingpiao, Siegel: Huang Shen, Yingpiao ein weiteres Siegel und zwei Sammlersiegel. 115 x 50 cm

Provenienz
Sammlung Laug, in den 1970er-Jahren aus China mitgebracht

€ 800 – 1.500



447

447
Li Qi. 1. Hälfte 20. Jh.

Hirtenjunge mit Wasserbüffel. Hängerolle. Tusche und leichte Farben auf Papier. Aufschrift, zyklisch datiert bingyin (1926), sign.: Li und Siegel: Wenlu. 106 x 46 cm

Provenienz
Sammlung Laug, in den 1970er-Jahren aus China mitgebracht

€ 500 – 1.000



448

448
Yu Li (Yuk Ta Fu) (1862-1922)

Dichter unter einem Baum. Hängerolle. Tusche und Farben auf Papier. Aufschrift, zyklisch datiert gengshen (1920), sign.: Yu Li Dafu, Siegel: Li und Dafu und ein Sammlersiegel. 135 x 65 cm

Provenienz
Sammlung Laug, in den 1970er-Jahren aus China mitgebracht

€ 1.500 – 2.000



449

449
Zhu Yeyun. Qing-Zeit

Landschaft nach Ni Zan. Hängerring. Tusche auf Papier. Aufschrift, sign.: Yeyun und Siegel: Yeyun ...hua, ein weiteres und ein Sammlersiegel. 122 x 48,5 cm

Provenienz
 Sammlung Laug, in den 1970er-Jahren aus China mitgebracht

€ 1.000 – 2.000



450

450
Dai Jian (aktiv 1836). Qing-Zeit

Wanderer in Flusslandschaft. Hängerring. Tusche auf Papier. Aufschrift, sign.: Dai Jin und Siegel: Shiping. 88 x 32 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Niederlande

€ 1.500 – 2.500



451

451
Liu Junran (1901-1987). Republik-Zeit

Kranichpaar an einem Wasserfall. Hängerring. Tusche und Farben auf Papier. Aufschrift, zyklisch datiert yihai (1935), sign.: Junran Liu, Siegel: Junran und ein Sammlersiegel. 104 x 35 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Niederlande

€ 800 – 1.200



452



453

452

Tu Canlin (geb. 1947)

Orchideen. Hängerolle. Tusche und Farben auf Papier. Aufschrift, zyklisch datiert yichou (1985), sign.: Tu Canlin, Siegel: Canlin und ein Sammlersiegel.

Provenienz

Sammlung Dr. Klaus und Murielle Zeidler, Baden-Baden, in den 1980er-Jahren direkt beim Künstler erworben

€ 800 – 1.000

453

Fan Bohong (1937-1988)

Zwei Landschaften. Tusche und Farben auf Karton. Aufschrift, zyklisch datiert yichou (1985), sign.: Fan Bohong, Siegel: Bohong, Ting Yu und Fan und zwei weitere. (2)

17,5 x 50,5 cm

Provenienz

Sammlung Dr. Klaus und Murielle Zeidler, Baden-Baden, persönliches Geschenk des Künstlers

€ 800 - 1.000



454

454

Luo Xiaofeng und He Sui (1888-1968)

Adler. Tusche und wenige Farben auf Papier. Zwei Aufschriften, die eine zyklisch datiert guiwei (1943), sign.: He Sui und Siegel: Xufu und He Sui, die andere datiert: 36. Jahr minguo (1947), sign.: Luo Xiaofeng und Siegel: Luo Xiaofeng yin. Im Passepartout und unter Glas gerahmt.

103 x 59 cm

€ 1.500 – 2.500

455

Zhao Xiaoguan

Boot in einer Flusslandschaft. Tusche und wenige Farben auf Papier. Aufschrift, zyklisch datiert dingmao (1867), sign.: Xiaoguan und Siegel. Unter Glas gerahmt.
68 x 44 cm

€ 800 – 1.500



455



456

Zeng Mi (geb. 1935)

Zwei Malereien. a) Abstrahierte Landschaft. Tusche und Farben auf Papier. Sign.: Sanshi xiang zhu, Siegel: Sanshi und ein weiteres Siegel. Montiert mit Seidenstoffumrandung.
b) Pagode bei Nacht. Tusche auf Papier. Sign.: Sanshi xiang zhu, Siegel: Zeng, Shilou zhu und drei weitere Siegel. Im

Passepartout und unter Glas gerahmt. (2)

a) 67 x 44 cm; b) 48 x 67 cm

€ 2.000 – 3.000



456

457

Qian Hui'an (1833-1911)

Zhong Kui mit seiner Schwester. Tusche und leichte Farben auf Papier. Aufschrift, sign.: Qian Hui'an und Siegel: Jisheng an. Wasserschaden. Mit Seidenstoffumrandung und unter

Glas gerahmt.

47 x 29 cm

€ 400 – 800

458

Marielle Zeidler (Miao Yile). 1986

Berglandschaft im Blau-Grün-Stil. Tusche und Farben auf Papier. Sign.: Miao Yi Le und Siegel: Miao Yi Le. Mit Seidenstoffumrandung und unter Glas gerahmt.

72 x 45 cm

Provenienz

Sammlung Dr. Klaus und Murielle Zeidler, Baden-Baden

€ 800 – 1.000

459

Fu Nandi

Adler im Flug (nach Xu Beihong). Hängerolle. Tusche und Farben auf Papier. Aufschrift, sign.: Nandi, Siegel: Nandii und ein weiteres.

101 x 62 cm

€ 800 – 1.500

460

Du Ziling (geb. 1941)

Zhong Kui. Hängerolle. Tusche und Farben auf Papier. Aufschrift, zyklisch datiert yichou (1985), sign.: Ziling, Siegel: Zilin hua yin, Gu shan Du shi, Qing Mu und zwei Sammlersiegel.

68,5 x 33,5 cm

€ 1.300 – 2.800

461

Du Jinggang (1917-2000)

Der Dichter Tao Yuanming mit Chrysanthemen. Tusche und wenige Farben auf Papier. Aufschrift, zyklisch datiert jiazi (1984), sign.: Du Jinggang und Siegel: Jing und Gang. Unter Glas gerahmt.

68 x 33,5 cm

€ 1.000 - 1.200

462

Luis Chan (Chen Fushan) (1905-1995)

Dorfstraße. Öl auf Holzplatte. Sign. und datiert Luis Chan 1965 und Siegel: Fushan. Gerahmt.

36 x 45 cm

€ 2.200 – 4.000

^N463

Yeo Hoe-koon (geb. 1935)

Flowers. Acryl auf Papier. Sign.: Hoe Koon und datiert: 1990. Im Passepartout und unter Glas gerahmt.

30 x 30 cm

Provenienz

Privatsammlung, Schweiz, direkt beim Künstler erworben

€ 800 – 1.200

^N464

Yeo Hoe-koon (geb. 1935)

Flowers. Acryl auf Papier. Sign.: Hoe Koon und datiert: 1986. Im Passepartout und unter Glas gerahmt.

19 x 27 cm

Provenienz

Privatsammlung, Schweiz, direkt beim Künstler erworben

€ 800 – 1.200



457



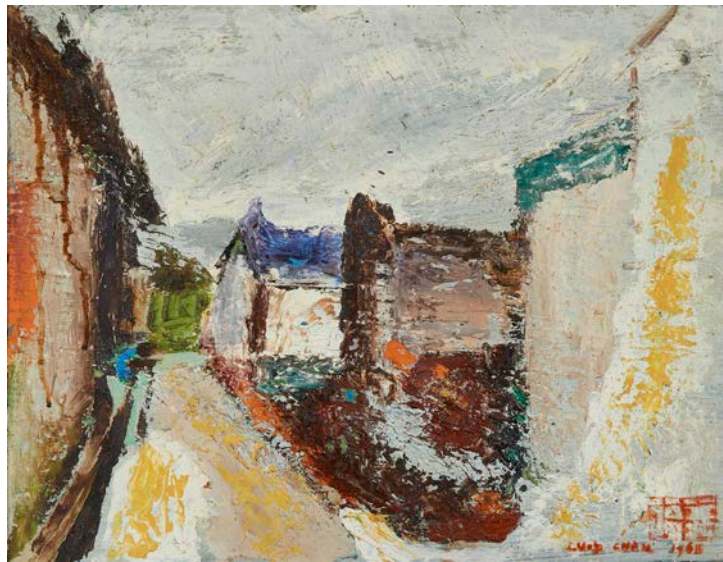
460



461



458



462



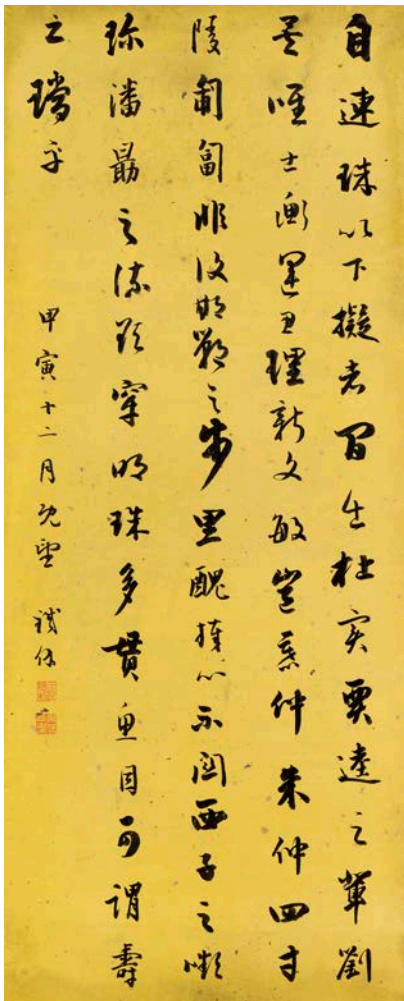
459



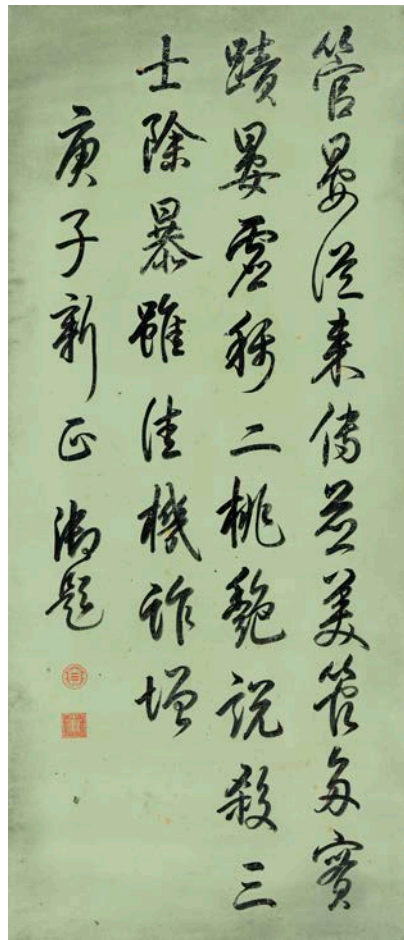
463



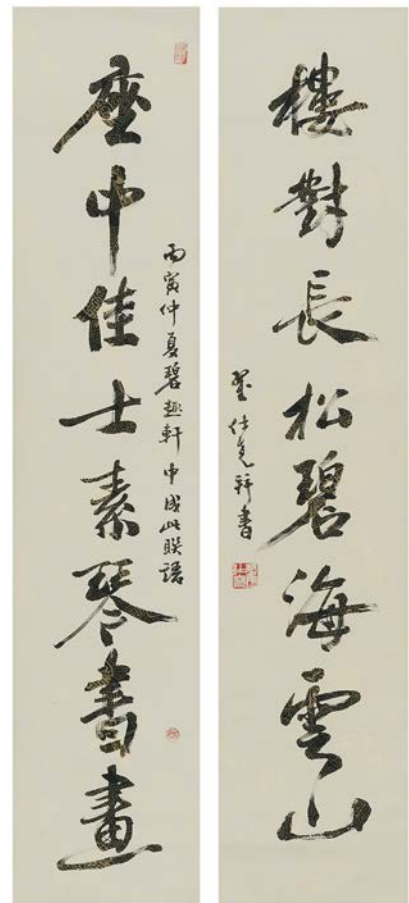
464



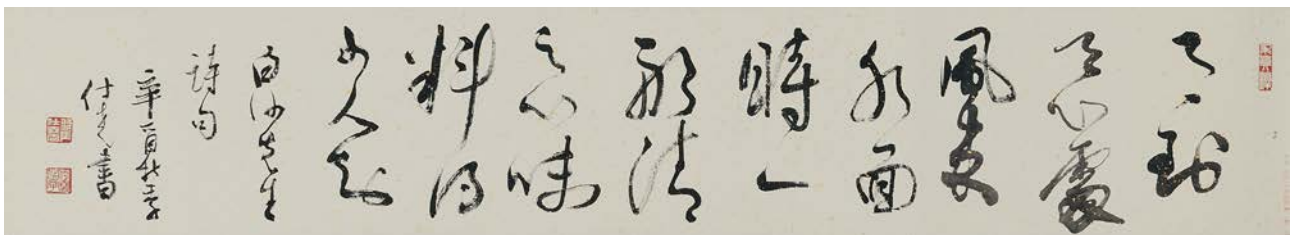
465



466



467



467

465
Nach Tie Bao (1752-1824). 20. Jh.

Kalligraphie. Hängerolle. Tusche auf gelbem, goldgesprenkeltem Papier. Aufschrift, zyklisch datiert jiayin (1794), sign.: Tie Bao und Siegel: San jiang zong zhi und Gong Bao shang hua. 173 x 75 cm

€ 800 – 1.000

466
Unidentifizierter Künstler. 20. Jh.

Kalligraphie. Hängerolle. Tusche auf blauem, goldgesprenkeltem Papier. Aufschrift, zyklisch datiert gengzi, sign.: Yu ti und Siegel: San und Qian. 173 x 75 cm

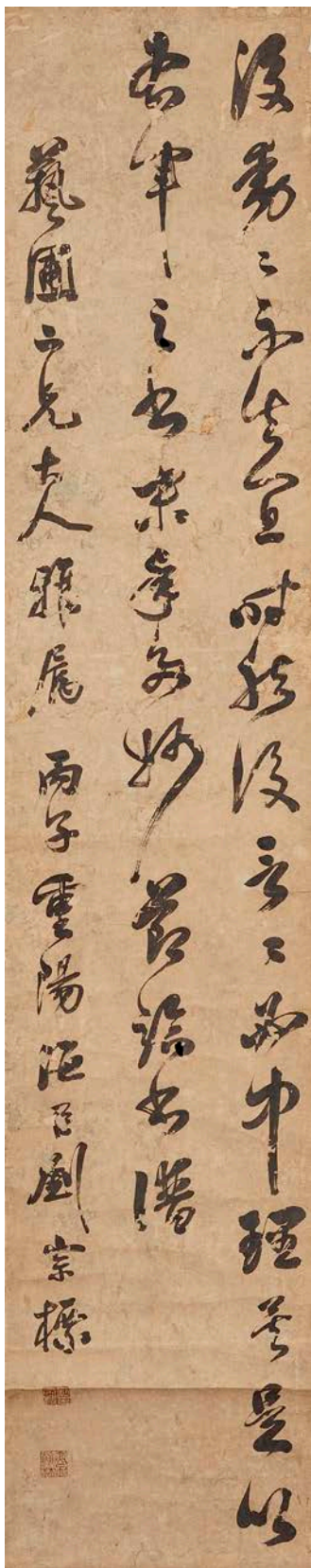
€ 800 – 1.000

467
Di Shiyao (1935-2009)

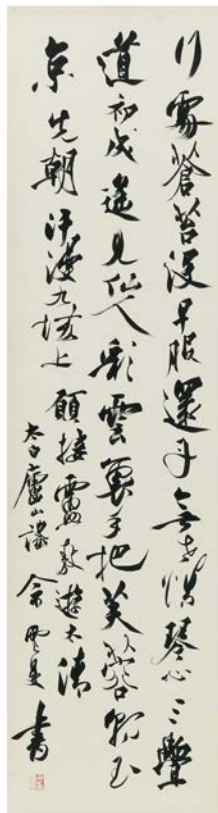
a) Kalligraphie-Couplet. Zwei Hängerollen. Tusche auf Papier mit Golddekor. Aufschrift, sign.: Di Shiyao und Siegel: Di Shiyao. b) Kalligraphie. Tusche auf goldgesprenkeltem Papier. Aufschrift, zyklisch datiert bingyin (1986), sign.: Shiyao und Siegel; Di Shiyao und zwei weitere. (3)

a) 111 x 23,5 cm; b) 23 x 129 cm

€ 900 – 1.500



468



468

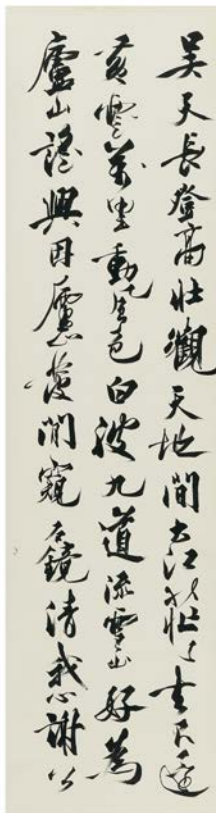
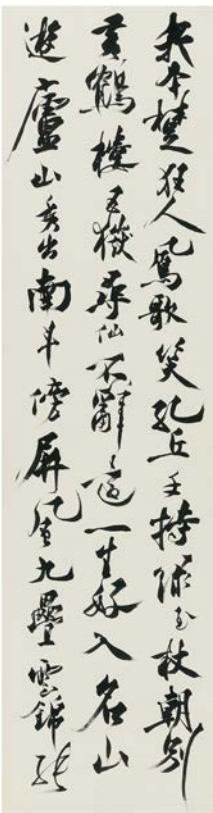
Liu Zongbiao. Guangxu-Periode
(1874-1908)

Kalligraphie mit einem Gedicht des
Tang-zeitlichen Kalligraphen Sun
Guoting. Hängerolle. Tusche auf Papier.
Aufschrift, sign.: Liu Zongbiao und
Siegel: Liu Zongbiao yin und bingzi
Hanlin. Besch.
166 x 33 cm

Provenienz

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

€ 600 – 1.000



469

469

She Xueman (1908-1993)

Kalligraphie. Vier Hängerollen.
Tusche auf Papier. Aufschrift, sign.: She
Xueman, Siegel: She Xueman yin. (4)
170 x 46 cm

€ 1.600 – 2.800





aus 470

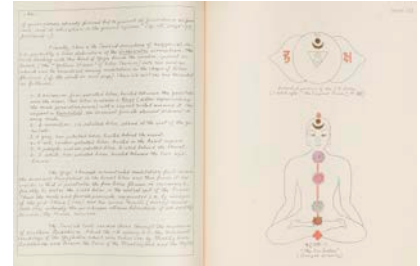
470
Ren Bonian und (1840-1896) Qi Baishi (1864-1957)

a) Album mit dem Titel „Ren Bonian huace“ mit fünf losen Farbholzschnitten von Blumen und Vögeln und einem Albumblatt mit Text. Rongbaozhai, Beijing, 1954.
 b) 29 Albumblätter mit Farbholzschnitten von Blumen, Vögeln und Insekten. (35)
 a) 32,5 x 44,5 cm; b) 28 x 18 cm

€ 500 – 800



aus 471



471
Sachbuch

Drei Bände mit dem Titel: Mi hua tu kao und dem englischen Titel: Erotic Colour Prints of the Ming Period with an essay on Chinese Sex Life from the Han to the Ch'ing Dynasty, B.C. 206-A.D. 1644, R. H. van Gulik. Privat veröffentlicht in fünfzig Kopien, Tokyo 1951. Reproduktion der Manuskriptkopie, bestehend aus den drei Bänden: 1. Mi xi tu kao, 2. Mi shu shi zhong und 3. Hua ying jin zhen. Stoffbespannte Kasette.

28 x 26 cm

€ 1.500 – 2.500



aus 471



472

472
Sachbuch

National Palace Museum und National Central Museum (ed.), Gugong minghua san-bai zhong. Three hundred masterpieces of Chinese paintings in the Palace Museum, Taichung 1959. Zweisprachig (Chinesisch, Englisch) und mit einer großen Anzahl an Abbildungen, zum Teil in Farbe. Sechs Bände in zwei stoffbespannten Kassetten. (2)

€ 600 – 800



473

473
Ren Bonian (1840-1896) und Wang Xizhi (321-379)

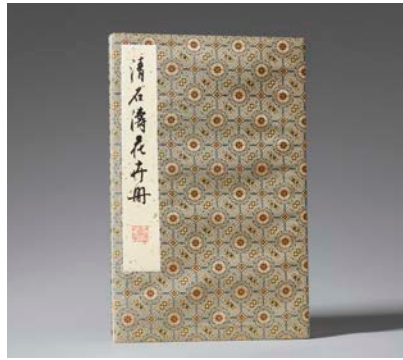
a) Leporello-Album mit dem Titel „Ren Bonian qun xian zhushou tu (Unsterbliche wünschen Langes Leben von Ren Bonian) mit der Darstellung der 12-teiligen Hängerollen. Shanghai, 1959. Brokatbespannte Hülle. b) Fünf Bände mit dem Titel „Wang Xizhi hua tie huibian“ (Sammlung von Wang Xizhis Werken). Brokatbespannte Kasette. (2)

a) 51 x 13,5 cm; b) 36 x 26,5 cm

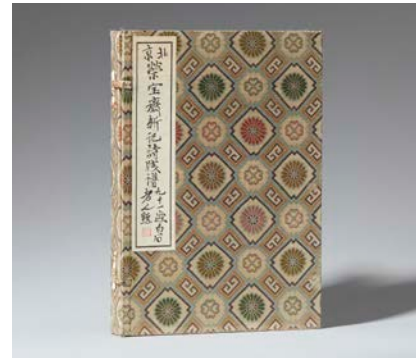
€ 800 – 1.000



474



476



478



475



477



479

474

Qi Baishi (1864-1957)

Leporello-Album mit dem Titel „Qi Baishi huaji“ (Bildersammlung des Qi Baishi) mit 22 Farbholzschnitten. Rongbaozhai, Beijing 1952, 5. Monat. Wasserflecken. Brokatbespannte Deckel.

31,5 x 22 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung, Niederlande

€ 700 – 900

476

Shi Tao (1641-ca. 1707)

Leporello-Album mit dem Titel „Qing Shi Tao huahui ce“ (Album mit Blumen von Shi Tao der Qing) mit acht Farbholzschnitten von verschiedenen Blumen von Shi Tao. Shanghai. Brokatbespannte Hülle. Doppelseiten lose.

38,5 x 26 cm

€ 600 – 1.000

478

Qi Baishi (1864-1957)

Zwei Bände mit dem Titel „Beijing Rongbaozhai xin jishi jianpu. Jiushiyi sui Baishi“ (Bildersammlung des 91-jährigen Qi Baishi mit den neuen Gedichten von Rongbaozhai) mit 80 Farbholzschnitten einer Sammlung von Briefpapieren von Qi Baishi, Zhang Daqian u. a. Rongbaozhai, Beijing, 1955, 5. Monat. Brokatbespannte Kasette.

31,5 x 22,5 cm

€ 800 – 1.000

475

Qi Baishi (1864-1957)

Leporello-Album mit dem Titel „Qi Baishi huaji“ (Bildersammlung des Qi Baishi) mit 22 Farbholzschnitten. Rongbaozhai, Beijing 1952, 5. Monat. Wasserflecken. Brokatbespannte Deckel.

31,5 x 22 cm

€ 800 – 1.000

477

Qi Baishi (1864-1957)

Zwei Bände mit dem Titel „Beijing Rongbaozhai xin jishi jianpu. Jiushiyi sui Baishi“ (Bildersammlung des 91-jährigen Qi Baishi mit den neuen Gedichten von Rongbaozhai) mit 80 Farbholzschnitten einer Sammlung von Briefpapieren von Qi Baishi, Zhang Daqian u. a. Rongbaozhai, Beijing, 1955, 5. Monat. Brokatbespannte Kasette.

31,5 x 22,5 cm

€ 1.000 – 1.500

479

Qi Baishi (1864-1957)

Zwei Schuber mit je zwei Bänden mit dem Titel „Beijing Rongbaozhai xin jishi jianpu. Jiushiyi sui Baishi“ (Bildersammlung des 91-jährigen Qi Baishi mit den neuen Gedichten von Rongbaozhai) mit 80 Farbholzschnitten einer Sammlung von Briefpapieren von Qi Baishi, Zhang Daqian u. a. Rongbaozhai, Beijing, 1955, 5. Monat. Zwei Alben mit losen Blättern. Brokatbespannte Kassetten. (2)

31,5 x 22,5 cm

€ 1.000 – 1.500

Versteigerungsbedingungen

1. Die Kunsthaus Lempertz KG (im Nachfolgenden Lempertz) versteigert öffentlich im Sinne des § 383 Abs. 3 Satz 1 BGB als Kommissionär für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Im Verhältnis zu Abfassungen der Versteigerungsbedingungen in anderen Sprachen ist die deutsche Fassung maßgeblich.

2. Lempertz behält sich das Recht vor, Nummern des Kataloges zu vereinen, zu trennen und, wenn ein besonderer Grund vorliegt, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder zurückzuziehen.

3. Sämtliche zur Versteigerung gelangenden Objekte können im Rahmen der Vorbesichtigung geprüft und besichtigt werden. Die Katalogangaben und entsprechende Angaben der Internetpräsentation, die nach bestem Wissen und Gewissen erstellt wurden, werden nicht Bestandteil der vertraglich vereinbarten Beschaffenheit. Sie beruhen auf dem zum Zeitpunkt der Katalogbearbeitung herrschenden Stand der Wissenschaft. Sie sind keine Garantien im Rechtsinne und dienen ausschließlich der Information. Gleiches gilt für Zustandsberichte und andere Auskünfte in mündlicher oder schriftlicher Form. Zertifikate oder Bestätigungen der Künstler, ihrer Nachlässe oder der jeweils maßgeblichen Experten sind nur dann Vertragsgegenstand, wenn sie im Katalogtext ausdrücklich erwähnt werden. Der Erhaltungszustand wird im Katalog nicht durchgängig erwähnt, so dass fehlende Angaben ebenfalls keine Beschaffenheitsvereinbarung begründen. Die Objekte sind gebraucht. Alle Objekte werden in dem Erhaltungszustand veräußert, in dem sie sich bei Erteilung des Zuschlages befinden.

4. Ansprüche wegen Gewährleistung sind ausgeschlossen. Lempertz verpflichtet sich jedoch bei Abweichungen von den Katalogangaben, welche den Wert oder die Tauglichkeit aufheben oder nicht unerheblich mindern, und welche innerhalb eines Jahres nach Übergabe in begründeter Weise vorgetragen werden, seine Rechte gegenüber dem Einlieferer gerichtlich geltend zu machen. Maßgeblich ist der Katalogtext in deutscher Sprache. Im Falle einer erfolgreichen Inanspruchnahme des Einlieferers erstattet Lempertz dem Erwerber ausschließlich den gesamten Kaufpreis. Darüber hinaus verpflichtet sich Lempertz für die Dauer von drei Jahren bei erwiesener Unrechtheit zur Rückgabe der Kommission, wenn das Objekt in unverändertem Zustand zurückgegeben wird.

5. Ansprüche auf Schadensersatz aufgrund eines Mangels, eines Verlustes oder einer Beschädigung des versteigerten Objektes, gleich aus welchem Rechtsgrund, oder wegen Abweichungen von Katalogangaben oder anderweitig erteilten Auskünften und wegen Verletzung von Sorgfaltspflichten nach §§ 41 ff. KGSG sind ausgeschlossen, sofern Lempertz nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt oder vertragswesentliche Pflichten verletzt hat; die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt. Im Übrigen gilt Ziffer 4.

6. Abgabe von Geboten. **Gebote in Anwesenheit:** Der Bieter erhält gegen Vorlage seines Lichtbildausweises eine Bieternummer. Lempertz behält sich die Zulassung zur Auktion vor. Ist der Bieter Lempertz nicht bekannt, hat die Anmeldung 24 Stunden vor Beginn der Auktion schriftlich und unter Vorlage einer aktuellen Bankreferenz zu erfolgen. **Gebote in Abwesenheit:** Gebote können auch schriftlich, telefonisch oder über das Internet abgegeben werden. Aufträge für Gebote in Abwesenheit müssen Lempertz zur ordnungsgemäßen Bearbeitung 24 Stunden vor der Auktion vorliegen. Das Objekt ist in dem Auftrag mit seiner Losnummer und der Objektbezeichnung zu benennen. Bei Unklarheiten gilt die angegebene Losnummer. Der Auftrag ist vom Auftraggeber zu unterzeichnen. Die Bestimmungen über Widerrufs- und Rückgaberecht bei Fernabsatzverträgen (§ 312b-d BGB) finden keine Anwendung. **Telefongebote:** Für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung der Verbindung kann nicht eingestanden werden. Mit Abgabe des Auftrages erklärt sich der Bieter damit einverstanden, dass der Bietvorgang aufgezeichnet werden kann. **Gebote über das Internet:** Sie werden von Lempertz nur angenommen, wenn der Bieter sich zuvor über das Internetportal registriert hat. Die Gebote werden von Lempertz wie schriftlich abgegebene Gebote behandelt.

7. Durchführung der Auktion: Der Zuschlag wird erteilt, wenn nach dreimaligem Aufruf eines Gebotes kein höheres Gebot abgegeben wird. Der Versteigerer kann sich den Zuschlag vorbehalten oder verweigern, wenn ein besonderer Grund vorliegt. Wenn mehrere Personen zugleich dasselbe Gebot abgeben und nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. Der Versteigerer kann den erteilten Zuschlag zurücknehmen und die Sache erneut ausbieten, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot übersehen und dies vom Bieter sofort beanstandet worden ist oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen.

Schriftliche Gebote werden von Lempertz nur in dem Umfang ausgeschöpft, der erforderlich ist, um ein anderes Gebot zu überbieten. Der Versteigerer kann für den Einlieferer bis zum vereinbarten Limit bieten, ohne dies anzuzeigen und unabhängig davon, ob andere Gebote abgegeben werden. Wenn trotz abgegebenen Gebots kein Zuschlag erteilt worden ist, haftet der Versteigerer dem Bieter nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit.

8. Mit Zuschlag kommt der Vertrag zwischen Versteigerer und Bieter zustande (§ 156 S. 1 BGB). Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Sofern ein Zuschlag unter Vorbehalt erteilt wurde, ist der Bieter an sein Gebot bis vier Wochen nach der Auktion gebunden, wenn er nicht unverzüglich nach Erteilung des Zuschlages von dem Vorbehaltzuschlag zurücktritt. Mit der Erteilung des Zuschlages gehen Besitz und Gefahr an der versteigerten Sache unmittelbar auf den Bieter/Ersteigerer über, das Eigentum erst bei vollständigem Zahlungseingang.

9. Auf den Zuschlagspreis wird ein Aufgeld von 25 % zuzüglich 16 % Umsatzsteuer nur auf das Aufgeld erhoben, auf den über € 400.000 hinausgehenden Betrag reduziert sich das Aufgeld auf 20 % (Differenzbesteuerung).

Bei differenzbesteuerten Objekten, die mit N gekennzeichnet sind, wird zusätzlich die Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von 7 % berechnet.

Für Katalogpositionen, die mit R gekennzeichnet sind, wird die gesetzliche Umsatzsteuer von 16 % auf den Zuschlagspreis + Aufgeld berechnet (Regelbesteuerung).

Von der Umsatzsteuer befreit sind Ausfuhrlieferungen in Drittländer (d.h. außerhalb der EU) und – bei Angabe der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer – auch an Unternehmen in EU-Mitgliedsstaaten. Für Originalkunstwerke, deren Urheber noch leben oder nach dem 31.12.1950 verstorben sind, wird zur Abgeltung des gemäß § 26 UrhG zu entrichtenden Folgerechts eine Gebühr in Höhe von 1,8 % auf den Hammerpreis erhoben. Die Gebühr beträgt maximal € 12.500. Nehmen Auktionsteilnehmer ersteigerte Objekte selber in Drittländer mit, wird ihnen die Umsatzsteuer erstattet, sobald Lempertz Ausfuhr- und Abnehmernachweis vorliegen. Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen der Nachprüfung; Irrtum vorbehalten.

10. Persönlich an der Auktion teilnehmende Ersteigerer haben den Endpreis (Zuschlagspreis zuzüglich Aufgeld + MwSt.) im unmittelbaren Anschluss an die Auktion an Lempertz zu zahlen; Die Zahlung auswärtiger Ersteher, die schriftlich geboten haben oder vertreten worden sind, gilt unbeschadet sofortiger Fälligkeit bei Eingang binnen 10 Tagen nach Rechnungsdatum noch nicht als verspätet. Überweisungen sind in Euro zu tätigen. Der Antrag auf Umschreibung einer Rechnung auf einen anderen Kunden als den Bieter muss unmittelbar im Anschluss an die Auktion abgegeben werden. Lempertz behält sich die Durchführung der Umschreibung vor.

11. Bei Zahlungsverzug werden 1 % Zinsen auf den Bruttopreis pro Monat berechnet. Lempertz kann bei Zahlungsverzug wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages oder nach Fristsetzung Schadensersatz statt der Leistung verlangen. Der Schadensersatz kann in diesem Falle auch so berechnet werden, dass die Sache nochmals versteigert wird und der säumige Ersteigerer für einen Mindererlös gegenüber der vorangegangenen Versteigerung und für die Kosten der wiederholten Versteigerung einschließlich des Aufgeldes einzustehen hat.

12. Die Ersteigerer sind verpflichtet, ihre Erwerbung sofort nach der Auktion in Empfang zu nehmen. Lempertz haftet für versteigerte Objekte nur für Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit. Ersteigerte Objekte werden erst nach vollständigem Zahlungseingang ausgeliefert. Eine Versendung erfolgt ausnahmslos auf Kosten und Gefahr des Ersteigerers. Lempertz ist berechtigt, nicht abgeholte Objekte vier Wochen nach der Auktion im Namen und auf Rechnung des Ersteigerers bei einem Spediteur einlagern und versichern zu lassen. Bei einer Selbsteinlagerung durch Lempertz werden 1 % p.a. des Zuschlagspreises für Versicherungs- und Lagerkosten berechnet.

13. Erfüllungsort und Gerichtsstand, sofern er vereinbart werden kann, ist Köln. Es gilt deutsches Recht; Das Kulturgutschutzgesetz wird angewandt. Das UN-Übereinkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt.

Henrik Hanstein, öffentlich bestellter und vereidigter Auktionator
Takuro Ito, Kunstversteigerer

Conditions of sale

1. The art auction house, Kunsthaus Lempertz KG (henceforth referred to as Lempertz), conducts public auctions in terms of § 383 paragraph 3 sentence 1 of the Civil Code as commissioning agent on behalf of the accounts of submitters, who remain anonymous. With regard to its auctioneering terms and conditions drawn up in other languages, the German version remains the official one.

2. The auctioneer reserves the right to divide or combine any catalogue lots or, if it has special reason to do so, to offer any lot for sale in an order different from that given in the catalogue or to withdraw any lot from the sale.

3. All lots put up for sale may be viewed and inspected prior to the auction. The catalogue specifications and related specifications appearing on the internet, which have both been compiled in good conscience, do not form part of the contractually agreed conditions. These specifications have been derived from the status of the information available at the time of compiling the catalogue. They do not serve as a guarantee in legal terms and their purpose is purely in the information they provide. The same applies to any reports on an item's condition or any other information, either in oral or written form. Certificates or certifications from artists, their estates or experts relevant to each case only form a contractual part of the agreement if they are specifically mentioned in the catalogue text. The state of the item is generally not mentioned in the catalogue. Likewise missing specifications do not constitute an agreement on quality. All items are used goods.

4. Warranty claims are excluded. In the event of variances from the catalogue descriptions, which result in negation or substantial diminution of value or suitability, and which are reported with due justification within one year after handover, Lempertz nevertheless undertakes to pursue its rights against the seller through the courts; in the event of a successful claim against the seller, Lempertz will reimburse the buyer only the total purchase price paid. Over and above this, Lempertz undertakes to reimburse its commission within a given period of three years after the date of the sale if the object in question proves not to be authentic.

5. Claims for compensation as the result of a fault or defect in the object auctioned or damage to it or its loss, regardless of the legal grounds, or as the result of variances from the catalogue description or statements made elsewhere due to violation of due diligence according to §§ 41 ff. KGSG are excluded unless Lempertz acted with wilful intent or gross negligence; the liability for bodily injury or damages caused to health or life remains unaffected. In other regards, point 4 applies.

6. Submission of bids. Bids in attendance: The floor bidder receives a bidding number on presentation of a photo ID. Lempertz reserves the right to grant entry to the auction. If the bidder is not known to Lempertz, registration must take place 24 hours before the auction is due to begin in writing on presentation of a current bank reference. Bids in absentia: Bids can also be submitted either in writing, telephonically or via the internet. The placing of bids in absentia must reach Lempertz 24 hours before the auction to ensure the proper processing thereof. The item must be mentioned in the bid placed, together with the lot number and item description. In the event of ambiguities, the listed lot number becomes applicable. The placement of a bid must be signed by the applicant. The regulations regarding revocations and the right to return the goods in the case of long distance agreements (§ 312b-d of the Civil Code) do not apply. Telephone bids: Establishing and maintaining a connection cannot be vouched for. In submitting a bid placement, the bidder declares that he agrees to the recording of the bidding process. Bids via the internet: They will only be accepted by Lempertz if the bidder registered himself on the internet website beforehand. Lempertz will treat such bids in the same way as bids in writing.

7. Carrying out the auction: The hammer will come down when no higher bids are submitted after three calls for a bid. In extenuating circumstances, the auctioneer reserves the right to bring down the hammer or he can refuse to accept a bid. If several individuals make the same bid at the same time, and after the third call, no higher bid ensues, then the ticket becomes the deciding factor. The auctioneer can retract his acceptance of the bid and auction the item once more if a higher bid that was submitted on time, was erroneously overlooked and immediately queried by the bidder, or if any doubts regarding its acceptance arise. Written bids are only played

to an absolute maximum by Lempertz if this is deemed necessary to outbid another bid. The auctioneer can bid on behalf of the submitter up to the agreed limit, without revealing this and irrespective of whether other bids are submitted. Even if bids have been placed and the hammer has not come down, the auctioneer is only liable to the bidder in the event of premeditation or gross negligence.

8. Once a lot has been knocked down, the successful bidder is obliged to buy it. If a bid is accepted conditionally, the bidder is bound by his bid until four weeks after the auction unless he immediately withdraws from the conditionally accepted bid. From the fall of the hammer, possession and risk pass directly to the buyer, while ownership passes to the buyer only after full payment has been received.

9. Up to a hammer price of € 400,000 a premium of 25 % calculated on the hammer price plus 16 % value added tax (VAT) calculated on the premium only is levied. The premium will be reduced to 20 % (plus VAT) on any amount surpassing € 400,000 (margin scheme).

On lots which are characterized by N, an additional 7 % for import tax will be charged.

On lots which are characterized by an R, the buyer shall pay the statutory VAT of 16 % on the hammer price and the buyer's premium (regular scheme).

Exports to third (i.e. non-EU) countries will be exempt from VAT, and so will be exports made by companies from other EU member states if they state their VAT identification number. For original works of art, whose authors are either still alive or died after 31.12.1950, a charge of 1.8 % on the hammer price will be levied for the droit de suite. The maximum charge is € 12,500. If a buyer exports an object to a third country personally, the VAT will be refunded, as soon as Lempertz receives the export and import papers. All invoices issued on the day of auction or soon after remain under provision.

10. Successful bidders attending the auction in person shall forthwith upon the purchase pay to Lempertz the final price (hammer price plus premium and VAT) in Euro. Payments by foreign buyers who have bid in writing or by proxy shall also be due forthwith upon the purchase, but will not be deemed to have been delayed if received within ten days of the invoice date. Bank transfers are to be exclusively in Euros. The request for an alteration of an auction invoice to a person other than the bidder has to be made immediately after the auction. Lempertz however reserves the right to refuse such a request if it is deemed appropriate.

11. In the case of payment default, Lempertz will charge 1% interest on the outstanding amount of the gross price per month.. If the buyer defaults in payment, Lempertz may at its discretion insist on performance of the purchase contract or, after allowing a period of grace, claim damages instead of performance. In the latter case, Lempertz may determine the amount of the damages by putting the lot or lots up for auction again, in which case the defaulting buyer will bear the amount of any reduction in the proceeds compared with the earlier auction, plus the cost of resale, including the premium.

12. Buyers must take charge of their purchases immediately after the auction. Once a lot has been sold, the auctioneer is liable only for wilful intent or gross negligence. Lots will not, however, be surrendered to buyers until full payment has been received. Without exception, shipment will be at the expense and risk of the buyer. Purchases which are not collected within four weeks after the auction may be stored and insured by Lempertz on behalf of the buyer and at its expense in the premises of a freight agent. If Lempertz stores such items itself, it will charge 1 % of the hammer price for insurance and storage costs.

13. As far as this can be agreed, the place of performance and jurisdiction is Cologne. German law applies; the German law for the protection of cultural goods applies; the provisions of the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG) are not applicable. Should any provision herein be wholly or partially ineffective, this will not affect the validity of the remaining provisions.

Henrik Hanstein, sworn public auctioneer
Takuro Ito, auctioneers

Conditions de vente aux enchères

1. Kunsthaus Lempertz KG (appelée Lempertz dans la suite du texte) organise des ventes aux enchères publiques d'après le paragraphe 383, alinéa 3, phrase 1 du code civil allemand en tant que commissionnaire pour le compte de dépositaires, dont les noms ne seront pas cités. Les conditions des ventes aux enchères ont été rédigées dans plusieurs langues, la version allemande étant la version de référence.

2. Le commissaire-priseur se réserve le droit de réunir les numéros du catalogue, de les séparer, et s'il existe une raison particulière, de les offrir ou de les retirer en-dehors de leur ordre.

3. Tous les objets mis à la vente aux enchères peuvent être examinés et contrôlés avant celle-ci. Les indications présentes dans le catalogue ainsi que dans la présentation Internet correspondant, établies en conscience et sous réserve d'erreurs ou omissions de notre part, ne constituent pas des éléments des conditions stipulées dans le contrat. Ces indications dépendent des avancées de la science au moment de l'élaboration de ce catalogue. Elles ne constituent en aucun cas des garanties juridiques et sont fournies exclusivement à titre informatif. Il en va de même pour les descriptions de l'état des objets et autres renseignements fournis de façon orale ou par écrit. Les certificats ou déclarations des artistes, de leur succession ou de tout expert compétent ne sont considérés comme des objets du contrat que s'ils sont mentionnés expressément dans le texte du catalogue. L'état de conservation d'un objet n'est pas mentionné dans son ensemble dans le catalogue, de telle sorte que des indications manquantes ne peuvent constituer une caractéristique en tant que telle. Les objets sont d'occasion. Tous les objets étant vendus dans l'état où ils se trouvent au moment de leur adjudication.

4. Revendications pour cause de garantie sont exclus. Dans le cas de dérogations par rapport aux descriptions contenues dans les catalogues susceptibles d'anéantir ou de réduire d'une manière non négligeable la valeur ou la validité d'un objet et qui sont exposées d'une manière fondée en l'espace d'un an suivant la remise de l'objet, Lempertz s'engage toutefois à faire valoir ses droits par voie judiciaire à l'encontre du déposant. Le texte du catalogue en langue allemande fait foi. Dans le cas d'une mise à contribution du déposant couronnée de succès, Lempertz ne remboursera à l'acquéreur que la totalité du prix d'achat payé. En outre, Lempertz s'engage pendant une durée de trois ans au remboursement de la provision en cas d'inauthenticité établie.

5. Toutes prétentions à dommages-intérêts résultant d'un vice, d'une perte ou d'un endommagement de l'objet vendu aux enchères, pour quelque raison juridique que ce soit ou pour cause de dérogations par rapport aux indications contenues dans le catalogue ou de renseignements fournis d'une autre manière tout comme une violation des obligations de diligence §§ 41 ff. KGSG sont exclus dans la mesure où Lempertz n'ait ni agi avec préméditation ou par négligence grossière ni enfreint à des obligations essentielles du contrat. La responsabilité pour dommages de la violation de la vie, du corps ou de la santé ne sont pas affectées. Pour le reste, l'alinéa 4 est applicable.

6. Placement des enchères. Enchères en présence de l'enchérisseur : l'enchérisseur en salle se voit attribuer un numéro d'enchérisseur sur présentation de sa carte d'identité. Lempertz décide seul d'autoriser ou non l'enchère. Si l'enchérisseur n'est pas encore connu de Lempertz, son inscription doit se faire dans les 24 heures précédant la vente aux enchères, par écrit et sur présentation de ses informations bancaires actuelles. Enchères en l'absence de l'enchérisseur : des enchères peuvent également être placées par écrit, par téléphone ou par le biais d'Internet. Ces procurations doivent être présentées conformément à la réglementation 24 heures avant la vente aux enchères. L'objet doit y être nommé, ainsi que son numéro de lot et sa description. En cas d'ambiguïté, seul le numéro de lot indiqué sera pris en compte. Le donneur d'ordre doit signer lui-même la procuration. Les dispositions concernant le droit de rétraction et celui de retour de l'objet dans le cadre de ventes par correspondance (§ 312b-d du code civil allemand) ne s'appliquent pas ici. Enchères par téléphone: l'établissement de la ligne téléphonique ainsi que son maintien ne peuvent être garantis. Lors de la remise de son ordre, l'enchérisseur accepte que le déroulement de l'enchère puisse être enregistré. Placement d'une enchère par le biais d'Internet : ces enchères ne seront prises en compte par Lempertz que si l'enchérisseur s'est au préalable inscrit sur le portail Internet. Ces enchères seront traitées par Lempertz de la même façon que des enchères placées par écrit.

7. Déroulement de la vente aux enchères. L'adjudication a lieu lorsque trois appels sont restés sans réponse après la dernière offre. Le commissaire-priseur peut réserver l'adjudication ou la refuser s'il indique une raison valable. Si plusieurs personnes placent simultanément une enchère identique et que personne d'autre ne place d'enchère plus haute après trois appels successifs, le hasard décidera de la personne qui remportera l'enchère. Le commissaire-priseur peut reprendre l'objet adjudgé et le remettre en vente si une enchère supérieure placée à temps lui a échappé par erreur et que l'enchérisseur a fait une réclamation immédiate ou que des doutes existent

au sujet de l'adjudication (§ 2, alinéa 4 du règlement allemand sur les ventes aux enchères). Des enchères écrites ne seront placées par Lempertz que dans la mesure nécessaire pour dépasser une autre enchère. Le commissaire-priseur ne peut enchérir pour le dépositaire que dans la limite convenue, sans afficher cette limite et indépendamment du placement ou non d'autres enchères. Si, malgré le placement d'enchères, aucune adjudication n'a lieu, le commissaire-priseur ne pourra être tenu responsable qu'en cas de faute intentionnelle ou de négligence grave.

8. L'adjudication engage l'enchérisseur. Dans la mesure où une adjudication sous réserve a été prononcée, l'enchérisseur est lié à son enchère jusqu'à quatre semaines après la fin de la vente aux enchères ou après réception des informations dans le cas d'enchères par écrit, s'il ne se désiste pas immédiatement après la fin de la vente.

9. Dans le cadre de la vente aux enchères un agio de 25 % s'ajout au prix d'adjudication, ainsi qu'une TVA de 16 % calculée sur le agio si ce prix est inférieur à € 400.000; pour tout montant supérieur à € 400.000 la commission sera diminuée à 20 % (régime de la marge bénéficiaire).

Dans le cas des objets soumis au régime de la marge bénéficiaire et marqués par N des frais supplémentaires de 7% pour l'importation seront calculés.

Pour les position de catalogue caractérisée par R, un agio de 24% est prélevé sur le prix d'adjudication ce prix facture net (prix d'adjudication agio) est majoré de la T.V.A. légale de 7% pour les tableaux, graphiques originaux, sculptures et pièces de collection, et de 16 % pour les arts décoratifs appliqués (imposition régulière).

Sont exemptées de la T.V.A., les livraisons d'exportation dans des pays tiers (en dehors de l'UE) et – en indiquant le numéro de T.V.A. intracommunautaire – aussi à destination d'entreprises dans d'autres pays membres de l'UE. Si les participants à une vente aux enchères emmènent eux-mêmes les objets achetés aux enchères dans des pays tiers, la T.V.A. leur est remboursée dès que Lempertz se trouve en possession du certificat d'exportation et d'acheteur. Pour des oeuvres originales dont l'auteur est décédé après le 31.12.1949 ou est encore vivant, conformément à § 26 UrhG concernant l'indemnisation à percevoir sur le droit de suite s'élève à 1,8% du prix adjugé. L'indemnisation ne dépassera pas un montant maximale de € 12.500. Les factures établies pendant ou directement après la vente aux enchères d'oeuvres d'art doivent faire l'objet d'une vérification, sous réserve d'erreur.

10. Les adjudicataires participant personnellement à la vente aux enchères sont tenus de payer le prix final (prix d'adjudication plus agio + T.V.A.) directement après l'adjudication à Lempertz. Le paiement par des adjudicateurs externes, qui ont enchéri par écrit ou ont été représentés, est, nonobstant son exigibilité immédiate, considéré comme n'étant pas en retard à sa réception dans les 10 jours suivant la date de la facture. Les virements bancaires se font uniquement en euro. Nous n'acceptons pas les chèques. Dans le cas d'un paiement en liquide s'élevant à un montant égal à € 15.000 ou supérieur à cela, Lempertz est obligé par le § 3 de la loi concernant le blanchiment d'argent de faire une copie de la carte d'identité de l'acheteur. Ceci est valable aussi dans le cas où plusieurs factures de l'acheteur s'élèvent à un montant total de € 15.000 ou plus. Tout demande de réécriture d'une facture à un autre nom de client que celui de l'enchérisseur doit se faire directement après la fin de la vente aux enchères. Lempertz effectue la réalisation de cette nouvelle facture.

11. Pour tout retard de paiement, des intérêts à hauteur de 1 % du prix brut seront calculés chaque mois. En cas de retard de paiement, Lempertz peut à son choix exiger l'exécution du contrat d'achat ou, après fixation d'un délai, exiger des dommages-intérêts au lieu d'un service fourni. Les dommages-intérêts pourront dans ce cas aussi être calculés de la sorte que la chose soit vendue une nouvelle fois aux enchères et que l'acheteur défaillant réponde du revenu moindre par rapport à la vente aux enchères précédentes et des frais pour une vente aux enchères répétée, y compris l'agio.

12. Les adjudicataires sont obligés de recevoir leur acquisition directement après la vente aux enchères. Le commissaire-priseur n'est responsable des objets vendus qu'en cas de préméditation ou de négligence grossière. Les objets achetés aux enchères ne seront toutefois livrés qu'après réception du paiement intégral. L'expédition a lieu exclusivement aux frais et aux risques de l'adjudicataire. Lempertz a le droit de mettre des objets non enlevés en entrepôt et de les assurer au nom et pour le compte de l'adjudicataire chez un commissionnaire de transport quatre semaines après la vente aux enchères. En cas de mise en entrepôt par Lempertz même, 1% du prix d'adjudication sera facturé par an pour les frais d'assurance et d'entreposage.

13. Le lieu d'exécution et le domicile de compétence – s'il peut être convenu – est Cologne. Le droit allemand est applicable. La loi pour la protection des biens culturels est applicable. Les prescriptions du CISG ne sont pas applicables. Au cas où l'une des clauses serait entièrement ou partiellement inefficace, la validité des dispositions restantes en demeure in affectée.

Henrik Hanstein, commissaire-priseur désigné et assermenté
Takuro Ito, commissaires-priseurs

拍卖条件

1. 伦佩茨艺术品拍卖公司（以下简称伦佩茨）作为行纪人遵照民法第383条第3段第1款的规定，替不公开身份的委托人举行公开拍卖。用其他语言拟定有关拍卖条件时，应以德文版为准。
2. 拍卖人为自己保留下述权利：统一或分开目录册中物品的号码、在特殊情况下不按顺序抽出（某些物品）陈列出售或取消（某些物品）的出售。
3. 可在拍卖之前参观并检查所有准备拍卖标的物。目录册和网页的说明均为诚实陈述，然而不提供法律意义上的保证，仅用作参考资料。这些说明基于目录册制成时间的知识水平。它们不构成合同协定特性的组成部分。本条文同样适用于所有口头和书面的咨询答复。艺术家，他们的遗产，或是起重要作用专家的证明或是证书，只有在目录册中明确提及，才能构成合同的组成部分。目录册通常不述及保养状态。对此，缺乏说明不足以成为对（物品）特性进行协议的理由。拍卖标的物均为用过物品。所有标的物均以其在拍定期间的保养状态进行转让。
4. 不包括保证索赔。如果目录册说明与事实出现偏离，致使其价值或合适性丧失，或使价值或合适性产生并非微不足道的减低，并在转让之后一年内有根据地予以说明，伦佩茨则有义务通过法律途径向交付者提出其权利要求。目录册以德文版本为准。如对交付者的给予请求获得成功，伦佩茨将向购买者退还所有已支付价金。此外，伦佩茨承诺在两年内对经证实并且没有改变其状态下退回的赝品退还其佣金。
5. 由于已拍卖物品的瑕疵、遗失或损坏或者由于目录册说明或其它答复偏离事实所提出的损害赔偿，无论基于何种法律根据，在伦佩茨并非蓄意或严重失职所造成或违反合同重要义务的情况下，伦佩茨一概不负责任。身体伤害或健康或生命造成的损害赔偿责任仍然不受影响。其余则以第4条为准。
6. 提出报价。出席报价：出席拍卖会的现场出价人经出示带照片的身份证得到一个出价人号码。伦佩茨保留批准其参与拍卖会的权利。如果出价人在伦佩茨还未注册，则必须在拍卖开始24小时之前出示当前的银行证明，以书面签署的形式报名登记。缺席报价：可采用书面形式、通过电话或因特网提出报价。必须在拍卖开始24小时之前向伦佩茨提交缺席报价委托书，以办理手续。在委托书中，拍卖品以物品编号和物品标记命名。如有歧义或含混不清，则以物品编号为准。委托书须由委托人签署。在远程销售合同中有关撤回权和退还权的规定（民法第312b - d条）在此并不适用。电话报价：不能确保电话线路的接通与信号的保持。出价人提交委托书即表示同意记录出价的经过。在因特网上报价：只有当出价人之前在互联网门户网站上已经登记过，伦佩茨才能接受因特网上的报价。伦佩茨将此种报价当作书面提交的报价处理。
7. 拍卖的实施程式：对一个拍卖报价进行三次叫价后，如无人提出更高报价，则拍定。如有特殊原因，拍卖人有权保留或拒绝拍定。如果几个人同时提出同样报价，而三次叫价后无人提出更高报价，则通过抽签决定。如果出于错误忽略了某个及时提出的更高报价，而该出价人立即对其提出抗议，或对拍定存在其它疑问（拍卖程序法VerstVO第2条，第4款），拍卖人可撤回所作拍定，并重新出售。伦佩茨的报价限定在旨在超过其它报价的范围内。拍卖人可为委托人在商定的价格限制内出价，无需通告，而且与是否有人提出其它报价无关。如果有人提出报价而没有作出拍定，拍卖人仅在蓄意或严重失职的情况下才向拍卖出价人承担责任。

8. 拍定者有受领义务。只要拍定是有保留地作出的，如果出价人没有立即退出保留拍定，则在拍卖之后的四周内受其出价的约束。拍定时，拍卖标的物的占有与风险立即转至拍卖取得人，而在全部收回账款时拍卖取得人方拥有所有权。
9. **对于成交价不到400.000欧元（含400.000欧元）的拍品，将以此成交价为基础收取25%的升水，并以此升水为基础加上16%的增值税；超过400.000欧元时，以此成交价为基础收取20%的升水（差别税收），并以此升水为基础加收16%的增值税。**对于用N号标出的进行差别税收的拍品，将额外收取7%的进口环节增值税。标有R符号的录项，成交价不到400.000欧元（含400.000欧元）时，将收取25%的升水；若成交价高于400.000欧元，则对于400.000欧元部分收取25%，超出部分收取20%的升水。以成交价加上升水作为净价格，在此基础上再收取19%的增值税（规定税收）。对于原作者在1950年12月31日后去世的原始作品，根据著作权法第26条，将加上成交价格的1,9%作为补偿费用。此费用最高不超过12.500欧元。出口至第三国（即欧盟以外的国家）的物品则免征增值税。对其它欧盟成员国提交增值税识别号的企业也免征增值税。如果拍卖参与者自行将已拍卖物品带往第三国，一旦向伦佩茨提交出口和用户证明，则向其退还增值税。对在艺术品拍卖过程中以及结束之后马上开具的帐单应进行检查；有误当查。
10. 亲自参加艺术品拍卖的拍卖取得人在成功拍卖后必须立刻向伦佩茨交付最后合计价金(拍卖价金加上升水与增值税)。对于通过书面叫价或派代表参加的外地拍卖取得人，尽管帐单送达时立即生效，在送达之日算起的10天内付款仍不算晚。只能用欧元进行转账。如果要账单转寄给非出价人的第三者，须要在拍卖会结束后立即提交申请。

对于支付现金15000欧元或者以上的客户，伦佩茨根据反洗钱法的第三条有权利得到顾客的证件照的复印件。这一条对于总共支付15000欧元及以上的多张发票的顾客同样有效。
11. 如付款迟延，将对每个已开始的月份加收1%的利息。如发生付款迟延，伦佩茨可因该债务未履行而选择提出履行买卖合同的要求，或在指定期限之后提出损害赔偿要求。在这种情况下，损害赔偿也可这样计算：再次拍卖物品，迟延缴纳的购买人承担与上一次拍卖的卖得价金之差价，并承担包括升水在内的再次拍卖费用。
12. 拍卖取得人有义务在拍卖完成后立即受领其获得物品。拍卖人仅在蓄意或严重失职的情况下方对已售标的物负责。然而，拍卖获得的物品仅在款项完全收回之后方可移交。如需发运，其费用与风险则一律由拍卖取得人承担。伦佩茨有权在拍卖四周之后将未提取的物品以拍卖取得人的名义交一位运输商存放并为其保险，其费用由拍卖取得人负责。如由伦佩茨自行存放，则收取拍定价金的1%，用作保险费和存放费等。
13. 如双方协定，(债法)履行地和审判籍为科隆。以德国法律为准则。规定国际货物买卖合同的国际货物买卖统一法（CISG）的条文不适用。如某个条款全部或部分无效，其余条款的有效性不受其影响。

亨里克·汉施泰因：公开选任和宣誓的拍卖人

Versand

Der Versand der ersteigerten Objekte wird auf Ihre Kosten und Gefahr nach Zahlungseingang vorgenommen.

Sie finden auf der Rechnung einen entsprechenden Hinweis bezüglich Versand und Versicherung.

Eventuell erforderliche Exportgenehmigungen können gern durch Lempertz oder einen Spediteur beantragt werden.

Bei Rückfragen:

Farah von Depka

Tel +49.221.925729-41

shipping@lempertz.com

Linda Kieven

Tel +49.221.925729-19

shipping@lempertz.com

- Fedex / Post (mit Versicherung)
- Spedition
- mit Versicherung
- ohne Versicherung
- Abholung persönlich

Versand an:

Telefon / E-Mail

Rechnungsempfänger (wenn abweichend von Versandadresse)

Datum und Unterschrift

Shipment

Kunsthau Lempertz is prepared to instruct Packers and Shippers on your behalf and at your risk and expense upon receipt of payment.

You will receive instructions on shipping and insurance with your invoice.

Should you require export licenses, Lempertz or the shipper can apply for them for you.

For information:

Farah von Depka

Tel +49.221.925729-41

shipping@lempertz.com

Linda Kieven

Tel +49.221.925729-19

shipping@lempertz.com

- Fedex / Post (with insurance)
- Shippers / Carriers
- With insurance
- Without insurance
- Personal collection

Lots to be packed and shipped to:

Telephone / e-mail

Charges to be forwarded to:

Date and signature

Mehrwertsteuer VAT

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des Kunsthaus Lempertz KG:
DE 279 519 593. VAT No.
Amtsgericht Köln HRA 1263.

Buchhaltung: T +49.221.92572940

Export Export

Von der Mehrwertsteuer befreit sind Ausfuhrlieferungen in Drittländer (d.h. außerhalb der EU) und – bei Angabe der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer – auch an Unternehmen in anderen EU-Mitgliedsstaaten. Nehmen Auktionsteilnehmer ersteigerte Gegenstände selber in Drittländer mit, wird ihnen die MwSt. erstattet, sobald dem Versteigerer der Ausfuhr- und Abnehmernachweis vorliegen.

Ausfuhr aus der EU:

Bei Ausfuhr aus der EU sind das Europäische Kulturgüterschutzabkommen von 1993 und die UNESCO-Konvention von 1970 zu beachten. Bei Kunstwerken, die älter als 50 Jahre sind und folgende Wertgrenzen übersteigen, ist eine Genehmigung des Landeskultusministeriums erforderlich:

- Gemälde ab einem Wert von 150.000 Euro
- Aquarelle, Gouachen und Pastelle ab 30.000 Euro
- Skulpturen ab 50.000 Euro
- Antiquitäten ab 50.000 Euro

Ausfuhr innerhalb der EU:

Seit 6.8.2016 gilt das neue deutsche Kulturgutschutzgesetz für Exporte auch in ein anderes EU-Land. Bei Kunstwerken, die älter als 75 Jahre sind und folgende Wertgrenzen übersteigen, ist eine Genehmigung des Landeskultusministeriums erforderlich:

- Gemälde ab einem Wert von 300.000 Euro
- Aquarelle, Gouachen und Pastelle ab 100.000 Euro
- Skulpturen ab 100.000 Euro
- Antiquitäten ab 100.000 Euro

Die Ausfuhrgenehmigung wird durch Lempertz beim Landeskultusministerium NRW beantragt und wird in der Regel binnen 10 Tagen erteilt.
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: legal@lempertz.com

Für Rückfragen: T +49.221.92572919

Exports to third (i.e. non-EU) countries will be exempt from VAT, and so will be exports made by companies from other EU member states if they state their VAT-ID no. Persons who have bought an item at auction and export it as personal luggage to any third country will be refunded the VAT as soon as the form certifying the exportation and the exporter's identity has been returned to the auctioneer. Our staff will be glad to advise you on the export formalities.

Exports to non-EU countries:

Export to countries outside the European Community are subject to the restrictions of the European Agreement for the Protection of Cultural Heritage from 1993 and the UNESCO convention from 1970. Art works older than 50 years and exceeding the following values require an export license from the State Ministry of Culture:

- *paintings worth more than 150,000 euros*
- *watercolours, gouaches and pastel drawings more than 30,000 euros*
- *sculptures more than 50,000 euros*
- *antiques more than 50,000 euros*

Export within the EU:

As of 6.8.2016, exports within the EU are subject to the German law for the protection of cultural goods. Art works older than 75 years and exceeding the following values require an export license from the State Ministry of Culture:

- *paintings worth more than 300,000 euros*
- *watercolours, gouaches, and pastels more than 100,000 euros*
- *sculptures more than 100,000 euros*
- *antiques more than 100,000 euros*

Lempertz applies for the export licenses from the North-Rhine Westphalian State Ministry of Culture which are usually granted within 10 days.

If you have any questions, please feel free to contact: legal@lempertz.com

Objects marked † are made using materials which require a CITES licence for export outside of EU contract territory. We would like to inform you that such licences are usually not granted.

For inquiries: T +49.221.92572919

对于出口至第三国（即非欧盟国家）的商品以及在写明增值税识别号情况下对于出口至其他欧盟成员国企业的商品免征增值税。若竞拍者将竞拍获得的物品自行带入第三国，则在拍卖人获得出口及买方证明的情况下可向竞拍者退还增值税。

至欧盟范围外的出口：

对于至欧盟范围外的出口须遵守 1993 年的欧洲文化遗产保护协议以及 1970 年的联合国教科文组织公约。对于拥有 50 年以上历史并且超出如下价值上限的文化艺术品，须获得州文化部的许可：

- 价值超过 150,000 欧元的油画
- 价值超过 30,000 欧元的水彩画、水粉画和粉蜡笔画
- 价值超过 50,000 欧元的雕塑
- 价值超过 50,000 欧元的古董

欧盟范围内的出口：

德国新版《文化遗产保护法》自 2016 年 8 月 6 日起同样适用于至其他欧盟成员国的文化艺术品出口。对于拥有 75 年以上历史并且超出如下价值上限的文化艺术品，须获得州文化部的许可：

- 价值超过 300,000 欧元的油画
- 价值超过 100,000 欧元的水彩画、水粉画和粉蜡笔画
- 价值超过 100,000 欧元的雕塑
- 价值超过 100,000 欧元的古董

出口许可由 Lempertz 拍卖行向德国北莱茵-威斯特法伦州文化部提出申请，通常可在 10 日内获得该许可。

如有任何不明之处，请发送邮件至 legal@lempertz.com

根据欧盟第 116/2009 号条例，出口艺术品的类型及价值将决定，是否需要提供出口许可。基于欧盟第 338 /97 号条例及物种保护考虑，特种材料物品由欧盟出口时必须额外提供出口许可。只有在严格的条件下，才有可能取得此类许可。受保护的材料包括象牙，犀角，龟壳以及特定种类的珊瑚等。

Signaturen und Marken Signatures and marks

sind gewissenhaft angegeben. Sie sind eigenhändige Hinzufügungen des Künstlers oder des Herstellers. Bilder ohne Signatur oder Monogramm können nicht sicher zugeschrieben werden. – Provenienzangaben beruhen meist auf Angaben der Einlieferer.

Signatures have been conscientiously noted. They are additions by the artists or makers in their own hand. Paintings without signature or monogram cannot be attributed definitely. – Information regarding provenance is mostly supplied by the consigner.

Location and Parking

Zu Lempertz finden Sie unter www.lempertz.com, gehen Sie auf Kontakt und dann auf Standorte; Anlieferung: Kronengasse 1; Wir empfehlen das Parkhaus Cäcilienstraße. 32. U-Bahn Station Neumarkt (Linien 1, 3, 4, 7, 9, 16, 18)

Directions to Lempertz can be found on www.lempertz.com under locations/contact.

We recommend Motel One, including parking lot right next to Lempertz

Delivery: Kronengasse 1

Underground station Neumarkt (Lines 1, 3, 4, 7, 9, 16, 18)

Photographie Photography

Saša Fuis Photographie, Köln
Robert Oisin Cusack, Köln
Jan Epple, Köln

Layout und Design Layout and Design

Lemke Werbeagentur, Köln

Druck Print

Schefenacker Medien GmbH & Co. KG, Esslingen

Katalogbearbeitung



Drs. Erwin van Pruissen
T. +49 221 925729-37
vanpruissen@lempertz.com



Noemi Stubbe M.A.
T. +49 221 925729-92
stubbe@lempertz.com



Emi Katsaridis M.A.
T. +49 221 925729-38
katsaridis@lempertz.com



Adrian Heindricks B.A.
T +49 221 925729-74
heindricks@lempertz.com



Filialen *Branches*

Berlin
Mag. Alice Jay v. Seldeneck
Irmgard Canty M.A.
Christine Goerlipp M.A.
Poststraße 22
D-10178 Berlin
T +49.30.27876080
F +49.30.27876086
berlin@lempertz.com

Brüssel *Brussels*
Henri Moretus Plantin de Bouchout
Emilie Jolly M.A.
Pierre Nachbaur M.A.
Claire Mulders M.A.
Dr. Hélène Mund (Alte Meister)
Lempertz, 1798, SA
Grote Hertstraat 6 rue du Grand Cerf
B-1000 Brussels
T +32.2.5140586
F +32.2.5114824
bruxelles@lempertz.com

München *Munich*
Hans-Christian von Wartenberg M.A.
Antonia Wietz M.A.
St.-Anna-Platz 3
D-80538 München
T +49.89.98107767
F +49.89.21019695
muenchen@lempertz.com

Repräsentanten *Representatives*

Mailand *Milan*
Carlotta Mascherpa M.A.
T +39.339.8668526
milano@lempertz.com

London
William Laborde
T +44.7912.674917
london@lempertz.com

Zürich *Zurich*
Nicola Gräfin zu Stolberg
T +41.44.4221911
F +41.44.4221910
stolberg@lempertz.com

Paris
Emilie Jolly M.A.
T +32.251405-86
jolly@lempertz.com

Kalifornien *California*
Andrea Schaffner-Dittler M.A.
T +1.650.9245846
dittler@lempertz.com

São Paulo
Martin Wurzmänn
T +55.11.381658-42
saopaulo@lempertz.com



Der Europäische Versteigererverband (EFA) vergibt dieses Logo an Kunstversteigerer, die sich dem Schutz der Elefanten verpflichten und darauf achten, dass kein nach 1947 gewonnenes Elfenbein in den Handel kommt.

The European Federation of Auctioneers awards this logo to auctioneers who have pledged themselves to the protection of elephants and take steps to ensure that no ivory harvested after 1947 is sold on the market.

Besitzerverzeichnis *Owner directory*

(1) 325 (2) 479 (3) 112, 121, 296, 306, 424, 430, 457 (4) 164, 403, 417, 418, 420 (5) 39, 40, 132, 167, 182, 197, 219, 272, 373, 412, 433, 439 (6) 138, 143, 144, 145, 305, 309a, 310, 311 (7) 34, 35, 81, 92, 107, 259, 261, 264a (8) 46, 283 (9) 141 (10) 9, 19, 44, 45, 49, 54, 91, 252, 253, 255 (11) 14, 24, 28, 31, 279, 282 (12) 374 (13) 223 (14) 234, 235, 236, 243, 468 (15) 105, 328 (16) 382 (17) 315 (18) 256, 263, 293 (19) 103, 351 (20) 246, 247 (21) 460 (22) 267 (23) 281, 347, 402 (24) 291, 309, 409 (25) 392 (26) 429 (27) 258, 260 (28) 196 (29) 33 (30) 320, 329, 345, 358, 371 (31) 151 (32) 125, 379 (33) 36, 314 (34) 119 (35) 169, 170, 171, 172, 173, 174, 284, 285, 286, 287, 391, 404, 405 (36) 137, 166, 280, 362, 370 (37) 127, 128, 129, 130 (38) 388 (39) 163, 228, 471 (40) 363 (41) 131, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 295 (42) 220 (43) 20, 21, 101, 102, 270 (44) 55, 56, 232, 307, 387, 396, 398, 442, 444, 452, 453, 459 (45) 106, 140, 264, 266, 273, 340, 383, 413, 414, 415, 416, 421, 440, 441, 446, 447, 448, 449 (46) 233, 237, 238, 239, 463, 464 (47) 437, 461, 473, 476, 478 (48) 62, 425 (49) 410 (50) 322 (51) 7, 8, 116, 304, 385, 406, 411, 422, 423, 426, 428, 450, 451 (52) 218 (53) 142 (54) 10, 50, 51, 221 (55) 269, 289, 293a, 365, 366 (56) 324 (57) 275, 376, 438 (58) 152 (59) 435, 443, 458, 467, 469 (60) 1, 2, 3, 5 (61) 216, 225, 229 (62) 67 (63) 13, 15, 16, 17, 22, 25, 26, 27, 32, 47, 48 (64) 378 (65) 271 (66) 149, 299, 395 (67) 339, 341, 349 (68) 57, 58, 59, 60, 61, 82, 83, 250 (69) 115, 135, 136 (70) 475, 477 (71) 302 (72) 52, 66 (73) 43 (74) 355, 356, 397, 465, 466 (75) 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 338, 372, 399, 400 (76) 183, 184 (77) 217 (78) 226, 431, 432 (79) 240 (80) 462 (81) 84 (82) 294 (83) 436 (84) 23, 29, 30 (85) 419 (86) 427 (87) 108, 154, 155, 156, 157, 230, 265, 318, 319, 321, 323, 386 (88) 445 (89) 133, 162, 308, 327, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 343, 346, 348, 377, 394, 434 (90) 276 (91) 65, 257, 262 (92) 277, 278, 375 (93) 153, 158 (94) 231 (95) 222 (96) 401 (97) 159, 160 (98) 244, 245 (99) 146 (100) 241, 242 (101) 390 (102) 359 (103) 114 (104) 297, 298 (105) 303 (106) 179, 301, 344, 357, 474 (107) 360 (108) 118, 274 (109) 288 (110) 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80 (111) 122, 126, 134, 290 (112) 470 (113) 176 (114) 180 (115) 63 (116) 104 (117) 120 (118) 181, 317 (119) 316 (120) 292 (121) 456 (122) 64, 268 (123) 454 (124) 147 (125) 312, 352, 353 (126) 148 (127) 124 (128) 117 (129) 109 (130) 41 (131) 53 (132) 367 (133) 313, 389 (134) 123 (135) 455 (136) 86 (137) 354 (138) 6, 18, 42, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 111, 113, 248, 249, 251, 254 (139) 110 (140) 384, 408 (141) 85 (142) 361 (143) 37, 38 (144) 161, 227, 300, 326 (145) 168 (146) 4, 11, 12, 87, 88, 89, 90 (147) 165, 342, 350, 364, 368, 369, 380, 381, 393 (148) 224 (149) 139, 407 (150) 198, 472 (151) 215 (152) 150 (153) 175

SCHMUCK

12. NOV. 2020, KÖLN

VORBESICHTIGUNG (TERMINVEREINBARUNG ERBETEN):
6. – 12. NOV., KÖLN

ALLIANCING MIT DIAMANTSOLITÄR
CARTIER, CA. 1998, 18 KT GELBGOLD, DIAMANT 2,09 CT IM EMERALD-CUT (E, IF, KEINE FLUORENZ)
SCHÄTZPREIS / ESTIMATE: €12.000 – 15.000,-



KUNSTGEWERBE INKL. FIT FOR A KING – ABRAHAM & DAVID ROENTGEN UND SLG. RENATE & TONO DREßEN 13. NOV. 2020, KÖLN

VORBESICHTIGUNG (TERMINVEREINBARUNG ERBETEN):
6. – 12. NOV., KÖLN

PRÄCHTIGER FRÜHER TELLER MIT HOEROLDT-CHINOISERIEN IN KARTUSCHEN, MEISSEN, UM 1728
PORZELLAN, POLYCHROMER EMAILDEKOR, VERGOLDUNG, D 21,7 CM.
SCHÄTZPREIS / ESTIMATE: € 17.000 – 20.000,-



LEMPERTZ
JUBILÄUMSAUKTIONEN

175 YEARS

GEMÄLDE / ZEICHNUNGEN / SKULPTUREN 15. – 19. JH.

14. NOV. 2020, KÖLN

MEISTERTWERKE DER SAMMLUNG

I. BISCHOFF

8. DEZ. 2020

VORBESICHTIGUNG (TERMINVEREINBARUNG ERBETEN):

6. – 13. NOV., KÖLN



ABRAHAM BRUEGHEL. STILLLEBEN MIT BLUMEN UND FRÜCHTEN
ÖL AUF LEINWAND, 51 X 64 CM. SIGNIERT. SCHÄTZPREIS / ESTIMATE: € 100.000 - 120.000,-

PHOTOGRAPHIE INKL. SLG. MAGGIA: ROM IN FRÜHEN PHOTOGRAPHIEN 7. DEZ. 2020

VORBESICHTIGUNG: 27. NOV. – 7. DEZ., KÖLN

REN HANG OHNE TITEL, 2007-2016
C-PRINT, 2016, 100 X 67 CM. EXEMPLAR 1/10. SCHÄTZPREIS / ESTIMATE: € 10.000 – 15.000,-



MODERNE KUNST

8./9. DEZ. 2020, KÖLN

VORBESICHTIGUNG (TERMINVEREINBARUNG ERBETEN):
27. NOV. – 7. DEZ., KÖLN

ALEXEJ VON JAWLENSKY VARIATION: PURPURGOLD (HERBST), UM 1918
ÖL AUF PAPIER AUF KARTON, 36,3 X 25,5 CM (50,8 X 37,5 CM), PROV.: GALKA SCHEYER, HOLLYWOOD, CA.
SCHÄTZPREIS / ESTIMATE: € 120.000 – 150.000,-



ZEITGENÖSSISCHE KUNST

8./9. DEZ. 2020, KÖLN

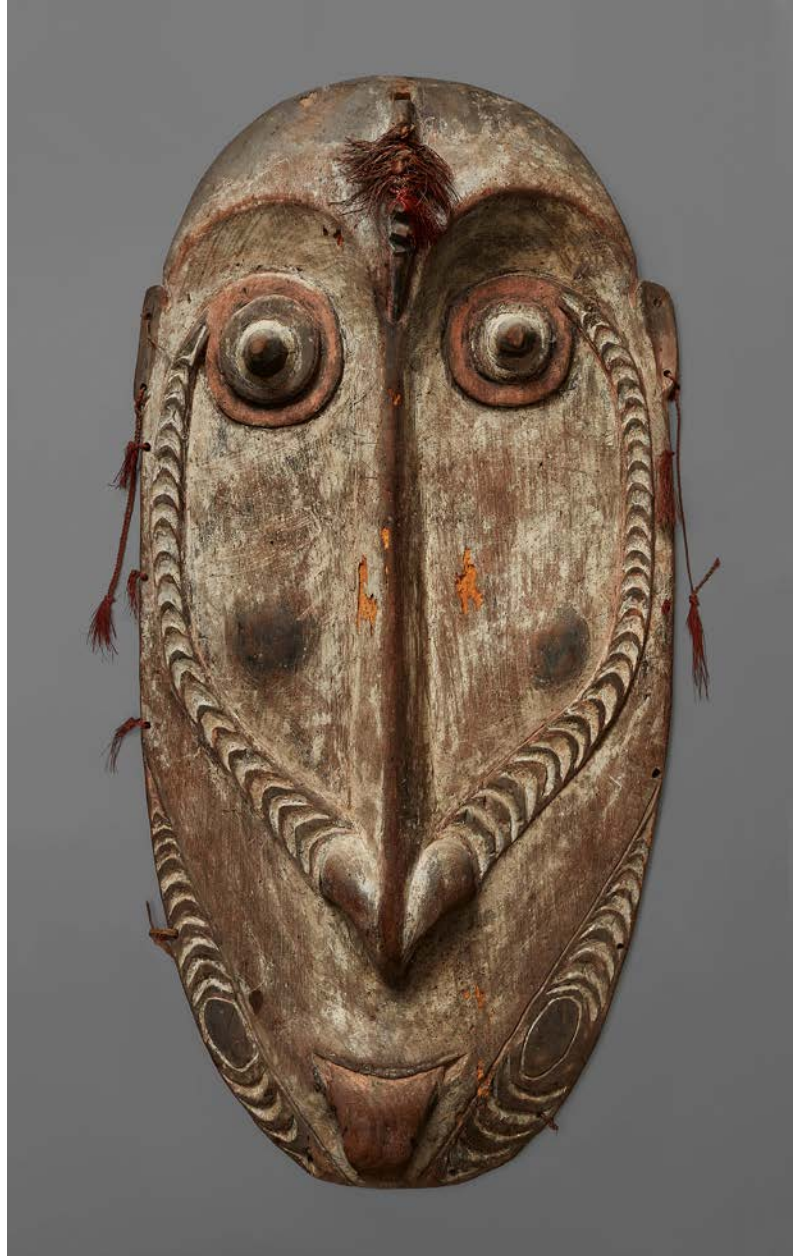
VORBESICHTIGUNG (TERMINVEREINBARUNG ERBETEN):
27. NOV. – 7. DEZ., KÖLN



CHU TEH-CHUN OHNE TITEL, 1999
TUSCHE AUF PAPIER, 67,5 X 69,5 CM. SCHÄTZPREIS / ESTIMATE: € 25.000 - 30.000,-

AFRIKANISCHE UND OZEANISCHE KUNST MÄRZ 2021 IN BRÜSSEL

EINLADUNG ZU EINLIEFERUNGEN, [JOLLY@LEMPERTZ.COM](mailto:jolly@lempertz.com)



IATMUL, GIEBEL-MASKE
PAPUA-NEUGUINEA. H. 105 CM. SCHÄTZPREIS / ESTIMATE: € 10.000 - 15.000,-



MUSEUM FÜR
OSTASIATISCHE
KUNST KÖLN

TELLER MIT BEMALUNG
VON IGNAZ PREISSLER (1676-1741)

PORZELLAN, JINGDEZHEN,
CHINA, QING-DYNASTIE,
KANGXI-PERIODE, UM 1720

DAUERLEIHGABE DER
PETER UND IRENE LUDWIG STIFTUNG

FOTO: RHEINISCHES BILDARCHIV,
MARION MENNICKEN



HANDELSGUT GLOBAL EXPORTPORZELLAN AUS CHINA UND JAPAN

KABINETTAUSSTELLUNG
AB 22. OKTOBER 2020

WWW.MOK.KOELN

Ein Museum der



Stadt Köln



LEMPERTZ

1845